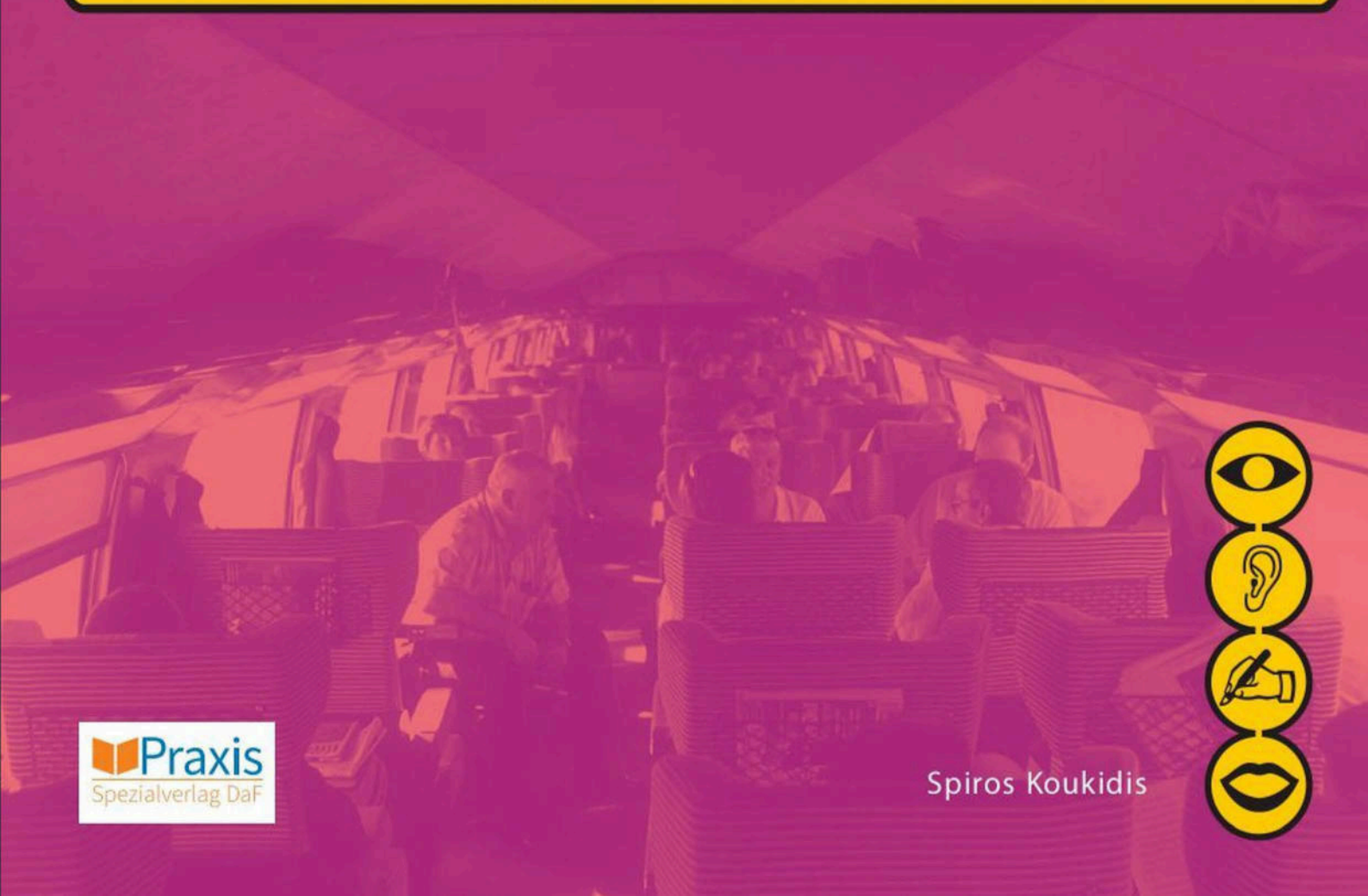
Station B2

KURSBUCH



B2

Vorbereitung zur Prüfung ▶ Zertifikat B2



Praxis
Spezialverlag DaF

Spiros Koukidis

Station B2

Kursbuch

Station B2 – Kursbuch (aktualisierte Neuausgabe)

von: Spiros Koukidis

Layout: Helene Koukidis

Umschlag: Georges Bréhier

ISBN: 978-960-8261-37-2

Das Lehrwerk „Station B2" besteht aus:

- Kursbuch (ISBN: 978-960-8261-37-2)
- Arbeitsbuch (ISBN: 978-960-8261-39-6)
- Lehrerhandreichungen inkl. Leitfaden (ISBN: 978-960-8261-62-4)
- Glossar D-GR (ISBN: 978-960-8261-41-9)
- Audio-CDs (ISBN: 978-960-8261-42-6)
- Testheft (ISBN: 978-960-8261-55-6)

Vertrieb: Praxis Verlag, Elasidon 30, GR 11854 Athen
Tel. (+30) 210 3626876, Fax (+30) 210 3628124
E-Mail: info@praxis.gr • Website: www.praxis.gr

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Zusage des Verlages.

8. Auflage 2015

© 2007 Praxis-Verlag, Athen

Printed in Greece

VORWORT

Station B2 ist ein Lehrwerk zur Vorbereitung auf die 2007 eingeführte Prüfung *„Zertifikat B2"* des Goethe-Instituts und wurde entsprechend der im Zuge des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens veränderten DaF-Lern- und Prüfungslandschaft entwickelt.

Station B2 besteht aus *Kursbuch, Arbeitsbuch, Audio-CDs* und *Lehrerhandreichungen*. Als regionale Komponente kommt jeweils ein zweisprachiges *Glossar* hinzu.

Das *Kursbuch* präsentiert einleitend das Wichtigste zur B2-Prüfung (Aufbau und Bewertung der einzelnen Prüfungsteile, Tipps und Strategien). Im Anschluss daran folgt der Hauptteil des Buches mit zehn prüfungsadäquaten Tests. Den prüfungsübergreifenden Charakter von **Station B2** erkennt man daran, dass die verwendeten Texte und Fotos die B2-Thematik vollkommen abdecken. Jedes Thema kommt früher oder später – oft sogar mehrmals – in jeder Fertigkeit (Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen) vor. Diese Themenvielfalt führt – in Verbindung mit dem Vierfarbdruck und der reichhaltigen Illustrierung – zu einem attraktiven Produkt, das sich deshalb sehr gut nicht nur für Erwachsene, sondern auch für jüngere Lerner eignet.

Die vorliegende aktualisierte Neuausgabe 2008 von **Station B2** berücksichtigt übrigens sämtliche – geringfügige – Änderungen, die inzwischen im ursprünglichen Prüfungsformat in den Teilen Hörverstehen und Schriftlicher Ausdruck vorgenommen wurden, und entspricht somit hundertprozentig dem aktuellen Stand der Prüfung.

Wer **Station B2** ausschließlich zur Prüfungsvorbereitung verwenden möchte, dem ist mit *Kursbuch, Audio-CDs, Lehrerhandreichungen* und *Glossar* bestens gedient. Wer in seinem Unterricht über die reine Prüfungsvorbereitung hinaus effektiv arbeiten möchte, für den ist das umfangreiche *Arbeitsbuch* konzipiert, jene Komponente von **Station B2** also, die dem Lerner einerseits besonders bei der Bearbeitung der produktiven Teile des *Kursbuchs* wertvolle Hilfe leistet und ihm andererseits jene Grammatik- und Wortschatzkenntnisse vermittelt, die er braucht, um gut gerüstet die C1-Ebene zu betreten.

Egal, für welche Arbeitsvariante Sie sich entscheiden sollten: Viel Spaß bei der Arbeit mit **Station B2**!

Athen, im Mai 2008 — Spiros Koukidis

THEMEN-ÜBERSICHT

	TEST 1	TEST 2	TEST 3	TEST 4	TEST 5
LV Teil 1	----- Kurztexte zuordnen ----- Kurztexte zuordnen ----- Kurztexte zuordnen ----- Kurztexte				
LV Teil 2	Roboterfußball-WM	Mickey Mouse erobert China	Jetzt rauchen sie wieder	Görlitz sucht den unbekannten Gönner	Deutsch lernen so wie früher
LV Teil 3	Sprachen sind vom Aussterben bedroht	Tiere halten alte Menschen fit und aktiv	Zuwanderer: Integration auf dem Prüfstand	Beitritt zweiter Klasse	Die veränderte Hochschule
LV Teil 4	Zeit fürs Essen ist genetisch gesteuert	Frauen werden 5,6 Jahre älter als Männer	Die wenigsten Studenten wollen Karriere machen	Wer nicht raucht, bekommt ein Geschenk	Objekt aus dem All rast auf die Erde zu
HV Teil 1	Salzburger Festspiele – Opernaufführungen	Kontaktanzeigen	Immobilien in und um München	Geschirrspüler im Test	China-Reise
HV Teil 2	Geld – Schlüssel zum Glück?	Mathematik – so erregend wie der erste Kuss!	Der zwölfte Mann	Spielsucht am Computer	Die vier Detektive
SA Teil 1	Zahl der tödlichen Verkehrsunfälle sinkt weiter	Schokolade macht glücklich	Auf Raucher kommen erhebliche Einschränkungen zu	„Casino Royal"	Der FC-Bayern kommt an Superstars nicht ran
	Mehr Aufmerksamkeit für Zuwanderer	Weltbevölkerung steigt auf über 7 Milliarden	Computer für Jugendliche wichtiger als TV	Brasilianisches Top-Model stirbt an Magersucht	Jeder vierte Reisende plant mit Internet
SA Teil 2	----- Fehler in einem Brief korrigieren ----- Fehler in einem Brief korrigieren ----- Fehler in				
MA Teil 1	Die Haushalte werden immer kleiner	Unfalltod auf deutschen Straßen	Einkaufen „im Netz"	Der Weg zur Arbeit	Worum machen sich die Deutschen Sorgen?
	Deutschland bald eine Senioren-Gesellschaft?	Wo informieren sich Autokäufer?	Mit Karten Kunden bilden	Deutschland an der Spitze	Was im Leben wichtig ist
MA Teil 2	Alltag in der Vorschule	Gesund essen und abnehmen	Gemütlich wohnen in der Stadt	König Fußball	Traumurlaub
	Musizieren in der Freizeit	Berlin, die neue Hauptstadt	weihnachtliche Klischees	Das Neueste berichten	Das moderne Gesicht der Medizin

TEST 6	TEST 7	TEST 8	TEST 9	TEST 10	
zuordnen ----- Kurztexte zuordnen ----- Kurztexte zuordnen ----- Kurztexte zuordnen -----					LV Teil 1
Angst vor allem, was fliegt	Erfolgsgeschichte eines grauen Kastens	Ökotourismus statt Goldrausch	145 Millionen Europäer fettleibig	Schulstress kann bei Kindern Kopfschmerzen auslösen	LV Teil 2
Rente mit 67: Ohne Alternative?	Die neue chinesische Mauer	PISA und das Leben	Boykottiert die Musikindustrie!	Doping für alle?	LV Teil 3
Klimawandel bedroht Länder im Mittelmeerraum	Vom Fernsehen zerstreut	Glücklicher Lotto-Gewinner	Jeder zehnte Internet-Nutzer süchtig	Tiger werden immer weniger	LV Teil 4
Stellenangebote	Tagung „Telemedizin" – Info	Carpe diem – Sprachreisen nach England	Pfunde weg mit Pfundiweg!	Veranstaltungskalender Umwelt und Natur	HV Teil 1
Neugier – Was Microsoft zum Erfolg führt	Der Beginn eines neuen Lebensabschnitts	Hollywood, das Studio-System und der Oscar	Die Zukunft des Autos	Damit müssen wir uns abfinden	HV Teil 2
Greenpeace will sich für ein „gerechtes" Klima einsetzen	Neuer Vokabeltrainer auf dem Markt	Was ist Familie?	Das Konsumverhalten hat sich verändert	Handy-Fernsehen in Südtirol	SA Teil 1
„Erasmus" – eine Erfolgsgeschichte	Stichwort „Kulturhauptstadt"	Arbeitslosigkeit auf niedrigstem Niveau seit Jahren	Haustiere fördern nicht die Gesundheit	Österreicher weiterhin fleißige Altpapiersammler	
einem Brief korrigieren ----- Fehler in einem Brief korrigieren ----- Fehler in einem Brief					SA Teil 2
Ausländer und Deutsche: Ungleiche Bildungswege	Appetit auf Fleisch	Was ist gute Arbeit?	Europa im Urlaub	Digitale Medien halten zunehmend Einzug im Kinderzimmer	MA Teil 1
Frauen auf der Überholspur	Kaffee in allen Variationen	Dicke Luft in Bars und Diskotheken	Glückliche Dänen	Mehr Handys als Einwohner	
Unterhaltung am Samstagabend	Frauen bei der Arbeit	Naturkatastrophen	Haustiere	Verkehrs- und Transportmittel	MA Teil 2
Erinnerungen an den Sommer	Hilfe gegen den Durst	Was man für die Körperhygiene braucht	Wissen, Bildung und Information	Spiele machen Spaß	

INHALTSVERZEICHNIS

Das Wichtigste zur B2-Prüfung 7

Test 1 21

Test 2 39

Test 3 57

Test 4 75

Test 5 93

Test 6 111

Test 7 129

Test 8 147

Test 9 165

Test 10 183

Anhang 201

1. Aufbau der Prüfung

Die Prüfung für das Goethe-Zertifikat B2 besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Jeder Teil gliedert sich in verschiedene Subtests.

Die folgende Tabelle präsentiert die wichtigsten Informationen zum Aufbau der B2-Prüfung in übersichtlicher Form:

schriftlicher Teil	Leseverstehen	8 kurze Texte – Zu 5 Fragen den jeweils passenden Text zuordnen	5 Punkte	25 Punkte	75 Punkte
		Ein längerer Text – 5 MC-Fragen beantworten	5 Punkte		
		Ein längerer Text – 5 Fragen zur Einstellung des Verfassers beantworten	5 Punkte		
		Ein mittellanger Text – 10 Lücken ergänzen	10 Punkte		
	Hörverstehen	In einer Nachricht 5 Informationen korrigieren oder ergänzen	10 Punkte	25 Punkte	
		Zu einem Gespräch 10 MC-Fragen beantworten	15 Punkte		
	Schriftlicher Ausdruck	Einen Leserbrief zu 4 vorgegebenen Leitpunkten schreiben	15 Punkte	25 Punkte	
		In einem Brief 10 Fehler verschiedener Art korrigieren	10 Punkte		
mündlicher Teil	Mündlicher Ausdruck	Zu einer kurzen Zeitungsnotiz Stellung nehmen	25 Punkte	25 Punkte	25 Punkte
		Auf der Grundlage verschiedener Fotos über ein Thema diskutieren			

2. Schriftlicher Teil

Zum schriftlichen Teil gehören die Teile Leseverstehen, Hörverstehen und Schriftlicher Ausdruck. Pro Prüfungsteil werden maximal 25 Punkte, insgesamt also 75 Punkte vergeben. Die Punkte errechnen sich aus der Zahl der erreichten richtigen Lösungen, im Prüfungsteil Schriftlicher Ausdruck (Aufgabe 1) aus der Beurteilung nach den festgelegten Kriterien.

Um den schriftlichen Teil zu bestehen, muss man mindestens 45 Punkte erreichen. Halbe Punkte werden nicht aufgerundet.

2.1. Leseverstehen

Der Prüfungsteil „Leseverstehen" besteht aus 4 Subtests. Für die Bearbeitung dieses Teils haben Sie insgesamt 80 Minuten Zeit. Sie können mit jedem beliebigen Subtest beginnen, achten Sie aber auf die angegebenen Richtzeiten!

Für das Übertragen Ihrer Lösungen auf den separaten Antwortbogen (s. S. 14) müssen Sie ca. 5 Minuten innerhalb (!) der Prüfungszeit einplanen.

2.1.1. LV – Teil 1

Sie bekommen 8 kurze, inhaltlich verwandte Texte (A – H, Länge jeweils ca. 50 Wörter), und 5 Aufgaben (1 – 5), wo für 5 verschiedene Personen etwas Passendes – z.B. ein Film, ein Buch o.Ä. – gesucht wird.

Bei jeder Aufgabe soll der jeweils passende Text gefunden und auf dem Antwortbogen markiert werden. Es ist jedoch möglich, dass nicht für jede Person etwas Passendes zu finden ist. In diesem Fall markieren Sie auf dem Antwortbogen das Kästchen „negativ".

Für die Bearbeitung dieses Subtests haben Sie ca. 15 Minuten Zeit. Für jede richtige Antwort erhalten Sie 1 Punkt, insgesamt also 5 Punkte.

LV – Teil 1 : So geht 's am besten

1. Die Aufgabenstellung und die beiden Beispiele lesen.
2. Die Aufgaben 1 – 5 lesen und Schlüsselwörter markieren.
3. Die Texte A – H überfliegen und Schlüsselwörter markieren.
4. Bei jeder Aufgabe anhand der Markierungen den passenden Text suchen. Zuerst jene Aufgaben bearbeiten, die einfach(er) erscheinen. Überprüfen, ob ein wichtiges Detail übersehen wurde!

2.1.2. LV – Teil 2

Sie bekommen einen ca. 1 Seite langen Text und 5 Aufgaben (6 – 10). Bei den Aufgaben handelt es sich um Fragen zum Text vom Typ multiple-choice mit jeweils 3 möglichen Antworten. Die Fragen folgen der chronologischen Reihenfolge des Textes.

Sie sollen den Text lesen und bei jeder Aufgabe die richtige Antwort [a], [b] oder [c] finden und auf dem Antwortbogen markieren. Von den jeweils drei möglichen Antworten ist nur eine die richtige.

Für die Bearbeitung dieses Subtests haben Sie ca. 25 Minuten Zeit. Für jede richtige Antwort erhalten Sie 1 Punkt, insgesamt also 5 Punkte.

LV – Teil 2 : So geht 's am besten

1. Den Text überfliegen, um sich ein Bild von seinem Inhalt zu machen. Das Beispiel lesen.
2. Das fett Gedruckte in den Aufgaben 6 – 10 lesen und Schlüsselwörter markieren.
3. Den Text lesen und die Stellen markieren, wo die Schlüsselwörter aus Schritt 2 vorkommen.
4. Bei jeder Aufgabe die 3 möglichen Antworten lesen und mit der entsprechenden Textstelle vergleichen. Eine Antwort ist ganz falsch, eine ist nicht ganz richtig und eine ist ganz richtig. Auf Details achten!

2.1.3. LV – Teil 3

Sie bekommen einen ca. 1 Seite langen Text und 5 Aufgaben (11 – 15). Bei den Aufgaben handelt es sich um Fragen zur Einstellung des Verfassers des Textes zu bestimmten Punkten im Text. Die Fragen folgen der chronologischen Reihenfolge des Textes.

Sie sollen den Text lesen und bei jeder Aufgabe entscheiden, ob der Verfasser die entsprechende Frage [a] positiv oder [b] negativ bzw. skeptisch beurteilt, und auf dem Antwortbogen markieren.

Für die Bearbeitung dieses Subtests haben Sie ca. 25 Minuten Zeit. Für jede richtige Antwort erhalten Sie 1 Punkt, insgesamt also 5 Punkte.

LV – Teil 3 : So geht 's am besten

1. Die Aufgabenstellung, das Beispiel und die Aufgaben 11 – 15 lesen und Schlüsselwörter markieren.
2. Den Text lesen und die Stellen markieren, wo die Schlüsselwörter aus Schritt 1 vorkommen. Die Lösung des Beispiels mit der entsprechenden Textstelle vergleichen.
3. Bei jeder der Aufgaben 11 – 15 die entsprechende Textstelle sehr genau lesen und überlegen, ob sie eine positive Einstellung wiedergibt. Alles, was nicht zweifellos positiv ist, gilt als skeptisch / negativ!
4. Die Meinungen werden manchmal ganz offen, manchmal aber auch indirekt geäußert. Und: Die Aufgaben sollen Sie entsprechend der Meinung des Verfassers lösen, auf keinen Fall entsprechend Ihrer eigenen Meinung!

2.1.4. LV – Teil 4

Sie bekommen einen mittellangen Text, dessen rechter Rand unleserlich ist, und sollen (Aufgaben 16 – 25) die fehlenden Wörter ergänzen und auf den Antwortbogen übertragen.

Sie sollen den Text lesen und bei jeder Aufgabe entscheiden, welches Wort den Text sinnvoll ergänzt.

Für die Bearbeitung dieses Subtests haben Sie ca. 15 Minuten Zeit. Für jede richtige Antwort erhalten Sie 1 Punkt, insgesamt also 10 Punkte.

LV – Teil 4 : So geht 's am besten

1. Den Text einmal lesen, ohne zu überlegen, welches Wort in jede Lücke passt.
2. Den Text langsam Satz für Satz lesen. Bei jeder Lücke überlegen, welcher Worttyp / welches Wort / welche Wortform in die Lücke passt. Grammatik-, Syntax- und Wortschatzkenntnisse helfen dabei.
3. „Schwierige" Lücken zunächst mal auslassen. Am Ende den halbwegs kompletten Text lesen und die verbleibenden Lücken ergänzen.

2.2. Hörverstehen

Der Prüfungsteil „Hörverstehen" besteht aus 2 Subtests. Für die Bearbeitung dieses Teils haben Sie insgesamt 30 Minuten Zeit. Sie hören zuerst Teil 1 und anschließend Teil 2. Alles (Hinweise, Hörtexte und Pausen) ist auf der CD aufgenommen. Die CD wird während der Prüfung auf keinen Fall angehalten, seien Sie deshalb von Anfang an besonders konzentriert!

Am Ende haben Sie 5 Minuten Zeit, Ihre Lösungen auf den separaten Antwortbogen (s. S. 15) zu übertragen.

2.2.1. HV – Teil 1

Sie hören hier eine Nachricht, die auf einem Anrufbeantworter gesprochen wurde. Ihr Inhalt bezieht sich auf eine Tabelle mit Informationen zu einem Thema. Diese Tabelle enthält Fehler und Lücken (Aufgaben 1 – 5). Die Aufgaben folgen der chronologischen Reihenfolge des Textes.

Sie hören den Text nur einmal und sollen während des Hörens oder danach bei jeder der Aufgaben 1 – 5 den bestehenden Fehler korrigieren bzw. die Lücke ergänzen.

Dieser Teil dauert insgesamt ca. 8 Minuten. Für jede richtige Antwort erhalten Sie 2 Punkte, insgesamt also 10 Punkte.

HV – Teil 1 : So geht 's am besten

1. Die Tabelle genau studieren und dabei besonders auf die Stellen achten, wo das Beispiel und die Aufgaben 1 – 5 platziert sind.
2. Wenn der Hörtext beginnt, konzentriert zuhören und bei jeder Aufgabe sofort notieren, was falsch ist bzw. ergänzt werden muss.
3. Am Ende der gesamten Prüfung Hörverstehen die Antworten zu den Aufgaben 1 – 5 sauber auf den Antwortbogen übertragen.

2.2.2. HV – Teil 2

Sie hören hier ein Gespräch – meistens zwischen zwei Personen. Dabei handelt es sich um ein Radio-Interview oder -Feature zu einem bestimmten Thema. Zu diesem Gespräch sollen Sie 10 Aufgaben (6 – 15) lösen. Bei den Aufgaben handelt es sich um Fragen zum Textverständnis vom Typ multiple-choice mit jeweils 3 möglichen Antworten. Die Fragen folgen der chronologischen Reihenfolge des Textes.

Sie hören den Text zuerst einmal ganz ohne Unterbrechungen, danach ein zweites Mal in Abschnitten. Sie sollen bei jeder Aufgabe während des Hörens die jeweils richtige Antwort [a] , [b] oder [c] markieren und am Ende auf den Antwortbogen übertragen.

Dieser Teil dauert insgesamt ca. 22 Minuten. Für jede richtige Antwort erhalten Sie 1,5 Punkte, insgesamt also 15 Punkte.

HV – Teil 2 : So geht 's am besten

1. Vor dem ersten Hören die fett gedruckten Fragen der Aufgaben 6 – 15 genau lesen, um sich in etwa ein Bild vom Inhalt des Gesprächs zu machen.
2. Während des ersten Hörens lieber nichts notieren, es sei denn, Sie sind ganz sicher.
3. Vor dem zweiten Hören die möglichen Antworten der Fragen des jeweiligen Abschnitts genau lesen und Schlüsselwörter notieren.

4. Während des zweiten Hörens konzentriert zuhören und die 3 möglichen Antworten mit der entsprechenden Textstelle vergleichen. Eine Antwort ist ganz falsch, eine ist nicht ganz richtig und eine ist ganz richtig. Auf wichtige Details achten! Und: Lösen Sie die Aufgaben nur nach dem Gehörten, auf keinen Fall nach Ihrem eigenen Wissen!

2.3. Schriftlicher Ausdruck

Der Prüfungsteil „Schriftlicher Ausdruck" besteht aus 2 Subtests. Für die Bearbeitung dieses Teils haben Sie insgesamt 80 Minuten Zeit. Vorher haben Sie 5 Minuten Zeit für die Wahl des Themas von Teil 1. Dann können Sie mit jedem beliebigen Subtest beginnen, wir empfehlen Ihnen jedoch zuerst Teil 1 und dann Teil 2 – und zwar in den vorgegebenen Richtzeiten – zu bearbeiten.

2.3.1. SA – Teil 1

Sie sollen hier einen Leserbrief oder eine Leser-E-Mail von ca. 180 Wörtern zu 4 vorgegebenen Leitpunkten an eine Redaktion schreiben. Sie erhalten zwei Themen zur Auswahl.

Die Adresse der Zeitung bzw. der Internetseite brauchen Sie nicht anzugeben.

Für die Bearbeitung dieses Teils (s. Schriftlicher Ausdruck – Antwortbogen Aufgabe 1 / S. 16-17) haben Sie ca. 65 Minuten Zeit. Ihre Arbeit, für die Sie maximal 15 Punkte erhalten können, wird nach den folgenden 4 Kriterien bewertet:

Kriterium	Was wird hier bewertet?	Punkte
Inhaltliche Vollständigkeit	Leitpunkte schlüssig und angemessen dargestellt?	3 – 0
Textaufbau	Gliederung des Textes – Verknüpfung der Leitpunkte – Konnektoren, Kohärenz	4 – 0
Ausdrucksfähigkeit	Wortschatzspektrum – Wortschatzbeherrschung	4 – 0
Korrektheit	Morphologie – Orthografie – Interpunktion	4 – 0

SA – Teil 1 : So geht 's am besten

1. Lesen Sie das Blatt mit der Kurzbeschreibung der beiden Themen, die zur Auswahl stehen, aufmerksam durch. Überlegen Sie mögliche Leitpunkte zu jedem Thema. Wählen Sie nicht unbedingt das Thema, das Ihnen interessanter vorkommt. Wählen Sie lieber das Thema, über das Sie einfach mehr wissen.
2. Lesen Sie die Meldung, die als Schreibanlass dient, sowie die 4 Leitpunkte aufmerksam durch und markieren Sie Wörter und Ausdrücke, die Sie eventuell in Ihrer Arbeit verwenden können.
3. Überlegen Sie eine sinnvolle Reihenfolge der 4 Leitpunkte.
4. Schreiben Sie 30 – 50 Wörter zu jedem Leitpunkt. Schreiben Sie möglichst sauber und leserlich und trennen Sie die einzelnen Absätze voneinander.

2.3.2. SA – Teil 2

Sie erhalten hier einen persönlichen oder halbformellen Brief, der auf jeder Zeile einen Fehler enthält. Sie sollen (Aufgabe 16 – 25) diese Fehler entdecken, das korrekte Wort an den Rand schreiben und am Ende auf den entsprechenden Antwortbogen (s. S. 18) übertragen.

Bei den Fehlern handelt es sich um grammatische (z.B. falsche Verbform, falsche Adjektivendung, falscher Artikel, falsche Präposition, falsche Konjunktion usw.), syntaktische (d.h. falsche Wortstellung) oder orthografische Fehler.

Für die Bearbeitung dieses Teils haben Sie ca. 15 Minuten Zeit. Für jeden richtig korrigierten Fehler erhalten Sie 1 Punkt, insgesamt also 10 Punkte.

SA – Teil 2 : So geht 's am besten

1. Den Brief überfliegen, um sich ein Bild von seinem Inhalt zu machen.
2. Den Brief Satz für Satz lesen. Die beiden Beispiele am Anfang des Briefes studieren. Auf jeder Zeile das falsche Wort suchen. Falls Sie nichts finden, auf der nächsten Zeile weitermachen und am Ende auf die noch nicht korrigierten Zeilen zurückkommen.

3. Mündlicher Teil

Die mündliche Prüfung besteht aus zwei Teilen, dauert insgesamt ca. 15 Minuten und wird als Paarprüfung durchgeführt, d.h. es werden zwei Teilnehmer(innen) parallel geprüft. (Die Prüfung kann jedoch auch als Einzelprüfung durchgeführt werden.) Man kann insgesamt maximal 25 Punkte erhalten, zum Bestehen der Prüfung sind 15 Punkte erforderlich.

Vor Beginn der Prüfung haben die Teilnehmer(innen) 15 Minuten Vorbereitungszeit. In dieser Zeit dürfen sie sich die Aufgabenblätter anschauen und Notizen machen.

Als Einstieg in die Prüfung führen die Prüfer(innen) mit den Teilnehmer(inne)n ein kurzes Begrüßungs- und Einleitungsgespräch, das nicht bewertet wird.

3.1. MA – Aufgabe 1

Als Vorlage dient hier eine kurze Zeitungsnotiz.

Sie sollen monologisch das Thema der Zeitungsnotiz ansprechen und anschließend dazu Stellung nehmen und Beispiele nennen.

MA – Aufgabe 1 : So geht 's am besten

1. Verwenden Sie ca. 5-7 min der Vorbereitungszeit für Aufgabe 1.
2. Lesen Sie die Zeitungsnotiz aufmerksam durch und markieren Sie Wörter und Begriffe, die Sie bei Ihrer Stellungnahme verwenden können. Notieren Sie weitere nützliche Wörter und Begriffe untereinander auf dem Notizblatt. Schreiben Sie keine ganzen Sätze!
3. Sorgen Sie dafür, dass Ihre Präsentation möglichst gut gegliedert ist (Thema nennen – Dazu Stellung nehmen – Argumente mit passenden Beispielen vorbringen – Schluss)
4. Sie sollen ca. 3 min frei zum Thema sprechen. Wenn Sie viel früher fertig sind, werden Ihnen die Prüfer(innen) mit entsprechenden Fragen weiterhelfen – was Sie lieber vermeiden sollten.

3.2. MA – Aufgabe 2

Als Vorlage dient hier eine Reihe von Fotos zu einem bestimmten Thema.

Sie sollen sich dialogisch zum Thema äußern, Ihrem Gesprächspartner Vorschläge machen und sie begründen, ihm u.U. widersprechen und am Ende zu einer Entscheidung kommen.

MA – Aufgabe 2 : So geht 's am besten

1. Verwenden Sie ca. 8-10 min der Vorbereitungszeit für Aufgabe 2.
2. Merken Sie sich das Thema, zu dem die Fotos verwendet werden sollen. Notieren Sie auf dem Notizblatt sauber untereinander alles, was Ihnen positiv bzw. negativ zu jedem Foto einfällt. Lassen Sie kein Foto unberücksichtigt!
3. Sorgen Sie dafür, dass das Prüfungsgespräch nicht ins Stocken gerät. Hören Sie Ihrem Prüfungspartner aufmerksam zu, gehen Sie auf seine Äußerungen ein (durch Kommentieren, Widersprechen oder Rückfragen) und machen Sie immer sinnvoll begründete Vorschläge.
4. Das Gespräch dauert insgesamt 6-8 min. Wenn beide Teilnehmer(innen) viel früher fertig sind, werden die Prüfer(innen) weiter führende Fragen stellen – was man lieber vermeiden sollte.

3.3. MA – Bewertungskriterien

Die Leistung jedes Teilnehmers im mündlichen Teil der Prüfung wird als Ganzes (s. Mündliche Prüfung – Ergebnisbogen / S. 19) nach den folgenden 5 Kriterien bewertet:

Kriterium		Was wird hier bewertet?	Punkte
Erfüllung der Aufgabenstellung	Aufgabe 1	Vortrag inhaltlich angemessen und ausführlich – Persönliche Meinung wird sichtbar	2,5 – 0
	Aufgabe 2	Gesprächsbereitschaft – Diskussionsfähigkeit – Persönliche Meinung wird sichtbar	2,5 – 0
Interaktionsfähigkeit, Kohärenz und Flüssigkeit		Klar formulierte und zusammenhängende Äußerungen – Angemessenes Sprechtempo	5 – 0
Ausdrucksfähigkeit		Treffende Wortwahl – Wenig Umschreibungen und wenig Wortsuche	5 – 0
Korrektheit in Morphologie und Syntax		Grammatische und syntaktische Fehler, die das Verständnis beeinträchtigen	5 – 0
Aussprache und Intonation		Fremdsprachlicher Akzent, der das Verständnis beeinträchtigt	5 – 0

4. Gesamtpunktzahl und Prädikat

Zur Errechnung der Gesamtnote auf dem Blatt Gesamtergebnis (s. S. 20) werden die Punktzahlen der schriftlichen Prüfungsteile und der mündlichen Prüfung addiert.

Es werden folgende Gesamtnoten vergeben:

Gesamtpunktzahl	Prädikat
100 – 90 Punkte	sehr gut
89,5 – 80 Punkte	gut
79,5 – 70 Punkte	befriedigend
69,5 – 60 Punkte	ausreichend
unter 60 Punkte	nicht bestanden

Leseverstehen – Antwortbogen

Familienname _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____ Geburtsort _____

Prüfungsort / Institution _____

Prüfungsteilnehmer-Nr.: | | | | | | |

Datum _____

Aufgabe 1

1	a	b	c	d	e	f	g	h	negativ
2	a	b	c	d	e	f	g	h	negativ
3	a	b	c	d	e	f	g	h	negativ
4	a	b	c	d	e	f	g	h	negativ
5	a	b	c	d	e	f	g	h	negativ

max. 5 Punkte: _____

Aufgabe 2

6	a	b	c
7	a	b	c
8	a	b	c
9	a	b	c
10	a	b	c

max. 5 Punkte: _____

Aufgabe 3

11	a	b
12	a	b
13	a	b
14	a	b
15	a	b

max. 5 Punkte: _____

Aufgabe 4

16 _____

17 _____

18 _____

19 _____

20 _____

21 _____

22 _____

23 _____

24 _____

25 _____

max. 10 Punkte: _____

Gesamtergebnis Leseverstehen: _____ **/ 25 Punkte**

Aufgaben 1 - 4

Hörverstehen – Antwortbogen

Familienname _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____ Geburtsort _____

Prüfungsort / Institution _____

Prüfungsteilnehmer-Nr.: | | | | | | |

Datum _____

Aufgabe 1

1 _____

2 _____

3 _____

4 _____

5 _____

Aufgabe 1 Lösungen: _____ **x 2 =** _____
[1-5]

Aufgabe 2

6	a	b	c	11	a	b	c
7	a	b	c	12	a	b	c
8	a	b	c	13	a	b	c
9	a	b	c	14	a	b	c
10	a	b	c	15	a	b	c

Aufgabe 2 Lösungen: _____ **x 1,5 =** _____
[6-15]

Gesamtergebnis Hörverstehen: _____ **/ 25 Punkte**
Aufgaben 1 + 2

Schriftlicher Ausdruck – Antwortbogen

Aufgabe 1: Freier Schriftlicher Ausdruck

Familienname _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____ Geburtsort _____

Prüfungsort / Institution _____

Prüfungsteilnehmer-Nr.: | | | | | | |

Datum _____

Inhalt	Text-aufbau		Aus-druck	Korrekt-heit

Schriftlicher Ausdruck – Antwortbogen

Inhalt	Text-aufbau		Aus-druck	Korrekt-heit

		Ergebnis
Inhaltliche Vollständigkeit	max. 3 Punkte	☐
Textaufbau	max. 4 Punkte	☐
Ausdrucksfähigkeit	max. 4 Punkte	☐
Korrektheit	max. 4 Punkte	☐

Ergebnis Aufgabe 1	_____ / 15 Punkte
Ergebnis Aufgabe 2	_____ / 10 Punkte
Gesamtergebnis Schriftlicher Ausdruck	_____ / 25 Punkte

Schriftlicher Ausdruck – Antwortbogen

Aufgabe 2

Familienname _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____ Geburtsort _____

Prüfungsort / Institution _____

Prüfungsteilnehmer-Nr.: | | | | | | |

Datum _____

Berlin, den 17. Dezember

Sehr geehrten Damen und Herren, — *geehrte* — 01

vor drei Monaten ich habe mein Studium an der Uni Madrid — *habe ich* — 02

... _____ 16

... _____ 17

... _____ 18

... _____ 19

... _____ 20

... _____ 21

... _____ 22

... _____ 23

... _____ 24

... _____ 25

Mit freundlichen Grüßen

Juan Esteves

Mündliche Prüfung – Ergebnisbogen

	Kandidat(in) 1	Kandidat(in) 2
	Prüfungsteilnehmer-Nr.:	Prüfungsteilnehmer-Nr.:
	Familienname	Familienname
	Vorname	Vorname
	Geburtsdatum	Geburtsdatum
I Erfüllung der Aufgabenstellung		
Aufgabe 1	2,5 2 1,5 1 0	2,5 2 1,5 1 0
Aufgabe 2	2,5 2 1,5 1 0	2,5 2 1,5 1 0
Aufgaben 1 und 2		
II Interaktionsfähigkeit, Kohärenz und Flüssigkeit	5 4 3 2 1 0	5 4 3 2 1 0
III Ausdrucksfähigkeit	5 4 3 2 1 0	5 4 3 2 1 0
IV Korrektheit in Morphologie und Syntax	5 4 3 2 1 0	5 4 3 2 1 0
V Aussprache und Intonation	5 4 3 2 1 0	5 4 3 2 1 0
Gesamtpunktzahl Mindestpunktzahl: 15 Punkte	_____ /25	_____ /25

Gesamtergebnis

Familienname _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____ Geburtsort _____

Prüfungsort / Institution _____

Prüfungsteilnehmer-Nr.: | | | | | | |

Datum _____

Schriftliche Prüfung — erreichte Punktzahl / Mindestpunktzahl: 45 Punkte

Leseverstehen _____

Hörverstehen _____

Schriftlicher Ausdruck _____

gesamt schriftlich _____

Mündliche Prüfung — erreichte Punktzahl / Mindestpunktzahl: 15 Punkte

gesamt mündlich _____

Gesamtergebnis

_____

Gesamtpunktzahl		Prädikat
100 – 92 Punkte	=	sehr gut
91,5 – 82 Punkte	=	gut
81,5 – 72 Punkte	=	befriedigend
71,5 – 60 Punkte	=	ausreichend
unter 60 Punkte	=	nicht bestanden

Gesamtnote _____

Station B2

Test 1

Ein Blick auf die Bestseller-Liste der größten Internet-Buchhandlung *amazon* bringt so manche Überraschung mit sich. Auf den ersten Plätzen stehen nicht nur Romane, sondern auch Ratgeber, Sachbücher und Nachschlagewerke.

Was glauben Sie: Welches der acht Bücher (A - H) würde jede der folgenden fünf Personen interessieren? Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung. Es ist möglich, dass nicht für jede Person ein passendes Buch zu finden ist. Markieren Sie in diesem Fall auf dem Antwortbogen das Kästchen „negativ".

BEISPIELE: Welches Buch wäre von Interesse für …

01 … die Geschichtsstudentin Mara K., die sich besonders für die Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland interessiert? LÖSUNG: C

02 … den Übersetzer Leo H., der sich ein modernes, umfangreiches englisch-deutsches Wörterbuch anschaffen möchte? LÖSUNG: negativ

AUFGABEN: Welches der acht Bücher wäre wohl interessant für jede der folgenden Personen?

1	Anna-Lena D., die in ihren Beziehungen mit Männern bisher nur Enttäuschungen erlebt hat?
2	Valerie F., 45, Hausfrau, die gern – und bisher leider erfolglos – jede neue Diät ausprobiert?
3	Julian T., Handelsreisender aus Bremen, der einen aktuellen deutschen Straßenatlas braucht?
4	Ben R., der gern spannende zeitgenössische Literatur liest?
5	Tina J., von Beruf Sekretärin, die sich jeden Tag fragen muss, wie das eine oder andere Wort richtig geschrieben wird?

A

Sakrileg

Die Handlung einer Nacht und eines Tages auf 600 fesselnden Seiten. Der Direktor des Louvre wird in seinem Museum vor einem Gemälde Leonardo da Vincis ermordet aufgefunden, und der Symbolforscher Robert Langdon gerät ins Fadenkreuz der Polizei, war er doch mit dem Opfer just zur Tatzeit verabredet.

B

Die deutsche Rechtschreibung

Die 24. Auflage des Rechtschreibklassikers, die das Traditionshaus Duden pünktlich zum Inkrafttreten der nunmehr ab 1. August 2006 für Schulen und staatliche Stellen verbindlichen Rechtschreibregeln vorlegt, lässt hoffen, dass man allmählich die Rechtschreibunsicherheiten wird ablegen können, die dadurch entstanden waren, dass man bei der täglichen Zeitungslektüre dauernd unterschiedlichen Schreibungen begegnete.

C

Ich nicht

Kaum ein anderer hat unser Verständnis vom Dritten Reich so sehr geprägt wie Joachim Fest mit seiner Biographie zu Adolf Hitler. Doch wie hat er selbst, der Zeitgeschichtler des Jahrgangs 1926, den Nationalsozialismus, den Krieg und das besiegte Deutschland erfahren? Mit dieser Autobiographie seiner Kindheit und Jugend gewährt J. Fest umfassenden Einblick in sein unmittelbares Erleben der dunklen Jahre.

D

Schlank im Schlaf

Der Schlaf ist die längste Fettverbrennungsphase am Tag. Lernen Sie, diese effektiv für sich zu nutzen. Entscheidend ist, den Körper morgens, mittags und abends jeweils mit dem richtigen Nährstoff-Mix zu versorgen, damit er das bekommt, was er gemäß seinem Biorhythmus optimal verwerten kann. Wer also das Richtige zum richtigen Zeitpunkt isst, macht bald nicht nur im Traum eine gute Figur!

E

Wie Männer ticken

Im Vorfeld, während oder nach einer Partnerschaft – das Buch von Hauke Brost sollte jede Frau lesen. Denn hier wird ihr die männliche Charakter- und Gefühlswelt auf dem Silberteller präsentiert. Sie erfährt zum Beispiel, warum ihre letzte Verbindung in die Brüche ging und wie sie das beim nächsten Mal verhindern kann.

F

Deutschland – Ein Sommermärchen

2006 erlebte Deutschland einen märchenhaften Sommer, als Hunderttausende auf den Straßen die Fußball-Weltmeisterschaft und die deutsche Nationalmannschaft feierten. Mit hinreißendem Fußball eroberte das junge Team von Jürgen Klinsmann die Herzen der Fans und ließ sie vom Gewinn des Titels träumen.

G

Frag Mutti

Irgendwann erwischt es dich: Du fliegst aus dem „Hotel Mama" und siehst dich plötzlich dem schonungslosen Alltag ausgesetzt. Waschen, putzen, kochen musst du jetzt ganz alleine.

Dieses Buch hilft mit wertvollen Tipps und Tricks, die erste Zeit im K(r)ampf mit den alltäglichen Tätigkeiten zu meistern.

H

Das pfiffige Bildwörterbuch Deutsch-Englisch

Spielend Englisch lernen mit dem schlauen Fridolin Fuchs: Das sympathische Maskottchen begleitet die kleinen Leser durch dieses liebevoll illustrierte Heft. Viele bunte Bilder zu Themen aus dem kindlichen Umfeld machen Vorschulkinder und Schulanfänger auf spielerische Weise mit englischen Begriffen vertraut.

LÖSUNGEN:

Aufgabe 1 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 2 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 3 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 4 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 5 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ

Lesen Sie zuerst den Zeitungsbericht „Roboterfußball-WM" und lösen Sie dann die fünf Aufgaben zum Text.

Roboterfußball-WM

Ballgefühl, Dribbelkünste und Kopfballstärke: Diese Fähigkeiten sind den Kickern, die seit Freitag in Dortmund um den Weltmeistertitel kämpfen, völlig fremd. Denn beim Roboterfußball kommt es vor allem auf die richtige Programmierung an. 51 Teams mit Studierenden und Wissenschaftlern aus 18 Ländern treten bis Montag in acht verschiedenen Kategorien bei der elften Roboterfußball-Weltmeisterschaft gegeneinander an.

Deutsche Teilnehmer kommen von den Hochschulen in Dortmund, Paderborn und Soest. Dabei gehen vor allem kleinere Roboter in Würfel- und Zylinderform auf Torjagd. Die meisten Teilnehmer, die unter anderem aus Korea, China, Russland und England angereist sind, starten in der so genannten MiroSot-Klasse, der derzeit schnellsten Art des Roboterfußballs. So rollen die 7,5 Zentimeter hohen würfelförmigen Roboter bis zu fünf Meter pro Sekunde.

Probleme mit der Aufstellung gibt es nicht. „Unsere Roboter sind auf allen Positionen gleich gut. Wenn ein Verteidiger den Ball bekommt, dann schaltet er um auf Sturm", sagt Informatikstudent Marco Wickrath von den „Dortmund Droids". Weil auch Roboter nicht immer mit fairen Mitteln spielen, vergibt ein menschlicher Schiedsrichter bei Fouls Freistöße und Elfmeter.

Die „Dortmund Droids" haben sich vor dem Turnier große Ziele gesetzt. „Wir sind ein Geheimfavorit für das Halbfinale", sagt Wickrath. Vor vier Jahren wurden sie bereits Weltmeister. Die Dortmunder wollen vor allem mit ihrer Taktik überraschen. „Die meisten Teams blocken vor dem Tor und setzen dann auf Konterangriffe durch die Mitte. Wir spielen nach außen und flanken", erklärt der 28-Jährige. Doch gleich beim ersten Spiel der koreanischen Roboter staunten die Dortmunder über deren Tempo und Beweglichkeit.

Veranstalter Norbert Jesse vom Informatiklehrstuhl an der Universität Dortmund hält die asiatischen Mannschaften, die gut die Hälfte aller Teilnehmer der WM stellen, für die Favoriten: „Dort wird sehr viel Geld vom Staat in Leuchtturmprojekte wie Roboterfußball gesteckt", erzählt er. In Korea ist Roboterfußball eine Art Volkssport. Dementsprechend ehrgeizig sind die Teams: „Wir lieben einfach Roboterfußball und deshalb verbringen wir viel Zeit mit den Maschinen und der Programmierung", sagt Dong-Hun Lee von der Sungkyunkwan Universität. Im vergangenen Jahr wurde sein Team Vizeweltmeister hinter Singapur. Diesmal wollen sie den Titel: „Unsere Roboter sind die schnellsten, sehr stabil gebaut und können blitzartig reagieren."

Für Organisator Jesse steht jedoch nicht der Wettkampf im Vordergrund: „Es geht darum, junge Leute für die Technik zu begeistern. Computerprogramme sind schwer sichtbar zu machen. Aber durch den Roboterfußball ist es möglich." Auf einem parallel stattfindenden Kongress tauschen sich Wissenschaftler über neue Entwicklungen in der Robotik aus.

Lösen Sie die Aufgaben Nr. 6 bis 10. Kreuzen Sie die richtige Antwort (A, B oder C) an. Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung.

BEISPIEL: 0 **Entscheidend für den Erfolg bei der Roboterfußball-WM ist,**

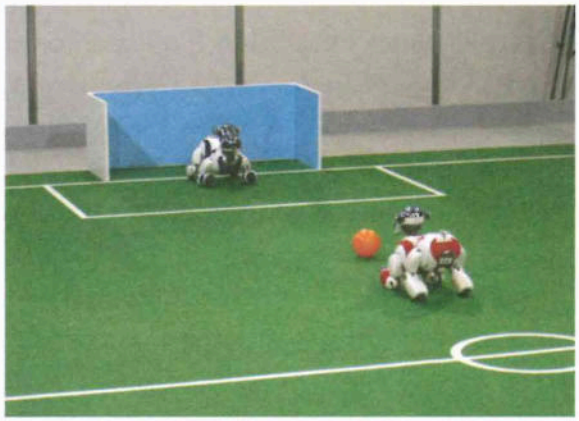
- X dass die Roboter richtig programmiert sind.
- B dass die Roboter Ballgefühl besitzen und kopfballstark sind.
- C dass die Roboter schon an mehreren internationalen Turnieren teilgenommen haben.

LÖSUNG: A

AUFGABEN:

6 Die meisten Teilnehmer an der Roboterfußball-WM

- A spielen mit kleineren, schnellen Robotern.
- B kommen aus deutschen Hochschulen.
- C ziehen den Einsatz von 5 m hohen Robotern vor.



7 Im Gegensatz zu Fußball spielenden Menschen

- A spielen Roboter immer fair.
- B sind Roboter besser in der Verteidigung als im Sturm.
- C spielt ein Roboter auf jeder Position gleich gut.

8 Das Besondere an der Taktik der „Dortmunder Droids" ist,

- A dass sie bevorzugt über die Außenstürmer spielen.
- B dass sie schnell durch die Mitte angreifen.
- C dass sie nicht vor dem Tor blocken.



9 In asiatischen Ländern

- A spielen oft Menschen gegen Roboter Fußball.
- B reagiert man sehr schnell auf die technischen Fortschritte der Europäer.
- C wird viel Kapital in Roboterfußball investiert.

10 Von der Roboterfußball-WM erhofft man

- A viel stärkeres Interesse junger Leute an Technik.
- B keine wesentlichen Erleichterungen bei der Programmierung von Maschinen.
- C eine Verbesserung der wissenschaftlichen Forschung im Bereich des Fußballs.

LÖSUNGEN:

Aufgabe 6 :	A	B	C
Aufgabe 7 :	A	B	C
Aufgabe 8 :	A	B	C
Aufgabe 9 :	A	B	C
Aufgabe 10 :	A	B	C

Lesen Sie zuerst den Text „Sprachen sind vom Aussterben bedroht" und lösen Sie dann die fünf Aufgaben zum Text.

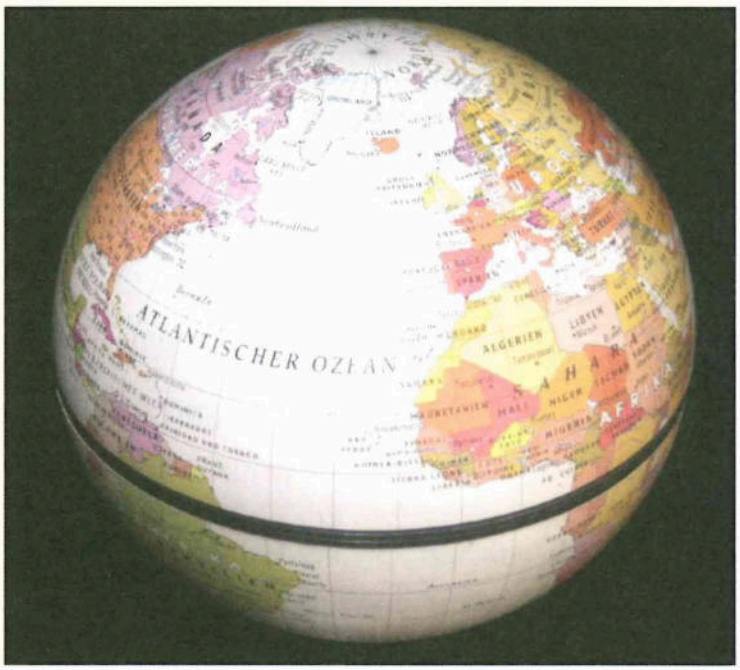
Sprachen sind vom Aussterben bedroht

Die Volkswagenstiftung fördert die Dokumentation vom Aussterben bedrohter Sprachen.

Die Sprachen heißen Tsafiki, Hai//om, !Xoo oder Tofa – und sind vom Aussterben bedroht, Sprachen, die in wenigen Jahren voraussichtlich niemand mehr beherrschen wird. Tsafiki beispielsweise wird nur noch in sieben Gemeinden im Tiefland von Ecuador gesprochen. Hai//om ist die Sprache von Jägern und Sammlern, die ebenso wie !Xoo im afrikanischen Namibia zu finden ist. Nur noch 30 Menschen beherrschen Tofa, die Sprache des gleichnamigen Volkes in Zentralsibirien.

Vor allem durch den Einfluss moderner Kommunikationstechnologien, der Medien und der Verkehrsmittel laufen zwei Drittel der 6.500 auf der Erde gesprochenen Sprachen Gefahr, im Laufe der nächsten beiden Generationen zu verschwinden. Als Hauptursache für das Sterben vieler Sprachen gilt außerdem die Globalisierung. Sie erfasst die entferntesten Gegenden der Welt. Etwa dann, wenn in einem Indianerdorf im brasilianischen Dschungel der erste Fernseher aufgestellt wird und das nationalsprachige Programm den Konsum-Luxus der westlichen Welt in die kleinste Hütte strahlt. Das Anglo-Amerikanische hingegen ist – anders als oft behauptet – nicht der Hauptverursacher des Sprachensterbens. Die englische Sprache wird vielmehr in den USA derzeit selbst vom Spanischen massiv bedrängt.

Mit fast zehn Millionen Euro fördert die Volkswagenstiftung die Dokumentation von 30 vom Aussterben bedrohten Sprachen. Ziel dieser lobenswerten Initiative ist, möglichst viele in ihrer Existenz bedrohte Sprachkulturen so weit aufzuzeichnen, dass spätere Generationen anhand des dokumentierten Materials noch die ganze Sprache beschreiben können. So sind die an dem Projekt beteiligten Wissenschaftler weltweit mit Tonband, Videokamera, Fotoapparat und Notizblock unterwegs, um jene meist nur mündlich vermittelten Sprachkulturen aufzuspüren, die der wachsenden Globalisierung bislang getrotzt haben. Manche dieser Kommunikationsformen werden nur noch innerhalb der Familien gesprochen.



Trotz aller Bemühungen um Dokumentation ist das Sterben vieler Sprachen nicht aufzuhalten. Mit dem Untergang einer Sprache verschwindet mehr als ein Kommunikationsmittel. Es stirbt letztlich ein Stück Vielfalt unserer Welt.

Teil 3

Arbeitszeit: etwa 25 Minuten

Stellen Sie fest, wie der Autor des Textes folgende Fragen beurteilt:
A positiv / **B** negativ bzw. skeptisch

BEISPIEL: **0** Wie beurteilt der Autor die Überlebenschancen von Sprachen wie Tsafiki oder Tofa?

LÖSUNG: **B**

AUFGABEN : Wie beurteilt der Autor

11 die Rolle, die moderne Kommunikationstechnologien beim Sprachensterben spielen?

12 die Globalisierung als Faktor, der das Sprachensterben beschleunigt?

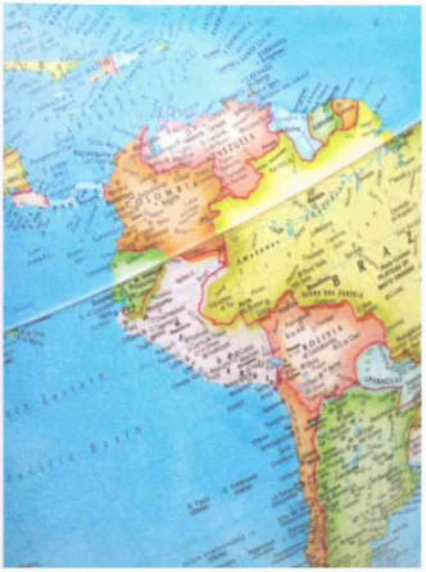
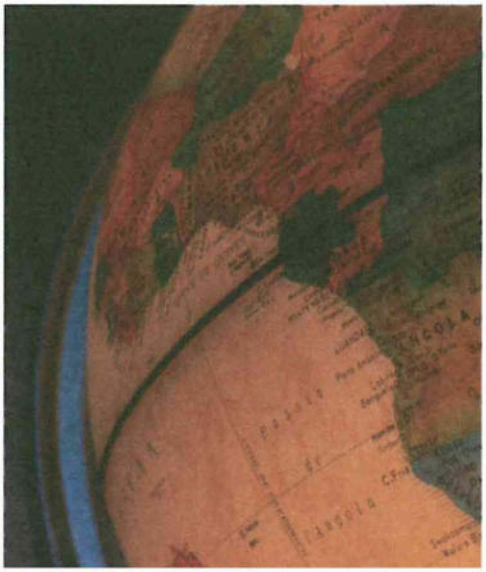
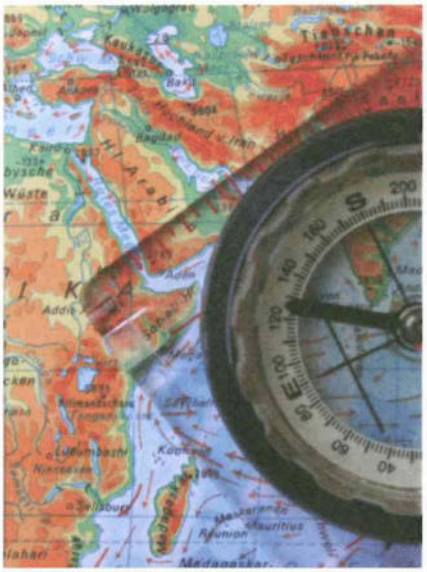
13 den weltweiten Gebrauch des Englischen als Hauptursache des Sprachensterbens?

14 die Initiative der Volkswagenstiftung zur Dokumentation von aussterbenden Sprachen?

15 Sprachen im Allgemeinen als Zeichen kultureller Vielfalt?

LÖSUNGEN:

Aufgabe **11** :	A	B
Aufgabe **12** :	A	B
Aufgabe **13** :	A	B
Aufgabe **14** :	A	B
Aufgabe **15** :	A	B

Sie erhalten den folgenden Text. Leider ist der rechte Rand unleserlich.

AUFGABE: Rekonstruieren Sie den Text, indem Sie jeweils das fehlende Wort (16 – 25) an den Rand schreiben. Die Beispiele 01 , 02 helfen Ihnen.

Zeit fürs Essen ist genetisch gesteuert

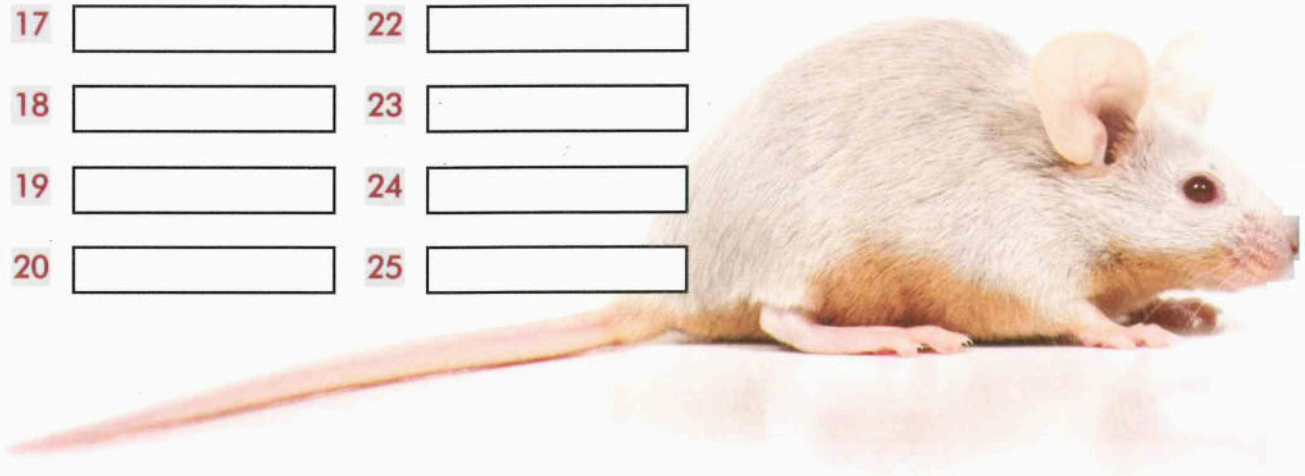
Wer regelmäßige Mahlzeiten gewohnt ist, wird zu diesen Zeiten auch hungrig. Eine 01
Gruppe von französischen und Schweizer Forschern hat nun ein Gen gefunden, das für 02
diese Erwartung der Essenszeiten verantwortlich ist.

Fehlt genmanipulierten Mäusen das Gen mit dem Namen „Period 2", fehlen _____ 16
Tieren auch die typischen Verhaltensweisen vor einer regelmäßigen Mahlzeit, _____ 17
die Forscher berichten. Bei normalen Mäusen mit dem Gen „Period 2" erhöhen _____ 18
vor einer Mahlzeit körperliche Aktivität und Körpertemperatur. Bei Mäusen _____ 19
„Period 2", treten diese Signale nicht auf. Offensichtlich können diese Mäuse _____ 20
Essenszeit nicht vorhersehen.

Die Forscher hoffen nun, dass mit Hilfe dieser Studie die Gebiete im Hirn _____ 21
werden können, die bei der Erwartung von Mahlzeiten aktiv sind. Dadurch könnte _____ 22
das Zusammenspiel dieser Gebiete mit anderen Hirnregionen untersuchen, _____ 23
beispielsweise für das Lernen, das Gedächtnis oder für Genuss verantwortlich _____. 24
Außerdem könnte die Entdeckung auch wichtig werden für mögliche Therapien _____ 25
Essstörungen, Fettsucht oder Depressionen.

LÖSUNGEN:

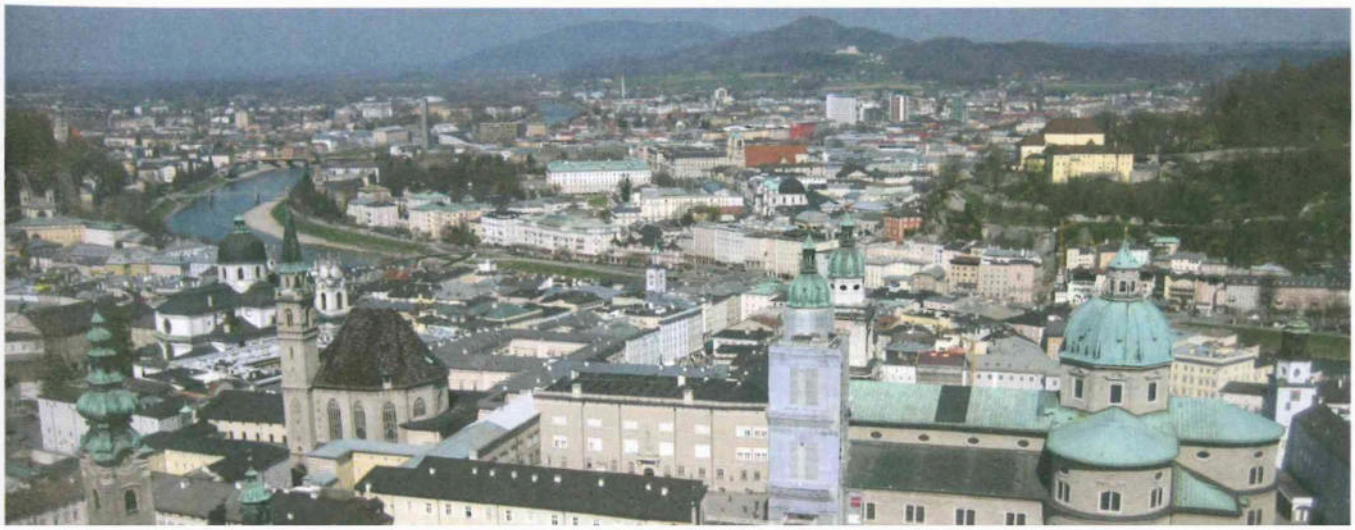
16		21	
17		22	
18		23	
19		24	
20		25	



Hören Sie die Nachricht und korrigieren Sie während des Hörens die falschen Informationen oder ergänzen Sie die fehlenden Informationen. Sie hören den Text **einmal**.

Salzburger Festspiele – Opernaufführungen

Titel	Komponist	Sprache	Spielstätte	Premiere	Preise Sitzplätze	Preis Stehplätze
Armida	Haydn	Italienisch	Felsenreithof	28. Juli	1	12
			BEISPIEL: *Felsenreit-schule*			
Eugen Onegin	Tschaikowski	Russisch	Großes Festspielhaus	21. Juli	360 – 50	22
				2		
Der Freischütz	Weber	Deutsch	Haus für Mozart	3. August	320 – 40	3
Benvenuto Cellini	Berlioz	4	Großes Festspielhaus	10. August	350 – 60	20
Le nozze di Figaro	5	Italienisch	Haus für Mozart	12. August	380 – 70	18



Sie hören den Text **zweimal**, zunächst einmal ganz, danach ein zweites Mal in Abschnitten. Kreuzen Sie die richtige Antwort (A, B oder C) an.

BEISPIEL: 0 **Welche Rolle spielt Geld in der modernen Leistungsgesellschaft?**

A Eine weniger wichtige Rolle im Vergleich zu früher.
X Wer viel Geld hat, wird von seinen Mitmenschen respektiert.
C Unser Wirtschaftssystem macht es möglich, dass alle reich werden.

LÖSUNG: B

AUFGABEN:

6 **Bedeutet mehr Geld automatisch auch mehr Glück?**

A Ein Geldgewinn macht die Menschen für immer glücklicher.
B Ab einer bestimmten Grenze bedeutet mehr Geld kaum mehr Glück.
C Glück ist ein Faktor, den man nicht messen kann.

7 **Welche Aspekte hängen mit dem Besitz von Geld zusammen?**

A Wohlhabende Männer heiraten meistens wohlhabende Frauen.
B Wer Geld hat, ist statistisch gesehen gesünder und lebt auch länger.
C Geldmangel ist die Ursache für einen geringen Status.

8 **Warum macht mehr Geld nur für kurze Zeit glücklich?**

A Weil der Mensch nicht weiß, was er mit dem Geld machen soll.
B Weil die Menschen in unserer Umgebung in der Regel weniger Geld haben.
C Weil der Mensch sich immer mit anderen vergleicht, die mehr Geld haben.

9 **Wie ist der Umgang der Frauen mit Geld?**

A Genauso verschwenderisch wie der Umgang der Männer mit Geld.
B Frauen denken beim Umgang mit Geld meistens an ihre Familie.
C Frauen brauchen nur ein bisschen Geld für den Haushalt.

10 **Welche Bedeutung hat Geld für die Frauen?**

A Keine besondere Bedeutung, da Frauen immer eigenes Geld besaßen.
B In Zukunft wird sich das Verhältnis der Frauen zum Geld normalisieren.
C Frauen sind nicht so sicher im Umgang mit Geld.

11 **Was genau am Geld ist für Frauen von Interesse?**

A Woher sie möglichst viel Geld beziehen können.

B Papiergeld macht auf Frauen überhaupt keinen Eindruck.

C Was sie damit für sich und ihre Familie machen können.

12 **Wie kann man lernen mit Geld richtig umzugehen?**

A Man muss lernen spontane Entscheidungen zu treffen.

B Es gibt spezialisierte Unternehmen, die einem das beibringen können.

C Man muss planen, was man in seinem Leben mit dem Geld machen wird.

13 **Wie kann man Kindern den richtigen Umgang mit Geld beibringen?**

A Die Eltern sollen mit ihrem Verhalten als gutes Beispiel für die Kinder dienen.

B Das lernen die Kinder in der Schule und von ihren Freunden und Freundinnen.

C Die Mütter sollen ihre Töchter über die traditionelle Rollenverteilung aufklären.

14 **Können Frauen in finanziellen Angelegenheiten besser beraten?**

A Männer haben mehr Erfahrung in solchen Sachen und können besser beraten.

B Es kommt nicht auf das Geschlecht, sondern auf die Qualifikation des Beraters / der Beraterin an.

C Nur Frauen erfüllen die bundesweit geltenden Qualitätsstandards.

15 **Werden Bank*kundinnen* anders behandelt als Bank*kunden*?**

A Eigentlich kümmern sich nur Bankberaterinnen wirklich um die Menschen.

B Oft bieten die Banken Produkte an, die besser auf Männer passen.

C Die Banken interessieren sich nur für Kundinnen mit hohem Einkommen.

LÖSUNGEN:

Aufgabe 6 : A B C
Aufgabe 7 : A B C
Aufgabe 8 : A B C
Aufgabe 9 : A B C
Aufgabe 10 : A B C
Aufgabe 11 : A B C
Aufgabe 12 : A B C
Aufgabe 13 : A B C
Aufgabe 14 : A B C
Aufgabe 15 : A B C

1 Station B2 Schriftlicher Ausdruck

Teil 1
Arbeitszeit: etwa 5 Minuten

Wählen Sie für Aufgabe 1 aus den zwei Themen **eins** aus. Sie haben dazu 5 Minuten Zeit.

Lesen Sie die Kurzbeschreibung zu Thema A und B genau durch und entscheiden Sie sich für das Thema, das Ihnen vertrauter vorkommt und zu dem Sie mehr zu sagen haben.

THEMA A:

Zahl der tödlichen Verkehrsunfälle sinkt weiter

Ihre Aufgabe ist es, auf eine Meldung im Internet zu reagieren.

Sie sollen sich dazu äußern, was zur Verbesserung der Autosicherheit geführt hat und welchen Stellenwert das Auto als Verkehrsmittel in unserem Leben einnimmt.

THEMA B:

Mehr Aufmerksamkeit für Zuwanderer

Ihre Aufgabe ist es, auf eine Meldung in einer deutschen Zeitung zu reagieren.

Sie sollen sich dazu äußern, welchen Beitrag die Zuwanderer für die Wirtschaft der Länder Europas spielen und wie man ihnen helfen kann sich gesellschaftlich zu integrieren.

Thema ausgewählt?
Auf Seite 34 und 35 finden Sie die entsprechenden ausführlichen Vorlagen für Ihre schriftliche Arbeit.

AUFGABE: Eine befreundete spanische Familie bittet Sie darum, einen Brief zu korrigieren, da Sie besser Deutsch können.

- Fehler im Wort: Schreiben Sie die richtige Form an den Rand. (Beispiel 01)
- Fehler in der Satzstellung: Schreiben Sie das falsch platzierte Wort an den Rand, zusammen mit dem Wort, mit dem es vorkommen soll. (Beispiel 02)

Barcelona, den 20. August

Sehr geehrten Damen und Herren,	geehrte	01
Ihre Adresse wir haben von einem Bekannten bekommen, der in	haben wir	02
München wohnt. Ich schreibe Ihnen, weil ich etwas Passende für		16
unsere Tochter suche, die ab kommenden Oktober in der Hochschule		17
für Musik und Theater in München studieren wirst.		18
Zwei Punkte sind für uns wichtige: In der Wohnung muss Platz genug		19
sein für den Klavier unserer Tochter und die Wohnung muss ruhig		20
liegen, damit unsere Tochter kann ungestört üben.		21
Eine sehr hohe Mitte können wir leider nicht zahlen, deshalb hätten		22
wir nichts dagegen, ob die Wohnung in einem Vorort von München		23
liegen würde, von wo aus man mit der S-Bahn im Stadtzentrum		24
fahren kann. Für eine baldige Antwort wäre ich Dir sehr dankbar.		25

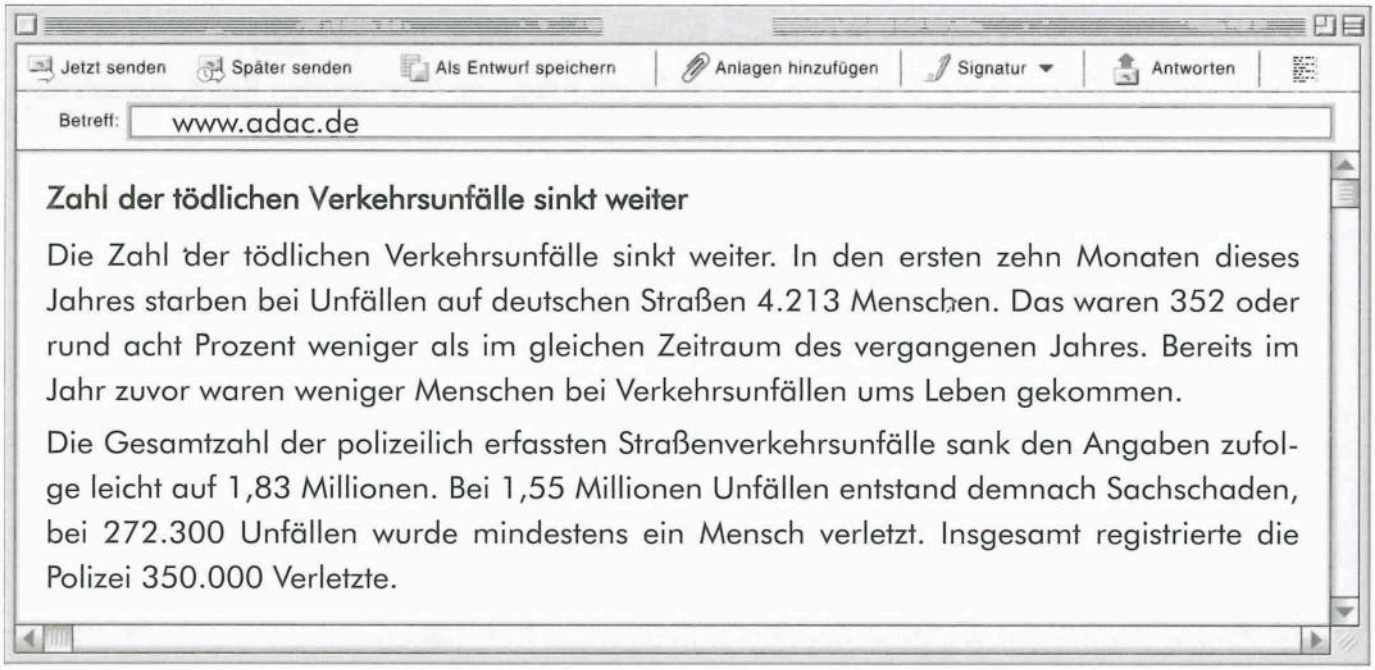
Mit freundlichen Grüßen

Ramon Navaro

LÖSUNGEN:

16		21	
17		22	
18		23	
19		24	
20		25	

THEMA A:
Im Internet lesen Sie folgende Meldung:



Zahl der tödlichen Verkehrsunfälle sinkt weiter

Die Zahl der tödlichen Verkehrsunfälle sinkt weiter. In den ersten zehn Monaten dieses Jahres starben bei Unfällen auf deutschen Straßen 4.213 Menschen. Das waren 352 oder rund acht Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres. Bereits im Jahr zuvor waren weniger Menschen bei Verkehrsunfällen ums Leben gekommen.

Die Gesamtzahl der polizeilich erfassten Straßenverkehrsunfälle sank den Angaben zufolge leicht auf 1,83 Millionen. Bei 1,55 Millionen Unfällen entstand demnach Sachschaden, bei 272.300 Unfällen wurde mindestens ein Mensch verletzt. Insgesamt registrierte die Polizei 350.000 Verletzte.

AUFGABE: Schreiben Sie als Reaktion auf diese Meldung an die Online-Redaktion. Sagen Sie,

wie Sie persönlich zur Schule / Uni / Arbeit fahren und mit welchen Verkehrsmitteln Sie Wochenendausflüge oder längere Reisen machen.

was zur Abnahme der tödlichen Verkehrsunfälle geführt haben kann.

wie die Verkehrssituation in Ihrem Heimatland ist.

wie sicher das Auto im Vergleich zu den anderen Verkehrsmitteln ist.



Hinweise:

Die Adresse der Internetseite brauchen Sie nicht anzugeben.

Bei der Beurteilung wird nicht nur darauf geachtet, wie korrekt Sie schreiben, sondern auch, ob Sie alle vier angegebenen Inhaltspunkte berücksichtigt haben und wie gut Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind.

Schreiben Sie etwa 180 Wörter.

THEMA B:
In einer deutschen Zeitung lesen Sie folgende Meldung:

Mehr Aufmerksamkeit für Zuwanderer

Das Leben der Zuwanderer in Deutschland muss nach Einschätzung von Politik und Medien stärker als bisher in der Gesellschaft sowie in Rundfunk und Fernsehen thematisiert werden. Das betonten Teilnehmer einer Europäischen Medienkonferenz zum Thema „Migration und Integration – Europas große Herausforderung" am Donnerstag in Essen. Das Thema Zuwanderung sei nach allgemeiner Ansicht in der Gesellschaft „total verschlafen" worden und spiele erst seit den Gewalttätigkeiten an verschiedenen Orten eine größere Rolle.

Die Forderung nach einer gemeinsamen europäischen Strategie für den Umgang mit Zuwanderung wird immer lauter. Die Integration von Zuwanderern ist die wohl wichtigste gesellschaftspolitische Herausforderung der Zukunft in Europa. Dass Umfragen zufolge die Toleranz der Deutschen gegenüber Ausländern und insbesondere Muslimen abnimmt, ist ein fatales Signal für das Zusammenleben in der Gesellschaft. Mit einer fundierten Berichterstattung kann dem häufig von Klischees, Stereotypen und Vorurteilen geprägten Bild von den Zugewanderten begegnet werden.

AUFGABE: Schreiben Sie als Reaktion auf diesen Artikel an die Zeitung. Sagen Sie,

- vor welchen besonderen Schwierigkeiten Zuwanderer in einem fremden Land stehen.
- welche Erfahrungen Sie persönlich im Umgang mit Zuwanderern gemacht haben.
- wie die Zuwanderersituation in Ihrem Heimatland ist.
- was die europäischen Regierungen zur Förderung der Zuwandererintegration tun sollen.



Hinweise:

Die Adresse der Zeitung brauchen Sie nicht anzugeben.

Bei der Beurteilung wird nicht nur darauf geachtet, wie korrekt Sie schreiben, sondern auch, ob Sie alle vier angegebenen Inhaltspunkte berücksichtigt haben und wie gut Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind.

Schreiben Sie etwa 180 Wörter.

Wählen Sie für Aufgabe 1 aus den zwei Themen **eins** aus.

kurzer Text A:

Die Haushalte werden immer kleiner

Wer passt auf die Kleinen auf? Wer kümmert sich um die kränkelnde Oma? Vor 100 Jahren war das kein Problem, denn in der Hälfte der Haushalte lebten fünf oder mehr Personen. Heute dominieren die Ein-Personen-Haushalte mit einem Anteil von fast 40%, nur 4% der Privathaushalte zählen noch fünf und mehr Personen. Gestiegen ist dagegen der Anteil der Geschiedenen: 7% der Bevölkerung haben ihre Ehe scheitern sehen, im Vergleich zu nur 1% im Jahr 1950.

kurzer Text B:

Deutschland bald eine Senioren-Gesellschaft?

Das Verhältnis der Jüngeren (unter 20) und der erwerbsfähigen Bevölkerung (zwischen 20 und 60) zu den Älteren (60 Jahre und älter) verändert sich infolge der steigenden Lebenserwartung und des Geburtenrückgangs. Heute zählen 25% der Einwohner zu den „Senioren", 2050 werden es vermutlich schon 40% sein. In jedem fünften Privathaushalt in Deutschland leben ausschließlich Männer und Frauen über 65.

AUFGABE: Präsentieren Sie Ihrem/r Gesprächspartner/in Thema und Inhalt des Artikels. Nehmen Sie kurz persönlich Stellung:

Worum geht es in diesem Text?

- Welche Aussage enthält die Meldung?
- Welche Beispiele fallen Ihnen dazu ein?
- Welche Meinung haben Sie dazu?

Wählen Sie für Aufgabe 2 aus den zwei Themen **eins** aus.

THEMA A:

Für einen Beitrag in einer Zeitschrift über „Alltag in der Vorschule" sollen Sie eines der drei Fotos auswählen.

- Machen Sie einen Vorschlag und begründen Sie ihn.
- Widersprechen Sie Ihrem/r Gesprächspartner/in.
- Kommen Sie am Ende zu einer Entscheidung.

1



2



3



THEMA B:

Für einen Beitrag in der Lokalzeitung über „Musizieren in der Freizeit" sollen Sie eines der vier Fotos auswählen.

- Machen Sie einen Vorschlag und begründen Sie ihn.
- Widersprechen Sie Ihrem/r Gesprächspartner/in.
- Kommen Sie am Ende zu einer Entscheidung.

1



2



3



4



Station B2

Test 2

Die Firma Tchibo, die in Deutschland einen Bekanntheitsgrad von 99% hat, verkauft in ihren Filialen neben Kaffee der verschiedensten Sorten auch Gebrauchsartikel zu besonders günstigen Preisen. Bei Tchibo gibt es jede Woche dienstags neue Angebote. Ob Technik, Küche, Sport, Mode oder Schmuck – durch die Vielfalt ist für Jeden etwas dabei.

Was glauben Sie: Welches der acht Produkte (A - H) würde jede der folgenden fünf Personen interessieren? Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung. Es ist möglich, dass nicht für jede Person ein passendes Produkt zu finden ist. Markieren Sie in diesem Fall auf dem Antwortbogen das Kästchen „negativ".

BEISPIELE: Welches Produkt wäre von Interesse für ...

01 ... Timo B., der eine wintertaugliche Hose für seinen dreijährigen Sohn sucht?
LÖSUNG: H

02 ... Miriam G., Anglistikstudentin, die eine Tragetasche für ihren Laptop kaufen möchte?
LÖSUNG: negativ

AUFGABEN: Welches der acht Angebote wäre wohl interessant für jede der folgenden Personen?

1	Christian A., der jetzt in eine neue Wohnung eingezogen ist und ein Möbelstück sucht, wo er Fernseher und DVD-Player unterbringen kann?
2	Alina R., 23, allein erziehende Mutter, die einen Kinderwagen für ihre einjährige Tochter sucht?
3	Herrn F. Burmeister, der ein praktisches Geschenk für die kalten Wintertage für seine kleine Tochter kaufen möchte?
4	Philipp L., der an der FU Berlin Betriebswirtschaft studiert und seine vielen Bücher nicht mehr auf Tischen, Stühlen und dem Fußboden liegen sehen möchte?
5	Frau Christa T., die ihre kaputte Küchenwaage durch eine neue ersetzen möchte?

A

Sport-Kinderwagen

Freie Fahrt für Groß und Klein. Optimal gefedert, extrawendig und besonders leicht lenkbar. Mit Rahmen aus Stahl und Bezügen aus strapazierfähigem, abwischbarem Mischgewebe. Verdeck abnehmbar. Platz sparend zusammenklappbar. Mit Handbremse und Regenschutzhülle.

Gewicht: ca. 15 kg
Farbe: Dunkelblau – Mittelblau – Silber.

B

Regal

Styling für die Wand. Modernes Regal mit breitem Rahmen mit hochwertigem Eichenholzfurnier. Vielseitig nutzbar: mit 4 offenen Ablagefächern inkl. 3 variablen Einlegeböden und 2 leichtgängigen Schubladen mit kugelgelagerter Metallschiene und Auszugsstopp. Metallgriffe und abriebfeste Bodenschoner. Inkl. Montagematerial.

Maße (B x H x T): ca. 99 x 189 x 33 cm
Farbe der Metallgriffe: Silber

C

Umhängetasche

Viel Platz für die tollsten Fundstücke. Hauptfach mit Reißverschluss, Innentasche und Überschlag mit Druckknopfverschluss. Mit verstellbarem Schultertrageriemen, Handytasche und abnehmbarem Teddy-Anhänger – auch als Schlüsselanhänger zu verwenden.

Material: 100% Baumwolle; Futter: 50% Baumwolle, 50% Polyester; Teddy: Polyester.
Maße: ca. 34 x 25 cm, Farbe: Oliv.

D

TV-Tisch

Design und Funktion perfekt kombiniert. Mit hochwertigem Eichenholzfurnier und 3 Fächern für DVD-Player oder Videorecorder. 3 leichtgängige Schubladen mit kugelgelagerter Metallschiene und Auszugsstopp. Metallgriffe und abriebfeste Bodenschoner. Inkl. Montagematerial.

Maße (B x H x T): ca. 151 x 54 x 59 cm
Farbe der Metallgriffe: Silber

E

Körperfett-Analyse-Waage

Mit Präzision zum Wunschgewicht: Zeigt zusätzlich den Fett- und Wasser-Anteil des Körpers an. Mit Autostart-Funktion und Speicherplatz für Daten von bis zu 10 Personen. Gewichtsanzeige in 50-g-Schritten. Körperfett- und Wasser-Anteilsanzeige in 0,1%-Schritten. Inkl. Batterien – 5 Jahre Garantie.

Tragkraft: Max. 160 kg, Farbe: Silber

F

Mädchen-Schal und -Handschuhe

Niedlicher Look für kleine Prinzessinnen. Schal mit Ringel-Dessin und Handschuhe mit gedoppelten Umschlagbündchen. In angenehm weicher, wärmender Strick-Qualität.
Material: 50% Baumwolle, 50% Polyacryl.

Maße Schal: ca. 140 x 20 cm
Farbe Schal: rosé-rot-weiß gestreift; Handschuhe: rosé

G

Massagematte

Relaxen ganz individuell. Verschiedene Massageprogramme zur Ganz- oder Teilkörpermassage. Mit 7 Vibrationsmotoren: Massage-Intensität und -Geschwindigkeit sind stufenlos regulierbar. Wohlige Wärme intensiviert die Entspannung. Anatomisch geformte Schaumstoffpolsterung. Überall einsetzbar: auf Bett, Sofa, Sessel oder Fußboden ausrollen und nach Gebrauch einfach zusammenfalten. Inkl. Netzadapter, 3 Jahre Garantie.

Maße: ca. 168 x 54 cm, Farbe: Dunkelblau

H

Kleinkind-Thermohose

Bei jedem Wetter an die frische Luft. Mit weichem, wärmendem Thermo-Fleece-Futter. Modischer Schnitt mit Teilungsnähten, vorgeformter Kniepartie und innen liegendem Gummizugbund zur individuellen Weitenregulierung. 2 Eingrifftaschen, 2 seitliche Cargotaschen mit einer aufgesetzten Tasche und 2 Gesäßtaschen, davon eine mit Reißverschluss. Material: 70% Baumwolle, 30% Polyester; Futter: 100% Polyester.

Farbe: Braun

LÖSUNGEN:

Aufgabe 1 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 2 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 3 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 4 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 5 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ

Lesen Sie zuerst den Zeitungsbericht „Mickey Mouse erobert China" und lösen Sie dann die fünf Aufgaben zum Text.

Mickey Mouse erobert China

Seit der Eröffnung vor einem halben Jahr hat der idyllisch auf einer Insel gelegene Disneypark Hongkongs mehr negative als positive Berichte hervorgerufen. Zuerst waren es chinesische Touristen, die unangenehm auffielen. „Keine Manieren", klagten die Hongkonger, „unmögliches Benehmen", schimpften die Hongkonger Zeitungen. Die Besucher vom chinesischen Festland kümmerten sich nicht um Vorschriften, drängelten und rauchten in Nichtraucherzonen, waren laut.

Nun sind die schlechten Manieren der Festlandchinesen den Hongkongern schon lange ein Dorn im Auge. Doch hat man sich darüber nie zu laut beschwert, sind doch die Brüder und Schwestern aus dem Norden mittlerweile die größte Touristengruppe in Hongkong und bringen viel Geld in den Zwergstaat. Der Aufruhr verebbte, chinesische Zeitungen riefen ihre Landsleute zu besserem Benehmen auf, und die Besucher vom Festland kommen weiter in Scharen.

Dann kam das chinesische Frühjahrsfest, das den Chinesen in Hongkong und auf dem Festland eine Woche Ferien und eine Reisewelle bringt. Disneys amerikanische Manager waren auf den Besucheransturm nicht vorbereitet. Der Park war überfüllt. Massen von Menschen, die meisten vom Festland, drängten hinein und wurden abgewiesen, auch wenn sie Eintrittskarten hatten. Das gab reichlich schlechte Werbung in China, wo sich solche Dinge schnell herumsprechen. Danach rollten Köpfe: Einige amerikanische Manager verließen den Traumpark, neue kamen.

Disney beflügelt die Geschäftsleute und Funktionäre des Festlandes trotzdem. Viele chinesische Städte wollen einen Disneypark, und es sieht so aus, dass Schanghai bald das zweite chinesische Disneyland bauen wird. Schon droht dem neuen Disneyland in Hongkong die Konkurrenz aus dem Norden. Disney und die Stadtverwaltung Schanghais wiegeln ab: Das sei keine Konkurrenz, und China könne gut zwei Disneyparks vertragen. Außerdem könne es noch gut fünf Jahre dauern, bis der Park in Schanghai öffnet.

Während aber Stadtfunktionäre, Kinder und Comic-Fans in Schanghai sich auf ein zweites Disneyland freuen, bricht angesichts des Einzugs von Mickey und Co. in China eine Kulturdebatte aus, die es im weltoffenen Hongkong nicht gegeben hat. Chinesische Kommentatoren fragen: Wollen wir wirklich so viel amerikanische Unterhaltungskultur zulassen, die auf Kinder und Jugendliche zielt? Wenn China mit amerikanischer Kultur überschwemmt werde, gerate es in eine schwierige Lage. Warum könne man in Schanghai nicht einen Vergnügungspark mit chinesischen Charakteristika bauen?



Die Kulturdebatte hat die meisten chinesischen Besucher von Hongkong-Disney noch nicht erreicht. Sie lassen sich unbeschwert und vergnügt mit Mickey und Goofy fotografieren. Was sie bekümmert, ist nur, dass alles so teuer ist. Die Andenken und Disney-Artikel seien unerschwinglich, klagen sie. Daheim in China gibt es sie zu Spottpreisen. Als billige Imitation.

Lösen Sie die Aufgaben Nr. 6 bis 10. Kreuzen Sie die richtige Antwort (A, B oder C) an. Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung.

BEISPIEL: 0 **Die Hongkonger ärgerten sich über die Besucher aus China,**

A weil sie ein generelles Rauchverbot im Park forderten.

X weil sie zu laut waren.

C weil sie strenge Vorschriften für alle Parkbesucher verlangten.

LÖSUNG: B



AUFGABEN:

6 **Zur Normalisierung der anfangs problematischen Situation trug einerseits das bessere Benehmen der Festlandchinesen bei, andrerseits**

A die Zunahme von Verwandtenbesuchen aus China in Hongkong.

B das Erscheinen einer Tageszeitung mit Tipps für chinesische Besucher.

C die Tatsache, dass chinesische Touristen viel Geld in Hongkong ausgeben.

7 **Während des chinesischen Frühjahrsfestes**

A war der Park voll mit Gruppen amerikanischer Manager.

B durften viele Besucher nicht in den Park, obwohl sie eine Eintrittskarte besaßen.

C kamen nicht viele Besucher in den Park, weil man nicht viel Werbung gemacht hatte.

8 **Der Disneypark, der demnächst in Schanghai gebaut werden soll,**

A wird zur Schließung des Disneyparks in Hongkong führen.

B wird dort gebaut, weil keine andere Stadt in China ihn haben wollte.

C wird seine Tore nicht früher als in fünf Jahren öffnen.

9 **Gegen den Bau des Disneyparks in Schanghai sind vor allem**

A Leute, die gegen zu viel amerikanische Kultur in China sind.

B all jene, die den Disneypark in Hongkong schon besucht haben.

C die Besitzer typisch chinesischer Vergnügungsparks.

10 **Viele Chinesen, die den Hongkonger Disneypark besuchen,**

A ärgern sich über die hohen Preise der Souvenirs.

B finden, dass alles, was in den Läden dort verkauft wird, von schlechter Qualität ist.

C lassen sich aus kulturellen Gründen ungern mit Mickey und Goofy fotografieren.

LÖSUNGEN:

Aufgabe 6 :	A	B	C
Aufgabe 7 :	A	B	C
Aufgabe 8 :	A	B	C
Aufgabe 9 :	A	B	C
Aufgabe 10 :	A	B	C

Lesen Sie zuerst den Text „Tiere halten alte Menschen fit und aktiv" und lösen Sie dann die fünf Aufgaben zum Text.

Tiere halten alte Menschen fit und aktiv

Das Kuratorium Deutsche Altershilfe plädiert für die Tierhaltung in Alten- und Pflegeheimen.

Vom Kontakt mit Tieren können gerade alte und auch desorientierte Menschen sehr profitieren. Senioren, die ein Tier versorgen, sind oft aktiver, selbstbewusster und kommunikativer. Tiere können zwar zwischenmenschliche Kontakte nicht ersetzen, aber sie können wesentlich zur Verbesserung des Wohlbefindens im Alter beitragen, Altenpfleger entlasten und Therapien erleichtern.

Etwa 1,5 Millionen Hundehalter und 1,8 Millionen Katzenbesitzer in Deutschland sind über 60 Jahre. Demnach besitzen rund neun Prozent aller Älteren einen Hund und rund elf Prozent eine Katze. Für ihre Halter haben diese Tiere eine große Bedeutung. Tiere sorgen für Bewegung und Beschäftigung und somit für Aktivität, vermitteln ihren Besitzern das Gefühl, gebraucht zu werden, dienen als Kontaktbrücken zu anderen Menschen, vermitteln Alltagsfreuden und lenken ab von belastenden Ereignissen. Tierbesitzer weisen geringere gesundheitliche Risikofaktoren auf und erkranken seltener an Herz-Kreislauf-Leiden. Sie sind insgesamt zufriedener und fühlen sich auch seltener krank. Tiere binden den alten Menschen ans Leben.

Trotz dieser Erkenntnisse wird das Mitbringen und Halten von Tieren – insbesondere von Hunden und Katzen – immer noch in zahlreichen Alten- und Pflegeheimen abgelehnt. Eine in rheinland-pfälzischen Alteneinrichtungen durchgeführte Umfrage zeigt den Trend: Danach lassen von 267 befragten Häusern nur 13 Prozent das Mitbringen eines Hundes, 18 Prozent den Miteinzug einer Katze, aber 72 Prozent die Haltung eines Vogels zu.

Für die meisten alten Menschen, die in ein Heim ziehen, ist dieser Umzug sowieso schon ein schwerer Schritt. Die erzwungene Trennung von einem Tier ist dann eine zusätzliche Belastung, die Heimbewohnern nicht zugemutet werden sollte. Die Einrichtungen sind deshalb aufgefordert, im jeweiligen Einzelfall die entsprechenden Voraussetzungen für ein Zusammenleben von Mensch und Tier zu schaffen. Wie das aussehen kann, wird in einem neulich veröffentlichten Ratgeber anhand zahlreicher konkreter Beispiele aus Alten- und Pflegeeinrichtungen aufgezeigt. So haben beispielsweise Heimbewohner mit Tieren Patenschaften mit anderen Tierliebhabern (im Heim) vereinbart. So ist auch im Krankheits- oder Todesfall dafür gesorgt, dass weiterhin jemand für die Hunde, Katzen, Vögel oder Fische sorgt.



Stellen Sie fest, wie die Autoren des Textes folgende Fragen beurteilen:
A positiv / **B** negativ bzw. skeptisch

BEISPIEL : 0 Wie beurteilen die Verfasser den Kontakt älterer Menschen mit Tieren?

LÖSUNG: A

AUFGABEN : Wie beurteilen die Verfasser

11 den Kontakt mit Tieren als Ersatz für zwischenmenschliche Kontakte?

12 den Gesundheitszustand von Tierbesitzern im Allgemeinen?

13 die Einstellung von Alteneinrichtungen gegenüber älteren Hunde- und Katzenhaltern?

14 die seelische Verfassung älterer Menschen, die in ein Heim einziehen?

15 den Nutzen des gerade erschienenen Ratgebers?

LÖSUNGEN:

Aufgabe 11 : A B
Aufgabe 12 : A B
Aufgabe 13 : A B
Aufgabe 14 : A B
Aufgabe 15 : A B



Sie erhalten den folgenden Text. Leider ist der rechte Rand unleserlich.

AUFGABE: Rekonstruieren Sie den Text, indem Sie jeweils das fehlende Wort (16 – 25) an den Rand schreiben. Die Beispiele 01 , 02 helfen Ihnen.

Frauen werden 5,6 Jahre älter als Männer

Die Deutschen werden immer älter. Zusammen alt werden ist aber für Mann und Frau 01
schwer: In Deutschland ist die durchschnittliche Lebenserwartung neu geborener Jungen 02
nach neuesten Angaben des Statistischen Bundesamtes auf 76,2 Jahre gestiegen, _____ 16
werden Mädchen durchschnittlich 81,8 Jahre alt. Damit hat sich der Abstand _____ 17
den Geschlechtern nicht verändert: Neu geborene Mädchen leben länger als Jungen – _____ 18
Schnitt 5,6 Jahre.

Das Land mit der höchsten Lebenserwartung ist Baden-Württemberg. Jungen werden _____ 19
fast eineinhalb und Mädchen knapp ein Jahr älter als in allen anderen _____. 20
Deutlich über dem Durchschnitt liegen außerdem Bayern und Hessen. Die _____ 21
Lebenserwartung haben Jungen in Mecklenburg-Vorpommern mit mehr als zwei _____ 22
unter dem Schnitt und Mädchen im Saarland, die statistisch gut ein Jahr eher sterben _____ 23
bundesweit. Deutschlands ältester Mensch ist eine Frau: Irmgard von Stephani _____ 24
in der Nähe von Berlin und feierte am 20. September vergangenen Jahres ihren 111. _____. 25

LÖSUNGEN:

16 _____
17 _____
18 _____
19 _____
20 _____
21 _____
22 _____
23 _____
24 _____
25 _____



Hören Sie die Nachricht und korrigieren Sie während des Hörens die falschen Informationen oder ergänzen Sie die fehlenden Informationen. Sie hören den Text **einmal**.

Kontaktanzeigen

Name	Alter – Familienstand	Wohnort	Beruf	Aussehen	Charakterstärken	Hobbys
Dirk	45 – ledig	Bonn	Beamter	1,80 – schlank – blondes Haar – blaue Augen	Humorvoll – intelligent	Schach – Spaziergänge im Wald
					BEISPIEL: *kreativ*	
Adam	ledig	Köln	Kraftfahrer	1,74 – sehr schlank – braunes Haar – blaue Augen	Aufgeschlossen – ehrlich – lacht gern	Kino – romantisch essen
	1					
Klaus	40 – getrennt	Mönchengladbach	Frührentner	1,80 – mollig – braunes Haar – braune Augen	Gefühlvoll – optimistisch	Ausflüge und Reisen – Tanzabende
						2
Miro	31 – ledig	Essen	3	1,83 – dick – dunkles Haar – braune Augen	Direkt – selbstbewusst – fleißig	Repariert alles – Arbeitet gern mit den Händen
Holger	33 – verwitwet	4	Lehrer	1,76 – normal – blondes Haar – blaue Augen	Temperamentvoll – lustig – Beschäftigt sich gern mit Problemen	Sport – lesen – Esoterik
Uwe	44 – getrennt	Oberhausen	Buchhalter	1,90 – kräftig – graubraunes Haar – große Augen	Einfach – praktisch denkend – keine Tabus	Naturfreund – Sauna – Motorrad
				5		

Sie hören den Text **zweimal**, zunächst einmal ganz, danach ein zweites Mal in Abschnitten. Kreuzen Sie die richtige Antwort (A, B oder C) an.

BEISPIEL: 0 **Wie ist das Verhältnis der Menschen zur Mathematik heute?**

X Die Menschen haben keine Lust auf Mathematik, die sie für lebensfern halten.

B Die heutigen Schüler haben im Gegensatz zu früher Angst vor Mathematik.

C Die Menschen mögen es nicht, wenn in den Medien zu viel Mathematik verwendet wird.

LÖSUNG: A

AUFGABEN:

6 **Warum sind Schüler im Mathematikunterricht oft lustlos?**

A Weil man ihnen die mathematischen Formeln nicht erklären kann.

B Weil ihnen der praktische Nutzen der Mathematik nicht bewusst gemacht wird.

C Weil sie statt Mathematik lieber Latein lernen möchten.

7 **Wozu braucht man Mathematik-Kenntnisse?**

A Um elementare mathematische Operationen durchführen zu können.

B Um abschätzen zu können, ob die anderen richtig rechnen.

C Um geschichtliche Zusammenhänge besser zu verstehen.

8 **Wann wurde die Mathematik erfunden?**

A Als Thales von Milet eine Sonnenfinsternis richtig voraussagte.

B Als im 6. Jahrhundert vor Christus die Menschen über die Grundlagen der Mathematik aufgeklärt wurden.

C Als Mathematiker die Heeresführung in Milet übernahmen.

9 **Was war das Besondere an Archimedes?**

A Er hat ein Leben lang erfolglos versucht die Kreiszahl Pi (π) zu bestimmen.

B Sein mathematisches Wissen war ihm wichtiger als seine Ingenieurskunst.

C Er hat darüber nachgedacht, wie die Mathematik Bedürfnisse des Alltags befriedigen könnte.

10 **Wie urteilt Professor Hartmann über das Konzept der „lebensnahen Schule"?**

A Er ist mit der direkten Anbindung der Schule ans Leben einverstanden.

B Er hält die „lebensnahe Schule" für einen großen pädagogischen Irrtum.

C Er findet das neue Konzept lustig und leicht verständlich.

11 **Warum leiden Mathematiker verstärkt unter Psychosen?**

A Weil die Ergebnisse mathematischer Experimente selten publiziert werden.

B Weil sie pedantisch auf Aussehen und Kleidung achten.

C Weil in dieser Wissenschaft Neues schwer zu entdecken ist.

12 **Wie ist der Satz „Alles ist Zahl" zu verstehen?**

A Wer zählen kann, muss über nichts nachdenken.

B Zahlen sind eine unsichere Basis für den Denkprozess.

C Am Ende jedes Gedankenganges stehen Zahlen.

13 **Wie lässt sich die Existenz der Zahlen beweisen?**

A Indem man einige philosophische Vorbedingungen akzeptiert.

B Die Zahlen sind von kurzer Dauer – mit Ausnahme von π.

C Die Zahlen existieren, weil der menschliche Geist sie total erfasst hat.

14 **Ist die Entwicklung des Zahlensystems ein typisches Merkmal der menschlichen Intelligenz?**

A Viel typischer für die menschliche Intelligenz ist die Entwicklung einer gemeinsamen Weltsprache, wie z.B. Englisch.

B Nur wir Menschen sind in der Lage, mathematische Regelmäßigkeiten – wie z.B. die Primzahlen – zu verstehen.

C Fremde Intelligenzen würden zweifellos nach denselben mathematischen Gesetzen arbeiten wie wir.

15 **Mit welchem Fazit schließt Professor Hartmann das Interview ab?**

A Nur Ideologien können die Welt verändern.

B Militärische Erfolge sind wichtiger als jede Philosophie.

C Die Natur mag eine Erfindung der Mathematiker sein.

LÖSUNGEN:

Aufgabe 6 : A B C
Aufgabe 7 : A B C
Aufgabe 8 : A B C
Aufgabe 9 : A B C
Aufgabe 10 : A B C
Aufgabe 11 : A B C
Aufgabe 12 : A B C
Aufgabe 13 : A B C
Aufgabe 14 : A B C
Aufgabe 15 : A B C

Wählen Sie für Aufgabe 1 aus den zwei Themen **eins** aus. Sie haben dazu 5 Minuten Zeit.

Lesen Sie die Kurzbeschreibung zu Thema A und B genau durch und entscheiden Sie sich für das Thema, das Ihnen vertrauter vorkommt und zu dem Sie mehr zu sagen haben.

THEMA A:

Schokolade macht glücklich

Ihre Aufgabe ist es, auf eine Meldung in einer deutschen Zeitung zu reagieren.

Sie sollen sich dazu äußern, aus welchem Grund die Menschen im Allgemeinen gern Schokolade essen und welche gesundheitlichen Risiken mit dem übermäßigen Konsum von Süßigkeiten verbunden sind.

THEMA B:

Weltbevölkerung steigt auf über 7 Milliarden Menschen

Ihre Aufgabe ist es, auf eine Meldung in einer deutschen Zeitung zu reagieren.

Sie sollen sich dazu äußern, welche Probleme der unterschiedliche Bevölkerungszuwachs in den verschiedenen Regionen der Erde mit sich bringt.

Thema ausgewählt?
Auf Seite 52 und 53 finden Sie die entsprechenden ausführlichen Vorlagen für Ihre schriftliche Arbeit.

AUFGABE: Ein italienischer Freund bittet Sie darum einen Brief zu korrigieren, da Sie besser Deutsch können als Ihr Freund.

- Fehler im Wort: Schreiben Sie die richtige Form an den Rand. (Beispiel 01)
- Fehler in der Satzstellung: Schreiben Sie das falsch platzierte Wort an den Rand, zusammen mit dem Wort, mit dem es vorkommen soll. (Beispiel 02)

Mailand, den 4. April

Sehr geehrten Damen und Herren,	geehrte	01
während des kommenden Sommers ich möchte bei Ihnen einen Kurs	möchte ich	02
für Wirtschaftsdeutsch besuchen. Ich bin 30 Jahr alt und werde ab		16
September bei einer Firma arbeiten, der sehr enge Geschäftskontakte		17
mit Deutschland hat. Ich muss dann jeden Tag Korrespondenz in deutsche		18
Sprache lesen und viel mit Deutschland telefonieren. So ich brauche		19
möglichst gute Deutschkenntnisse.		
Haben Sie Kurse im Juli oder August? Am liebster vormittags,		20
denn nachmittags möchte ich mir die Staat anschauen. Ich will nicht		21
länger als drei Stunden täglich zu lernen.		22
Können Sie mich helfen, eine Unterkunft mit Vollpension		23
um die Dauer meines Aufenthalts in Berlin zu finden? Letzte Frage:		24
Wie viele muss ich insgesamt für Kurs und Unterkunft bezahlen?		25

Mit freundlichen Grüßen

Sergio Bonnipetri

LÖSUNGEN:

16		21	
17		22	
18		23	
19		24	
20		25	

THEMA A:
In einer deutschen Zeitung lesen Sie folgende Meldung:

Schokolade macht glücklich

Schokolade zählt weiter zu den beliebtesten Süßigkeiten der Deutschen. Allein die deutsche Bevölkerung verbraucht 11 Prozent der weltweiten Rohstoffernte für Schokolade. Das sind im Jahr durchschnittlich neun Kilogramm Schokolade pro Kopf. Etwa 47 Euro geben deutsche Schleckermäuler jährlich dafür aus.

Grund für den seit Jahrzehnten steigenden Trend sind neben dem allgemeinen Hang zum Süßen auch positive Erkenntnisse aus der Medizin. Schokolade hat heute eine gute Reputation, denn viele Inhaltsstoffe führen zu einem generell positiven Empfinden unter den Konsumenten.

Die Produktvielfalt der rund 90 in Deutschland tätigen Schokoladenfirmen ist deutlich angestiegen. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Generell geht der Trend aber zu der weniger exotischen Sorte Bitter beziehungsweise Zartbitter. Während früher größtenteils Kinder Schokolade naschten, lassen sich heute auch Erwachsene den Abend versüßen.

AUFGABE: Schreiben Sie als Reaktion auf diesen Artikel an die Zeitung. Sagen Sie,

welche gesundheitlichen Risiken mit dem erhöhten Konsum von Schokolade, besonders bei Kindern, verbunden sind.

was Sie in Bezug auf Schokoldenkonsum allgemein empfehlen möchten.

ob Schokolade heute eher ein Genussmittel oder ein Mittel für die Bewältigung von Stress ist.

wie hoch der Schokoladenkonsum in Ihrem Heimatland ist und ob Sie persönlich auch gern Süßes essen.



Hinweise:

Die Adresse der Zeitung brauchen Sie nicht anzugeben.

Bei der Beurteilung wird nicht nur darauf geachtet, wie korrekt Sie schreiben, sondern auch, ob Sie alle vier angegebenen Inhaltspunkte berücksichtigt haben und wie gut Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind.

Schreiben Sie etwa 180 Wörter.

THEMA B:
In einer deutschen Zeitung lesen Sie folgende Meldung:

Weltbevölkerung steigt auf über 7 Milliarden Menschen

Am Neujahrstag 2007 lebten einer aktuellen Statistik zufolge fast 6,6 Milliarden Menschen auf der Erde, gab die *Deutsche Stiftung Weltbevölkerung* bekannt. Schon am 2. Januar war dieser Wert aber überholt, denn die Menschheit wächst rasant weiter. Jede Sekunde kommen statistisch betrachtet 2,6 Erdenbürger hinzu – also mehr als 1,5 Millionen Menschen pro Woche und mehr als 80 Millionen im Jahr. Das entspricht fast der Bevölkerungszahl in Deutschland.

Die Sieben-Milliarden-Marke wird den Berechnungen zufolge erstmals in sechs Jahren überschritten. Damit wird sich die Weltbevölkerung in den vergangenen 100 Jahren nahezu vervierfacht haben. Das gegenwärtige Wachstum findet allerdings zu 98 Prozent in Entwicklungsländern statt, in denen die Menschen mehrheitlich in großer Armut leben.

AUFGABE: Schreiben Sie als Reaktion auf diesen Artikel an die Zeitung. Sagen Sie,

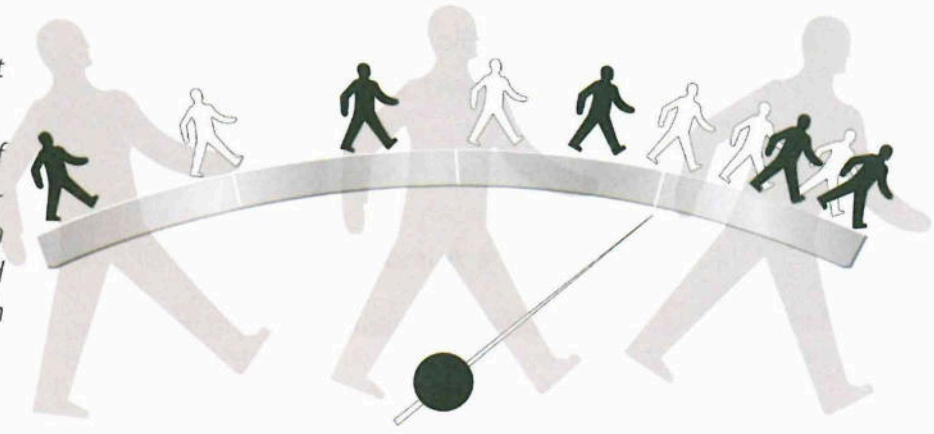
- warum die Bevölkerung in den entwickelten Ländern nicht mehr so schnell steigt.
- wie sich die Situation weltweit in Zukunft entwickeln wird.
- wie sich die Bevölkerungszahl in Ihrem Heimatland entwickelt.
- welche Probleme der rasante Bevölkerungszuwachs in den Ländern der Dritten Welt mit sich bringt.

Hinweise:

Die Adresse der Zeitung brauchen Sie nicht anzugeben.

Bei der Beurteilung wird nicht nur darauf geachtet, wie korrekt Sie schreiben, sondern auch, ob Sie alle vier angegebenen Inhaltspunkte berücksichtigt haben und wie gut Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind.

Schreiben Sie etwa 180 Wörter.



Wählen Sie für Aufgabe 1 aus den zwei Themen **eins** aus.

kurzer Text A:

Unfalltod auf deutschen Straßen

Das Statistische Bundesamt kann einen neuen Tiefststand bei den Verkehrstoten melden – und das obwohl die Zahl der Kraftfahrzeuge weiter steigt. Nach Hochrechnungen der vorliegenden Daten von Januar bis Oktober werden auf Deutschlands Straßen in diesem Jahr 5.000 Menschen ihr Leben verlieren. Das ist weniger als ein Viertel der Straßenverkehrs-Todesopfer von 1970, wo über 21.000 Menschen im Straßenverkehr getötet wurden.

kurzer Text B:

Wo informieren sich Autokäufer?

Neuwagenkäufer informieren sich intensiv. An erster Stelle einer entsprechenden Statistik steht das Gespräch mit dem Händler. Eine Probefahrt steht ebenso auf dem Programm wie die Lektüre von Testberichten. Viele nutzen auch das Internet, um sich über Vor- oder Nachteile schlau zu machen. Gespräche mit Bekannten sowie das Studium von Prospekten spielen auch eine Rolle. Am wenigsten nützlich: Werbeanzeigen!

AUFGABE: Präsentieren Sie Ihrem/r Gesprächspartner/in Thema und Inhalt des Artikels. Nehmen Sie kurz persönlich Stellung:

Worum geht es in diesem Text?

- Welche Aussage enthält die Meldung?
- Welche Beispiele fallen Ihnen dazu ein?
- Welche Meinung haben Sie dazu?

Wählen Sie für Aufgabe 2 aus den zwei Themen **eins** aus.

THEMA A:

Für einen Beitrag in einer Zeitschrift über „Gesund essen und abnehmen" sollen Sie eines der drei Fotos auswählen.

- Machen Sie einen Vorschlag und begründen Sie ihn.
- Widersprechen Sie Ihrem/r Gesprächspartner/in.
- Kommen Sie am Ende zu einer Entscheidung.

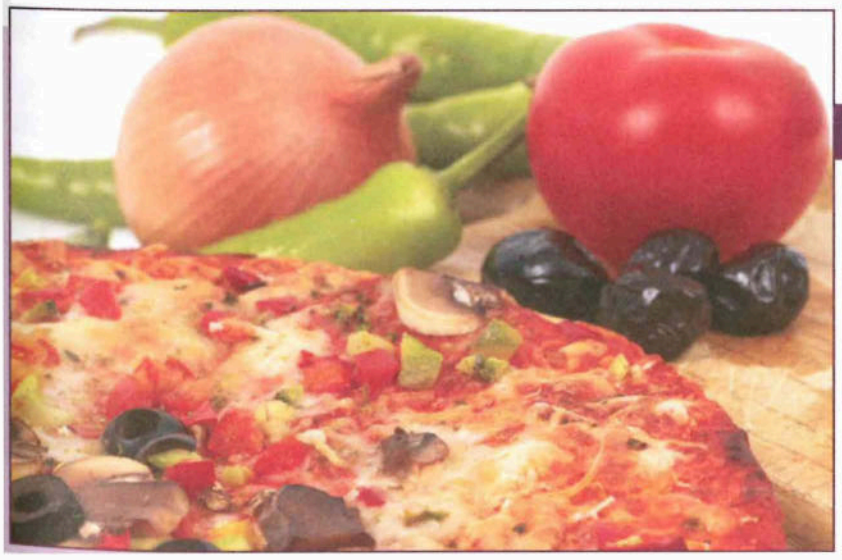
1



2



3



THEMA B:

Für einen Beitrag in der Lokalzeitung über „Berlin, die neue Hauptstadt" sollen Sie eines der sechs Fotos auswählen.

- Machen Sie einen Vorschlag unf begründen Sie ihn.
- Widersprechen Sie Ihrem/r Gesprächspartner/in.
- Kommen Sie am Ende zu einer Entscheidung.

1



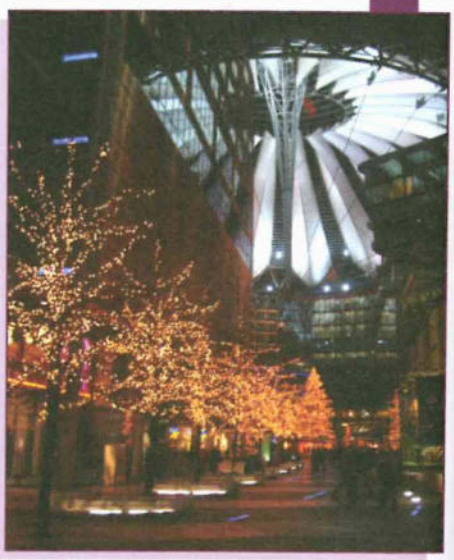
2



3



4



5



6



Station B2

Test 3

Wer im Rheinland wohnt und z.B. auf der Suche nach einer Arbeitsstelle ist, kann *kalaydo.de* besuchen, das gemeinsame Anzeigen-Onlineportal elf regionaler Tageszeitungen. Auf den vier großen, umfassenden Märkten *Auto*, *Stellen*, *Immobilien* und *Marktplatz* kann jeder fündig werden.

Was glauben Sie: Welches der acht Stellenangebote **(A - H)** würde jede der folgenden fünf Personen interessieren? Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung. Es ist möglich, dass nicht für jede Person eine passende Arbeitsstelle zu finden ist. Markieren Sie in diesem Fall auf dem Antwortbogen das Kästchen **„negativ"**.

BEISPIELE: Welches Angebot wäre von Interesse für …

01 … Lena A. aus Wuppertal, die ihre Stelle als Grafikerin bei einem Verlag, der ausschließlich Kochbücher herausgibt, langweilig findet? LÖSUNG: **E**

02 … Ralph L., 28, Englischlehrer an einer Schule in Neuss, der einen passenden Nebenjob für abends sucht? LÖSUNG: **negativ**

AUFGABEN: Welche der acht Stellenanzeigen wäre wohl interessant für jede der folgenden Personen?

1	Frau Amelie B., 32, die eine Stelle in der Nähe ihrer Heimatstadt Bonn sucht, nachdem sie 8 Jahre lang als Rezeptionistin in einem Hotel in München gearbeitet hat?
2	Katja H., 25, die bisher in einer Arztpraxis gearbeitet hat, die wegen Pensionierung geschlossen wurde?
3	Gabriel Stark, 45, von Beruf Schauspieler, der etwas Passendes in Köln und Umgebung sucht?
4	Frau Jana Levandofski, 33, Putzfrau aus Polen, seit 10 Jahren in Düsseldorf lebend, die eine Halbtagsbeschäftigung sucht?
5	Herrn K. Alberts, der nach zweijährigem Dienst im Institut für Innere Medizin der Universitätsklinik Dortmund eine Stelle als Assistenzarzt sucht?

A

Blue Wings AG sucht eine/n

Webprogrammierer/in

Als Webprogrammierer bei Blue Wings bearbeiten und pflegen Sie unseren Internet-Auftritt und realisieren in einem jungen und dynamischen Team mit Hilfe moderner Technologien innovative Online-Anwendungen für unsere Mitarbeiter und Kunden. Voraussetzung: Sie haben Erfahrung in der Programmierung von Internet-Anwendungen, können mit Grafikprogrammen wie Corel Draw umgehen und PhotoShop o.Ä. ist Ihnen auch nicht fremd.

B

Für die Medizinische Klinik III – Pneumologie sucht das Evangelische Krankenhaus **BETHESDA** in Duisburg zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Assistenzärztin/-arzt

zur Weiterbildung Pneumologie

Gesucht wird eine/n Kollegin/Kollege mit Erfahrung auf dem Gebiet der Inneren Medizin, Interesse an Pneumologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin sowie pneumologischer Onkologie, Teamgeist, Eigeninitiative und Leistungsbereitschaft.

C

Tagesmutter / Kinderfrau

Vollzeit, in Düsseldorf, ab sofort für liebevolle häusliche Betreuung unseres 7 Monate alten Sohnes von Kinderärztin und Dipl.-Kfm. gesucht. Referenzen erwünscht. Perfekte Deutschkenntnisse unabdingbar.

Tel. 0177 20 30 425

D

Arzthelferin

für Praxis-Gemeinschaft Haut- und Allgemeinmedizin in Köln Müngersdorf gesucht, Vollzeit. Gepflegtes Erscheinungsbild und Erfahrung mit Doc Expert sind Voraussetzung. Schriftliche Bewerbung mit Foto und Gehaltsvorstellung an:

430165 Chiffredienst 50590 Köln

E

Grafiker (w/m)

Wir suchen kreative Unterstützung. Sind Sie kreativ, flexibel und teamfähig, dann suchen wir vielleicht genau Sie. Zu unseren Tätigkeitsfeldern gehören die klassische Werbung und der Bereich Neue Medien, ebenso entwickeln wir das Interface-Design für Software. Wir freuen uns auf Ihre kreative Bewerbung.

113742 Chiffredienst, 50590 Köln

F

Erfahrene

Haushaltshilfe / Raumpflegerin

nicht älter als 40, Sauberkeit und Ordnung liebend, für ca. 15-20 Stunden wöchentlich für den Raum Düsseldorf-Grafenberg gesucht. Gute Deutschkenntnisse und Flexibilität bei den Arbeitszeiten werden vorausgesetzt.

Bitte unter 02102 /7016 20 melden.

G

Empfangsdame

Für unser Business-Hotel im Rhein-Sieg-Kreis

Für unser Business-Hotel (50 Zi.) im Rhein-Sieg-Kreis suchen wir eine qualifizierte Fachkraft mit solider Berufserfahrung. Gute Deutsch-, Englisch- und PC-Kenntnisse sind ebenso erforderlich wie eine selbständige Arbeitsweise. Die Bezahlung ist überdurchschnittlich. Bitte zunächst nur Kurzbewerbung mit Lebenslauf, wir melden uns umgehend. Zuschriften an General-Anzeiger, 53100 Bonn unter BZ 605050.

H

Aushilfe, Teil- und Vollzeit:

Köche / Köchinnen

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir o. a. Mitarbeiter für Großevents und Einsätze bei renommierten Kunden im Raum Köln und Bonn. Mindestens 5-jährige Berufserfahrung in Großküchen erwünscht, Englischkenntnisse wären von Vorteil.

Firma: **G&S Gastronomie Personalservice GmbH**, 0221/27070781,
Mo.-Fr. 08.00-16.00 Uhr

LÖSUNGEN:

Aufgabe 1 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 2 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 3 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 4 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 5 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ

Lesen Sie zuerst den Zeitungsbericht „Jetzt rauchen sie wieder" und lösen Sie dann die fünf Aufgaben zum Text.

Jetzt rauchen sie wieder

Ein Vierteljahr nach den Verboten und Einschränkungen rauchen die Spanier wieder so viel wie zuvor. Wurden im Dezember, dem letzten „freien" Rauchermonat, noch 369 Millionen Schachteln verkauft, so waren es im März wieder 365 Millionen. In dem gleichen Zeitraum, in dem der Tabakkonsum zunächst um bis zu siebzehn Prozent gesunken war, hatte sich parallel der Verkauf von Nikotinpflastern und anderen Entzugshilfsmitteln vervielfacht. Auch dieser Markt ist nun eingebrochen. Die Apotheken melden für diesen Frühling einen Rückgang der „Antirauchpharmazeutika" um mehr als die Hälfte.

Hat also das neue Gesetz zum Schutz der Nichtraucher vor dem Passivrauchen nichts genützt? Am Arbeitsplatz schon, am Tresen nicht. Das generelle Rauchverbot in den Büros wird weitgehend beachtet. Die Arbeitgeber dulden, dass die meisten Raucher zu Zigarettenpausen auf die Straße gehen, und nehmen es nach jüngsten Erhebungen in Kauf, dass etwa jeder Zehnte auf der Toilette qualmt. Auch in Krankenhäusern, Museen und Theatern werden die Rauchverbote überwiegend respektiert.

In den Bars und Diskotheken beherrschen die Raucher weiterhin das Feld, und in den Restaurants herrscht ein ziemliches Durcheinander. Nur Lokale mit mehr als hundert Quadratmetern Fläche sind durch das neue Gesetz gehalten, separate Nichtraucherzonen zu schaffen und dort auch eine separate Ventilation einzurichten. In kleineren Etablissements können die Eigentümer entscheiden, was sie erlauben wollen und was nicht. Das Ergebnis ist, dass mehr als neunzig Prozent aller Gaststätten in dieser Kategorie das Rauchen gestatten.

Ausgestanden scheinen für die Tabakhersteller und das Finanzministerium auch die Preiskriege der ersten Verbotswochen. Bei dem Versuch, ihre Marktanteile zu halten, senkten einige Unternehmen die Preise für Billigmarken auf bis zu 1,50 Euro pro Schachtel. Die Regierung reagierte, indem sie die Mindeststeuer auf 1,10 Euro erhöhte. Inzwischen wurden die meisten Billigmarken wieder vom Markt genommen, und auch die Einnahmen des Staates aus dem Tabakverkauf sind wieder stabil.

Jeder dritte erwachsene Spanier raucht und wählt. So sind die Parteien, die das Rauchverbotsgesetz im Parlament verabschiedet haben, „sensibilisiert". Eigentlich galten die oppositionellen Konservativen von der Volkspartei als „raucherfreundlicher" als die regierenden Sozialisten. Dann kam aber die Nachricht, dass auch Ministerpräsident Jose Luis Rodriguez Zapatero am Arbeitsplatz beim Rauchen ertappt worden sei – so gab auch er ein Laisser-faire-Signal.

Geplante zusätzliche Restriktionen für Gaststätten dürften nach dem gegenwärtigen öffentlichen Meinungsbild nicht leicht durchzusetzen sein. Sogar ein Viertel der Nichtraucher empfindet schon die bestehenden Verbote als strikt. Das schlechte Gewissen der Nichtraucher drückt sich zum Beispiel darin aus, dass zwei Drittel es trotz aller Einbußen für die Arbeitgeber für „gerecht" halten, dass die Raucher sich regelmäßige Zigarettenpausen gönnen.

Lösen Sie die Aufgaben Nr. 6 bis 10. Kreuzen Sie die richtige Antwort (A, B oder C) an. Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung.

BEISPIEL: 0 **Ein paar Monate nach Inkraftreten des Rauchverbotsgesetzes in Spanien stellt man fest,**

X dass fast genauso viel geraucht wird wie früher.

B dass mehr als 15% der Raucher das Rauchen aufgegeben haben.

C dass immer mehr Medikamente für den Nikotinentzug verkauft werden.

LÖSUNG: A

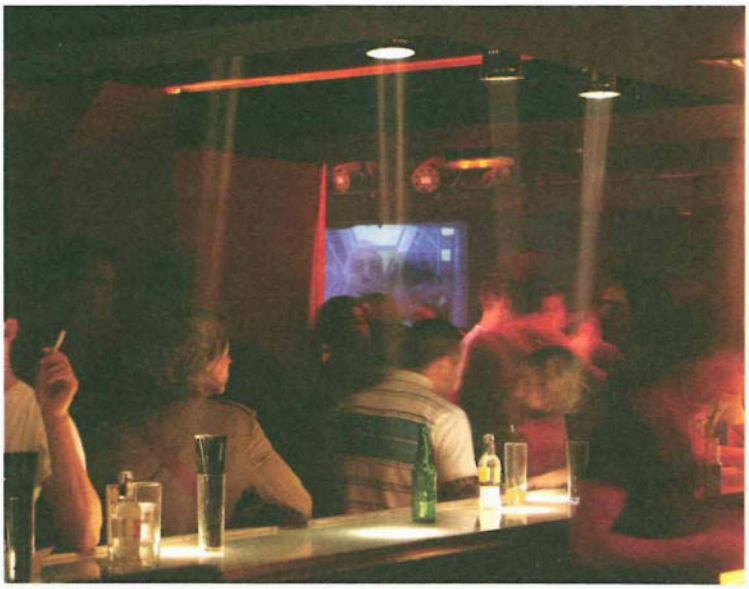
AUFGABEN:

6 **Da in Büros generell nicht mehr geraucht werden darf,**

A dürfen dort Arbeitende ab und zu auf der Straße eine rauchen.

B wird auch auf der Toilette nicht mehr geraucht.

C will jeder zehnte Arbeitnehmer nur noch Nichtraucher einstellen.



7 **Rauchen darf man nach wie vor**

A in Gaststätten mit weniger als 100 qm Fläche.

B in Gaststätten, die über ein separates Ventilationssystem verfügen.

C in Gaststätten, deren Besitzer selber Raucher sind.

8 **In den ersten Wochen des Rauchverbotsgesetzes**

A wurden die Preise aller Zigarettenmarken und auch die Tabaksteuer gesenkt.

B wurden manche Zigarettenmarken billiger verkauft und die Tabaksteuer erhöht.

C wurden nur Zigaretten bester Qualität verkauft.

9 **Auf politischer Ebene**

A waren alle Parteien vorsichtig im Umgang mit den Rauchern.

B waren die Konservativen für und die Sozialisten gegen das Rauchverbotsgesetz.

C musste selbst der spanische Ministerpräsident das Rauchen aufgeben.

10 **Ein Teil der Nichtraucher**

A fordert allgemeines Rauchverbot in sämtlichen Gaststätten.

B findet es nicht ungerecht, dass Raucher Probleme an ihrem Arbeitsplatz haben.

C ist der Ansicht, dass das Rauchverbotsgesetz ziemlich streng ist.

LÖSUNGEN:

Aufgabe 6 :	A	B	C
Aufgabe 7 :	A	B	C
Aufgabe 8 :	A	B	C
Aufgabe 9 :	A	B	C
Aufgabe 10 :	A	B	C

Lesen Sie zuerst den Text „Zuwanderer: Integration auf dem Prüfstand" und lösen Sie dann die fünf Aufgaben zum Text.

Zuwanderer: Integration auf dem Prüfstand

Mirjam Marits und Michael Lohmeyer überprüfen, wie gut Integration im Wiener Alltag tatsächlich funktioniert.

Für Zuwanderer, die privat eine Wohnung suchen, funktioniert Integration stotternd. Trotz eindeutiger EU-Richtlinien gibt es immer noch Beschwerden über Diskriminierungen. Bei der Vergabe von Gemeindewohnungen gibt es jedoch seit Jahresbeginn geänderte Regeln: „Wiener Wohnen" ist auch für ausländische Staatsbürger, die fünf Jahre in Wien leben und soziale Kriterien erfüllen, offen.

Besondere Fürsorge gilt der Erziehung und Ausbildung der jungen Generation. Über 2500 Migrantenkinder wurden heuer in der „Frühförderung" betreut, auch gibt es Deutschkurse für Jugendliche. Die Zahl der Lehrer wurde um 111 auf 560 aufgestockt. Damit ist der Bedarf gedeckt, das Angebot ausreichend.

Das kulturelle Angebot für Kinder und Jugendliche ist reichhaltig, allerdings in erster Linie quantitativ. Qualitativ gibt es Lücken, wie die Schließung der Zeitung „Echo" zeigt, einer Plattform für Zuwanderer der zweiten Generation. Sie hatte sich in erster Linie darum bemüht, Brücken zwischen den verschiedenen Kulturen zu schlagen und bei jugendlichen Zuwanderern europäische Werte hochzuhalten.

Bezüglich Integration und Chancengleichheit für Frauen setzt die Stadt auf Bildung und Gesundheit. Etwa mit „Mama lernt Deutsch". 2200 Frauen nehmen diese Kurse in 97 Schulen in Anspruch. Intensiviert hat die Stadt Wien auch das Engagement in der Gesundheitsvorsorge. Unter anderem referieren Ärztinnen im Gesundheitszentrum Süd in mehreren Sprachen über Brustkrebs-Früherkennung. Ab November bietet Frauenbeauftragte Beate Wimmer-Puchinger Beratung und Untersuchungen für türkische Frauen an. Das Klima ist zwar migrantinnenfreundlicher geworden, die Zusammenarbeit mit den Moscheen sollte aber intensiver werden. Hier könnte man Sprachkurse für Frauengruppen anbieten.

Letzter, wichtiger Punkt: Ältere Migranten, die in Österreich geblieben sind, haben wie Österreicher Rechtsanspruch auf stationäre Pflege, sind aber de facto nicht gleichgestellt. Pflegeeinrichtungen werden von Migranten nach wie vor kaum in Anspruch genommen, obwohl gerade die „Gastarbeiter-Generation" in schlechter gesundheitlicher Verfassung ist. Das liegt vor allem an der mangelnden Information. Fazit: Die sozialen Dienste müssen sich gezielt für Migranten öffnen.



Teil 3

Arbeitszeit: etwa 25 Minuten

Stellen Sie fest, wie die Autoren des Textes folgende Fragen beurteilen:
A positiv / **B** negativ bzw. skeptisch

BEISPIEL : 0 Wie beurteilen die Autoren die Situation der Zuwanderer bei der privaten Wohnungssuche?

LÖSUNG: **B**

AUFGABEN : Wie beurteilen die Autoren

11 das Sprachkurs- und Lehrerangebot für ausländische Jugendliche?

12 die Schließung der Zeitung „Echo"?

13 die Bemühungen der Stadt Wien im Bereich der Gesundheitsvorsorge?

14 die Zusammenarbeit der Behörden mit den Moscheen?

15 die Gesundheitsfürsorge für ältere Migranten?

LÖSUNGEN:

Aufgabe 11 : A B
Aufgabe 12 : A B
Aufgabe 13 : A B
Aufgabe 14 : A B
Aufgabe 15 : A B



Sie erhalten den folgenden Text. Leider ist der rechte Rand unleserlich.

AUFGABE: Rekonstruieren Sie den Text, indem Sie jeweils das fehlende Wort (16 – 25) an den Rand schreiben. Die Beispiele 01 , 02 helfen Ihnen.

Die wenigsten Studenten wollen Karriere machen

An Karriere liegt den meisten Studenten nach einer Umfrage wenig. Hohes Einkommen , 01
berufliches Prestige oder eine leitende Funktion, all das ist ihnen weniger wichtig als 02
Familie, Freunde, Partnerschaft und Freizeit. Nur jeder vierte Student will auf jeden _____ 16
Karriere machen, berichtet das Studentenmagazin *ZEIT CAMPUS* in seiner letzten _____ 17
vom 18. Januar. Über 3.000 Studenten hatte man im Auftrag des Studentenmagazins _____. 18
Zwar wünschen sich der Umfrage zufolge fast alle Studenten einen Job, der ihnen _____ 19
macht, gleich danach aber ist Sicherheit das wichtigste Kriterium. Aber trotz _____ 20
schlechten Arbeitsmarktlage schätzen fast zwei Drittel der befragten Studenten _____ 21
persönlichen Berufsaussichten als sehr gut ein. 88 Prozent sind sich sogar sicher, _____ 22
sie trotz aller Widrigkeiten ihren Weg gehen werden. Gleichzeitig spüren sie _____ 23
hohen Leistungsdruck auf ihren Schultern lasten. Schon im Studium stehen 42% _____ 24
hohem Druck, lediglich 20% der Befragten sehen das Studium als unbeschwerte Zeit _____. 25

LÖSUNGEN:

16 _____
17 _____
18 _____
19 _____
20 _____
21 _____
22 _____
23 _____
24 _____
25 _____



Hören Sie die Nachricht und korrigieren Sie während des Hörens die falschen Informationen oder ergänzen Sie die fehlenden Informationen. Sie hören den Text **einmal**.

Immobilien in und um München

Haustyp	Ort – Lage	Grundstücks-fläche – Wohnfläche	Baujahr – Zustand	Zimmer – weitere Räume	von Vorteil	Kaufpreis
Mehrfamilien-haus	Kinsau – ruhig	936 qm – 270 qm	1972	3 Bäder, 2 Garagen, Geräteraum	Einkaufs-möglichkeiten, Kindergarten, Schule	355.000 €
				BEISPIEL: *9 Zimmer*		
Stadthaus	München – ruhiger Innenhof	91 qm	1956	3 Zimmer, Garage extra (19.000 €)	nahe Uni / U-Bahn	179.000 €
			1			
Villa	Wolnzach – 40 min von München	545 qm – 165 qm	Neubau	5 Zimmer, Keller	Schulen, Sportanlage, Arzt, Einkaufs-möglichkeiten	264.000 €
		2				
Bungalow	Mühldorf – 2,5 km vom Zentrum	264 qm – 136 qm	1968 – renoviert	5 Zimmer, 2 Bäder, Keller, Garage separat zu mieten	Garten mit Grill	120.000 €
					3	
4	Fürstenfeld-bruck	1300 qm – 190 qm	1900 – renoviert	9 Zimmer	Teils originale Ausstattung, S-Bahn, ideal für Familie mit Kindern	285.000 €
Einfamilien-haus	Burgheim	680 qm – 85 qm	1955 – renovierungs-bedürftig	4 Zimmer, Garten, Keller (nicht bewohnbar)	Supermärkte, Kindergarten, Grundschule	5

Sie hören den Text **zweimal**, zunächst einmal ganz, danach ein zweites Mal in Abschnitten. Kreuzen Sie die richtige Antwort (A, B oder C) an.

BEISPIEL: 0 **Wie wird man zum Fan eines Fußballvereins?**

X Über Freunde und Familienmitglieder.

B Weil einem der Name oder die Farben des Vereins gefallen.

C Über die Zugehörigkeit zu einer Gesellschaftsschicht.

LÖSUNG: A

AUFGABEN:

6 **Wie lässt sich das Fan-Verhalten aus psychologischer Sicht erklären?**

A Die Fans suchen im Fußballspiel Erholung und Spaß.

B Die Fans wollen durch das Fußballspiel ihren Kampfgeist beruhigen.

C Die Fans mögen die Aggressivität des Fußballspiels.

7 **Warum suchen die Fans die Identifikation mit ihren Fußballidolen?**

A Weil diese Identifikation die Entwicklung ihrer Persönlichkeit nicht beeinflusst.

B Weil Fußballspieler weder Helden noch Heilige sind.

C Weil die Eltern nicht mehr als Idole dienen können.

8 **Welche Ähnlichkeit gibt es zwischen Fußballklubs und Sekten?**

A Es gibt keine direkte Ähnlichkeit zwischen den beiden.

B In beiden Fällen grenzt man sich ab und betrachtet die „anderen" als Gegner.

C Die Fußball-Legenden werden nicht wie Heilige verehrt.

9 **Kann Fußball als Ersatzreligion dienen?**

A Es gibt klare Ähnlichkeiten zwischen Fußball und Religion.

B Wer regelmäßig in die Kirche geht, besucht auch regelmäßig Fußballspiele.

C Fußball kann einem nicht die Erlösung bringen, wie es die Kirche tut.

10 **Fußball ist eine Art Krieg. Wo und wie wird das deutlich?**

A Besonders junge Menschen suchen die Auseinandersetzung in Fußballstadien.

B Alle sind vom Fußball fasziniert, solange es keine Gewalt gibt.

C Frauen haben kein Verständnis für das kampfbetonte Verhalten beim Fußball.

11 **Wann beginnt Fußball gefährlich zu werden?**

A Wenn die Fans nur loben und „Bravo" rufen.
B Wenn Menschen dabei Schaden erleiden.
C Wenn die Fans beginnen einander zu beschimpfen.

12 **Wozu führt die zunehmende Kommerzialisierung des Fußballs?**

A Die Fans suchen die harte Auseinandersetzung bei anderen Sportarten.
B Der kriegerische Ton ist nicht so hart wie früher.
C Der Fußball lässt sich nicht so gut vermarkten wie früher.

13 **Was ist ein Zeichen dafür, dass Fußball an Massenpsychose grenzt?**

A Fans verlieren die eigene Identität und gehen in der Menge auf.
B Durch die Identifikation mit den Fußballhelden werden die eigenen Schwächen sichtbar.
C Der Selbstwert der Fans geht durch die Identifikation mit Fußballidolen total verloren.

14 **Welches Verhalten lässt sich sowohl bei Fußballspielen als auch bei Popkonzerten beobachten?**

A Man findet zu sich zurück, wird wieder zum Individuum.
B Man fällt in Ekstase, bleibt jedoch dabei vernünftig.
C Man reagiert nicht als Einzelner, sondern als Bestandteil einer Masse.

15 **Welche Erklärung gibt es für das weltweit große Interesse an Fußballweltmeisterschaften?**

A Die Globalisierung siegt über den Ethnozentrismus.
B Fußballsiege stärken das Nationalbewusstsein.
C Fans auf der ganzen Welt identifizieren sich mit der siegreichen Mannschaft.

LÖSUNGEN:

Aufgabe 6 :	A B C	
Aufgabe 7 :	A B C	
Aufgabe 8 :	A B C	
Aufgabe 9 :	A B C	
Aufgabe 10 :	A B C	
Aufgabe 11 :	A B C	
Aufgabe 12 :	A B C	
Aufgabe 13 :	A B C	
Aufgabe 14 :	A B C	
Aufgabe 15 :	A B C	

3 Station B2 Schriftlicher Ausdruck

Teil 1

Arbeitszeit: etwa 5 Minuten

Wählen Sie für Aufgabe 1 aus den zwei Themen **eins** aus. Sie haben dazu 5 Minuten Zeit.

Lesen Sie die Kurzbeschreibung zu Thema A und B genau durch und entscheiden Sie sich für das Thema, das Ihnen vertrauter vorkommt und zu dem Sie mehr zu sagen haben.

THEMA A:

Auf Raucher kommen erhebliche Einschränkungen zu

Ihre Aufgabe ist es, auf eine Meldung im Internet zu reagieren.

Sie sollen sich dazu äußern, inwieweit das Rauchen in öffentlichen Einrichtungen und Restaurants verboten werden soll und welche besonderen Maßnahmen für Jugendliche gelten sollen.

THEMA B:

Computer für Jugendliche wichtiger als TV

Ihre Aufgabe ist es, auf eine Meldung im Internet zu reagieren.

Sie sollen sich dazu äußern, wie Jugendliche mit dem Computer umgehen, welchen Nutzen sie davon haben und welche Risiken dabei entstehen können.

Thema ausgewählt?
Auf Seite 70 und 71 finden Sie die entsprechenden ausführlichen Vorlagen für Ihre schriftliche Arbeit.

AUFGABE: Eine französische Freundin bittet Sie darum, einen Brief zu korrigieren, da Sie besser Deutsch können als Ihre Freundin.

- Fehler im Wort: Schreiben Sie die richtige Form an den Rand. (Beispiel 01)
- Fehler in der Satzstellung: Schreiben Sie das falsch platzierte Wort an den Rand, zusammen mit dem Wort, mit dem es vorkommen soll. (Beispiel 02)

Lyon, den 6. Februar

Sehr geehrten Damen und Herren,	geehrte	01
im vergangenen Dezember meine Schwester und ich haben Freunde	haben meine	02
in Köln besucht. Da habe ich bei einen Einkaufsbummel in Ihrem Geschäft		16
eine Damenuhr gekauft. Eine Kopie der Rechnung liege ich diesem Brief		17
bei – und auch eine Kopie des Garantieschein mit Ihrem Stempel.		18
Ich muss Ihnen leider mit teilen, dass die Uhr nicht richtig funktioniert.		19
Zuerst habe ich gedacht, die Batterie ist leer, so habe ich sie auswechselt,		20
jedoch ohne Erfolg. Die Uhr bleibt immer wieder stehen. Dann ich bin		21
mit der Uhr zu ein Fachgeschäft hier in Lyon gegangen. Dort wurde mir		22
gesagt, dass der Schaden wahrscheinlich in die Elektronik liegt, reparieren		23
kann man sie hier nicht. Bitte schreiben Sie mich, an welche Adresse ich		24
die Uhr zur Reparatur schicken soll und wenn Sie auch die Kosten für den		25

Versand übernehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Natalie Colbert

LÖSUNGEN:

16		21	
17		22	
18		23	
19		24	
20		25	

THEMA A:
Im Internet lesen Sie folgende Meldung:

Jetzt senden | Später senden | Als Entwurf speichern | Anlagen hinzufügen | Signatur | Antworten

Betreff: www.rauchen-heute.de

Auf Raucher kommen erhebliche Einschränkungen zu

Raucher in Deutschland müssen mit erheblichen Einschränkungen rechnen: Bald soll es in öffentlichen Einrichtungen, aber auch in Restaurants ein grundsätzliches Rauchverbot geben. Kneipen und Bars sollen von dem Verbot allerdings ausgenommen werden. In Diskotheken soll ebenfalls ein generelles Rauchverbot gelten.

Zusätzlich zum geplanten Rauchverbot sind weit reichende Beschränkungen für Jugendliche geplant. Jugendlichen unter 18 Jahren soll künftig das Rauchen in der Öffentlichkeit verboten werden. Dazu soll der Paragraf 10 des Jugendschutzgesetzes geändert werden. Vorgesehen ist demnach folgende Regelung: „In Gaststätten, Verkaufsstellen oder sonst in der Öffentlichkeit dürfen Tabakwaren an Kinder oder Jugendliche weder abgegeben noch darf ihnen das Rauchen gestattet werden." Derzeit ist nur die Abgabe von Tabakwaren und das Rauchen unter 16 Jahren verboten.

AUFGABE: Schreiben Sie als Reaktion auf diese Meldung an die Online-Redaktion. Sagen Sie,

wie Sie über die geplanten Maßnahmen in Bezug auf Jugendliche urteilen.

ob Sie mit dem Rauchverbot in öffentlichen Einrichtungen, Restaurants und Diskotheken einverstanden sind.

ob es in Ihrem Heimatland Rauchverbote gibt.

welche gesundheitlichen Schäden durch das Rauchen für Raucher und Nichtraucher entstehen können.



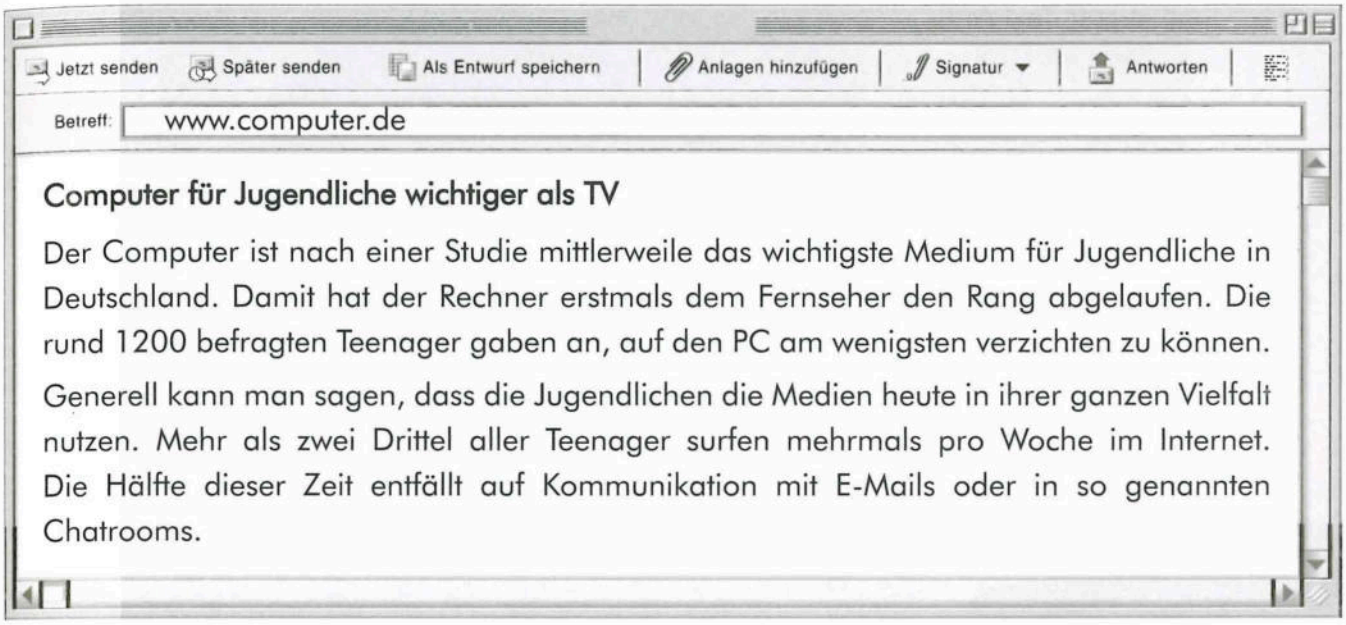
Hinweise:

Die Adresse der Internetseite brauchen Sie nicht anzugeben.

Bei der Beurteilung wird nicht nur darauf geachtet, wie korrekt Sie schreiben, sondern auch, ob Sie alle vier angegebenen Inhaltspunkte berücksichtigt haben und wie gut Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind.

Schreiben Sie etwa 180 Wörter.

THEMA B:
Im Internet lesen Sie folgende Meldung:



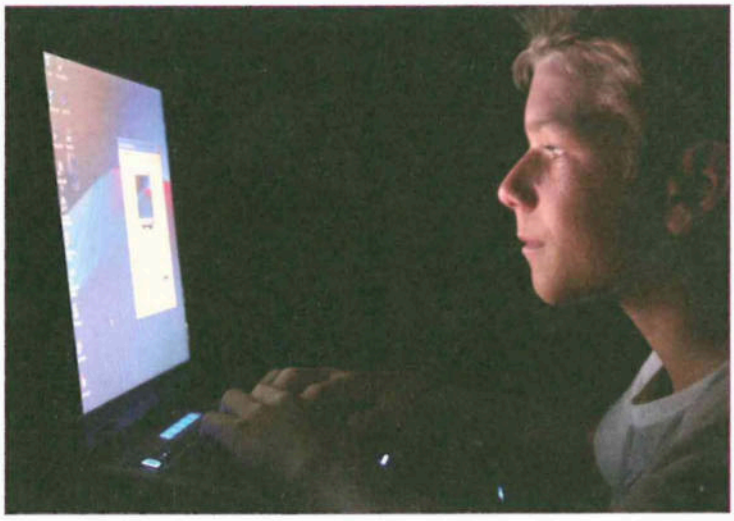
Computer für Jugendliche wichtiger als TV

Der Computer ist nach einer Studie mittlerweile das wichtigste Medium für Jugendliche in Deutschland. Damit hat der Rechner erstmals dem Fernseher den Rang abgelaufen. Die rund 1200 befragten Teenager gaben an, auf den PC am wenigsten verzichten zu können.

Generell kann man sagen, dass die Jugendlichen die Medien heute in ihrer ganzen Vielfalt nutzen. Mehr als zwei Drittel aller Teenager surfen mehrmals pro Woche im Internet. Die Hälfte dieser Zeit entfällt auf Kommunikation mit E-Mails oder in so genannten Chatrooms.

AUFGABE: Schreiben Sie als Reaktion auf diese Meldung an die Online-Redaktion. Sagen Sie,

- wie Ihr persönliches Verhältnis zu Computer, Internet und Fernsehen ist.
- welche Risiken für die Jugendlichen sich im Umgang mit dem Computer verbergen.
- welche Altersgruppe am wenigsten auf den Fernseher verzichten könnte und warum.
- wobei der Computer für die Jugendlichen – und nicht nur für sie – von großem Nutzen sein kann.



Hinweise:

Die Adresse der Internetseite brauchen Sie nicht anzugeben.

Bei der Beurteilung wird nicht nur darauf geachtet, wie korrekt Sie schreiben, sondern auch, ob Sie alle vier angegebenen Inhaltspunkte berücksichtigt haben und wie gut Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind.

Schreiben Sie etwa 180 Wörter.

Wählen Sie für Aufgabe 1 aus den zwei Themen **eins** aus.

kurzer Text A:

Einkaufen „im Netz"

Immer mehr Verbraucher schätzen den bequemen Einkaufsbummel im Internet. Der Online-Umsatz wird im laufenden Jahr in Deutschland 16 Milliarden Euro erreichen und in Zukunft um 10% jährlich steigen. Zu den Internet-Hits gehören Eintrittskarten und Reisen, Musik und Bücher, vor allem aber profitiert der klassische Versandhandel vom elektronischen Vertriebsweg. Allerdings beträgt der Anteil des Online-Handels am gesamten Einzelhandelsumsatz nur 3%.

kurzer Text B:

Mit Karten Kunden binden

Derzeit sammelt mehr als jeder zweite Bundesbürger bei seinen Einkäufen Bonuspunkte mittels Kundenkarten. 67% aller Frauen und 60% aller Männer haben mindestens eine bunte Kundenkarte im Portemonnaie. Der Grundgedanke aller Bonusprogramme ist denkbar simpel: Kunden sollen die Produkte eines bestimmten Anbieters erwerben oder dessen Dienstleistungen nutzen. Kundenkartenprogramme fördern das Markenimage und die Markenzufriedenheit, lösen Wiederholungs- und Zusatzkäufe aus und helfen auch bei der Gewinnung neuer Kunden.

AUFGABE: Präsentieren Sie Ihrem/r Gesprächspartner/in Thema und Inhalt des Artikels. Nehmen Sie kurz persönlich Stellung:

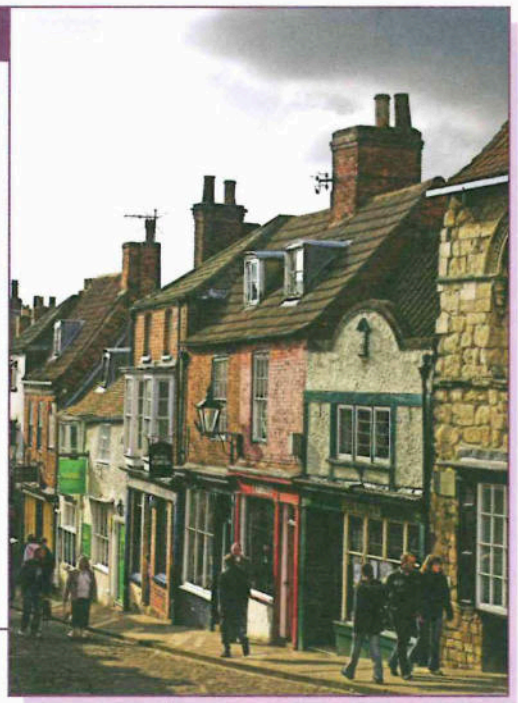
Worum geht es in diesem Text?

- Welche Aussage enthält die Meldung?
- Welche Beispiele fallen Ihnen dazu ein?
- Welche Meinung haben Sie dazu?

1



2



Wählen Sie für Aufgabe 2 aus den zwei Themen **eins** aus.

THEMA A:

Für einen Beitrag in einer Zeitschrift über „Gemütlich wohnen in der Stadt" sollen Sie eines der drei Fotos auswählen.

- Machen Sie einen Vorschlag und begründen Sie ihn.
- Widersprechen Sie Ihrem/r Gesprächspartner/in.
- Kommen Sie am Ende zu einer Entscheidung.

3



THEMA B:

Für einen Beitrag in der Lokalzeitung über „weihnachtliche Klischees" sollen Sie eines der fünf Fotos auswählen.

- Machen Sie einen Vorschlag und begründen Sie ihn.
- Widersprechen Sie Ihrem/r Gesprächspartner/in.
- Kommen Sie am Ende zu einer Entscheidung.

1



2



3



4



5



Station B2

Test 4

Der Verband Wiener Volksbildung ist die Dachorganisation der Wiener Volkshochschulen, der Häuser der Begegnung und der Volksheime. Die 18 Wiener Volkshochschulen bieten dezentral in allen 23 Wiener Gemeindebezirken über 150 Kurse in den Bereichen Computer, Freizeit, Sprachen, Körper und Seele, Kultur und Weiterbildung an.

Was glauben Sie: Welcher der acht Kurse (A - H) würde jede der folgenden fünf Personen interessieren? Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung. Es ist möglich, dass nicht für jede Person ein passender Kurs zu finden ist. Markieren Sie in diesem Fall auf dem Antwortbogen das Kästchen „negativ".

BEISPIELE: Welcher Kurs wäre von Interesse für ...

01 ... Joseph L., der im kommenden Sommer seine in Israel lebenden Verwandten besuchen möchte? LÖSUNG: E

02 ... Stephanie S., 28, Hobbymalerin, die einen Kurs über die Wiener Jugendstilmalerei besuchen möchte? LÖSUNG: negativ

AUFGABEN: Welcher der acht Kurse wäre wohl interessant für jede der folgenden Personen?

1	Frau M. Stauder, Sekretärin, die in ihrer neuen Firma ständig Ärger mit ihren Kolleginnen hat?
2	Herrn M. Dornberger, 45, der in seiner Freizeit trainieren und mit Gleichaltrigen Fußball spielen möchte?
3	Florian B., der ursprünglich Archäologe werden wollte, es aber nicht geschafft hat und heute als Fremdsprachenkorrespondent arbeitet?
4	Frau Leila A., 30, Mutter von zwei Kindern, die vor acht Jahren von der Türkei nach Österreich übersiedelt ist und immer noch kein Deutsch kann?
5	Danja M., Hausfrau, die sich in ihrer Freizeit mit einem kreativen Hobby wie z.B. Keramik beschäftigen möchte?

A

Archäologisches Praktikum

Entdecken Sie die faszinierende Welt der Archäologie! Umfassende Altertumskunde in Theorie und Praxis.

Mittels Lichtbildern wird der Facettenreichtum der Archäologie erläutert, Grabungsvorhaben und neue Forschungsergebnisse werden vorgestellt. Ein Kurs für jeden, der sich näher mit unserer Vergangenheit beschäftigen möchte.

Vortragsreihe jeweils Montag, 18.30-20.00 Uhr.

B

PC-Grundlagen und Internet für Menschen ab 60

Das Werkzeug Computer verstehen und richtig anwenden! Von der Tastatur bis zur Festplatte wird die Funktion der einzelnen Hardware-Komponenten sowie das Betriebssystem Windows XP leicht verständlich erklärt. In vielen praktischen Übungen werden Sie über die Möglichkeiten der Maus und der Tastatur ins Bild gesetzt.

5-10 TeilnehmerInnen

C

Bauch, Bein, Po

Das Ziel ist die Kräftigung und Straffung von Bauch-, Bein- und Gesäßmuskulatur. Dieser Kurs ist für Anfänger(innen) geeignet.

Bitte nur stabile Trainingsschuhe mit sehr guten Dämpfeigenschaften tragen und ein großes Handtuch mitbringen!

15 Lehreinheiten – Kursgebühr: 108,- EUR

D

Keramikkurs im Atelier

Ein Keramikkurs für Anfänger und Fortgeschrittene. Entdecken und fördern Sie Ihre Talente beim Arbeiten mit Keramik. Probieren Sie verschiedene Techniken in einer professionell ausgerüsteten Werkstatt: von der Töpferscheibe bis zum Glasurbrand.

Material- und Brennkosten werden mit der Kursleiterin verrechnet.

E

Hebräisch lernen

Sie wollten schon immer das hebräische Alphabet lernen? Für einen Aufenthalt in Israel ein paar Sätze Hebräisch können? Oder gar die Bibel im Original lesen? Das Jüdische Institut bietet Gelegenheit, die nötigen Kenntnisse zu erlangen!

Bekannten sich 1916 nur etwa 34 000 Menschen zur hebräischen Sprache, ist Hebräisch (Iwrith) heute die offizielle Sprache Israels.

F

„Mama lernt Deutsch"

Deutsch zu lernen, ist der erste Schritt zur Unabhängigkeit. Ab Herbst werden wieder Sprachkurse für Migrantinnen mit begleitenden Orientierungspaketen angeboten.

Die Kosten wurden mit 1 Euro/Stunde bewusst moderat gehalten. Die Kurse finden in der jeweiligen Schule der Kinder der Migrantinnen statt. Nach Bedarf soll auch Kinderbetreuung angeboten werden.

G

Frau sein - Rolle meines Lebens

Ein Workshop für Frauen jeden Alters. In ungezwungener Atmosphäre finden Sie heraus, woher Ihre Vorstellungen kommen, wie Sie als Ehefrau, Mutter, Kollegin, Vorgesetzte ... zu sein haben. Entdecken Sie Ihre eigenen Bedürfnisse, um Ihre Rolle(n) eigenverantwortlich und befriedigend zu gestalten. Durch bewusste Auseinandersetzung mit unserer Lebenssituation geben wir neuen Perspektiven eine Chance.

H

Digitale Fotobearbeitung

Die digitale Fotografie und die elektronische Bildverarbeitung ermöglichen Ihnen neue kreative Wege der Gestaltung nicht nur Ihrer Urlaubsfotos.

Neue Möglichkeiten fordern neues Wissen über digitale Kameras, Computer und PC. Grundsätzliches zum Thema digitale Fotografie, Softwareüberblick, Hardwareüberblick, Speichermedienüberblick, Druckerüberblick.

LÖSUNGEN:

Aufgabe 1 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 2 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 3 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 4 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 5 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ

Lesen Sie zuerst den Zeitungsbericht „Görlitz sucht den unbekannten Gönner" und lösen Sie dann die fünf Aufgaben zum Text.

Görlitz sucht den unbekannten Gönner

Es muss wohl Liebe sein. Liebe zu Görlitz. Auf jeden Fall eine große Liebhaberei für das historische und kulturelle Erbe der geteilten, deutsch-polnischen Grenzstadt an der Neiße. Auch dieses Jahr überwies ein Gönner – oder eine Gönnerin? – eine Großspende an das Görlitzer Rathaus. Seit 1995 schon wird die berühmte „Altstadt-Million" meist im Februar oder März an die Stadtkasse überwiesen. Seit der Währungsumstellung sind es jeweils exakt 511.500 Euro. Ein modernes Märchen einer Stadt im Glück.

Verwendung lässt sich für das Geld schnell finden. Die Spende fließt alljährlich in die Sanierung der einzigartigen Altstadt mit ihren fast 4000 Einzeldenkmälern aus den Kunstepochen von der Gotik über die Renaissance bis zum Jugendstil. Hunderte Gebäude sind es bereits, die in den Genuss des fremden Geldes kamen. Auswahl gibt es genug: Görlitz gilt als größtes zusammenhängendes Flächendenkmal Deutschlands.

Die ganze Stadt rätselt bis heute, wer der große Unbekannte mit dem dicken Konto überhaupt sei. Selbst Oberbürgermeister Rolf Karbaum schwört Stein und Bein, er kenne den Anonymus nicht. Nur soviel ist klar: Überwiesen wird das Geld über eine Münchner Anwaltskanzlei. Dort aber verliert sich die Spur. Auch ambitionierte Lokaljournalisten bissen sich an der Suche nach dem Schattenmann bislang die Zähne aus.

Und das ist gut so. Die strenge Geheimhaltung seiner Identität ist dem Wohltäter außerordentlich wichtig. Auch wenn der Mantel des Schweigens den Spender umhüllt, gibt es reichlich Ideen, Gerüchte und Geschichten in der östlichsten Stadt Deutschlands. Ein Einheimischer könne er nicht sein, heißt es. „Hier hat keiner so viel Geld." Allenfalls ein alter Görlitzer, der in der Fremde sein Glück machte.

Trotz des dichten Nebels gibt es in der Stadt das Bedürfnis, sich erkenntlich zu zeigen. So wurde zwischenzeitlich überlegt, dem Unbekannten ein Denkmal zu setzen. Stattdessen hat die knapp 62.000 Einwohner zählende Stadt im vorigen Jahr damit begonnen, an jenen Häusern Edelstahlplaketten anzubringen, die mit Hilfe der Altstadt-Million saniert wurden. Darunter ist auch das Rathaus: Die Zeiger der Turmuhr wurden ebenfalls auf Hochglanz gebracht.

Die Verteilung des Geldregens übernimmt jeweils das Kuratorium einer eigens gegründeten Altstadtstiftung in der wohl beliebtesten Ratssitzung des Jahres. Zu diesem Anlass erhält der Spender stets eine Dokumentation mit Fotos und Texten zu den Projekten. Klar ist: Zahlreiche Görlitzer werden im Frühjahr wieder Briefe von der Altstadtstiftung öffnen. „Und dann werden ihnen", sagt Oberbürgermeister Karbaum, „Freudentränen in den Augen stehen."



Lösen Sie die Aufgaben Nr. 6 bis 10. Kreuzen Sie die richtige Antwort (A, B oder C) an. Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung.

BEISPIEL: 0 **Jedes Jahr seit 1995**

A schenkt die Stadt Görlitz einem Unbekannten eine Million D-Mark.
X erhält die Stadt Görlitz eine Millionen-Spende von einem Unbekannten.
C müssen im Februar und März die Bürger von Görlitz durch anonyme Spenden die Liebe zu ihrer Stadt beweisen.

LÖSUNG: B

AUFGABEN:

6 Mit dem gespendeten Geld

A werden jedes Jahr Teile der Altstadt von Görlitz saniert.
B wurden bisher über 4000 Kunstwerke gekauft und in der Altstadt ausgestellt.
C hat man in der Altstadt von Görlitz Hunderte neue Gebäude errichtet.

7 Wer der unbekannte Geldgeber ist,

A weiß nur der Oberbürgermeister der Stadt.
B weiß bisher niemand.
C interessiert selbst die Journalisten der Görlitzer Lokalzeitungen nicht.



8 Der anonyme Gönner

A amüsiert sich über die Geschichten, die über ihn erzählt werden.
B wohnt mit Sicherheit im Ausland.
C möchte auf jeden Fall unbekannt bleiben.

9 Als Zeichen des Dankes

A bringt man mittlerweile an jedem renovierten Gebäude eine entsprechende Plakette an.
B hat man dem Unbekannten vor dem Rathaus ein Denkmal gesetzt.
C hat man eine neue, silberne Turmuhr für das Rathaus angeschafft.

10 Wie die Geldspende jedes Jahr verteilt wird,

A entscheidet der Spender anhand von ihm zugeschickten Fotos.
B entscheidet eine nur zu diesem Zweck eingesetzte Kommission.
C entscheiden die Bürger von Görlitz durch eine geheime Briefwahl.

LÖSUNGEN:

Aufgabe 6 :	A B C
Aufgabe 7 :	A B C
Aufgabe 8 :	A B C
Aufgabe 9 :	A B C
Aufgabe 10 :	A B C

Lesen Sie zuerst den Text „Beitritt zweiter Klasse" und lösen Sie dann die fünf Aufgaben zum Text.

Beitritt zweiter Klasse

Svenja Friedrich äußert sich kritisch über den EU-Beitritt Rumäniens und Bulgariens.

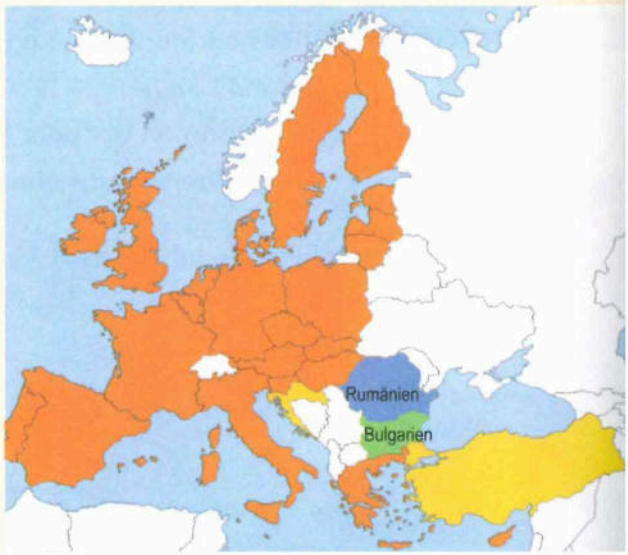
Für Rumänien und Bulgarien ist es soweit: grünes Licht für den EU-Beitritt. Doch beide Staaten hatten sich das irgendwie anders vorgestellt, mit Hurra-Rufen und Applaus der anderen EU-Mitglieder. Stattdessen werden sie mit viel Skepsis empfangen. Zu Recht.

Die zwei Neulinge verzeichnen zwar hohe Wachstumsraten und bedeutende Auslandsinvestitionen. Dennoch rangiert die Wirtschaftsleistung pro Kopf in beiden Staaten nur bei einem Drittel des EU-Durchschnitts. Aber viel schlimmer ist, dass in Rumänien und Bulgarien die Korruption wuchert, das organisierte Verbrechen stark und die öffentliche Verwaltung schlecht strukturiert ist. Zudem kann weder von einer unabhängigen Justiz noch von einer funktionierenden Lebensmittelaufsicht die Rede sein. Kurzum: Beide Staaten sind noch nicht reif für den Beitritt.

Gleichwohl haben sie beim Brettspiel EU-Erweiterung auf Sieg gesetzt – mit dem Wissen, dass sie auf jeden Fall ins Ziel kommen. Denn die EU hat ein vitales Interesse an den beiden Staaten. Die Europäer wollen die geplante russische Erdöl-Pipeline absichern, die über Bulgarien und Rumänien führen könnte. Außerdem hat die Gemeinschaft die geostrategische Lage der beiden Länder im Blick. Durch den Beitritt von Rumänien und Bulgarien wird die EU gemeinsam mit Russland am Tisch der Schwarz-Meer-Politiker sitzen.

Aber: Die beiden Neulinge bekommen nur einen Beitritt zweiter Klasse. Gemäß dem von der EU präsentierten Bericht wird die Kommission Maßnahmen einleiten, um das reibungslose Funktionieren der EU sicherzustellen, sollten Bulgarien und Rumänien nicht unverzüglich die Missstände in ihren Ländern beseitigen. Galgenfristen wurden bereits angedroht: Sollten Rumänien und Bulgarien die Unabhängigkeit ihrer Gerichte nicht gewährleisten können, muss kein anderes EU-Gericht deren Urteile akzeptieren; sollte Bulgarien die Flugsicherheit nicht erhöhen, soll der Zugang zum Flugraum über der EU beschränkt werden.

Die Auflagen und Klauseln stoßen in den beiden Ländern indes schon jetzt sauer auf, die politische Klasse fühlt sich gegängelt. Und ob sie überhaupt in der Lage sind, die Auflagen in absehbarer Zeit zu erfüllen, ist unsicher. Alles sieht danach aus, als hätte sich die EU, um ihre wirtschaftlichen und geostrategischen Interessen zu befriedigen, zwei dauerhafte Probleme ins Haus geholt. Für die Erweiterung gilt: Weniger wäre vielleicht auch hier mehr gewesen.



Stellen Sie fest, wie die Autorin des Textes folgende Fragen beurteilt:
A positiv / **B** negativ bzw. skeptisch

BEISPIEL: 0 Wie beurteilt die Autorin das Maß der Begeisterung, mit der die beiden Neulinge empfangen wurden? LÖSUNG: **B**

AUFGABEN : Wie beurteilt die Autorin

11 das Wirtschaftswachstum der beiden Länder?

12 den Zustand der öffentlichen Verwaltung?

13 die geostrategische Lage Rumäniens und Bulgariens?

14 die Unabhängigkeit der Justiz in den beiden Ländern?

15 die Fähigkeit der beiden Neulinge, die Beitrittssforderungen der EU zu erfüllen?

LÖSUNGEN:

Aufgabe 11 : A B
Aufgabe 12 : A B
Aufgabe 13 : A B
Aufgabe 14 : A B
Aufgabe 15 : A B



Sie erhalten den folgenden Text. Leider ist der rechte Rand unleserlich.

AUFGABE: Rekonstruieren Sie den Text, indem Sie jeweils das fehlende Wort (16 – 25) an den Rand schreiben. Die Beispiele 01 , 02 helfen Ihnen.

Wer nicht raucht, bekommt ein Geschenk

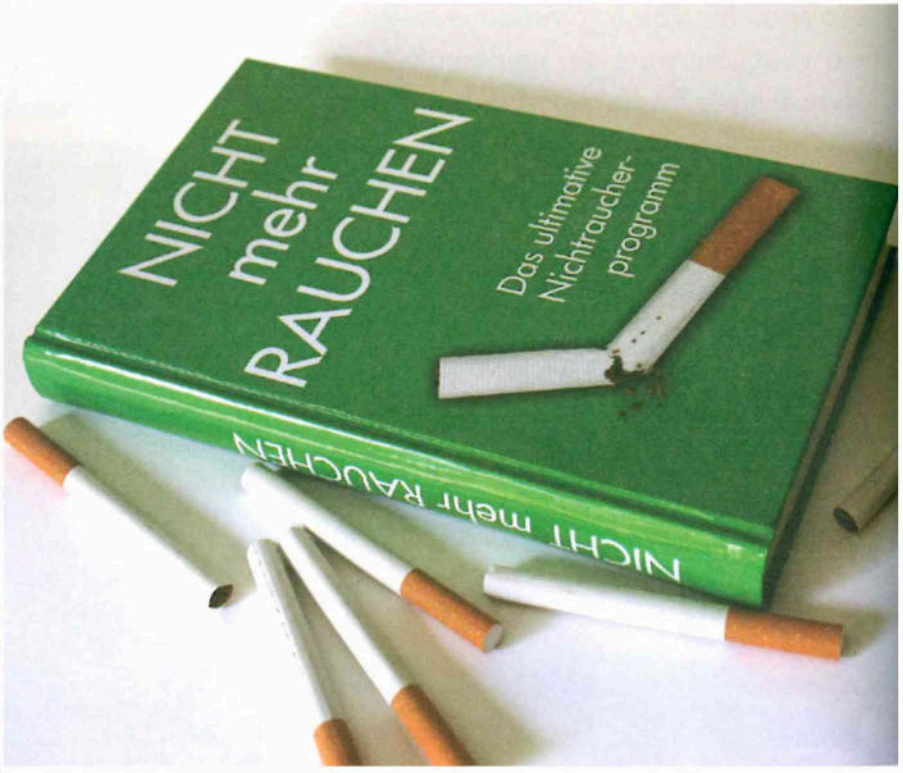
Der Kampf gegen das Rauchen nimmt in den Niederlanden neue Formen ___an___. 01
Holländische Nichtraucher organisieren am 2. November den Aktionstag „24 ___Stunden___ 02
nikotinfrei". Die Raucher werden belohnt, wenn sie dem Nikotinstängel für einen _____ 16
entsagen und im Anschluss daran einen Fragebogen ausfüllen. Als Belohnung _____ 17
alle, die an der Aktion mitmachen, Bücher, CDs, DVDs, Zeitschriften und sogar TV-_____. 18

Diese ungewöhnliche Aktion soll zeigen, dass es nicht unmöglich ist, mit dem _____ 19
aufzuhören, auch wenn das den meisten Rauchern schwer fällt. Wenn es einem _____, 20
24 Stunden auf die Zigarette zu verzichten, dann geht es sicher auch für eine längere _____. 21

Um vor den Gefahren des Rauchens zu warnen, ist in den Niederlanden jetzt zudem _____ 22
Studie des „Instituts für Volksgesundheit und Umwelt" auf den Markt gebracht _____. 23
Aus der geht hervor, dass vielen Zigarettensorten neulich Zucker beigemengt wird, _____ 24
ihren Geschmack gerade für Jugendliche attraktiver zu machen. Nikotin – eine süße _____. 25

LÖSUNGEN:

16 [ ]
17 [ ]
18 [ ]
19 [ ]
20 [ ]
21 [ ]
22 [ ]
23 [ ]
24 [ ]
25 [ ]



Hören Sie die Nachricht und korrigieren Sie während des Hörens die falschen Informationen oder ergänzen Sie die fehlenden Informationen. Sie hören den Text **einmal**.

Geschirrspüler im Test

Allgemeines:

Ersparnis pro Spülgang des Geschirrspülers: 35 Cent BEISPIEL: 31

Eine Spülmaschine spart: • Geld • Arbeitszeit

Automatische Anpassung von:

• Temperatur 1 • Wassermenge

Auch im Sparprogramm wird alles sauber:

• mit wenig Wasser • bei niedrigen Temperaturen

Test-Ergebnisse:

Hersteller	Preis	Prädikat	Note	Besondere Vor-/ Nachteile
Bosch	870 €	gut	1,8	
Neff	870 €	gut	1,8	
Siemens	870 €	gut	1,8	
Blomberg	2	gut	1,9	„sparsamstes" Sparprogramm – besonders leise
Miele	970 €	gut	2,1	am wenigsten kinderfreundlich 3
Gorenje	950 €	gut	2,2	
Electrolux	900 €	gut	2,4	
Quelle	750 €	gut	2,4	4
Bauknecht	1200 €	5	2,6	Längste Dauer im Sparprogramm
Ariston	715 €	ausreichend	3,6	„verschwenderisches" Sparprogramm – sehr laut

Sie hören den Text **zweimal**, zunächst einmal ganz, danach ein zweites Mal in Abschnitten. Kreuzen Sie die richtige Antwort (A, B oder C) an.

BEISPIEL: 0 **Machen Computerspiele süchtig?**

X Computerspiele können süchtig machen.
B Computerspiele machen auf keinen Fall süchtig.
C Es liegen noch keine Studien über diese Frage vor.

LÖSUNG: A

AUFGABEN:

6 **Wie lässt sich Sucht im Allgemeinen definieren?**

A Die Weltgesundheitsorganisation hat einen Katalog mit sechs Abhängigkeitskriterien erstellt.
B Es gibt drei international verbindliche Kriterien, die bei jedem Abhängigen auftreten müssen.
C Bei jeder Studie finden verschiedene Abhängigkeitskriterien Anwendung.

7 **Welches Symptom ist charakteristisch für das Vorliegen einer Sucht?**

A Süchtige zeigen unerwartet gute schulische Leistungen.
B Süchtige lassen Mahlzeiten aus.
C Süchtige schlafen länger als normal.

8 **Auf welche Art und Weise wird man süchtig?**

A Man wird süchtig geboren und kann sich später nicht verändern.
B Durch die wiederholte Erfahrung, dass einem etwas gut gefällt.
C Wenn einem die Belohnung verweigert wird, die man zum Überleben braucht.

9 **Welche Parallele gibt es zwischen Drogensüchtigen und Computerspiel-Süchtigen?**

A Sie brauchen eine immer höhere Dosis.
B Sie befinden sich in ständiger Euphorie.
C Sie verlieren nie ihr Gleichgewicht.

10 **Wann kann man mit Sicherheit von einer Computerspielsucht sprechen?**

A Wenn der Betroffene jeden Tag länger als drei Stunden am Computer spielt.
B Wenn der Betroffene sich insgesamt komisch verhält.
C Wenn der Betroffene nur noch nachts spielt.

11 **Wie kann sich Spielspaß zur Sucht entwickeln?**

A Wenn parallel zum Spiel auch zu viel ferngesehen wird.

B Wenn das Spielen zur Kompensierung von Stress und Kontaktarmut verwendet wird.

C Wenn man mit kontaktscheuen Leuten spielt, deren Persönlichkeit nicht gereift ist.

12 **Wie lässt sich die Tatsache erklären, dass die große Mehrheit der Computerspiel-Süchtigen Jungen sind?**

A Jungen spüren selten Stress und haben mehr Zeit zum Spielen.

B Jungen neigen dazu, Probleme nicht zu lösen, sondern zur Seite zu schieben.

C Mädchen interessieren sich grundsätzlich nicht für Computerspiele.

13 **Wozu rät Herr Lemper Eltern von computerspielsüchtigen Kindern?**

A Zuerst einmal herauszufinden, was sich hinter der Computerspielsucht versteckt.

B Ihr Kind auf jeden Fall psychiatrisch behandeln zu lassen.

C Ihrem Kind mit Konsequenzen zu drohen, falls es weiterspielt.

14 **Welchen Fehler machen Eltern oft?**

A Sie verbieten ihren Kindern zu spielen, wenn die Familie zu Hause ist.

B Sie formulieren keine klaren Regeln für ihre Kinder.

C Sie kontrollieren ihre Kinder auch am Wochenende.

15 **Zu welcher Erkenntnis sollen die Eltern gelangen?**

A Dass sie die Computerspielfreude ihrer Kinder nie begreifen werden.

B Dass Computerspiele zur Jugendkultur gehören.

C Dass ihre Kinder ihre Hilfe nicht brauchen.

LÖSUNGEN:

Aufgabe 6 : A B C
Aufgabe 7 : A B C
Aufgabe 8 : A B C
Aufgabe 9 : A B C
Aufgabe 10 : A B C
Aufgabe 11 : A B C
Aufgabe 12 : A B C
Aufgabe 13 : A B C
Aufgabe 14 : A B C
Aufgabe 15 : A B C

Wählen Sie für Aufgabe 1 aus den zwei Themen **eins** aus. Sie haben dazu 5 Minuten Zeit.

Lesen Sie die Kurzbeschreibung zu Thema A und B genau durch und entscheiden Sie sich für das Thema, das Ihnen vertrauter vorkommt und zu dem Sie mehr zu sagen haben.

THEMA A:

„Casino Royal" erfolgreichster Bond-Film aller Zeiten

Ihre Aufgabe ist es, auf eine Meldung im Internet zu reagieren.

Sie sollen sich dazu äußern, warum James-Bond-Filme im Allgemeinen so erfolgreich sind und warum Kinobesuche nach wie vor zu den beliebtesten Freizeitbeschäftigungen der Menschen gehören.

THEMA B:

Brasilianisches Top-Model stirbt an Magersucht

Ihre Aufgabe ist es, auf eine Meldung in einer deutschen Zeitung zu reagieren.

Sie sollen sich dazu äußern, welches Schlankheitsideal die Modemacher für die Frauen propagieren und welche Rolle Diäten im Leben der Menschen spielen.

Thema ausgewählt?
Auf Seite 88 und 89 finden Sie die entsprechenden ausführlichen Vorlagen für Ihre schriftliche Arbeit.

AUFGABE: Ein indischer Freund bittet Sie darum, einen Brief zu korrigieren, da Sie besser Deutsch können.

- Fehler im Wort: Schreiben Sie die richtige Form an den Rand. (Beispiel 01)
- Fehler in der Satzstellung: Schreiben Sie das falsch platzierte Wort an den Rand, zusammen mit dem Wort, mit dem es vorkommen soll. (Beispiel 02)

Neu Delhi, den 20. September

Sehr geehrten Damen und Herren,	geehrte	01
in der ZEIT vom 07.09. ich habe eine Anzeige gelesen, mit der Sie	habe ich	02
Software-Spezialisten für Ihr Unternehmen sucht. Ich heiße Rami		16
Abderasvani, bin 35 Jahre alt und arbeite seit zehn Jahren bei einem der		17
führenden Software-Firmen Indiens mit Sitz im Neu Delhi. Mein		18
Spezialgebiet ist die Erstellung von Programme für Buchhaltung und		19
Marketing. Da meine Frau von Deutschland kommt, wo ich für kurze Zeit		20
studiert habe, ich sehr gern eine Stelle bei Ihnen übernehmen würde.		21
Ich verfüge nicht nur an genug Berufserfahrung, sondern habe auch nichts		22
gegen harte Arbeit und flexible Arbeitszeiten. Ich konnte schon am		23
01.01. des kommendes Jahres meine Tätigkeit bei Ihnen aufnehmen,		24
mit einem Gehalt um 3.000 € monatlig wäre ich durchaus zufrieden.		25

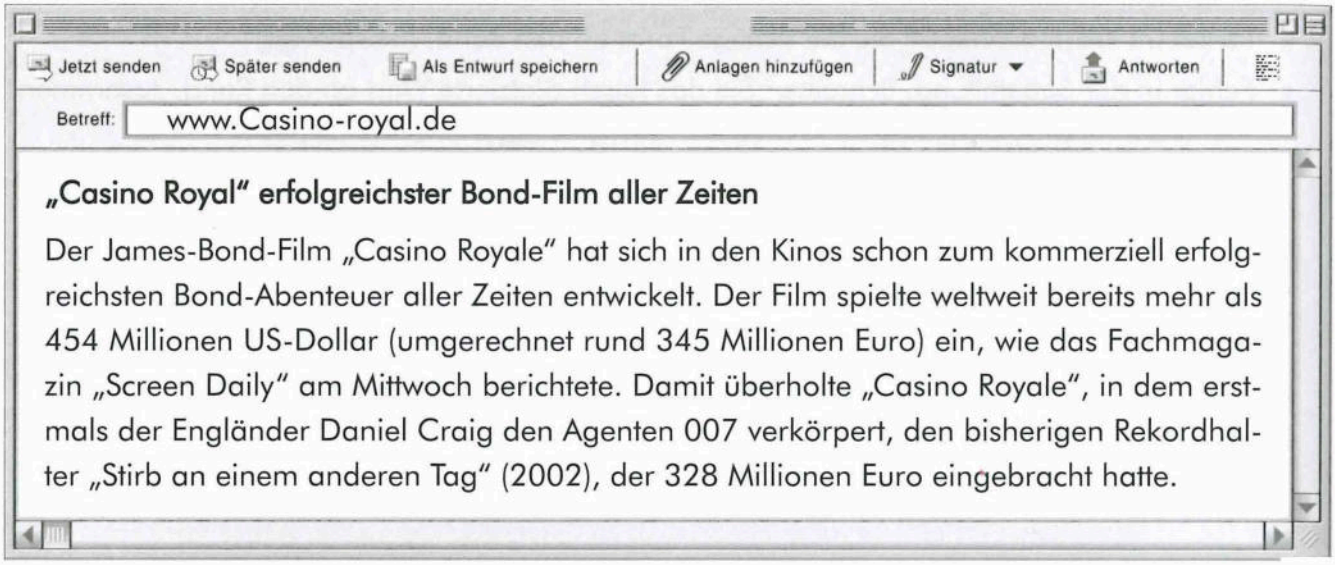
In Erwartung einer baldigen Antwort

Rami Abderasvani

LÖSUNGEN:

16		21	
17		22	
18		23	
19		24	
20		25	

THEMA A:
Im Internet lesen Sie folgende Meldung:



„Casino Royal" erfolgreichster Bond-Film aller Zeiten

Der James-Bond-Film „Casino Royale" hat sich in den Kinos schon zum kommerziell erfolgreichsten Bond-Abenteuer aller Zeiten entwickelt. Der Film spielte weltweit bereits mehr als 454 Millionen US-Dollar (umgerechnet rund 345 Millionen Euro) ein, wie das Fachmagazin „Screen Daily" am Mittwoch berichtete. Damit überholte „Casino Royale", in dem erstmals der Engländer Daniel Craig den Agenten 007 verkörpert, den bisherigen Rekordhalter „Stirb an einem anderen Tag" (2002), der 328 Millionen Euro eingebracht hatte.

AUFGABE: Schreiben Sie als Reaktion auf diese Meldung an die Online-Redaktion. Sagen Sie,

- wie Sie den Erfolg erklären, den James-Bond-Filme im Allgemeinen haben.
- an welchen Film / an welche Filme Sie sich erinnern und warum.
- warum die Leute nach wie vor gern ins Kino gehen, obwohl sie fast jeden Film auf DVD zu Hause sehen können.
- wie Ihre Kinogewohnheiten sind.



Hinweise:

Die Adresse der Internetseite brauchen Sie nicht anzugeben.

Bei der Beurteilung wird nicht nur darauf geachtet, wie korrekt Sie schreiben, sondern auch, ob Sie alle vier angegebenen Inhaltspunkte berücksichtigt haben und wie gut Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind.

Schreiben Sie etwa 180 Wörter.

THEMA B:
In einer deutschen Zeitung lesen Sie folgende Meldung:

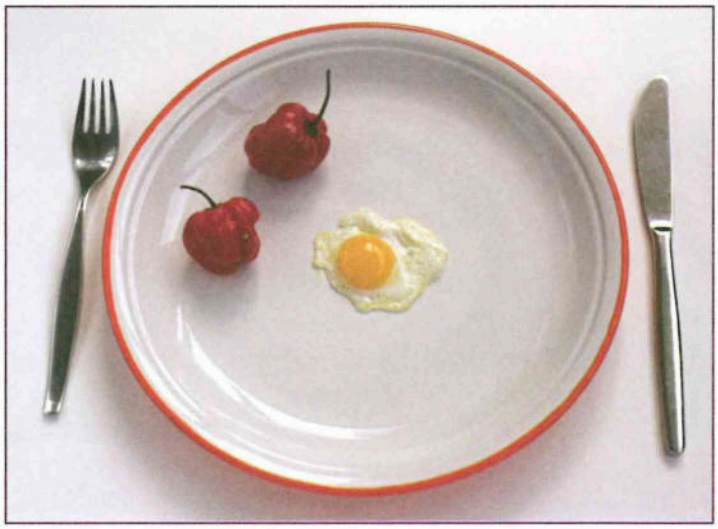
Brasilianisches Top-Model stirbt an Magersucht

Das international erfolgreiche brasilianische Fotomodel Ana Carolina Reston ist im Alter von 21 Jahren an den Folgen von Magersucht (Anorexie) gestorben. Reston hatte zuletzt bei einer Körpergröße von 1,74 Metern nur noch 40 Kilogramm gewogen. Um ihr Gewicht zu halten, aß sie nur noch Äpfel und Tomaten. Reston war seit dem 13. Lebensjahr als Model tätig, nachdem sie in ihrer Geburtsstadt Jundiai bei einem Schönheitswettbewerb entdeckt worden war.

Die auf Modelbetreuung spezialisierte Psychologin Maria Beatriz Meirelles Leite meinte, dass die Mehrheit der an Magersucht leidenden Models ein großes Schamgefühl entwickeln und sich niemandem anvertrauen. Sie empfänden sich aber nicht als krank. Das bestätigte auch Carolinas Cousine Gisse Strauss: „Sie hat immer mit uns gestritten, wenn wir sie aufgefordert haben, etwas mehr zu essen". Sie habe immer sehr wenig gegessen und sei dann sofort „im Badezimmer verschwunden".

AUFGABE: Schreiben Sie als Reaktion auf diesen Artikel an die Zeitung. Sagen Sie,

- was Sie persönlich tun, um ihr Gewicht zu halten.
- wie Sie über das Schlankheitsideal urteilen, das Modemacher für Frauen propagieren.
- welche Rolle Diäten in unserer übergewichtigen Gesellschaft spielen.
- warum Anorexie ein typisches Frauen-Leiden ist.



Hinweise:

Die Adresse der Zeitung brauchen Sie nicht anzugeben.

Bei der Beurteilung wird nicht nur darauf geachtet, wie korrekt Sie schreiben, sondern auch, ob Sie alle vier angegebenen Inhaltspunkte berücksichtigt haben und wie gut Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind.

Schreiben Sie etwa 180 Wörter.

4 Station B2 Mündlicher Ausdruck

Teil 1
Arbeitszeit: etwa 5 Minuten

Wählen Sie für Aufgabe 1 aus den zwei Themen **eins** aus.

kurzer Text A:

Der Weg zur Arbeit

Viele Berufstätige müssen täglich erhebliche Entfernungen auf sich nehmen. Fast die Hälfte der Erwerbstätigen hat einen Arbeitsweg von mehr als 10 km. Das bevorzugte Verkehrsmittel ist das Auto oder das Motorrad. Zwei Drittel kommen damit zur Arbeit. Fast jeder sechste Arbeitnehmer verbindet jedoch den Arbeitsweg mit Bewegung und frischer Luft – er kommt zu Fuß oder mit dem Fahrrad.

kurzer Text B:

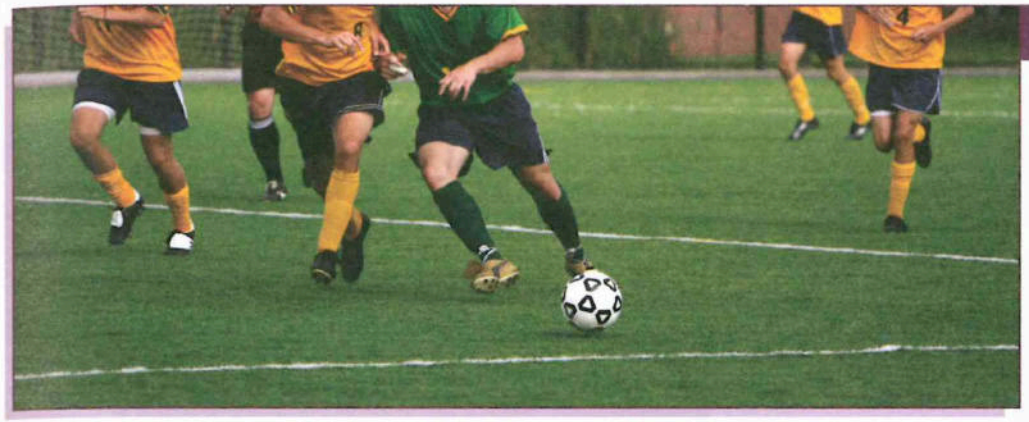
Deutschland an der Spitze

Deutschland hat EU-weit den größten Anteil an Beschäftigten in Hoch- und Mitteltechnologie-Unternehmen. Dazu gehören beispielsweise die Herstellung von Computern und sonstigen Datenverarbeitungsgeräten, der Maschinenbau, die chemische Industrie und die Medizintechnik. Im Durchschnitt aller EU-Länder sind 68 von 1.000 Jobs in diesem Bereich zu finden.

AUFGABE: Präsentieren Sie Ihrem/r Gesprächspartner/in Thema und Inhalt des Artikels. Nehmen Sie kurz persönlich Stellung:

Worum geht es in diesem Text?

- Welche Aussage enthält die Meldung?
- Welche Beispiele fallen Ihnen dazu ein?
- Welche Meinung haben Sie dazu?


1

Wählen Sie für Aufgabe 2 aus den zwei Themen **eins** aus.

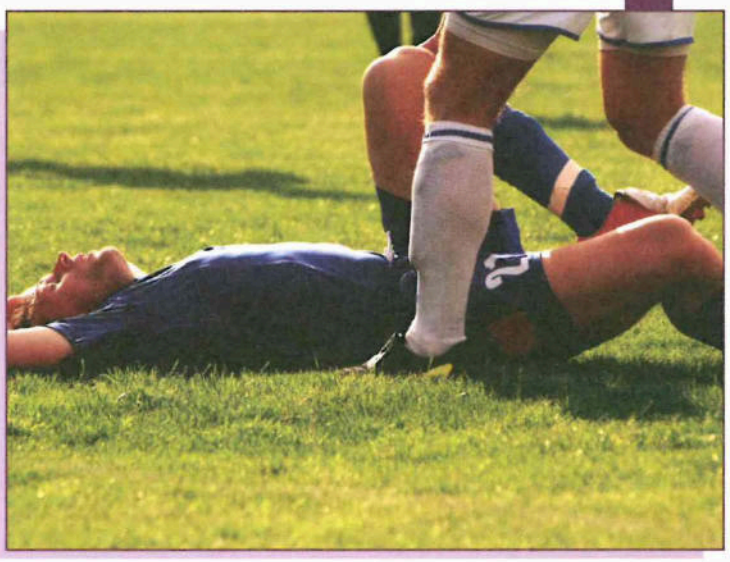
THEMA A:

Für einen Beitrag in der Lokalzeitung über „König Fußball" sollen Sie eines der vier Fotos auswählen.

- Machen Sie einen Vorschlag und begründen Sie ihn.
- Widersprechen Sie Ihrem/r Gesprächspartner/in.
- Kommen Sie am Ende zu einer Entscheidung.


2


3


4

THEMA B:

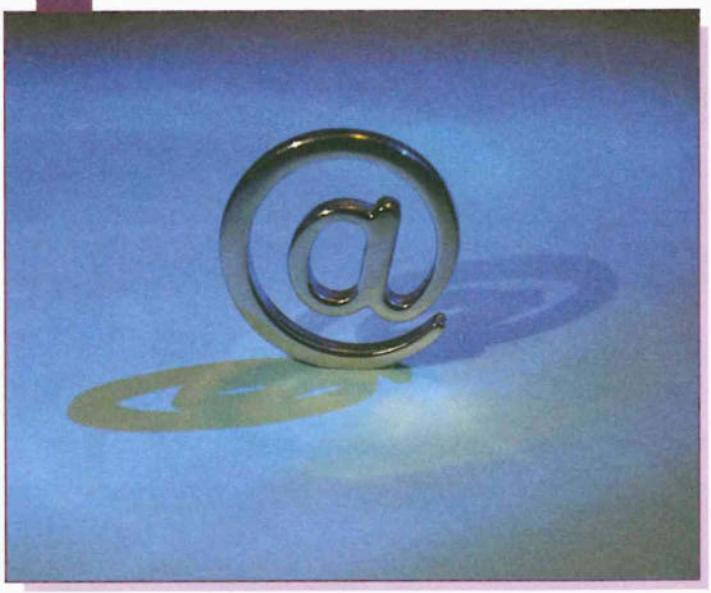
Für einen Beitrag in einer Zeitschrift über „Das Neueste berichten" sollen Sie eines der drei Fotos auswählen.

- Machen Sie einen Vorschlag und begründen Sie ihn.
- Widersprechen Sie Ihrem/r Gesprächspartner/in.
- Kommen Sie am Ende zu einer Entscheidung.

1



2



3



Station B2

Test 5

5 Station B2 Leseverstehen

Teil 1

Arbeitszeit: etwa 15 Minuten

Im Internet-Zeitalter informieren sich viele über die aktuellen Tagesereignisse nicht mehr auf traditionelle Art und Weise. Statt die Zeitung aufzuschlagen, lesen sie als Erstes, wenn sie ihren Computer einschalten, die Kurznachrichten, z.B. bei *yahoo.de*. Von Politik über Wirtschaft, Kultur und Sport bis zum Neuesten aus dem Leben prominenter Leute – es ist alles dabei.

Was glauben Sie: Welche der acht Kurznachrichten (A - H) würde jede der folgenden fünf Personen interessieren? Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung. Es ist möglich, dass nicht für jede Person eine passende Nachricht zu finden ist. Markieren Sie in diesem Fall auf dem Antwortbogen das Kästchen „negativ".

BEISPIELE: Welche Kurznachricht wäre von Interesse für …

01 … Olaf Martens, 25, Automechaniker, der sich sehr für schnelle Autos und Motorsport interessiert? LÖSUNG: B

02 … Silja Rubin, 28, Modedesignerin, die sich keine Nachricht entgehen lässt, die mit Mode zu tun hat? LÖSUNG: negativ

AUFGABEN: Welche der acht Kurznachrichten wäre wohl interessant für jede der folgenden Personen?

1	Laszlo E., Biologe, der aktives Mitglied ist in einem Verein zum Schutz wilder Tiere?
2	Vincent S., 27, Basketballspieler bei Alba Berlin, der sich für Nachrichten über Basketball interessiert?
3	Hugo Liers, Taxifahrer in Köln, der sich über die hohen Benzinpreise ärgert?
4	Marina Tramp, 25, aus Hamburg, die sehr gern musikalische Tanzshows besucht?
5	Sophie L. aus München, Mitglied einer Musikgruppe, die bei allen Konzerten populärer deutscher Musiker anwesend sein möchte?

A

Bayern-Sieg in Mailand

Claudio Pizarro und Lukas Podolski haben dem FC Bayern einen perfekten Start in der Champions League beschert und die schwarze Serie der Münchner in Italien beendet. Das Sturmduo sorgte mit den späten Treffern (81. und 90.+1) für den hochverdienten 2:0-Sieg des deutschen Fußball-Rekordmeisters beim äußerst schwachen italienischen Titelträger Inter Mailand.

B

Hockenheims Zukunft gesichert

Der Hockenheimring wird nicht völlig von der Formel-1-Landkarte verschwinden. Zwar macht der Formel-1-Zirkus im kommenden Jahr definitiv nicht an der traditionsreichen Rennstrecke in Nordbaden Station. Jedoch steht die Rückkehr bereits für das Jahr 2008 fest, da sich ab der kommenden Saison der Nürburgring und der Hockenheimring mit der Austragung des Großen Preises von Deutschland abwechseln werden.

C

Sterben die Tiger in Indien aus?

Die Tiger in Indien könnten nach Angaben von Umweltschützern binnen weniger Jahre aussterben, wenn nicht der Wilderei Einhalt geboten wird. Die Regierungen in Indien und China ignorierten jedoch das illegale Abschlachten der Raubkatzen, erklärte die indische Gesellschaft zum Schutz wilder Tiere am Mittwoch auf einer Pressekonferenz in Neu-Delhi.

D

„Bharati" hat Deutschlandpremiere

Die indische Tanz- und Musikshow „Bharati" hat am Mittwochabend in Hamburg in der ausverkauften Color-Line-Arena ihre Deutschlandpremiere gefeiert. Rund 100 Tänzer, Sänger und Musiker brachten in mehr als 800 aufwändigen Kostümen die Farben, Klänge und Tänze Indiens auf die Bühne und die rund 3.600 Zuschauer zum Tanzen.

E

6000-Punkte-Marke übersprungen

Zum zweiten Mal seit fünf Jahren hat der Deutsche Aktienindex Dax die psychologisch wichtige Marke von 6000 Punkten angerissen. Beflügelt von Fusionsphantasien kletterte das wichtigste deutsche Börsenbarometer am Vormittag in Frankfurt am Main auf bis zu 6.000,59 Zähler, konnte die Marke jedoch nicht halten.

F

Spritpreise auf Jahrestief

Die Kraftstoffpreise haben in dieser Woche ihr bisheriges Jahrestief erreicht. Für den Liter Superbenzin müssen Autofahrer nach ADAC-Angaben vom Mittwoch derzeit 1,187 Euro bezahlen. Das seien 3,4 Cent weniger als in der Vorwoche. Diesel sei sogar um 4,1 Cent günstiger und koste jetzt je Liter 1,049 Euro.

G

Katastrophale Umweltschäden durch Fischfang

Der weltweite Fischfang verursacht nach einer Studie der Umweltstiftung WWF schwere Umweltschäden. Beim Fang von Scholle und Seezunge werden nach der in Hamburg veröffentlichten Untersuchung mehr als 80 Prozent des Fangs wie Müll behandelt und wieder ins Meer geworfen, weil die Tiere zu klein oder wertlos seien.

H

Herbert Grönemeyer wieder auf Tour

Herbert Grönemeyer startet im Mai 2007 seine große Best-Of-Tour. Der Musiker erklärte am Rande der Popkomm, dass er auf der Tour kein neues Album vorstellen werde. Grönemeyer knüpft an seine erfolgreiche „Mensch"-Tour an und wird in den großen Stadien der Republik auf der Bühne stehen.

LÖSUNGEN:

Aufgabe 1 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 2 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 3 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 4 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 5 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ

Lesen Sie zuerst den Zeitungsbericht „Deutsch lernen so wie früher" und lösen Sie dann die fünf Aufgaben zum Text.

Deutsch lernen so wie früher

Wie lernen türkische oder arabische Kinder am besten Deutsch in der Grundschule? Eine verblüffende Antwort darauf gibt eine neue Studie, die Hans Merkens, Professor für empirische Erziehungswissenschaften an der Freien Universität Berlin durchgeführt hat: Der althergebrachte und teilweise verpönte Unterrichtsstil, bei dem der Lehrer vor der Klasse steht und jeden Schritt im Unterricht vorgibt, ist offenbar die erfolgversprechendste Methode.

Als die ersten Resultate vor kurzem an der Freien Universität diskutiert worden seien, habe ein Teilnehmer gesagt, „das ist doch der Unterricht, den wir nicht mehr haben wollen", erinnert sich Merkens. Denn seit einigen Jahren gilt offener Unterricht, bei dem die Grundschüler ihre Lerngeschwindigkeit, teils sogar die Lerninhalte weitgehend selbst bestimmen, als die modernere, erfolgreichere Methode.

Mit so viel Freiheit kommen aber nicht alle Schüler zurecht. Die Studie hat gezeigt, dass der so genannte Frontal-Unterricht in Klassen mit hohem Anteil nichtdeutscher Kinder größere Lernfortschritte bringt. „Die beste Lehrerin in der Studie macht den traditionellsten Unterricht, den man sich vorstellen kann", sagte Merkens. Sie lag mit ihrer Klasse bei allen Tests über den Erwartungen. Sie arbeitet vor allem mit der Lesefibel und kontrolliert intensiv die Hausaufgaben. Und sie schafft es offenbar, schnell festzustellen, ob ein Kind nicht mitkommt oder nicht aufpasst.

Die Mischung aus Vorgaben durch den Lehrer und individueller Förderung ist beim Deutschlernen nicht nur für die Zuwanderer-Kinder entscheidend. Auch die deutschen Kinder profitieren davon. Alle teilnehmenden Schulen liegen durch die Studien-Vorgabe, wonach mindestens ein Drittel der Kinder nichtdeutscher Herkunft sein müssen, in sozialen Brennpunkten. Und dort starten auch deutsche Kinder in der Schule mit Sprachdefiziten.

Die Studie zeigt auch, dass Heterogenität in der Klasse, also die Mischung aus deutschen und nichtdeutschen, aus lernschwachen und lernstarken Kindern, allen nützt. Daher sollten Grundschulen durchaus überlegen, nach dem ersten Halbjahr noch einmal die Klassen zu mischen, wenn sie feststellen, dass die Gruppen zu homogen sind, rät Merkens. „Das muss man aber abwägen gegen die sozialen Bindungen, die in einer Klasse entstanden sind."

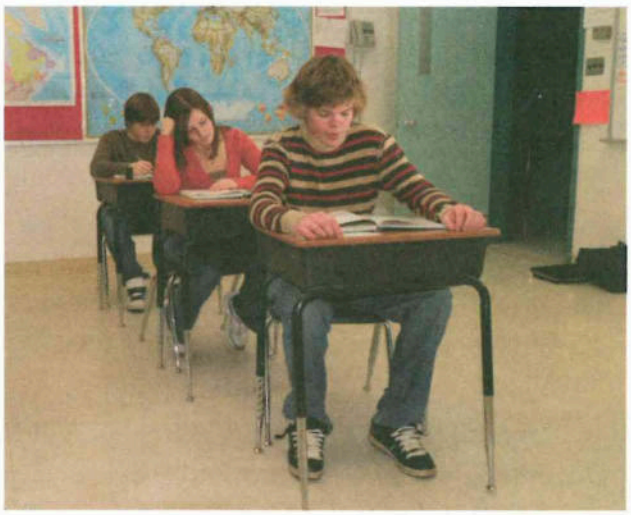
Problematisch wird es an Schulen, an denen der größte Teil der Kinder zum Beispiel Türkisch spricht. Dann ist Heterogenität in den Klassen gar nicht mehr möglich. „Da bleibt nur die Hoffnung auf die Ganztagsschule", sagte Merkens. Bei der müssen die Kinder bis 16 Uhr in der Schule bleiben. Diese Kinder müssen kontinuierlich und lange gutes Deutsch hören. Das gilt natürlich auch für das Pausengespräch auf dem Schulhof. Nach Möglichkeit sollte man die Aktivitäten auch aufs Wochenende ausdehnen.

Lösen Sie die Aufgaben Nr. 6 bis 10. Kreuzen Sie die richtige Antwort (A, B oder C) an. Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung.

BEISPIEL: 0 **Ausländische Grundschulkinder lernen am besten Deutsch,**

A wenn sie vor dem Lehrer stehen.
X wenn sie traditionell unterrichtet werden.
C wenn der Unterricht nach den neuesten Erkenntnissen der Pädagogik gestaltet wird.

LÖSUNG: B



AUFGABEN:

6 **Bei der zurzeit für moderner und erfolgreicher geltenden Methode**

A werden die Schüler über die Inhalte des Unterrichts nicht informiert.
B bestimmen die Schüler selbst, wie schnell sie lernen sollen.
C findet der Unterricht in offenen Räumen statt.

7 **Am besten schnitt bei der Studie eine Lehrerin ab,**

A die in ihrer Klasse Frontal-Unterricht praktiziert hat.
B die niemals Hausaufgaben gegeben hat.
C deren Schüler im Unterricht kaum aufgepasst haben.

8 **Die traditionelle Unterrichtsmethode nutzt auch**

A deutschen Kindern aus sozial benachteiligten Gebieten.
B Kindern aus gemischten Ehen.
C nichtdeutschen Lehrern, die an deutschen Schulen unterrichten.

9 **Nach Ansicht von Professor Merkens lässt es sich am besten arbeiten**

A in homogenen Klassen.
B in Klassen ohne soziale Bindungen.
C in heterogenen Klassen.

10 **Die Ganztagsschule ist eine gute Lösung, weil die Kinder dort**

A viele Stunden lang gutes Deutsch hören.
B in der Pause Türkisch sprechen müssen.
C auch am Wochenende die Schule besuchen.

LÖSUNGEN:

Aufgabe 6 :	A	B	C
Aufgabe 7 :	A	B	C
Aufgabe 8 :	A	B	C
Aufgabe 9 :	A	B	C
Aufgabe 10 :	A	B	C

Lesen Sie zuerst den Text „Die veränderte Hochschule" und lösen Sie dann die fünf Aufgaben zum Text.

Die veränderte Hochschule

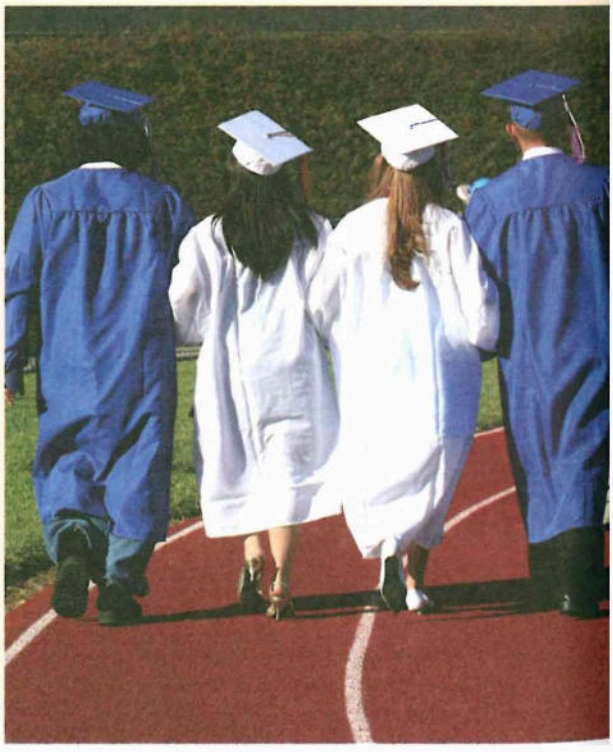
Malte Wegner zeichnet das Bild der Unis im Zuge des Bologna-Prozesses.

Betrachtet man den heutigen Studenten mit anthropologischem Blick, dann muss es schwer fallen, eine Verwandtschaft mit der Generation von 1968 zu erkennen. Zielstrebig, fleißig, engagiert und selbstbewusst übernehmen die Besucher der im Zuge des Bologna-Prozesses eingerichteten Bachelor- und Masterstudiengängen das Ruder an den Universitäten. Demonstriert wird eher selten. Argwöhnisch werden sie dabei von den Studenten der alten Studienordnung beobachtet.

Dabei ist der Bachelorstudiengang bei der überwiegenden Mehrheit der Studenten nicht akzeptiert. Genauso die Masterstudiengänge. Das Misstrauen hat sich seit 1998 vergrößert. Mit den neuen Studiengängen kommen neue Anforderungen, das Tempo hat sich erhöht. In sechs Semestern ein komplettes Studium durchzuziehen verlangt ein hohes Maß an Organisation, Struktur und Leistungsbereitschaft.

Unerfüllt bleibt auch in der neuen Ära der Wunsch nach besserer Betreuung durch die Dozenten, mehr Kleingruppen-Arbeit und näherem Praxisbezug des Studiums. Die Studenten von heute zielen auf einen guten Studienabschluss hin und glauben, dass ein zügiges Studium ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessert. Ihre Chancen dort sind aber als eher schlecht zu bewerten. Ein Teil der Studenten muss mit beträchtlichen Schwierigkeiten rechnen, überhaupt eine Stelle zu finden, andere werden fachfremd arbeiten müssen. Die meisten werden schwer eine Stelle finden, die ihnen wirklich zusagt, die wenigsten können einem Arbeitsverhältnis entgegensehen, das ihnen voll zusagt.

Die Krieger aus der studentischen Vorzeit kämpften für die Verbesserung ihrer Chancen. Sie forderten die Reform des Studiums. Die Möglichkeit für alle zu studieren. Auch sie wollten Praxisbezug und eine bessere Betreuung durch die Dozenten. Sie forderten Mitsprache in den Gremien und erreichten durch ihr Engagement die Schaffung der Gruppenuniversität, in der wir heute studieren. Dafür sollten wir ihnen dankbar sein.



Bachelor- und Masterprogramme versprechen ein zügiges Studium. Sie versprechen Marktwert und Qualität. Ihr Image ist aber schlecht. Niemand, der heute studiert, glaubt den Versprechungen. Alle sind skeptisch, fürchten eine Verflachung der Bildung. Der Grundsatz von Forschung und Lehre ist in Gefahr. Die Universitäten drohen gar ihre vermeintliche Unabhängigkeit zu verlieren.

Teil 3

Arbeitszeit: etwa 25 Minuten

Stellen Sie fest, wie der Autor des Textes folgende Fragen beurteilt:
A positiv / **B** negativ bzw. skeptisch

BEISPIEL: 0 Wie beurteilt der Autor den Verwandtschaftsgrad zwischen der 68er-Studentengeneration und der heutigen? LÖSUNG: **B**

AUFGABEN : Wie beurteilt der Autor

11 die Intensität des Studiums in den Bachelor- und Masterstudiengängen?

12 die Praxisbezogenheit des Studiums heute?

13 die Aussichten nach Studienabschluss auf eine echt befriedigende Arbeit?

14 das von der 68er-Generation Erreichte an den Hochschulen?

15 das Weiterbestehen des Prinzips, dass an den Hochschulen geforscht und gelehrt werden soll?

LÖSUNGEN:

Aufgabe 11 : A B
Aufgabe 12 : A B
Aufgabe 13 : A B
Aufgabe 14 : A B
Aufgabe 15 : A B



Sie erhalten den folgenden Text. Leider ist der rechte Rand unleserlich.

AUFGABE: Rekonstruieren Sie den Text, indem Sie jeweils das fehlende Wort (16 – 25) an den Rand schreiben. Die Beispiele 01 , 02 helfen Ihnen.

Objekt aus dem All rast auf die Erde zu

Amerikanische Astronomen haben im Weltall ein Objekt entdeckt, dessen Flugbahn **der** 01
Erde viel näher kommt als alle bislang vergleichbaren Gegenstände. Die Chance, **dass** 02
das unbekannte Objekt auf der Erde aufschlägt, liegt nach Berechnungen der _____ 16
Weltraumbehörde NASA bei 1 zu 500. Das Objekt werde den Angaben zufolge die _____ 17
in 30 Jahren treffen oder passieren. Sollte es sich um einen Asteroiden handeln, _____ 18
ein Aufschlag einer beträchtlichen Atomexplosion ziemlich nahe. Zunächst muss _____ 19
sich aber keine großen Sorgen machen.

Das Objekt mit der Bezeichnung „2000 SG344" ist vermutlich 30 bis 70 Meter lang. _____ 20
wurde am 29. September mit einem Teleskop auf Hawaii entdeckt. Eine Kollision _____ 21
der Erde ist laut NASA tausendmal wahrscheinlicher als bei anderen bislang _____ 22
asteroidähnlichen Objekten. Ersten Berechnungen zufolge wird sich „2000 SG344" _____ 23
23. September 2030 der Erde nähern, sie jedoch um etwa die 15-fache Distanz _____ 24
Erde und Mond verfehlen. Die genaue Laufbahn kann aber noch nicht mit _____ 25
vorhergesagt werden.

LÖSUNGEN:

16 _____
17 _____
18 _____
19 _____
20 _____
21 _____
22 _____
23 _____
24 _____
25 _____



Hören Sie die Nachricht und korrigieren Sie während des Hörens die falschen Informationen oder ergänzen Sie die fehlenden Informationen. Sie hören den Text **einmal**.

China-Reise

Reiseprogramm:

1. Tag	Flug nach China – Ankunft in Peking	
2. Tag	Peking-Stadttour: Tienanmen-Platz, Himmelstempel, Sommerpalast, Verbotene Stadt	BEISPIEL: *Pekinger Oper*
3. Tag	Große Mauer, Ming-Gräber, Heiliger Seelenweg	Peking-Ente-Festmahl
4. Tag	Suzhou: Garten des Ungeschickten Politikers, Tigerwald Shizilin, Seidenmanufaktur	1
5. Tag	Shangai: Großes Theater, Stadtbummel, Shopping in der Nanjing-Straße	Akrobatik-Aufführung
6. Tag	Shanghai-Stadttour: Jade-Buddha-Tempel, Shanghaier Museum, Kinderpalast, Yu-Garten	2
7. Tag	Rückflug nach Deutschland	

Preise:

Luxus	Komfort		Touristisch
5-Sterne-Hotel	4-Sterne-Hotel		3-Sterne-Hotel
742 €	620 €	3	557 €

Im Preis eingeschlossen:

- Hotekosten
- Frühstück & Mittag- oder Abendessen
- Transfers
- Eintrittskosten und Nachmittagsprogramm 4
- Privater Reiseführer

Im Preis *nicht* eingeschlossen:

5

- Flughafengebühren
- Visumskosten
- Reise- und Reiserücktrittskostenversicherung
- Persönliche Kosten und Trinkgelder

Sie hören den Text **zweimal**, zunächst einmal ganz, danach ein zweites Mal in Abschnitten. Kreuzen Sie die richtige Antwort (A, B oder C) an.

BEISPIEL: 0 **Warum sind die „Vier Detektive" so erfolgreich?**

A Weil die Charaktere in den „Vier Detektiven" perfekt sind und keine Schwächen zeigen.

X Weil den Lesern die Identifikation mit den Charakteren der „Vier Detektive" leicht fällt.

C Weil die Charaktere der „Vier Detektive" alle vom selben Typ sind.

LÖSUNG: B

AUFGABEN:

6 **Was hat Frau Silvestri dazu gebracht, die „Vier Detektive" zu entwerfen?**

A Sie wollte den jungen Leuten zeigen, dass sie ihr Leben aktiv gestalten sollen.

B Sie wollte eine Serie für junge Leute schaffen, die in der Natur aufgewachsen sind.

C Sie wollte ein Buch schreiben, in dem ihre Tochter die Hauptrolle spielt.

7 **Warum üben Detektivgeschichten eine besondere Faszination auf die Leser aus?**

A Weil sie spannend sind und am Ende das Gute siegt.

B Weil sie einen ganz anderen Charakter als Krimis oder Thriller haben.

C Weil sie zeigen, dass das Böse nicht erfolgreich bekämpft werden kann.

8 **Wie urteilt Frau Silvestri über die Qualität des Fernsehens im Allgemeinen?**

A Die meisten Fernsehsendungen sind nur für kleine Kinder geeignet.

B Das Fernsehen versucht mittels Gewalt und Blut hohe Zuschauerzahlen zu erreichen.

C Ein Zehntel der Fernsehsendungen sind von miserabler Qualität.

9 **Wie beeinflussen die Medien das Verhalten der jungen Leute?**

A Sie bringen ihnen bei, dass vor der Belohnung die Mühe steht.

B Sie machen alles lächerlich, was die Jugend interessiert.

C Sie fördern das Konsumverhalten und bauen falsche Idole auf.

10 **Auf welche Art und Weise versucht Frau Silvestri ihre Leser aufzuklären?**

A Sie vermittelt durch ihre Texte überlieferte ethische und moralische Werte.

B Sie zeigt die Welt bewusst anders, als sie es in Wirklichkeit ist.

C In ihren Texten wird deutlich, dass Menschenwürde in der heutigen Gesellschaft nicht zählt.

11 **Wie erklärt Frau Silvestri ihre bewundernswert hohe Produktivität als Autorin?**

A Sie sitzt fast den ganzen Tag an ihrem Schreibtisch.

B Sie arbeitet sehr konzentriert und schnell.

C Sie bekommt viele Ideen von ihrem Mann, der sehr viel unterwegs ist.

12 **Wie teilt sich Frau Silvestri ihren Arbeitstag ein?**

A Vormittags muss sie vieles mit ihrem Manager besprechen.

B Die besten Ideen kommen ihr, wenn sie im Garten sitzt.

C Ihre Geschichten schreibt sie am liebsten abends oder nachts.

13 **Wie gut ist Frau Silvestri im Umgang mit Computer und moderner Kommunikationstechnik?**

A Im Landhaus, wo sie wohnt, gibt es nicht einmal Telefon und Faxgerät.

B Sie verfügt weder über einen Computer noch über Internetanschluss.

C Sie sitzt lange im Keller und telefoniert mit ihrem Handy.

14 **Wie reagiert ihr Verlag auf ihre Arbeitsweise?**

A Man hat ihr versprochen, ihr nächstes Jahr einen Computer zu schenken.

B Man will ihr eine eigene Website im Internet einrichten.

C Solange sie ihre Texte pünktlich abliefert, gibt es keine Beschwerde.

15 **Wie denkt Frau Silvestri über den Film mit den „Vier Detektiven", der gerade gedreht wird?**

A Sie ist sicher, der Film wird die Fans begeistern.

B Ihr ist ganz angenehm, dass die jungen Schauspieler keine Filmerfahrung haben.

C Sie ist mit der Besetzung der Rolle von Kommissar Glockner nicht ganz einverstanden.

LÖSUNGEN:

Aufgabe 6 : A B C
Aufgabe 7 : A B C
Aufgabe 8 : A B C
Aufgabe 9 : A B C
Aufgabe 10 : A B C
Aufgabe 11 : A B C
Aufgabe 12 : A B C
Aufgabe 13 : A B C
Aufgabe 14 : A B C
Aufgabe 15 : A B C

5 Station B2
Schriftlicher Ausdruck

Teil 1
Arbeitszeit: etwa 5 Minuten

Wählen Sie für Aufgabe 1 aus den zwei Themen **eins** aus. Sie haben dazu 5 Minuten Zeit.

Lesen Sie die Kurzbeschreibung zu Thema A und B genau durch und entscheiden Sie sich für das Thema, das Ihnen vertrauter vorkommt und zu dem Sie mehr zu sagen haben.

THEMA A:

Der FC Bayern kommt an Superstars nicht ran

Ihre Aufgabe ist es, auf eine Meldung in einer deutschen Zeitung zu reagieren.

Sie sollen sich dazu äußern, warum Fußball die beliebteste Sportart weltweit ist, und Ihre Meinung dazu äußern, ob die sehr hohen Summen, die für Fußballstars bezahlt werden, berechtigt sind.

THEMA B:

Jeder vierte Reisende plant mit Internet

Ihre Aufgabe ist es, auf eine Meldung in einer österreichischen Zeitung zu reagieren.

Sie sollen sich dazu äußern, wie sich die Tourismusbranche entwickelt und wie das Internet bei der Reiseplanung genutzt wird.

Thema ausgewählt?
Auf Seite 106 und 107 finden Sie die entsprechenden ausführlichen Vorlagen für Ihre schriftliche Arbeit.

AUFGABE: Ein griechischer Freund bittet Sie darum, einen Brief zu korrigieren, da Sie besser Deutsch können.

- Fehler im Wort: Schreiben Sie die richtige Form an den Rand. (Beispiel 01)
- Fehler in der Satzstellung: Schreiben Sie das falsch platzierte Wort an den Rand, zusammen mit dem Wort, mit dem es vorkommen soll. (Beispiel 02)

Kerkyra, den 17. März

Sehr geehrte Herr Alberts,	geehrter	01
vielen Dank für Ihre Anfrage, die mich gestern hat erreicht. Ich bin	erreicht hat	02
sicher, Sie werden Ihren Urlaub in der schönen Insel Korfu genießen.		16
Die Ferienwohnung, die kann man tage- oder wochenweise mieten,		17
befindet sich im Inselinneren, 20 km von dem Stadt Kerkyra entfernt.		18
Die Wohnung ist 80 qm groß und bittet Platz für vier Personen.		19
Vor der Wohnung ist ein sehr große Garten, wo Sie auch Ihr Auto		20
abstellen können. In der Nähe ist eine Dorf mit einem kleinen Supermarkt.		21
Baden können Sie an mehrere nahe gelegenen Stränden. Alle Straßen sind		22
asphaltiert. In der Wohnung ist natürlich auch eine komplette ausgerüstete		23
Küche, wo Sie Ihr Essen kochen können, wann Sie nicht in einer der		24
vielen Tavernen in der Umgebung zu essen wollen. Fotos und weitere Infos		25

finden Sie im beiliegenden Prospekt.

Mit freundlichen Grüßen

Spiros Kalogirou

LÖSUNGEN:

16		21	
17		22	
18		23	
19		24	
20		25	

THEMA A:
In einer deutschen Zeitung lesen Sie folgende Meldung:

Der FC Bayern kommt an Superstars nicht ran

Beim deutschen Fußball-Rekordmeister FC Bayern München ist die Verpflichtung eines Millionen-Stars vorerst vom Tisch. „Natürlich sind wir bereit, etwas zu machen, aber man muss realistisch bleiben. Dann wird man die Dinge in Ruhe bewegen können", sagte der Vorstands-Vorsitzende Karl-Heinz Rummenigge. Die Verpflichtung eines Topstars wie den Brasilianer Kaka vom AC Mailand schloss er kategorisch aus. „Wir wissen, was wir brauchen und was auch möglich ist. Kaka ist unmöglich", sagte Rummenigge.

Noch vor vier Wochen hatte der Bayern-Chef eine Wende in der Personalpolitik des Bundesligaclubs und einen Mega-Transfer für die kommende Saison im Bereich von 30 Millionen Euro angekündigt. Aber mittlerweile sind die Münchner wieder von ihren Plänen abgerückt.

AUFGABE: Schreiben Sie als Reaktion auf diesen Artikel an die Zeitung. Sagen Sie,

welchen Stellenwert Fußball in Ihrem Heimatland hat.

wie Sie darüber urteilen, dass es mittlerweile Mannschaften gibt, wo überwiegend oder fast nur ausländische Spieler kicken.

warum Fußball die beliebteste Sportart weltweit ist.

wie Sie über die oft horrenden Summen urteilen, die für den Transfer von Fußballstars ausgegeben werden.



Hinweise:

Die Adresse der Zeitung brauchen Sie nicht anzugeben.

Bei der Beurteilung wird nicht nur darauf geachtet, wie korrekt Sie schreiben, sondern auch, ob Sie alle vier angegebenen Inhaltspunkte berücksichtigt haben und wie gut Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind.

Schreiben Sie etwa 180 Wörter.

THEMA B:
In einer österreichischen Zeitung lesen Sie folgende Meldung:

Jeder vierte Reisende plant mit Internet

25 Prozent der Österreich-Urlauber informieren sich bei ihrer Reiseplanung ausschließlich über das Internet. Bei den deutschen Urlaubern – der stärksten österreichischen Gästeschicht – nutzen laut einer Studie über 90 Prozent das Internet, um Informationen für den bevorstehenden Urlaub zu sammeln.

„Neue Kommunikationstechnologien stellen die Tourismusbranche vor neue Herausforderungen", ist Roman Egger, Lektor im Studiengang „Innovation & Management im Tourismus" der Fachhochschule Salzburg überzeugt. „Auf Ebay wird alle zwei Minuten eine Kurzreise verkauft. Darüber hinaus hat ebay.at über eine Million registrierte Mitglieder allein in Österreich, in Deutschland sogar über 20 Millionen."

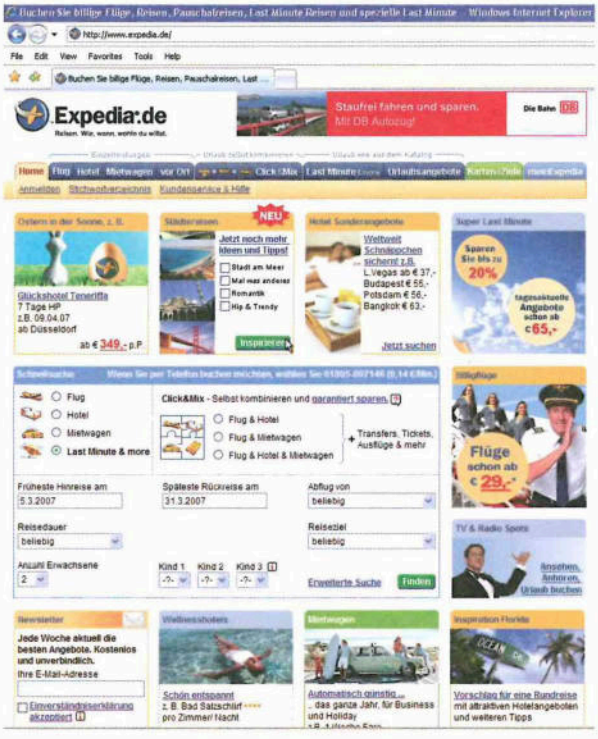
AUFGABE: Schreiben Sie als Reaktion auf diesen Artikel an die Zeitung. Sagen Sie,

wie man das Internet nutzen kann, um eine Reise zu planen.

welches die beliebtesten Reiseziele sind.

ob Sie gern reisen und wie Sie Ihre Reisen vorbereiten.

warum die Leute in unserer Zeit gern reisen



Hinweise:

Die Adresse der Zeitung brauchen Sie nicht anzugeben.

Bei der Beurteilung wird nicht nur darauf geachtet, wie korrekt Sie schreiben, sondern auch, ob Sie alle vier angegebenen Inhaltspunkte berücksichtigt haben und wie gut Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind.

Schreiben Sie etwa 180 Wörter.

Wählen Sie für Aufgabe 1 aus den zwei Themen **eins** aus.

kurzer Text A:

Worum machen sich die Deutschen Sorgen?

Was die Bundesbürger vorrangig beschäftigt, wenn sie in die Zukunft blicken, das ist nicht die Angst vor Terrorismus oder hohe Steuern bzw. steigende Preise, sondern eindeutig die Angst um den Arbeitsplatz beziehungsweise die Angst, keinen zu bekommen. Das sagen fast drei Viertel der Bevölkerung. Auf Platz zwei der „Sorgenliste": die Gesundheitsreform.

kurzer Text B:

Was im Leben wichtig ist

Während Jugendliche großen Wert auf beruflichen Erfolg legen, sinkt dessen Bedeutung in den folgenden Jahren immer mehr. Im Gegenzug gewinnen Familie, Partnerschaft und Kinder an Bedeutung. Auch eine sichere Zukunft und finanzielle Unabhängigkeit werden mit steigendem Lebensalter zunehmend als wichtig empfunden. Im Alter wird dagegen die Gesundheit zum zentralen Wert.

AUFGABE: Präsentieren Sie Ihrem/r Gesprächspartner/in Thema und Inhalt des Artikels. Nehmen Sie kurz persönlich Stellung:

Worum geht es in diesem Text?

- Welche Aussage enthält die Meldung?
- Welche Beispiele fallen Ihnen dazu ein?
- Welche Meinung haben Sie dazu?

Teil 2
Arbeitszeit: etwa 8 Minuten

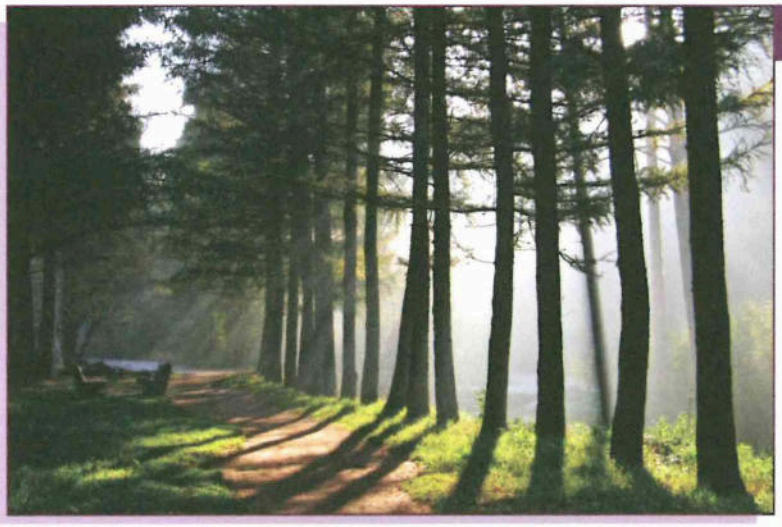
Wählen Sie für Aufgabe 2 aus den zwei Themen **eins** aus.

THEMA A:

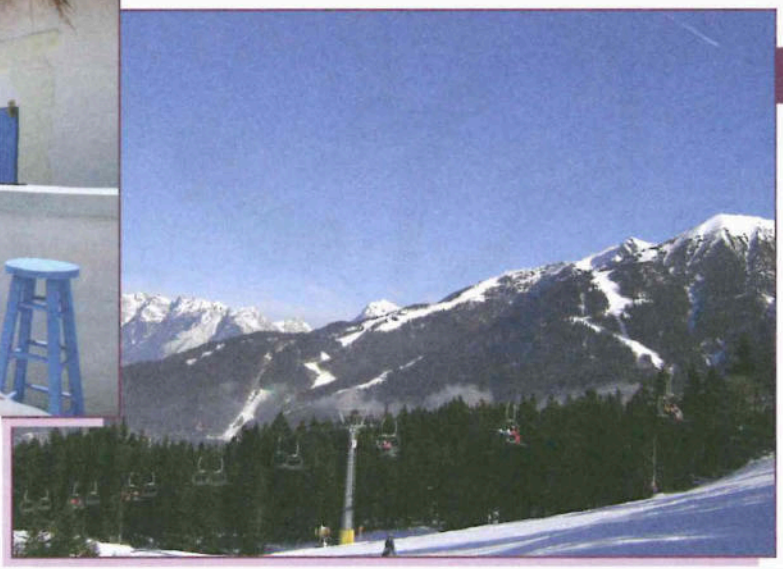
Für einen Beitrag in der Lokalzeitung über „Traumurlaub" sollen Sie eines der vier Fotos auswählen.

- Machen Sie einen Vorschlag und begründen Sie ihn.
- Widersprechen Sie Ihrem/r Gesprächspartner/in.
- Kommen Sie am Ende zu einer Entscheidung.


1


2


3


4

THEMA B:

Für einen Beitrag in einer Zeitschrift über „Das moderne Gesicht der Medizin" sollen Sie eines der vier Fotos auswählen.

- Machen Sie einen Vorschlag und begründen Sie ihn.
- Widersprechen Sie Ihrem/r Gesprächspartner/in.
- Kommen Sie am Ende zu einer Entscheidung.

1



2



3



4



Station B2

Test 6

Im Programm einer internationalen Studentengruppe, die in München zu Besuch ist, ist ein freier Vormittag vorgesehen, den jeder Teilnehmer entsprechend seinen Interessen gestalten kann. Die bayerische Landeshauptstadt bietet für jeden Geschmack etwas, es genügt ein Blick in einen Reiseführer oder ins Internet.

Was glauben Sie: Welche der acht Sehenswürdigkeiten (A - H) würde jede der folgenden fünf Personen interessieren? Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung. Es ist möglich, dass nicht für jede Person etwas Passendes zu finden ist. Markieren Sie in diesem Fall auf dem Antwortbogen das Kästchen „negativ".

BEISPIELE: Welche Sehenswürdigkeit wäre von Interesse für ...

01 ... John B. aus Bristol, der einen Biergarten im Grünen in der Innenstadt besuchen möchte? LÖSUNG: E

02 ... Steve W., Theologiestudent aus Los Angeles, der sich gern eine gotische Kirche anschauen möchte? LÖSUNG: negativ

AUFGABEN: Welche der acht Sehenswürdigkeiten wäre wohl interessant für jede der folgenden Personen?

1	Björn S. aus Stockholm, der sich am Monopteros mit seiner deutschen Freundin treffen möchte?
2	Kiara D., Kunststudentin aus Rom, die sich die Schönheitsgalerie König Ludwigs I. anschauen möchte?
3	Jonathan C., Informatikstudent aus London, der sich für alles interessiert, was mit Naturwissenschaften und Technik zu tun hat?
4	Kostas P. aus Athen, der gern eine Brauerei besichtigen möchte?
5	Boleslaw R., Maschinenbau-Student aus Moskau, der sich für Automobilbau interessiert?

A

Schloss Nymphenburg

Die majestätische Barockanlage im Westen Münchens wurde als Sommerresidenz der Bayerischen Kurfürsten gebaut. Das Schloss gehört mit seiner kunstvollen Inneneinrichtung, dem mehrgeschossigen Festsaal, der viel bewunderten Schönheitsgalerie König Ludwigs I. und dem Geburtszimmer König Ludwigs II. zu den beliebtesten Sehenswürdigkeiten Münchens. Der ausgedehnte Schlosspark zieht täglich Tausende von Besuchern an.

B

Deutsches Museum

Segelschiffe, Atommodelle, Windmühlen, Raumsonden, Dieselloks, Industrieroboter, Orgeln, Seenotkreuzer, diese unglaubliche Fülle an technischen Errungenschaften – und vieles mehr – findet sich im Deutschen Museum. Ein Haus der Superlative: Es ist nicht nur eines der ersten naturwissenschaftlich-technischen Museen der Welt, sondern auch eines der meistbesuchten und mit 50.000 qm Fläche eines der größten überhaupt.

C

Alte Pinakothek

Die Alte Pinakothek ist eine der bedeutendsten und ältesten Gemälde-Galerien der Welt. Mehr als 800 Meisterwerke europäischer Künstler lassen die Entwicklung der Malerei vom Mittelalter bis zum ausgehenden Rokoko lebendig werden. Rubens steht (mit einer der weltweit größten Sammlungen seines Werks) im Zentrum des Museums. Einen weiteren Höhepunkt bildet die Altdeutsche Malerei.

D

Olympiapark

Seit den Olympischen Spielen von 1972 sind über drei Jahrzehnte vergangen und der Olympiapark München ist immer noch ein einzigartiger Ort voller Leben, der durch seine herausragende Architektur besticht. Jahr für Jahr kommen fünf Millionen Menschen in den Park, entweder um Sport zu treiben, touristische Angebote zu nutzen oder um die vielen hochkarätigen Veranstaltungen zu besuchen.

E

Englischer Garten

Der Englische Garten, eine der größten innerstädtischen Grünanlagen der Welt, bietet je nach Jahreszeit viele Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten aller Art. Einen Besuch wert sind vor allem die Biergärten am Chinesischen Turm, Seehaus, Hirschau und Aumeister, der Monopteros mit herrlichem Blick auf die Türme der Stadt sowie das Japanische Teehaus.

F

BMW-Museum

Das BMW-Museum zählt zu den beliebtesten Unternehmens-Museen der Welt. Kaum ein Aspekt bleibt unbeleuchtet: Produktionsabläufe einer modernen Autofabrik, Sicherheit, die ein BMW seinem Fahrer bietet, und die Zukunft: Futuristische Designstudien und Themen wie Recycling, saubere Energie und modernes Verkehrs-Management bilden den Abschluss eines Besuchs im BMW-Museum.

G

Allianz Arena

In der Allianz Arena, Ende Mai 2005 im Münchner Norden fertig gestellt, bestreiten der FC Bayern München und der TSV 1860 München ihre Heimspiele. Die Allianz Arena löste damit das Olympiastadion als Zentrum des Münchner Fußballs ab. Bemerkenswert am Stadion ist insbesondere die Hülle aus 2874 luftgefüllten transparenten Kissen, die in den Farben weiß, rot und blau beleuchtet werden können.

H

Lenbachhaus

Das Lenbachhaus wurde im 19. Jahrhundert als toskanische Villa im Renaissance-Stil für den Münchner Malerfürsten Franz von Lenbach erbaut. Das Museum verdankt seinen Weltruf der einzigartigen Sammlung des „Blauen Reiters", mit Werken von Paul Klee, Franz Marc, August Macke, Wasiliy Kandinski und Gabriele Münter. Auch vertreten sind Gemälde des 18. und 19. Jahrhunderts der Münchner Schule, des Jugendstils und der Neuen Sachlichkeit.

LÖSUNGEN:

Aufgabe 1 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 2 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 3 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 4 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 5 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ

Lesen Sie zuerst den Zeitungsbericht „Angst vor allem, was fliegt" und lösen Sie dann die fünf Aufgaben zum Text.

Angst vor allem, was fliegt

Seit am Wochenende auf Sizilien und in zwei weiteren süditalienischen Regionen das Vogelgrippe-Virus H5N1 an Schwänen nachgewiesen wurde, herrscht Panik. Die Drähte der Krisentelefone laufen heiß, ein Bauer auf Sizilien erschoss Schwäne, die er seit Jahren als Zier seines Hofs pflegte. Ein Mann im apulischen Bari wollte alle seine Hühner zum Gesundheitsamt bringen. Vogelfreunde beäugen ihre eigenen Wellensittiche misstrauisch, und in Rom riefen besorgte Spaziergänger die Polizei, als sie im Stadtpark Villa Ada eine tote Ente entdeckten.

Insgesamt kontrollierten Experten 22 tote Schwäne, die vermutlich die klirrende Kälte in Russland und auf dem Balkan Richtung Italien getrieben hatte. In sechs Fällen wiesen Labors bis Montag das für den Menschen gefährliche H5N1-Vogelgrippe-Virus nach. „Normalerweise überwintern diese Schwäne auf dem Balkan", erläuterte ein Ornithologe. Weil sie in Süditalien eine Seltenheit sind, wurden die weißen Vögel schnell zur Attraktion. Kinder spielten mit dem eleganten Federvieh. Nun observieren Spezialisten die Tiere, und Helfer, die in den vergangenen Tagen kranke Exemplare mit bloßer Hand eingefangen hatten, lassen sich untersuchen.

In die Kritik geriet der Krisenstab in Rom, weil die ersten Verdachtsfälle schon Anfang Februar gemeldet worden waren, Information und Warnungen die Öffentlichkeit aber erst am Samstag ereilten, als das H5N1-Virus im Referenzlabor von Padua nachgewiesen worden war. „Jetzt haben wir Angst vor allem, was fliegt", schildert ein Bürgermeister die Lage. Ein italienischer Experte, derzeit für die Weltgesundheitsorganisation in der Türkei, kritisiert: „Schutzmaßnahmen müssen sofort ergriffen werden, beim ersten Verdacht."

Rom reagierte am Wochenende. In den Gebieten, wo Schwäne an der Vogelgrippe verendeten, wurden im Umkreis von drei Kilometern Sicherheitszonen eingerichtet, im Zehnkilometerradius gelten strenge Hygienevorschriften. Unter Regie des Krisenstabs im Gesundheitsministerium sollen alle feuchten Gebiete landesweit noch intensiver als bislang kontrolliert werden. Noch aber, betont Rom, seien keine Nutztiere infiziert.

Sorge bereitet südlich der Alpen die „private" Hühnerzucht vieler Familien auf dem Land, die auf dem Feld oder auf Olivenhainen ein paar Hennen und Puten für den Hausgebrauch halten. So mahnt Tierseuchenexperte Stefano Marangon aus Padua: „Die Hühner müssen entweder völlig isoliert werden – und das ist schwierig – oder vollständig eliminiert." Denn die von Experten als sinnvoll eingestufte Stallpflicht ist schwer zu verwirklichen, weil oft gar kein Stall vorhanden ist.

Eine Zuspitzung der Lage für EU-Länder befürchten Experten der UN-Organisation für Landwirtschaft und Ernährung (FAO) in Rom aber insbesondere durch den Ausbruch der Vogelgrippe in Afrika. Weil die nötigen veterinärmedizinischen Einrichtungen südlich der Sahara äußerst prekär seien, warnt die FAO, könnten Zugvögel das gefährliche Vogelgrippe-Virus demnächst schnell bis zum Norden Europas schleppen.

Lösen Sie die Aufgaben Nr. 6 bis 10. Kreuzen Sie die richtige Antwort (A, B oder C) an. Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung.

BEISPIEL: 0 **Als in Süditalien H5N1-infizierte Vögel entdeckt wurden,**

A mussten alle Hausvögel zum Gesundheitsamt gebracht werden.
B musste die Polizei die Vögel vor den Menschen schützen.
X haben viele panikartig reagiert.

LÖSUNG: C

AUFGABEN:

6 **Schwäne waren als Träger des Vogelgrippe-Virus besonders gefährlich,**

A weil sie von Italien Richtung Balkan ziehen könnten.
B weil sie in Süditalien selten und daher attraktiv sind.
C weil sie nur mit bloßer Hand eingefangen werden können.



7 **Harte Kritik wurde geübt**

A an dem Labor in Padua.
B an der zuständigen Behörde in der italienischen Hauptstadt.
C an den Experten der Weltgesundheitsorganisation.

8 **Dort, wo die infizierten Schwäne entdeckt wurden,**

A gelten im Umkreis von 10 km strenge Hygienevorschriften.
B hat man im Umkreis von 3 km alle Vögel getötet.
C wurden auch infizierte Nutztiere entdeckt.

9 **Die Experten machen sich Sorgen**

A über die auf dem Land isoliert lebenden Hühner.
B darüber, dass fast alle Bauern ihre Hühner nun töten wollen.
C über die vielen Hühner, die privat auf dem Land gehalten werden.

10 **Der Ausbruch der Vogelgrippe in Afrika**

A ist wegen der guten veterinärmedizinischen Infrastruktur dort kein Problem.
B könnte die Seuche bis nach Nordeuropa bringen.
C bringt viele Probleme für Italiens Landwirtschaft mit.

LÖSUNGEN:

Aufgabe 6 :	A B	C
Aufgabe 7 :	A B	C
Aufgabe 8 :	A B	C
Aufgabe 9 :	A B	C
Aufgabe 10 :	A B	C

Lesen Sie zuerst den Text „Rente mit 67: Ohne Alternative?" und lösen Sie dann die fünf Aufgaben zum Text.

Rente mit 67: Ohne Alternative?

Steffen Habit und Mike Schier setzen sich mit den Auswirkungen einer möglichen Erhöhung des Rentenalters auseinander.

Zwischen 2012 und 2029 soll das Renteneintrittsalter schrittweise von 65 auf 67 Jahre angehoben werden. Derzeit ist eine Expertengruppe damit befasst, die Details auszuarbeiten, fest steht jedoch: Zur Rente mit 67 gibt es keine Alternative. Nur wenn alle länger arbeiten, lässt sich das Versicherungssystem langfristig retten. Schon heute kommen zwei Beitragszahler für einen Rentner auf. Im Jahr 2030 wird das Verhältnis sogar 1:1 betragen. Damit aber wegen der Rente mit 67 die offene und verdeckte Arbeitslosigkeit nicht ansteigt, müssen zwischen 1,2 Millionen und deutlich mehr als drei Millionen Jobs zusätzlich entstehen.

Die Zahlen sind alarmierend, sollten aber nicht zu voreiligen Schlüssen und unüberlegten Handlungen führen. Generell ist die Entwicklung des Arbeitsmarktes nur sehr schwer vorherzusagen: Wer hätte zum Beispiel in den 70er-Jahren eine seriöse Prognose für die Arbeitswelt im Jahr 2000 gewagt? Insofern ist die konkrete Zahl von drei Millionen benötigter Jobs mit Vorsicht zu genießen.

Jedenfalls ergibt das eine gewaltige Zunahme an älteren Arbeitskräften. Zum Vergleich: Derzeit haben von den 65- und 66-Jährigen gerade einmal sieben Prozent einen Arbeitsplatz. Die Experten weisen zu Recht darauf hin, dass mit der Rente mit 67 verbesserte Berufschancen für ältere Arbeitnehmer einhergehen müssten.

Sofort stellt sich die Frage, wie jeder Einzelne sein Risiko von Arbeitslosigkeit verringern kann. Schon heute werden schlecht qualifizierte Mitarbeiter meist vor der Rentengrenze aus dem Betrieb gedrängt. Dagegen hilft nur lebenslanges Lernen. Hier müssen Politik und Unternehmen umdenken: Allzu sehr sind sie auf die Ausbildung der Jüngeren fixiert.

Doch damit dürfte es nicht getan sein: Vor allem jüngere und schlecht ausgebildete Arbeitnehmer dürften durch die große Zahl Älterer aus dem Arbeitsmarkt verdrängt werden. Mit diesen Problemen beschäftigt sich die Renten-Expertengruppe derzeit allenfalls am Rande. Ihr geht es um die konkrete Ausgestaltung des Renten-Gesetzes – beispielsweise um die Frage nach Ausnahmen. Einig ist man sich offenbar, dass Versicherte nach 45 Beitragsjahren unabhängig vom Alter ohne Abschläge in Rente gehen dürften. Eine solche Regelung benachteiligt natürlich viele Frauen, die wegen der Kindererziehung keine so große Zahl ansammeln könnten.

Teil 3
Arbeitszeit: etwa 25 Minuten

Stellen Sie fest, wie die Autoren des Textes folgende Fragen beurteilen:
A positiv / **B** negativ bzw. skeptisch

BEISPIEL: **0** Wie beurteilen die Autoren die Notwendigkeit einer Erhöhung des Renteneintrittsalters?

LÖSUNG: **A**

AUFGABEN : Wie beurteilen die Autoren

11 die Auswirkungen einer Erhöhung des Renteneintrittsalters auf das Arbeitsstellenangebot insgesamt?

12 die Zuverlässigkeit langfristiger Prognosen über die Entwicklung des Arbeitsmarktes?

13 die Notwendigkeit einer Verbesserung der Berufschancen für ältere Arbeitnehmer?

14 die beruflichen Aussichten schlecht qualifizierter Mitarbeiter?

15 die Mutterschaft als Faktor, der die Rentensituation der Frauen beeinflusst?

LÖSUNGEN:

Aufgabe **11** : [A] [B]
Aufgabe **12** : [A] [B]
Aufgabe **13** : [A] [B]
Aufgabe **14** : [A] [B]
Aufgabe **15** : [A] [B]



Sie erhalten den folgenden Text. Leider ist der rechte Rand unleserlich.

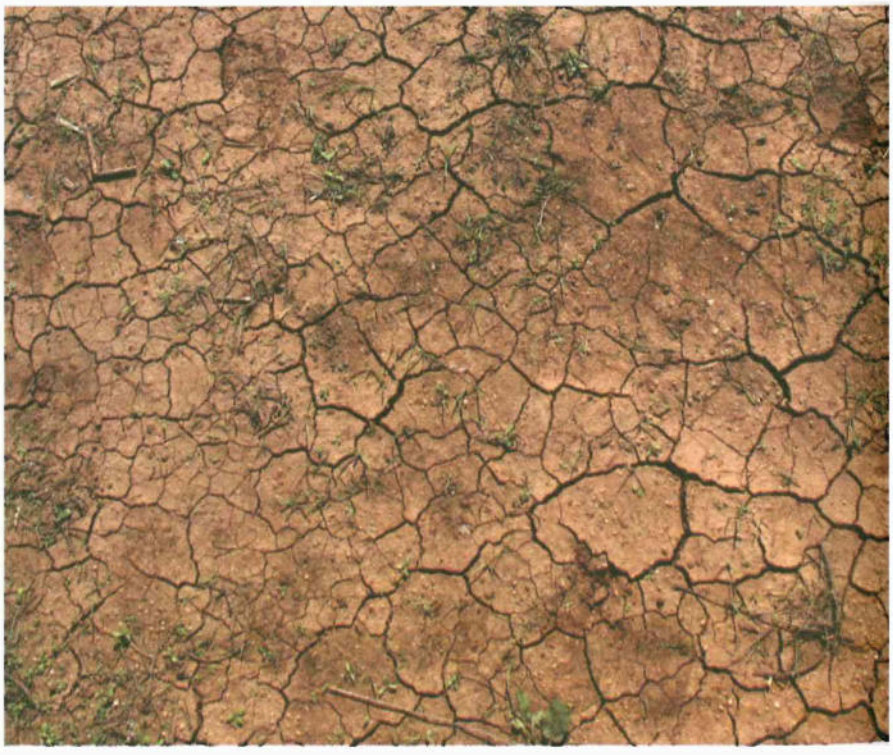
AUFGABE: Rekonstruieren Sie den Text, indem Sie jeweils das fehlende Wort (16 – 25) an den Rand schreiben. Die Beispiele 01 , 02 helfen Ihnen.

Klimawandel bedroht Länder im Mittelmeerraum

Der weltweite Klimawandel bedroht in Europa vor allem Bergregionen und ___die___ 01
Urlaubsländer am Mittelmeer. Es sind häufigere und schwerere Trockenperioden ___zu___ 02
erwarten, ähnlich wie in den Jahren 2003 und 2005. Damit steigt insbesondere _____ 16
Mittelmeerraum auch die Waldbrandgefahr. Mehr Dürren sind auch zu erwarten, _____ 17
Tourismus und Landwirtschaft in den mediterranen Gebieten immer mehr _____ 18
benötigen. Bis zum Jahr 2080 könnten 14 bis 38 Prozent mehr Menschen in _____ 19
mit erhöhtem Wassermangel leben. Die erwartete Entwicklung wird zu Problemen _____ 20
der Land-, Forst-, Energie- und Wasserwirtschaft sowie im Tourismus führen, _____ 21
erfahrene Klimaforscher voraus. So wird sich das Erholungsangebot _____ 22
Mittelmeerländer reduzieren, und Ernten werden deutlich geringer ausfallen. Wegen _____ 23
zunehmenden Hitze im Sommer ist zu erwarten, dass viele Flussläufe austrocknen. _____ 24
die Winter rechnen die Wissenschaftler dagegen mit noch mehr Überschwemmungen _____ 25
bisher.

LÖSUNGEN:

16 _____
17 _____
18 _____
19 _____
20 _____
21 _____
22 _____
23 _____
24 _____
25 _____



Hören Sie die Nachricht und korrigieren Sie während des Hörens die falschen Informationen oder ergänzen Sie die fehlenden Informationen. Sie hören den Text **einmal**.

Stellenangebote

Name der Firma	Branche	Sitz	Gesucht	Aufgaben	Anforderungen
Medistar	Naturheilmittel, homöopathische Medikamente	Frankfurt	juristischer Berater	telefonische Beratung, Vorträge, Kongresse	Medizinstudium, Berufserfahrung, Computerkenntnisse, Chinesisch/ Japanisch
			BEISPIEL: *ärtzlicher*		
Mobilmat	Getriebe für Sportwagen	Hamburg	1	Qualitätskontrolle, Statistiken, Berechnung von Garantiekosten	Informatik-/ Maschinenbaustudium, Computer, Englisch
Charme	Catering	Berlin	Archivar	Künstlerarchive, Publikationen, Bibliothek, PR-Arbeit, Homepage	Bildbearbeitungsprogramme, Englisch/ Spanisch/ Französisch
	2				
Dolce Vita Express	Supermarkt mit Qualitätsprodukten	Stuttgart	Filialleiter	Leitung der Filiale, Verkauf, Kundenberatung, Kasse	Alter ab 26, Berufserfahrung, 42-Stunden-Woche
					3
MAN	Motor- und Fahrzeugbau	München	Redakteur	Pressemitteilungen, Interviews, Kontakte zu Zeitungen und Fernsehzeitschriften	Studium der Kommunikationswissenschaften, Englisch, flexible Arbeitszeiten
				4	
Carton	Spielzeugautos	5	Produktmanager	Budgetkontrolle, Rechnungen und Statistiken	Hochschulstudium, Berufserfahrung, gute Allgemeinbildung, Englisch

Sie hören den Text **zweimal**, zunächst einmal ganz, danach ein zweites Mal in Abschnitten. Kreuzen Sie die richtige Antwort (A, B oder C) an.

BEISPIEL: 0 **Warum ist bei Programmpannen das Verschicken von Daten an Microsoft nichts Verdächtiges?**

A Weil diese Daten nicht gespeichert werden.
X Dadurch sollen Software- und Hardwareprobleme aufgespürt werden.
C Weil die Nutzer dadurch an Erfahrung gewinnen.

LÖSUNG: B

AUFGABEN:

6 **Welche Rolle spielen Fragen in der Forschung?**
A Erst ständiges Nachfragen führt zu Innovationen.
B Fragen lassen unter Forschern Probleme entstehen.
C Durch den schnellen technologischen Fortschritt wird keine Frage beantwortet.

7 **Welche Haltung soll man als Erwachsener im Leben einnehmen?**
A Man soll weiterhin neugierig bleiben.
B Man darf nicht so neugierig wie ein Kind sein.
C Man soll sich eine Arbeit aussuchen, wo es nichts Neues für ihn gibt.

8 **Welche Entwicklung macht der Mensch durch, wenn er älter wird?**
A Man wird weniger neugierig und fragt zu wenig.
B Man übernimmt nicht so gern Verantwortung für seine Arbeit und seine Familie.
C Man neigt dazu, schwierige Fragen auszuschließen.

9 **Wie lässt sich Neugier differenzieren?**
A Erwachsene fragen nach dem „Warum", Kinder nach dem „Was".
B Kinder zeigen die gleiche fundamentale Form von Neugier wie Erwachsene.
C Kein Mensch hat den Mut, die wirklich großen Fragen zu stellen.

10 **Warum ist Neugier für ein Unternehmen wie Microsoft so wichtig?**
A Weil Microsoft darüber informiert sein muss, was die Konkurrenz plant.
B Weil Microsofts Kunden immer unzufrieden sind.
C Weil die gesamte Computerbranche von neuen Ideen und Produkten abhängig ist.

11 **Wie arbeitet die Forschungsabteilung von Microsoft?**

A Ohne bestimmte Ziel- oder Richtungsvorgaben.
B Mit relativ beschränkten finanziellen Mitteln.
C Mit kontinuierlicher Messung der Forschungsergebnisse.

12 **Von welchem Faktor hängt der Grad der Neugier beim Menschen ab?**

A Von der Nationalität und dem Arbeitsort.
B Überwiegend von der familiären Umgebung und den Eltern.
C Es kommt im Wesentlichen darauf an, ob man Kinder hat.

13 **Wie ist das Verhältnis der Forscher zur Religion?**

A Die Forscher denken materialistisch, die Religion existentialistisch.
B Viele gute Forscher sind auch religiös.
C Forscher glauben grundsätzlich nicht an Religion.

14 **Wie haben sich Hacker im Lauf der Zeit verändert?**

A Hacker haben sich von Anfang an mit Datenklau beschäftigt.
B Für die Sicherheitsexperten sind Hacker kein Problem mehr.
C Hacker waren früher nützlich im Bereich der Computersicherheit.

15 **Was sagt Herr Rashid über Microsofts Umgang mit Nutzerdaten um?**

A Microsoft leitet Nutzerdaten nur zu Werbezwecken weiter.
B Microsoft hat Angst, dass andere Unternehmen ihre Nutzerdaten missbrauchen.
C Microsoft geht mit Nutzerdaten verantwortungsbewusst um.

LÖSUNGEN:

Aufgabe 6 : A B C
Aufgabe 7 : A B C
Aufgabe 8 : A B C
Aufgabe 9 : A B C
Aufgabe 10 : A B C
Aufgabe 11 : A B C
Aufgabe 12 : A B C
Aufgabe 13 : A B C
Aufgabe 14 : A B C
Aufgabe 15 : A B C

Wählen Sie für Aufgabe 1 aus den zwei Themen **eins** aus. Sie haben dazu 5 Minuten Zeit.

Lesen Sie die Kurzbeschreibung zu Thema A und B genau durch und entscheiden Sie sich für das Thema, das Ihnen vertrauter vorkommt und zu dem Sie mehr zu sagen haben.

THEMA A:

Greenpeace will sich für ein „gerechtes" Klima einsetzen

Ihre Aufgabe ist es, auf eine Meldung in einer deutschen Zeitung zu reagieren.

Sie sollen sich dazu äußern, wie sich unser Klima verändert, welche Auswirkungen das auf die Umwelt hat und was uns in Zukunft erwartet.

THEMA B:

„Erasmus" – eine Erfolgsgeschichte

Ihre Aufgabe ist es, auf eine Meldung in einer österreichischen Zeitung zu reagieren.

Sie sollen sich dazu äußern, wie natürlich ein längerer Aufenthalt im Ausland für junge Leute sein kann und welche Schwierigkeiten damit verbunden sein können.

Thema ausgewählt?
Auf Seite 124 und 125 finden Sie die entsprechenden ausführlichen Vorlagen für Ihre schriftliche Arbeit.

AUFGABE: Ein türkischer Freund bittet Sie darum, einen Brief zu korrigieren, da Sie besser Deutsch können.

- Fehler im Wort: Schreiben Sie die richtige Form an den Rand. (Beispiel 01)
- Fehler in der Satzstellung: Schreiben Sie das falsch platzierte Wort an den Rand, zusammen mit dem Wort, mit dem es vorkommen soll. (Beispiel 02)

Duisburg, den 22. Juni

Sehr geehrten Damen und Herren,	geehrte	01
in Ihrer gestrigen Ausgabe ich habe einen Bericht über die türkische	habe ich	02
Küche gelesen und ich habe mir sehr gewundert, weil er sehr viele Fehler		16
enthielt. Hätte Ihr Mitarbeiter einen den vielen Türken gefragt, die in		17
Deutschland leben, dann hätte das nicht passiert. Sie schreiben, die		18
türkische Küche sei ungesund. Das stimmt nicht, in der Türkei ist man		19
sehr gesund, weil viel frische Gemüse verwendet wird, und auch viel		20
Olivenöl. Fast jeden Tag liest man in die Zeitungen Berichte über die		21
Vorzüge der so genannt mediterranen Ernährung, und da soll die		22
türkische Küche sein einfach nur orientalisch und schlecht!		23
Ich möchte dem, der den Bericht verfasst hat, empfohlen seinen nächsten		24
Urlaub in der Türkei zu verbringen und sich um das gute türkische Essen		25

zu freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Ahmet Gelüoglou

LÖSUNGEN:

16		21	
17		22	
18		23	
19		24	
20		25	

6 Station B2 Schriftlicher Ausdruck

Teil 1
Arbeitszeit: etwa 65 Minuten

THEMA A:
In einer deutschen Zeitung lesen Sie folgende Meldung:

Greenpeace will sich für ein „gerechtes" Klima einsetzen

Die Umweltschutzorganisation Greenpeace will im kommenden Jahr den Klimaschutz in den Mittelpunkt ihrer Arbeit stellen und hat an die teilweise katastrophalen Folgen des Klimawandels für die Dritte Welt erinnert. „In Entwicklungsländern weiten sich extreme Unwetter viel schneller zur Katastrophe aus. Arme Menschen sind viel stärker durch die Klimaerwärmung bedroht als Reiche. Wir müssen ein Klima der Gerechtigkeit schaffen", forderte Brigitte Behrens, Geschäftsführerin von Greenpeace Deutschland, am Freitag in Hamburg.

AUFGABE: Schreiben Sie als Reaktion auf diese Meldung an die Zeitung. Sagen Sie,

- welche Faktoren zur weltweiten Klimaveränderung geführt haben.
- was uns in Zukunft erwartet, falls nichts unternommen wird.
- wie sich die Klimaveränderung in Ihrem Heimatland bemerkbar macht.
- wie Sie über die Initiative von Greenpeace zu Gunsten der Drittweltländer urteilen.



Hinweise:

Die Adresse der Zeitung brauchen Sie nicht anzugeben.

Bei der Beurteilung wird nicht nur darauf geachtet, wie korrekt Sie schreiben, sondern auch, ob Sie alle vier angegebenen Inhaltspunkte berücksichtigt haben und wie gut Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind.

Schreiben Sie etwa 180 Wörter.

THEMA B:
In einer österreichischen Zeitung lesen Sie folgende Meldung:

„Erasmus" – eine Erfolgsgeschichte

Mehr als 4000 österreichische Studenten, Dozenten und Professoren im Jahr suchen mit „Erasmus" das Weite. Im Studienjahr 2000/01 waren es noch 3000. Seit 1987 haben sich europaweit fast 2 Millionen Studenten mit der EU-Förderung von mehreren hundert Euro im Monat auf Wanderschaft an eine von Hunderten Partneruniversitäten in nunmehr 31 Ländern gemacht.

Am beliebtesten ist Spanien, allen voran die Universität Granada mit 1620 Erasmus-Studenten, gefragteste österreichische Universität ist die Uni Wien mit 693 Studenten aus dem Ausland. Zu den beliebtesten Studienrichtungen zählen Betriebswirtschaft, Literatur- und Sozialwissenschaften.

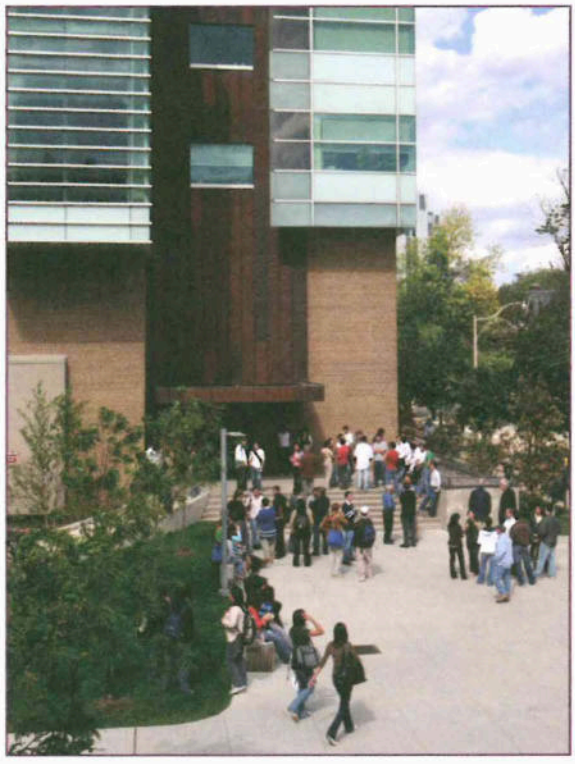
AUFGABE: Schreiben Sie als Reaktion auf diesen Artikel an die Zeitung. Sagen Sie,

auf welche Schwierigkeiten man dabei stoßen kann.

welche Vorteile ein Auslandsaufenthalt für die jungen Leute hat.

ob ein ähnliches Programm auch für Schüler denkbar wäre.

wohin Sie persönlich für ein oder zwei Semester fahren würden und warum



Hinweise:

Die Adresse der Zeitung brauchen Sie nicht anzugeben.

Bei der Beurteilung wird nicht nur darauf geachtet, wie korrekt Sie schreiben, sondern auch, ob Sie alle vier angegebenen Inhaltspunkte berücksichtigt haben und wie gut Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind.

Schreiben Sie etwa 180 Wörter.

Wählen Sie für Aufgabe 1 aus den zwei Themen **eins** aus.

kurzer Text A:

Ausländer und Deutsche: Ungleiche Bildungswege

Rund jeder zehnte Schüler an Deutschlands Schulen ist Ausländer – und hat es ungleich schwerer einen guten Schulabschluss zu erreichen. An Hauptschulen liegt der Ausländeranteil bei 19%, an Gymnasien dagegen bei nur 4%. Ganz schlechte Zukunftsaussichten haben Schüler, die ohne Abschluss die Schule verlassen. Das sind unter den ausländischen Schulabgängern 18%, unter den Deutschen 7%.

kurzer Text B:

Frauen auf der Überholspur

Anfang der 90er-Jahre schlossen fast 50% mehr Männer als Frauen ein Universitätsstudium ab, heute ist die Zahl der Hochschulabsolventinnen fast gleich mit der Zahl ihrer männlichen Kollegen. In den Fachrichtungen Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie auch Medizin erwerben mittlerweile mehr Frauen als Männer einen Hochschulabschluss.

AUFGABE: Präsentieren Sie Ihrem/r Gesprächspartner/in Thema und Inhalt des Artikels. Nehmen Sie kurz persönlich Stellung:

Worum geht es in diesem Text?

- Welche Aussage enthält die Meldung?
- Welche Beispiele fallen Ihnen dazu ein?
- Welche Meinung haben Sie dazu?

1



2



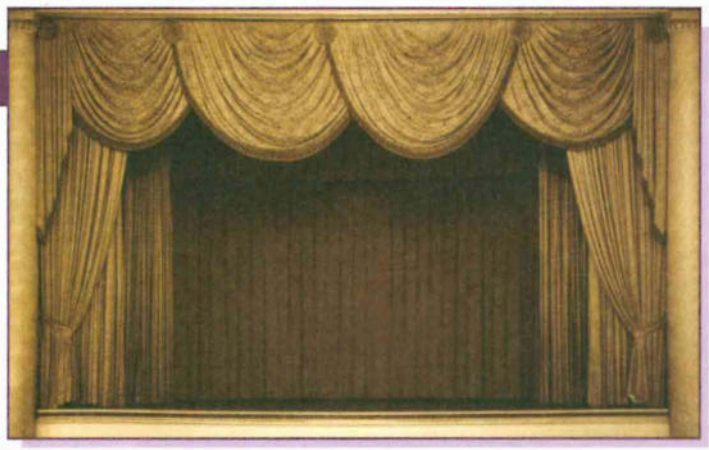
Wählen Sie für Aufgabe 2 aus den zwei Themen **eins** aus.

THEMA A:

Für einen Beitrag in der Lokalzeitung über „Unterhaltung am Samstagabend" sollen Sie eines der vier Fotos auswählen.

- Machen Sie einen Vorschlag und begründen Sie ihn.
- Widersprechen Sie Ihrem/r Gesprächspartner/in.
- Kommen Sie am Ende zu einer Entscheidung.

3



4



THEMA B:

Für einen Beitrag in einer Zeitschrift über „Erinnerungen an den Sommer" sollen Sie eines der fünf Fotos auswählen.

- Machen Sie einen Vorschlag und begründen Sie ihn.
- Widersprechen Sie Ihrem/r Gesprächspartner/in.
- Kommen Sie am Ende zu einer Entscheidung.

1



2



3



4



5



Station B2

Test 7

Das Goethe-Institut Athen bietet nicht nur Sprachkurse, sondern auch ein vielseitiges Kulturprogramm an. Ein Blick ins diesjährige Veranstaltungsprogramm zeigt, wie umfangreich das Angebot ist.

Was glauben Sie: Welche der acht Veranstaltungen (A - H) würde jede der folgenden fünf Personen interessieren? Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung. Es ist möglich, dass nicht für jede Person eine passende Veranstaltung zu finden ist. Markieren Sie in diesem Fall auf dem Antwortbogen das Kästchen „negativ".

BEISPIELE: Welche Veranstaltung wäre von Interesse für …

01 … den Politologiestudenten P. K., der sich für Vorträge interessiert, die sich mit der Zukunft der EU befassen? LÖSUNG: A

02 … Herrn L. N., der sich gern eine Theateraufführung in deutscher Sprache anschauen möchte? LÖSUNG: negativ

AUFGABEN: Welche der acht Veranstaltungen wäre wohl interessant für jede der folgenden Personen?

1	Herrn D. R., Rechtsanwalt, der sich für Fragen der Medienkonzentration und -kontrolle interessiert?
2	Frau I. F., Kunstmalerin, die sich für alle Epochen der deutschen Malerei interessiert?
3	A. K., 23, der nebenher als Discjockey in einer Bar mit Funky-Musik jobbt?
4	E. L., von Beruf Fotograf, der sich besonders für Motive interessiert, die mit Natur, Umwelt und sozialem Protest zu tun haben?
5	Herrn T. A., der sich gerne Dokumentarfilme über ferne Länder und exotische Landschaften anschaut?

A

Was hält Europa zusammen?

Europa braucht ein „Wir-Gefühl": Nur wenn die Europäer ein Bewusstsein ihrer gemeinsamen Werte entwickeln, hat die Europäische Union eine Chance, in wichtigen Fragen mit einer Stimme zu sprechen und ihr politisches Gewicht in der Welt zu erhöhen.

Ein Vortrag von Heinrich August Winkler, Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Berliner Humboldt-Universität.

B

Pluralismusmussicherung und Konzentrationskontrolle im Medienbereich

Pluralismussicherung im Medienbereich ist ein zentrales Anliegen der deutschen und der griechischen Gesellschaft. Wie man die Entstehung vorherrschender Meinungsmacht verhindern kann, ist in beiden Ländern Gegenstand lebhafter öffentlicher Diskussion. Im Mittelpunkt dieses Kolloquiums steht die gesetzliche Ausgestaltung von Regelungen der Konzentrationskontrolle sowie die Kontrollpraxis der damit beauftragten staatlichen Organe.

C

Weltsprache Fußball

Bilder von Fußballereignissen brauchen keinen Kommentar und keine Übersetzung. Denn keine andere Sportart bewegt die Menschen so sehr wie der Fußball. Mehr als 50 Fotografen von Weltrang sind in dieser Ausstellung vertreten, die gemeinsam mit der international renommierten Agentur *MAGNUM PHOTOS* realisiert wird.

D

White Diamond

Der weltbekannte Regisseur Werner Herzog begibt sich auf ein waghalsiges Abenteuer in das Herz Guyanas. Er unternimmt eine Entdeckungsreise in und über den Gipfeln des Urwalds in einem neuartigen, einmaligen Flugobjekt. „The White Diamond" ist ein Mini-Zeppelin, gerade groß genug, zwei Männer und eine Kamera zu tragen.

E

Tod in der Agora

Der Film „Tod in der Agora" nimmt die Kriminalromane von Petros Markaris zum Anlass, um den aktuellen sozialen und gesellschaftlichen Verhältnissen Griechenlands auf die Spur zu kommen. Markaris führt die Zuschauer durch seine Stadt und trifft beim Besuch seiner Tatorte Schriftstellerkollegen, die wie er literarisch über die sozialen Entwicklungen der modernen griechischen Gesellschaft nachdenken.

F

Farbige Botschaften an die Welt

Eine fotografische Reise durch viele Länder Europas und Amerikas, Asiens und Afrikas. Präsentiert werden die unterschiedlichsten Themen und Motive aus über 30 Städten, besonders Wandmalereien, die Geschichten erzählen, Proteste gegen Missstände sowie Sehnsüchte nach mehr Natur artikulieren und Visionen von einer besseren Umwelt verbildlichen.

G

Reunion Trio

Günter Sommer, Sakis Papadimitriou und Floros Floridis, drei große Namen in der modernen europäischen Jazzszene und der Improvisations-Musik, bekannt für ihre Soloauftritte bzw. Kooperationen mit kleinen und großen Ensembles, haben sich dazu entschlossen, ihre gemeinsamen musikalischen Erfahrungen in einen ersten öffentlichen Auftritt als Trio einzubringen.

H

Von Spar

Die Gruppe Von Spar nimmt sich musikalisches Material von legendären Bands der 80er und konzentriert sich auf das heute populäre Idiom des dance punk, wobei Punkrhythmen mit funky bass und schneidend intelligenten Gitarrenimprovisationen verbunden werden. Der Gesamtklang der Gruppe in ihrer Aktualität und Jugendlichkeit spricht eine Sprache, die weltweit verstanden wird.

LÖSUNGEN:

Aufgabe 1 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 2 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 3 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 4 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 5 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ

Lesen Sie zuerst den Zeitungsbericht „Erfolgsgeschichte eines grauen Kastens" und lösen Sie dann die fünf Aufgaben zum Text.

Erfolgsgeschichte eines grauen Kastens

Als IBM den ersten PC auf den Markt brachte, hielten selbst Experten eine solche Idee für lächerlich. Für so etwas sei die Nachfrage in der Bevölkerung ohnehin viel zu gering, ergaben auch von großen Industrieunternehmen in Auftrag gegebene Studien. Doch am 12. August 1981 sollte sich mit dem IBM 5150, dem ersten Personal Computer des großen Technologie-Giganten, diese Ansicht als Fehleinschätzung herausstellen.

Es gab schon einige Vorläufer in den 70er-Jahren, doch erst IBMs Erfindung hat den Grundstein für den weltweiten Siegeszug des Personal Computers gelegt. Noch wenige Jahre zuvor füllten vergleichbar leistungsfähige Maschinen ganze Lagerräume und benötigten rund 60 Techniker für Betrieb und Wartung. Bis zum August 1981 kosteten Computer von IBM nicht selten bis zu neun Millionen Dollar und benötigten ausgeklügelte Belüftungssysteme. Der IBM 5150 kam dagegen als kleine graue Kiste für nicht viel mehr als 1500 Dollar auf den Markt und machte den Computer mit einem Schlag zu einem Gebrauchsgegenstand für jeden Haushalt.

Innerhalb von nur einem Jahr hatte das IBM-Team die neue Idee auch gegen die Skeptiker im eigenen Haus zur Marktreife gebracht und damit sogar gestandene Branchenkenner überrascht. Einem der größten Informationstechnologie-Unternehmen der Welt hatte man eine solche Flexibilität nicht zugetraut. IBM galt als konservativer Technologie-Riese, dessen immer adrett gekleidete Mitarbeiter große Rechenanlagen für große Unternehmen vertrieben. „IBM ist wie die Schweiz" urteilt auch der ehemalige IBM-Manager Sam Albert: „Konservativ, ein bisschen schwerfällig, aber dennoch erfolgreich." Doch einen solchen Erfolg hatten sich selbst die Optimisten unter ihnen nicht vorgestellt. Innerhalb von drei Jahren wollte Big Blue eine halbe Million Computer absetzen – verkauft wurde mit zwei Millionen Stück das Vierfache.

Den Durchbruch verschaffte dem IBM-PC vor allem seine offene Architektur. Die Rechner waren durch Steckkarten aufrüstbar und konnten sich wachsenden Anforderungen anpassen. Und anders als bei ihren großen Rechenanlagen gab IBM Service und Vertrieb wie auch die Software-Entwicklung in fremde Hände. Bill Gates und dessen kleine Firma Microsoft wurde 1980 unter Vertrag genommen und legte mit seinem ersten Betriebssystem den Grundstein für eine bis heute beispiellose Geschäftskarriere.

Die Lizenzverträge mit dem großen Technologie-Riesen machten die kleine Softwarefirma zwar nicht reich, ließen ihr aber die Freiheit, ihr Betriebssystem anderweitig zu lizenzieren. Was den überwältigenden Erfolg des IBM-PC anheizte, führte also gleichzeitig dazu, dass IBM in der Geschichte des Personal Computers nicht zu den großen Gewinnern zählt. Microsoft lizenzierte seine Software an andere Hardwarehersteller, die in kürzester Zeit ihre eigenen so genannten IBM-Klons oder IBM-kompatiblen PCs auf den Markt warfen. Mit einem zunächst überwältigenden Marktanteil entwickelte sich der Pionier innerhalb weniger Jahre zu einem Anbieter unter vielen.

Lösen Sie die Aufgaben Nr. 6 bis 10. Kreuzen Sie die richtige Antwort (A, B oder C) an. Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung.

BEISPIEL: 0 **Als der erste Personal Computer von IBM auf den Markt kam,**

X gaben ihm selbst Experten keine großen Verkaufschancen.
B wurde er nur an große Industrieunternehmen verkauft.
C stieß er auf wenig Interesse in der Bevölkerung.

LÖSUNG: A

AUFGABEN:



6 **Der IBM 5150**

A konnte nur von geschulten Technikern bedient werden.
B war im Vergleich zu den Rechnern jener Zeit sehr klein und relativ billig.
C war mit einem speziellen Belüftungssystem ausgestattet.

7 **Bemerkenswert an der Geschichte des ersten PC war**

A der allgemeine Optimismus in der Firma bis zur Fertigstellung des Produkts.
B die fehlende Flexibilität bei der Berechnung seines Marktpreises.
C die sehr kurze Entwicklungszeit von der Idee zum fertigen Produkt.

8 **In den ersten drei Jahren**

A haben konservative Kunden das neue Produkt nicht kaufen wollen.
B hat man 1,5 Millionen PCs mehr verkauft als ursprünglich geplant.
C hielt man den PC für erfolgreich, aber auch schwerfällig.

9 **Als entscheidender Vorteil erwies sich die Tatsache,**

A dass der Rechner keine hohen Anforderungen an seine Benutzer stellte.
B dass IBM den Service ihrer PCs selber übernahm.
C dass IBM die Software zum PC von Microsoft entwickeln ließ.

10 **Paradox an der ganzen Geschichte ist,**

A dass Microsoft später sehr viel Geld durch den Verkauf eigener PCs verdient hat.
B dass IBM heute nicht so viele PCs verkauft wie manche anderen Hersteller.
C dass es nie PCs gegeben hat, die dem PC von IBM nachgebaut waren.

LÖSUNGEN:

Aufgabe 6 :	A	B	C
Aufgabe 7 :	A	B	C
Aufgabe 8 :	A	B	C
Aufgabe 9 :	A	B	C
Aufgabe 10 :	A	B	C

Lesen Sie zuerst den Text „Die neue chinesische Mauer" und lösen Sie dann die fünf Aufgaben zum Text.

Die neue chinesische Mauer

Michael Schoenenberger übt Kritik an der Internet-Kontrolle durch das chinesische Regime.

China präsentiert sich derzeit als wahres Eldorado. Letzten Zahlen zufolge ist die Wirtschaft im vergangenen Jahr um 9,9 Prozent gewachsen. Es ist besonders auch der Internet-Markt, der zulegt. Die chinesische Regierung schätzt die Zahl der Internet-Nutzer derzeit auf rund 120 Millionen Menschen. Innert Jahresfrist hat die Zahl der Nutzer damit um 28 Prozent zugenommen, und das Potential ist längst nicht ausgeschöpft. Die Volksrepublik nimmt bereits den zweiten Rang hinter den USA ein.

Peking ist sich bewusst, dass das Internet eine wichtige Voraussetzung für wirtschaftliches Wachstum darstellt. Doch wer sich in China in ein Internet-Café begibt, wird registriert. Aufschlussreich ist die Verordnung zur „Verwaltung von Nachrichten und Vereinheitlichung von Informationen". Mit Gummiparagraphen wird der Zensur und der totalen Kontrolle Tür und Tor geöffnet. So dürfen nur noch „gesunde und zivilisierte Nachrichten und Informationen" verbreitet werden, die „der Verbesserung der Qualität der Nation dienen".

Um das Reich der Mitte entsteht eine gigantische digitale Mauer. Ausgerechnet Google, jene Firma also, deren Ziel es nach eigenen Worten ist, die Informationen der Welt zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen, wird in China das eigene Portal *www.google.cn* eröffnen. Im Gegenzug für die Konzession zensiert die amerikanische Firma in China die eigene Suchmaschine.

Die Gleichschaltung der chinesischen Medien erfährt ihre logische Fortsetzung. Tragisch ist das deshalb, weil das Internet mit seiner ihm zugrunde liegenden Philosophie, seiner rasanten Entwicklung und der dadurch anfangs fehlenden Kontrollmöglichkeiten in China rege genutzt wurde, um Menschenrechtsverletzungen bekannt zu machen. Nicht nur die Verbreitung der Information bereitet der kommunistischen Führung Sorgen. Angst macht ihr das Internet auch deshalb, weil es sich als Plattform für die Mobilisierung der Massen ausgezeichnet eignet.

In China jedenfalls wird das Internet immer mehr zu einem Propaganda-Instrument der Regierung. Das ist genau das Gegenteil dessen, was die Erfinder und Verfechter des freien Datenaustausches im Auge hatten. Und so muss die Grundfrage, ob die moderne Informationstechnologie in China zu mehr Wahrheit, Öffnung und Demokratisierung führt, zumindest zum jetzigen Zeitpunkt negativ beantwortet werden.

Teil 3
Arbeitszeit: etwa 25 Minuten

Stellen Sie fest, wie der Autor des Textes folgende Fragen beurteilt:
A positiv / **B** negativ bzw. skeptisch

BEISPIEL: **0** Wie beurteilt der Autor das Wirtschaftswachstum Chinas?

LÖSUNG: **A**

AUFGABEN : Wie beurteilt der Autor

11 die Entwicklung der Zahl der Internet-Nutzer in China?

12 die neuen Gesetze zur Nachrichten- und Informationskontrolle?

13 die Haltung von Google gegenüber den chinesischen Behörden?

14 das freie Internet als Masseninformationsmittel?

15 die Art und Weise, wie die chinesische Regierung das Internet nutzen will?

LÖSUNGEN:

Aufgabe **11** : A B
Aufgabe **12** : A B
Aufgabe **13** : A B
Aufgabe **14** : A B
Aufgabe **15** : A B



Sie erhalten den folgenden Text. Leider ist der rechte Rand unleserlich.

AUFGABE: Rekonstruieren Sie den Text, indem Sie jeweils das fehlende Wort (16 – 25) an den Rand schreiben. Die Beispiele 01 , 02 helfen Ihnen.

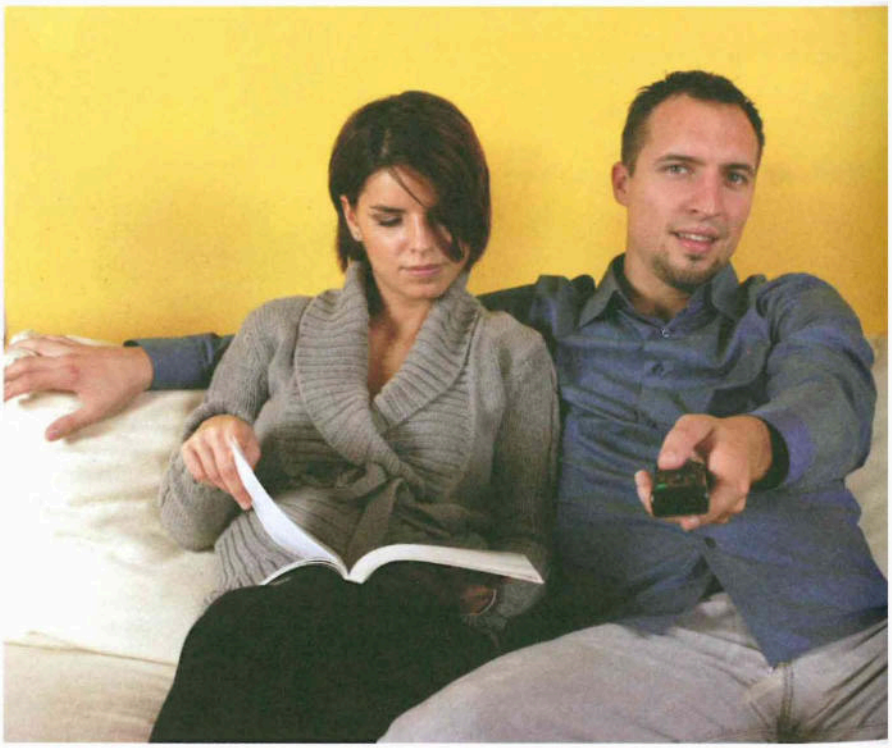
Vom Fernsehen zerstreut

Bill Clinton ging nie in Sommerurlaub, ohne seinem Volk eine Liste lesenswerter Bücher 01
zu hinterlassen. Die Leselust des Präsidenten konnte aber nicht als Modell dienen, wie 02
eine kürzlich veröffentlichte Studie feststellt: Die Amerikaner schätzen nicht mehr _____ 16
schöne Literatur, kaum 46 Prozent lesen noch einen einzigen Roman im Jahr. _____ 17
schlimmer wäre der Befund der Erhebung unter 17 000 Erwachsenen ausgefallen, _____ 18
gesondert nach der Zahl der Gedichte gefragt worden wäre. Der Rückgang _____ 19
Leseneigung um zehn Prozent in den letzten zehn Jahren ist alarmierend genug, um _____ 20
kulturelle Verwüstung der USA vorauszusagen.

Noch schockierender schien manchen Kommentatoren, dass sich die Weigerung, _____ 21
Text in Stille und Einsamkeit zu genießen, durch alle sozialen Schichten zieht. _____ 22
anstrengend für die Bildungsschwachen, zu wenig geeignet zum „multi-tasking", auf _____ 23
sich die Gebildeten viel zugute halten. Wenn man neben der Lektüre eines Romans _____ 24
mindestens einen Wagen lenken und ein Telefongespräch führen kann, verliert Lesen _____ 25
Attraktivität.

LÖSUNGEN:

16 _____
17 _____
18 _____
19 _____
20 _____
21 _____
22 _____
23 _____
24 _____
25 _____



Hören Sie die Nachricht und korrigieren Sie während des Hörens die falschen Informationen oder ergänzen Sie die fehlenden Informationen. Sie hören den Text **einmal**.

Tagung „Telemedizin" – Info

Neue Anwendungen: • Ferndiagnose • Fernkardiologie • Fernsprechstunde

BEISPIEL: *Fernradiologie*

Jetzt elektronisch: • Patientenakten • Gesundheitskarten 1

Im Mittelpunkt:

• Entwicklung der Telemedizin • Bewältigung von Akzeptanzproblemen • Kooperation in der Telemedizin • Allgemeine Trends und Visionen

Wann?
Sonntag, 24. September, 13:30 – 18:00 Uhr 2

Programm

13:30	Eröffnung
13:45	Telemedizin: Stand der Technik
14:15	Telemedizin in der Gesundheitsversorgung der Bundeswehr – Möglichkeiten und Grenzen
14:45	Behandlung medizinischer Normalfälle an Bord des Airbus A380 3
15:15	Kaffeepause
15:45	Entwurf eines virtuellen europäisch-mediterranen Krankenhauses
16:15	Voraussetzung Telemedizin-basierter Netzwerke
16:45	Umwandlung von Atomen in Bytes – Der Einfluss auf die Telemedizin
17:15	4 „Trends und Visionen der Telemedizin"

zu kontaktieren: Frauke Nippel – Technologiestiftung Innovationszentrum Berlin
Telefon: 030/46 302 504 – Fax: 444

Teilnahmegebühr: keine Veranstaltungssprache: 5

Anmeldung unter: http://www.technologiestiftung-berlin.de

Sie hören den Text **zweimal**, zunächst einmal ganz, danach ein zweites Mal in Abschnitten. Kreuzen Sie die richtige Antwort (A, B oder C) an.

BEISPIEL: 0 **Welche Feststellung haben die Lehmanns in ihrem neuen Zuhause schon gemacht?**

X Dass die meisten anderen Hausbewohner älter sind als sie. LÖSUNG: A

B Dass sehr viele der Hausbewohner ihnen schon bekannt sind.

C Dass im Haus auch recht viele junge Leute wohnen.

AUFGABEN:

6 **Aus welchem Grund sind die Lehmanns ins Altersheim gezogen?**

A Frau Lehmann bereitete das Treppensteigen in ihrer alten Wohnung zunehmend Schwierigkeiten.

B In der nahen Umgebung ihrer alten Wohnung gab es kaum Einkaufsmöglichkeiten.

C Der Vermieter ihrer früheren Wohnung ist gestorben.

7 **Warum war es der richtige Moment für einen Umzug?**

A Weil Herr Lehmann in letzter Zeit etwas melancholisch geworden war.

B Sie haben eine Wohnung in bestem Zustand gefunden.

C Man soll umziehen, solange es sein gesundheitlicher Zustand erlaubt.

8 **Haben sich in der neuen Wohnumgebung schon freundschaftliche Beziehungen entwickelt?**

A Frau Lehmann hat schon unter den vielen Frauen viele neue Freundinnen gefunden.

B Die Lehmanns sind die ganze Zeit mit ihrer 92-jährigen Nachbarin zusammen.

C Richtige Freundschaften sind in diesem Alter schwer zu knüpfen.

9 **Wie sieht Herrn Lehmanns Alltag im neuen Lebensabschnitt aus?**

A Er hat Schwierigkeiten beim Schreiben und braucht Hilfe.

B Er verlässt die Wohnung nur, wenn er mit seiner Frau zum Essen geht.

C Herr Lehmann ist ganz aktiv und nimmt auch Termine in der Stadt wahr.

10 **Welche Änderung hat sich im Leben von Frau Lehmann ergeben?**

A Sie hat nur vormittags etwas Arbeit.

B Sie unterrichtet in einem Sprachkurs, der im Haus angeboten wird.

C Sie muss sich nicht mehr um den Haushalt kümmern.

11 **Inwieweit nutzt Herr Lehmann das Internet?**

A Er verbringt ganze Tage vor dem Bildschirm.
B Er verfügt – mit Absicht – noch über keinen Internetanschluss.
C Er ist mit den Möglichkeiten, die Google einem bietet, nicht zufrieden.

12 **Was machen Herr und Frau Lehmann am Abend?**

A Sie sind oft bei Quiz-Sendungen im Fernsehen zu Gast.
B Sie essen in ihrer Wohnung zu Abend und sehen dann die Nachrichten im Fernsehen.
C Sie spielen in der Theatergruppe im Haus mit.

13 **Welchen Vorteil hat es, dass sie in getrennten Schlafzimmern schlafen?**

A Sie stören einander nicht beim Schlafen.
B Herr Lehmann kann nachts unbemerkt allein ausgehen.
C Frau Lehmann kann länger im Bett lesen.

14 **Wie verändert sich die Grundeinstellung des Menschen mit zunehmendem Alter?**

A Am Telefon ist man im Vergleich zu früher viel geduldiger.
B Die natürliche Angst vor dem Tod nimmt von Tag zu Tag zu.
C Dank der Lebenserfahrung ist man meistens besonnener und ausgeglichener.

15 **Wie urteilt Herr Lehmann über sein Verhalten während der Nazi-Zeit?**

A Er ist stolz darauf, dass er im Krieg für sein Vaterland gekämpft hat.
B Er wünscht, er könnte diesen Abschnitt in seiner Biographie für immer vergessen.
C Es stört ihn, dass er nicht gegen das Nazi-Regime Stellung bezogen hat.

LÖSUNGEN:

Aufgabe 6 : A B C
Aufgabe 7 : A B C
Aufgabe 8 : A B C
Aufgabe 9 : A B C
Aufgabe 10 : A B C
Aufgabe 11 : A B C
Aufgabe 12 : A B C
Aufgabe 13 : A B C
Aufgabe 14 : A B C
Aufgabe 15 : A B C

Wählen Sie für Aufgabe 1 aus den zwei Themen **eins** aus. Sie haben dazu 5 Minuten Zeit.

Lesen Sie die Kurzbeschreibung zu Thema A und B genau durch und entscheiden Sie sich für das Thema, das Ihnen vertrauter vorkommt und zu dem Sie mehr zu sagen haben.

THEMA A:

Neuer Vokabeltrainer auf dem Markt

Ihre Aufgabe ist es, auf eine Meldung in einer deutschen Zeitung zu reagieren.

Sie sollen sich dazu äußern, wie nützlich Fremdsprachenkenntnisse sind und wie das Erlernen von Fremdsprachen erleichtert werden kann.

THEMA B:

Stichwort „Kulturhauptstadt"

Ihre Aufgabe ist es, auf eine Meldung im Internet zu reagieren.

Sie sollen sich dazu äußern, welches Ziel die EU mit der Ernennung von Kulturhauptstädten verfolgt und welchen Nutzen das für die jeweils ausgezeichneten Städte bringt.

Thema ausgewählt?
Auf Seite 142 und 143 finden Sie die entsprechenden ausführlichen Vorlagen für Ihre schriftliche Arbeit.

AUFGABE: Eine amerikanische Freundin bittet Sie darum, einen Brief zu korrigieren, da Sie besser Deutsch können.

- Fehler im Wort: Schreiben Sie die richtige Form an den Rand. (Beispiel 01)
- Fehler in der Satzstellung: Schreiben Sie das falsch platzierte Wort an den Rand, zusammen mit dem Wort, mit dem es vorkommen soll. (Beispiel 02)

New York, den 20. Juli

Sehr geehrte Herr Friedrichsen,	geehrter	01
zunächst einmal ich möchte mich bei Ihnen und Ihrer Frau bedanken	möchte ich	02
für die freundliche Aufnahme und Betreuung während meiner Aufenthalts		16
in Bremen. Diese eine Monat in Deutschland wird mir immer in guter		17
Errinerung bleiben. Ich habe nicht nur meine Deutschkenntnisse stark		18
verbessern können, sondern auch viele netten Leute kennen gelernt.		19
Ich schreibe Ihnen aus folgendem Grund: Wenn ich nach meiner Rückkehr		20
in Amerika meine Koffer auspackte, ich habe festgestellt, dass mein		21
grüner Pullover fehlte. Er muss noch bei Ihnen in die Kommode liegen. Ich		22
habe ihn ganz selten getragt, da das Wetter die ganze Zeit so schön warm		23
war. Aber hier werde ich ihn am Herbst brauchen. Könnten Sie ihn mir		24
bitte schicken? Und schreiben Sie mir, was der Versand kostet, um ich		25

Ihnen das Geld überweisen kann.

Mit vielen lieben Grüßen

Nancy Richards

LÖSUNGEN:

16		21	
17		22	
18		23	
19		24	
20		25	

THEMA A:
In einer deutschen Zeitung lesen Sie folgende Meldung:

Neuer Vokabeltrainer auf dem Markt

„Crammy" heißt ein neuer elektronischer Vokabeltrainer, den ein gleichnamiges neu gegründetes Unternehmen aus Pinnow bei Schwerin jetzt auf den Markt bringt. Das Gerät im Handy-Format kann zunächst mit englisch-deutscher Software bestellt werden. Programme für Französisch, Spanisch, Italienisch sowie das Training ganzer Sätze sollen folgen, wie Erfinder Roland Stankewitz sagt.

Nach Ansicht von Lehrern sind Wiederholung und praktische Anwendung von Vokabeln unverzichtbar beim Erlernen einer Fremdsprache.

AUFGABE: Schreiben Sie als Reaktion auf diesen Artikel an die Zeitung. Sagen Sie,

- auf welche Schwierigkeiten man beim Fremdsprachenlernen oft stößt.
- für wie nützlich Sie den beschriebenen elektronischen Vokabeltrainer halten und warum.
- welches die beliebtesten Fremdsprachen in Ihrem Heimatland sind.
- in welchen Bereichen Fremdsprachenkenntnisse erforderlich und nützlich sind.



Hinweise:

Die Adresse der Zeitung brauchen Sie nicht anzugeben.

Bei der Beurteilung wird nicht nur darauf geachtet, wie korrekt Sie schreiben, sondern auch, ob Sie alle vier angegebenen Inhaltspunkte berücksichtigt haben und wie gut Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind.

Schreiben Sie etwa 180 Wörter.

THEMA B:
Im Internet lesen Sie folgende Meldung:

Jetzt senden | Später senden | Als Entwurf speichern | Anlagen hinzufügen | Signatur | Antworten

Betreff: www.kulturhauptstadt.de

Stichwort „Kulturhauptstadt"

Die Ernennung von Kulturhauptstädten geht auf die Initiative der früheren griechischen Kultusministerin Melina Mercouri und des Europaparlaments aus dem Jahr 1985 zurück. Seither wird der Titel „Europäische Kulturhauptstadt" an eine Stadt für jeweils ein Jahr verliehen. Die ausgezeichnete Stadt legt ein Kulturprogramm fest, das die Kultur und das Kulturerbe der betreffenden Stadt sowie ihren Platz im gemeinsamen Kulturerbe herausstellt.

Die Bewerber für die Auszeichnung „Kulturhauptstadt" erwarten sich Werbewirkung und einen Aufschwung für ihre Stadt. Der Titel „Kulturhauptstadt" ist begehrt, denn neben dem prestigeträchtigen Namen fließen auch EU-Gelder. Damit können die ausgewählten Orte ihre Innenstädte restaurieren und die umfangreichen Projekte und Kulturprogramme finanzieren. Die Kultusminister der Europäischen Union haben im Mai 2004 beschlossen, dass ab 2009 in jedem Jahr zwei Orte zur Kulturhauptstadt ernannt werden. Dabei soll es sich je um eine Stadt aus den alten und eine aus den neuen EU-Mitgliedsstaaten handeln.

AUFGABE: Schreiben Sie als Reaktion auf diese Meldung an die Online-Redaktion. Sagen Sie,

wie Sie über den Beschluss urteilen, ab 2009 in jedem Jahr jeweils zwei Kulturhauptstädte zu ernennen.

wie groß die kulturellen Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede in Europa sind.

welche Städte in Ihrem Heimatland schon zu Kulturhauptstädten ernannt wurden und welche weiteren Städte Sie für diesen Titel vorschlagen würden und warum.

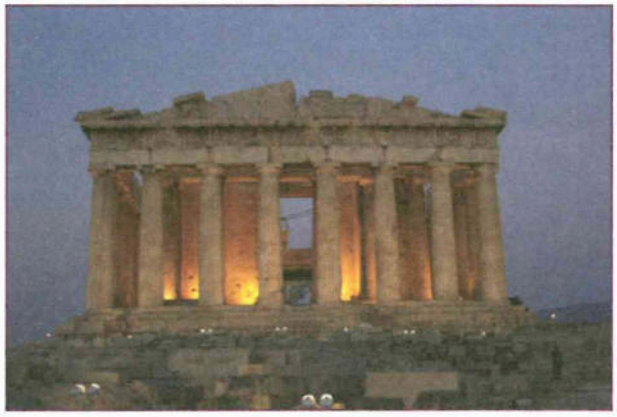
wie wichtig eine interessante Kulturgeschichte im Vergleich zu einer schönen Landschaft für die touristische Entwicklung einer Stadt ist.

Hinweise:

Die Adresse der Internetseite brauchen Sie nicht anzugeben.

Bei der Beurteilung wird nicht nur darauf geachtet, wie korrekt Sie schreiben, sondern auch, ob Sie alle vier angegebenen Inhaltspunkte berücksichtigt haben und wie gut Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind.

Schreiben Sie etwa 180 Wörter.



Wählen Sie für Aufgabe 1 aus den zwei Themen **eins** aus.

kurzer Text A:

Appetit auf Fleisch

Mehrmals in der Woche Fleisch auf dem Teller ist für viele Deutsche ein „Muss". 88 Kilogramm Fleisch (Rind, Schwein, Schaf und Geflügel) verspeist jeder Bundesbürger im Durchschnitt pro Jahr. Vor 100 Jahren war Fleisch dagegen für viele Menschen ein teures Gut, das höchstens an Wochenenden auf dem Tisch stand.

kurzer Text B:

Kaffee in allen Variationen

Espresso, Cappuchino, Latte macchiato: Die Deutschen kennen mittlerweile mehr als nur den klassischen Filterkaffee. So ist Kaffee unangefochten Spitzenreiter unter den Getränken. Mineral- und Tafelwasser haben sich auf Platz zwei vorgearbeitet, gefolgt von den Erfrischungsgetränken. In der Gunst der Durstigen landet Bier erst auf dem vierten Platz. Es folgen Milch, Tee, Säfte und Wein.

AUFGABE: Präsentieren Sie Ihrem/r Gesprächspartner/in Thema und Inhalt des Artikels. Nehmen Sie kurz persönlich Stellung:

Worum geht es in diesem Text?

- Welche Aussage enthält die Meldung?
- Welche Beispiele fallen Ihnen dazu ein?
- Welche Meinung haben Sie dazu?

Teil 2

Arbeitszeit: etwa 8 Minuten

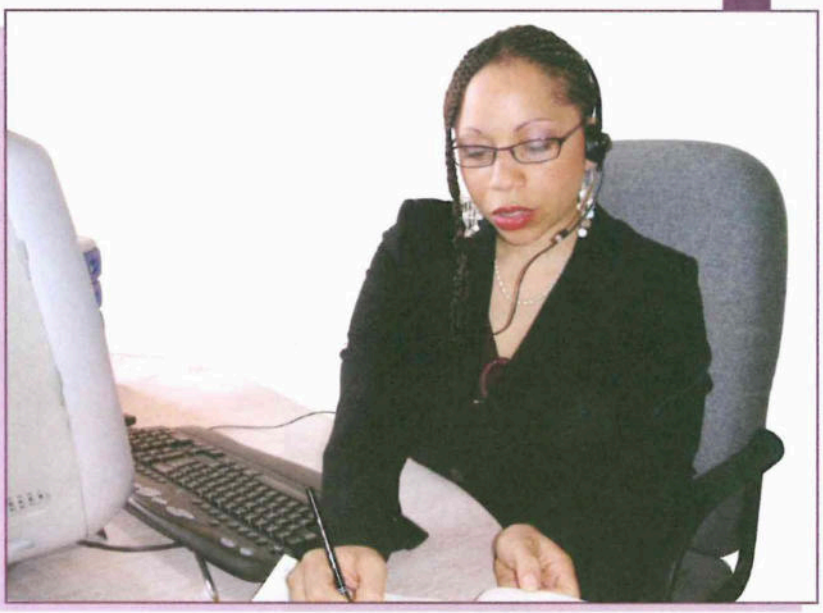
Wählen Sie für Aufgabe 2 aus den zwei Themen **eins** aus.

THEMA A:

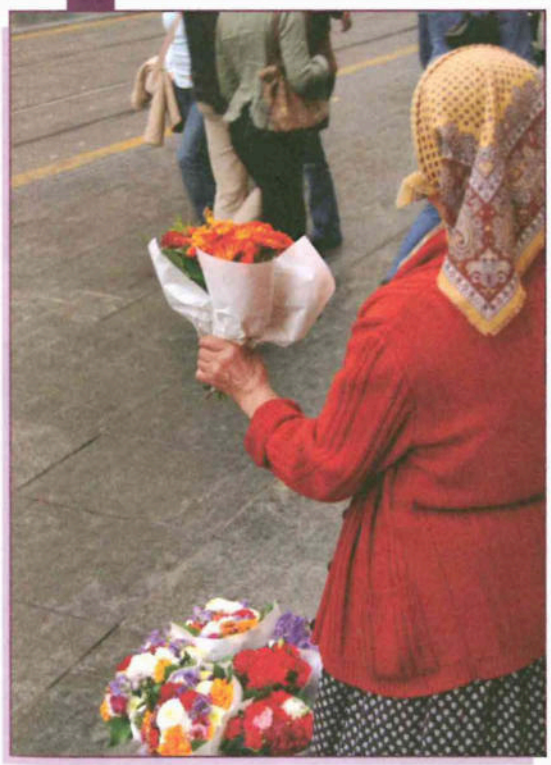
Für einen Beitrag in einer Zeitschrift über „Frauen bei der Arbeit" sollen Sie eines der vier Fotos auswählen.

- Machen Sie einen Vorschlag und begründen Sie ihn.
- Widersprechen Sie Ihrem/r Gesprächspartner/in.
- Kommen Sie am Ende zu einer Entscheidung.

1



2



3



4

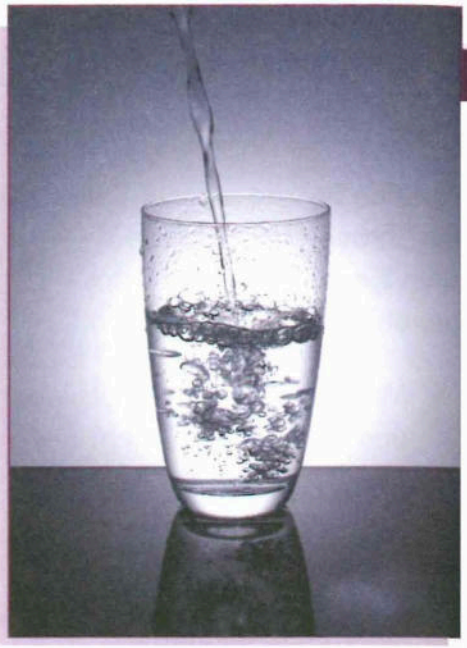


THEMA B:

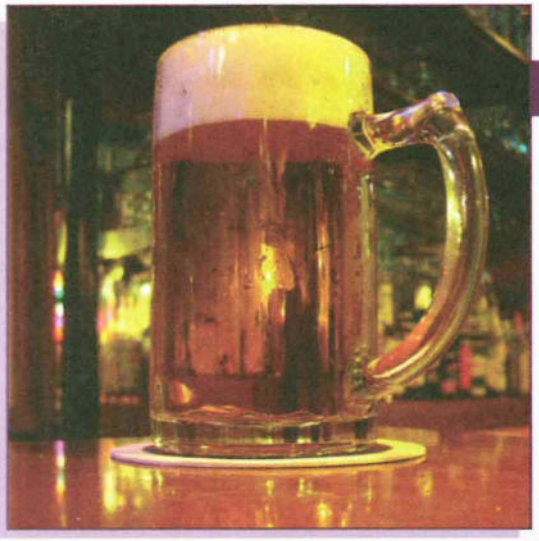
Für einen Beitrag in der Lokalzeitung über „Hilfe gegen den Durst" sollen Sie eines der sechs Fotos auswählen.

- Machen Sie einen Vorschlag und begründen Sie ihn.
- Widersprechen Sie Ihrem/r Gesprächspartner/in.
- Kommen Sie am Ende zu einer Entscheidung.

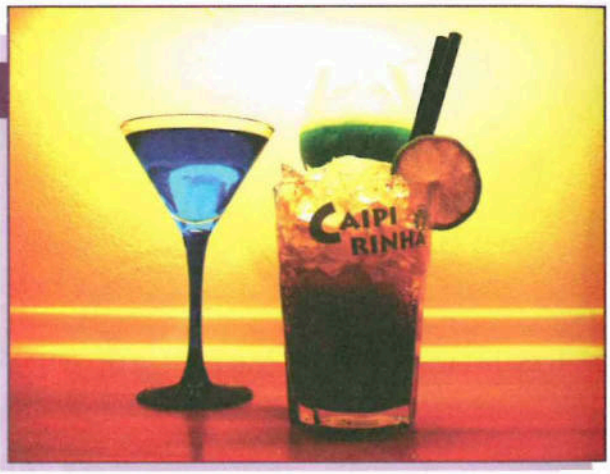
1



2



3



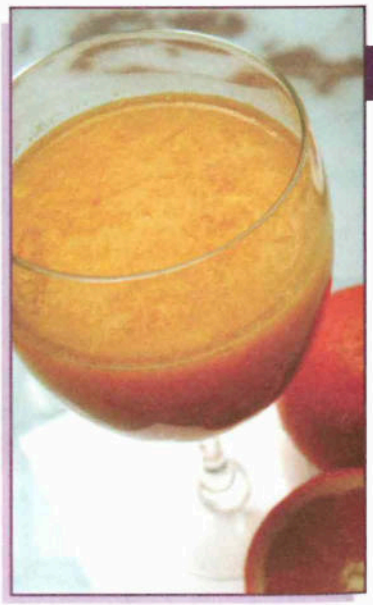
4



5



6



Station B2

Test 8

Die Firma *eventreisen*, mit Sitz in der Schweiz, plant und führt Aktivitäten für Gruppen durch. Dadurch können Unternehmen ihre Mitarbeiter für außergewöhnliche Leistungen belohnen, die Zusammenarbeit im Team fördern, guten Kunden eine Freude machen und sie ans Unternehmen binden.

Was glauben Sie: Welches der acht Programme **(A - H)** würde jede der folgenden fünf Personen interessieren? Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung. Es ist möglich, dass nicht für jede Person ein passendes Programm zu finden ist. Markieren Sie in diesem Fall auf dem Antwortbogen das Kästchen **„negativ"**.

BEISPIELE: Welches Programm wäre von Interesse für …

01 … Luigi P., Weinproduzent aus Italien, der ausländischen Geschäftspartnern eine der schönsten Regionen seiner Heimat zeigen möchte? LÖSUNG: **D**

02 … Frau Marita Schmidt, Inhaberin einer Werbeagentur in Luzern, die einen exklusiven Ballabend für ihre Mitarbeiter organisieren möchte? LÖSUNG: **negativ**

AUFGABEN: Welches der acht Angebote wäre wohl interessant für jede der folgenden Personen?

1	Herrn Albert N., Inhaber eines Sportwarengeschäfts, der ein paar Kunden Gelegenheit geben möchte, sich in der Natur sportlich zu betätigen?
2	Herrn M. Sprengli, Spirituosenfabrikant in Zürich, der Geschäftspartnern aus Deutschland und Österreich ein echt schweizerisches Vergnügen anbieten möchte?
3	Frau Ariadne K., Leiterin einer Privatschule in Athen, die interessierten Lehrern und Lehrerinnen ihrer Schule einen Computerkurs anbieten möchte?
4	Herrn O. Seilitz, Hotelbesitzer in den Schweizer Alpen, der besonders wohlhabenden Gästen die Schweizer Bergwelt von oben zeigen möchte?
5	Frau Arabella D., die für sich und ihre Freunde, alle Weinliebhaber, etwas Passendes für den geplanten gemeinsamen Italien-Urlaub sucht?

A

Helikopter-Rundflüge

Helifliegen ist ein einmaliges Flugerlebnis, da der Heli in geringer Höhe fliegen kann. Die Vogelperspektive ist einzigartig, vor allem bei Flügen über die Berge. Den Rundflug gestalten wir nach Ihren Wünschen mit einer oder mehreren Zwischenlandungen. Sie essen in einem guten Restaurant und nach Abschluss bringen wir Sie wieder sicher mit der Limousine nach Hause. Ein wahres Erlebnis für Sie und Ihre Geschäftspartner (4 Passagiere pro Helikopter).

B

Architekturführungen

Wir bieten Architekturinteressierten ungewöhnliche Führungen zu Fuß oder per Bus zu ausgesuchten aktuellen Bauprojekten in verschiedenen Ländern und Städten an. Die kompetent geführten Touren vermitteln die städtebaulichen Zusammenhänge, welche mit Fakten und Plänen erläutert werden. Im Verlauf jeder Tour werden einzelne prägnante Gebäude besichtigt. Die Führungen können als Halbtages-, Tages- oder Mehrtagestouren gebucht werden.

C

Abenteuer-Bahn

Ein unvergessliches Erlebnis, Abenteuer pur! Das ist unsere Abenteuer-Bahn für Jung und Alt, eine Reihe sportlicher Aktivitäten in freier Natur. Während der einzelnen Aktivitäten sind Sie gesichert und unter der ständigen Kontrolle unserer Führer. Gefällt einem Teilnehmer eine Aktivität nicht, kann diese problemlos ausgelassen werden.

Die Abenteuer-Bahn ist ideal für Einsteiger und absolut ungefährlich.

D

Toskana – die Heimat des Weins

Zypressen, Olivenhaine, Sonnenblumenfelder und Weinberge prägen das Landschaftsbild. Folgen Sie uns auf der Weinstraße Toskanas und entdecken Sie die kulturellen und kulinarischen Schätze dieser wunderbaren Region.

Die besten Reisemonate sind der Frühling und der Herbst. Planen Sie mindestens vier bis fünf Tage ein.

E

Kirsch-Triathlon

Spaß auf Schweizer Art: Man beginnt mit der Geruchsschulung, lernt Gerüche systematisch erfassen und erkennen. Die nächste Disziplin ist das Kirschsteinspucken: nicht nur möglichst weit, sondern zielgerichtet in ein Gefäß. Bei der dritten Disziplin versuchen Sie mit vereinten Kräften eine vier Meter lange Kirschpraline, die aus 100 aneinander geschweißten Teilen besteht, mindestens 5 cm anzuheben, ohne sie brechen zu lassen.

F

Schatzsuche in der Stadt

Jede Stadt hat neben den wohlbekannten Sehenswürdigkeiten ihre versteckten Winkel und verborgenen Schätze. Die Schatzsuche führt Sie auf spannende und spaßige Weise auf die richtige Spur. Ausgerüstet mit einem Dossier mit Fragen, Fotos, Tipps und einer Polaroidkamera geht's los.

Ab zwei bis vier Stunden in Teams von vier bis acht Personen. Das Programm eignet sich für Gruppen ab 20 Personen.

G

Kocherlebnis in der Gruppe

Gemeinsam in den Töpfen rühren, anschließend in gepflegter Atmosphäre das Essen und einen guten Tropfen genießen. Wir haben den erfahrenen Spitzenkoch für Sie und je nach Gruppengröße die richtige Küche.

Das Programm eignet sich für Gruppen ab 8 bis maximal 30 Personen. Rechnen Sie mit drei Stunden Zeitaufwand für das Programm plus das Abendessen.

H

Autorallye durch das unbekannte Sizilien

Auf dieser Rallye lernen Sie Land und Leute kennen. Es ist nicht das Ziel, möglichst schnell anzukommen, sondern viele Fragen richtig zu beantworten, Hindernisse zu umfahren, im Team zu harmonieren und eine elegante Reiseroute zu wählen. Sie werden auf jeden Fall Kontakt zu Einheimischen haben, um zu guten Lösungen zu kommen. Pro Auto fahren 2-4 Personen. Dauer: ½ Tag.

LÖSUNGEN:

Aufgabe 1 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 2 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 3 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 4 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 5 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ

Lesen Sie zuerst den Zeitungsbericht „Ökotourismus statt Goldrausch" und lösen Sie dann die fünf Aufgaben zum Text.

Ökotourismus statt Goldrausch

Vor zwei Monaten noch blühte das Leben in der Goldgräbersiedlung El Pozo Bravo am Fluss Caroni, eine Stunde Bootsfahrt vom südvenezolanischen Ort La Paragua entfernt. 200 Menschen lebten hier – überwiegend Männer, die auf dem Flussgrund nach Gold und Diamanten suchten. Stundenlang tauchten sie mit abenteuerlichen, selbst gebauten Geräten im schlammigen Wasser, um mit einer Art Unterwasserstaubsauger den Sand nach oben zu befördern, wo Kollegen ihn nach den wertvollen Bodenschätzen durchsiebten.

Manchmal dauerte es viele Tage, bis sie fündig wurden. Doch dann waren sie auf einen Schlag reich: vier bis fünf Millionen Bolivares (umgerechnet 2400 bis 3000 Euro) zahlten Zwischenhändler für einen ansehnlichen Fund. Doch der Reichtum war jeweils von kurzer Dauer, zerfloss zwischen Rum, Prostituierten, Drogen und den hohen Preisen für Lebensmittel und Transport in der abgelegenen Dschungelregion.

Bis die venezolanische Regierung im August diesen Kleinst-Bergbau am Caroni verbot. Soziale Gründe hätten dabei eine Rolle gespielt, sagt Vizetourismusminister Pedro Khalil. Doch hauptsächlich geht es darum, dass der aufgewühlte Flussgrund und die vielen Schwebeteilchen drohten, die Kraftwerke flussabwärts lahm zu legen, die fast drei Viertel der venezolanischen Energie liefern. Jetzt sollen die Bergarbeiter zu Fremdenführern umgeschult werden, aus El Pozo Bravo soll eine Art Goldgräber-Freilichtmuseum werden.

Doch die meisten Bewohner von El Pozo Bravo – darunter zahlreiche illegale brasilianische Einwanderer – wollten und konnten sich nicht vom Bergbau trennen und zogen weiter flussaufwärts. Manche verließen die Region und gingen in die staatlich lizenzierten Minen in anderen Provinzen, andere drangen auf eigene Faust 100 Kilometer weiter südöstlich in den Canaima-Naturpark vor, wo der höchste Wasserfall der Welt, der Salto Angel, jedes Jahr Tausende Touristen anzieht.

Rund 18 Millionen Euro hat die Regierung in Infrastrukturmaßnahmen und Schulung der örtlichen Bevölkerung gesteckt. Doch der Widerstand ist groß, insbesondere von den Zwischenhändlern, die nicht vom lukrativen Geschäft lassen wollen. „Das ist ein Kampf gegen diese Händler zusammen mit den Arbeitern, die von ihnen ausgebeutet werden", sagt Pedro Khalil. Er spricht von einer kulturellen Revolution und sieht bereits Hunderte von Öko- und Rucksacktouristen einfallen, die neben dem Salto Angel auch den Indigena-Gemeinden des Caroni einen Besuch abstatten, in seinen reichen Gewässern fischen oder Vögel beobachten.

Dafür soll extra eine Verbindungsstraße nach Canaima gebaut werden, wohin man bisher nur mit dem Flugzeug gelangt. Bis jetzt sind das allerdings Wunschträume, noch gilt in der Region nach Wildwest-Manier das Gesetz des Stärkeren. Und das könnte sich entlang der geplanten Straße weiter ausbreiten, fürchten Indigenas, Hoteliers und Reiseagenturen in Canaima und bangen um die Existenz des Naturparks.

Lösen Sie die Aufgaben Nr. 6 bis 10. Kreuzen Sie die richtige Antwort (A, B oder C) an. Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung.

BEISPIEL: 0 **Bis vor zwei Monaten beschäftigten sich die Bewohner von El Pozo Bravo**

A mit dem Bootsbau im nahe gelegenen Ort La Paragua.
B mit dem Bau spezieller Haushaltsgeräte.
~~C~~ mit der Suche nach Gold und Diamanten.

LÖSUNG: C

AUFGABEN:



6 **Was die Goldgräber fanden, machte sie nicht reich,**

A denn sie zahlten viel für ihr abenteuerliches Leben und Lebensmittel.
B denn die Zwischenhändler zahlten ihnen so gut wie nichts für ihre Funde.
C denn fast alles ging beim Transport im Dschungel verloren.

7 **Nach den Plänen der venezolanischen Regierung soll in El Pozo Bravo**

A eine Art Goldgräber-Freilichtmuseum entstehen.
B ein Kraftwerk gebaut werden.
C eine Fremdenführerschule eingerichtet werden.

8 **Als Reaktion auf die Pläne der Regierung**

A wanderten viele Goldgräber illegal in Brasilien ein.
B haben Goldgräber im Canaima-Naturpark Touristen angegriffen.
C zogen viele Goldgräber in entferntere Regionen.

9 **Die Pläne der venezolanischen Regierung zielen darauf ab,**

A das Bildungsniveau der Indigena-Gemeinden zu steigern.
B die gesamte Region in ein Paradies für Öko-Touristen zu verwandeln.
C die Touristen nicht mehr Opfer der Zwischenhändler werden zu lassen.

10 **Viele der Betroffenen befürchten,**

A dass die geplante Verbindungsstraße nach Canaima niemals gebaut wird.
B dass das traditionelle Gesetz des Stärkeren bald nicht mehr gelten wird.
C dass der Canaima-Naturpark in Existenzgefahr geraten wird.

LÖSUNGEN:

Aufgabe 6 :	A B C
Aufgabe 7 :	A B C
Aufgabe 8 :	A B C
Aufgabe 9 :	A B C
Aufgabe 10 :	A B C

Lesen Sie zuerst den Text „PISA und das Leben" und lösen Sie dann die fünf Aufgaben zum Text.

PISA und das Leben

Henning Kullak-Ublick nimmt die nach den PISA-Studien getroffenen Maßnahmen an den deutschen Schulen kritisch unter die Lupe.

Die deutschen Kultusminister(innen) haben als Reaktion auf die PISA-Studien zunächst vor allem eins zu Stande gebracht: Weitere Standardisierungen. Sie setzen damit noch einmal auf eben jenes lahmende Pferd, das unser Schulwesen dahin getragen hat, wo es heute steht.

Dabei wäre es gar nicht so schwer, Bewegung in das Schulwesen zu bringen, würde der Blick über den Gartenzaun nicht immer wieder von der urdeutschen Voraussetzung getrübt, dass der Staat es sei, welcher die Schulen federführend betreiben und reformieren müsse: Schon der Blick zu unseren skandinavischen und niederländischen Nachbarn könnte zeigen, dass die Entstaatlichung der Schulen nicht nur zu besseren schulischen Leistungen, sondern auch zu einer wesentlich lebendigeren, weil wandlungsfähigeren pädagogischen Landschaft führt.

Die Idee, dass der Staat der Betreiber der Schulen sein müsse, stammt noch aus der Zeit des Absolutismus, der das gesamte öffentliche Leben unter die Aufsicht des Staates stellte – damals ein Befreiungsakt gegen die Vorherrschaft der Kirchen, heute aber ein Anachronismus, der nicht mit einer mündigen Bürgergesellschaft rechnet, die das öffentliche Leben dezentral regeln kann.

Es wird keine wirklich substanziellen Reformen im Bildungswesen geben, solange es der Willkür der wechselnden Parlamentsmehrheiten mit ihren jeweiligen Prioritäten ausgesetzt ist. Abhilfe kann nur geschaffen werden, wenn zwischen den Schulen ein fruchtbarer Wettbewerb entsteht, wenn also die Eltern und Schüler(innen) eine wirklich freie Wahl der Schule haben. Das setzt aber voraus, dass alle Schulen – gleich, ob sie kommunale oder freie Träger haben – nach gleichen Maßstäben finanziert werden. Warum sollen nicht die Eltern und die Schüler(innen) selbst entscheiden, an welche Schule ihre Steuergelder fließen? Mit einem intelligenten System der Mittelzuweisung ließen sich sowohl der Wettbewerb als auch ein dynamisches System der Evaluation unter den Schulen fördern.

Der PISA-Schock mag heilsam sein, aber nur, wenn er nicht neue pädagogische Patentrezepte, sondern ein lebendiges Schulwesen fördert. Dazu gehört der Abschied vom staatlichen Bildungsmonopol, das ja auch heute nur noch aufrecht erhalten werden kann, weil die freien gegenüber den staatlichen Schulen durch immer neue Erlasse und Gesetze massiv benachteiligt und in eine private Ecke gedrängt werden.

Stellen Sie fest, wie der Autor des Textes folgende Fragen beurteilt:
A positiv / **B** negativ bzw. skeptisch

BEISPIEL: **0** Wie beurteilt der Autor die Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen?

LÖSUNG: **B**

AUFGABEN : Wie beurteilt der Autor

11 das Schulwesen Hollands und Skandinaviens?

12 Zentralismus in der modernen Bürgergesellschaft?

13 die Absichten der Politiker in Bezug auf Reformen im Schulwesen?

14 freie Wahl und entsprechende Finanzierung der Schule?

15 die Art, wie der Staat mit Schulen freier Träger umgeht?

LÖSUNGEN:

Aufgabe **11** : A B
Aufgabe **12** : A B
Aufgabe **13** : A B
Aufgabe **14** : A B
Aufgabe **15** : A B

PISA-Studie

Platz	Mathematik		Lesen		Naturwissen-schaften		Allgemeine Problemlösung	
1	Hongkong/China	550	Finnland	543	Finnland	548	Südkorea	550
2	Finnland	544	Südkorea	534	Japan	548	Hongkong/China	548
3	Südkorea	542	Kanada	528	Hongkong/China	539	Finnland	548
4	Niederlande	538	Australien	525	Südkorea	538	Japan	547
5	Liechtenstein	536	Liechtenstein	525	Liechtenstein	525	Neuseeland	533
16	Frankreich	511	Polen	497	Irland	505	**Deutschland**	513
17	Schweden	509	Frankreich	496	Ungarn	503	Schweden	509
18	Österreich	506	USA	495	**Deutschland**	502	Österreich	506
19	**Deutschland**	503	Dänemark	492	Polen	498	Island	505
20	Irland	503	Island	492	Slowakei	495	Ungarn	501
21	Slowakei	498	**Deutschland**	491	Island	495	Irland	498
37	Mexico	385	Brasilien	403	Mexico	405	Mexico	384
38	Indonesien	360	Mexico	400	Indonesien	395	Brasilien	371
39	Tunesien	359	Indonesien	382	Brasilien	390	Indonesien	361
40	Brasilien	356	Tunesien	375	Tunesien	385	Tunesien	345

Sie erhalten den folgenden Text. Leider ist der rechte Rand unleserlich.

AUFGABE: Rekonstruieren Sie den Text, indem Sie jeweils das fehlende Wort (16 – 25) an den Rand schreiben. Die Beispiele 01 , 02 helfen Ihnen.

Gewinner erfuhr von seinem Glück beim Ausfüllen des nächsten Lottoscheins

Der größte deutsche Lotto-Einzelgewinn aller Zeiten geht an einen Taubenzüchter aus 01
dem Ruhrgebiet. Nach Angaben der West-Lotto-Zentrale in Münster erfuhr der völlig 02
überraschte Lotto-Spieler Donnerstag Morgen in einer Annahmestelle im Revier, _____ 16
er den 20,4-Millionen-Euro-Jackpot vom vergangenen Wochenende geknackt hatte. _____ 17
jeden Donnerstag hatte der Bürokaufmann dort einen neuen Wochentippschein _____ 18
wollen und zugleich routinemäßig die Quittung der Vorwoche prüfen lassen. Zuvor _____ 19
tagelang gerätselt worden, warum sich der unbekannte Gewinner noch nicht gemeldet _____ . 20
Der verheiratete Vater von zwei Kindern konnte sein Glück kaum fassen, als auf _____ 21
Computerschirm in seiner Annahmestelle das Wort „Zentralgewinn" erschien. _____ 22
Geschäft hatte der frischgebackene Multimillionär übrigens am frühen Morgen als _____ 23
Kunde betreten – weil er rechtzeitig den Bus erreichen wollte, der ihn zur Arbeit _____ . 24
Von seinem Rekordgewinn will sich der neue Lotto-König nun erst einmal ein Haus _____ 25
dem Land kaufen.

LÖSUNGEN:

16 [ ]
17 [ ]
18 [ ]
19 [ ]
20 [ ]
21 [ ]
22 [ ]
23 [ ]
24 [ ]
25 [ ]



Hören Sie die Nachricht und korrigieren Sie während des Hörens die falschen Informationen oder ergänzen Sie die fehlenden Informationen. Sie hören den Text **einmal**.

Carpe diem – Sprachreisen nach England					
Ort	Die Schule			Unterkunft / Verpflegung	Anreise
	Entfernung zum Zentrum	Räume	Schülerzahl / Kursniveaus		
London	0 km	Bibliothek, Computerraum, Cafeteria	150 / 8	Studentenheim / Selbstverpflegung	Direktflug nach London
			BEISPIEL: *950*		
1	0 km	Computerraum, Aufenthaltsraum, Bibliothek	185 / 6	Gastfamilien / mit oder ohne Verpflegung	Flug nach London und dann Bus
Cambridge	5 Minuten zu Fuß	Videolabor, Multimediaraum, Bibliothek, Cafeteria	300 / 5	Gastfamilien / Halbpension	Flug nach London und dann Bus
	2				
Bristol	20 Minuten zu Fuß	Sprachlabore, Computerräume, Bibliothek, Aufenthaltsräume	275 / 6	Pension / Selbstverpflegung	3
Bournemouth		Aufenthaltsraum, Computerraum	350 / 7	Hotel mit Frühstück	Flug nach London und dann Bus
		4			
Brighton	10 Minuten zu Fuß	Multimediaraum, Bibliothek, Cafeteria	200 / 6	Studentenheim / Halbpension	Flug nach London und dann Bus
				5	

Sie hören den Text **zweimal**, zunächst einmal ganz, danach ein zweites Mal in Abschnitten. Kreuzen Sie die richtige Antwort (A, B oder C) an.

BEISPIEL: 0 **Wie erklärt Martin Scorsese seine Vorliebe für Gangster-Dramen?**

A Er ist auf Sizilien aufgewachsen, wo auch die Mafia beheimatet ist.
B Er kann seine Macht allein durch solche Filme demonstrieren.
X Seine Kindheit im italienischen Stadtteil New Yorks hat ihn stark geprägt.

LÖSUNG: C

AUFGABEN:

6 **Welchen besonderen Aspekt wollte er in seinem letzten Film betonen?**

A Dass sogar der korrupteste Mensch eine Spur von Moral besitzt.
B Wie sich Menschen in einem verräterischen Spiel verhalten.
C Dass es in der Gangsterwelt keine materiellen Werte gibt.

7 **Wie sieht sich Martin Scorsese in Bezug auf das alte Studio-System von Hollywood?**

A Es ist ihm nicht gelungen, das alte Studio-System unter Kontrolle zu bringen.
B Sein Traum vom „neuen" Hollywood hat sich letztendlich erfüllt.
C Die heutige Filmindustrie verdankt ihren Erfolg den unabhängigen Filmemachern.

8 **Wie wichtig ist für ihn der Oscar?**

A Vor 20 Jahren hätte er sich über einen Oscar nicht gefreut.
B Er glaubt nicht mehr daran, dass er je einen Oscar bekommen wird.
C Er ärgert sich, wenn Mitarbeiter von ihm einen Oscar bekommen.

9 **Wie erklärt es Martin Scorsese, dass er noch nie einen Oscar bekommen hat?**

A Den Oscar bekommen nur Filme, wo es sehr viel „Show" gibt.
B Er arbeitet nicht nach dem klassischen Hollywood-Stil.
C Auch in seinen wunderbarsten Filmen macht er ein paar Fehler.

10 **In welcher Beziehung steht Martin Scorsese heute zu Hollywood?**

A Er will sich vom finanziellen Druck befreien, den Hollywood auf die Künstler ausübt.
B Je älter er wird, desto mehr Spaß findet er an seiner Arbeit in Hollywood.
C Es gefällt ihm, wie ungezwungen Hollywood mit der Kostenexplosion umgeht.

11 **Inwieweit beeinflussen ihn die Interessen der Produzenten bei seiner Arbeit?**

A Die ständigen Konflikte mit den Produzenten steigern seine Kreativität.

B Er ist der Ansicht, die künstlerischen Bedürfnisse haben Vorrang vor den finanziellen Bedürfnissen.

C Er muss seine Filme so gestalten, dass sie weltweit verkauft werden können.

12 **Wie wählt Martin Scorsese die Filme aus, die er drehen will?**

A Er wählt Themen aus, die in ihm keine Leidenschaft entstehen lassen.

B Er verwendet die gleichen Kriterien wie Regisseure in früheren Zeiten.

C Er sucht nach Themen, die ihn menschlich stark ansprechen.

13 **Warum werden in seinen Filmen keine Erfolgsgeschichten erzählt?**

A Er möchte zeigen, dass jeder Mensch früher oder später einen schicksalhaften Fehler machen wird.

B Weil alle Menschen seiner Ansicht nach neugierig sind und fatale Fehler machen.

C Er möchte dokumentieren, dass nur der Stolz die Menschen vor ihrem Untergang retten kann.

14 **Welches Gefühl wird in Martin Scorseses Filmen immer wieder sichtbar?**

A Ängste verschiedenen Ursprungs.

B Das Gefühl der häuslichen Geborgenheit.

C Der Respekt vor dem Besonderen.

15 **Martin Scorsese hat schon drei Filme mit Leonardo DiCaprio gedreht. Welches Motiv führt er dafür an?**

A Obwohl sie anders denken, kam es immer zu einem automatischen Konsens zwischen den beiden.

B Sie haben sich von Anfang an verstanden, denn sie haben die gleichen Ansichten über Kino, Film und Regie.

C Das war nicht gewollt und wird wahrscheinlich nicht nochmals passieren.

LÖSUNGEN:

Aufgabe 6 :	A B C	
Aufgabe 7 :	A B C	
Aufgabe 8 :	A B C	
Aufgabe 9 :	A B C	
Aufgabe 10 :	A B C	
Aufgabe 11 :	A B C	
Aufgabe 12 :	A B C	
Aufgabe 13 :	A B C	
Aufgabe 14 :	A B C	
Aufgabe 15 :	A B C	

8 Station B2
Schriftlicher Ausdruck

Teil 1
Arbeitszeit: etwa 5 Minuten

Wählen Sie für Aufgabe 1 aus den zwei Themen **eins** aus. Sie haben dazu 5 Minuten Zeit.

Lesen Sie die Kurzbeschreibung zu Thema A und B genau durch und entscheiden Sie sich für das Thema, das Ihnen vertrauter vorkommt und zu dem Sie mehr zu sagen haben.

THEMA A:

Was ist Familie?

Ihre Aufgabe ist es, auf verschiedene Stellungnahmen in einem deutschsprachigen Internet-Forum zu reagieren.

Sie sollen sich dazu äußern, wie eng die familiären Beziehungen in unserer Zeit sind und wie sich die Familie im Vergleich zu früher verändert hat.

THEMA B:

Arbeitslosigkeit auf niedrigstem Niveau seit 13 Jahren

Ihre Aufgabe ist es, auf eine Meldung in einer deutschen Zeitung zu reagieren.

Sie sollen sich dazu äußern, warum Arbeitslosigkeit eines der wichtigsten sozialen Probleme unserer Zeit ist und wie sie bekämpft werden kann.

Thema ausgewählt?
Auf Seite 160 und 161 finden Sie die entsprechenden ausführlichen Vorlagen für Ihre schriftliche Arbeit.

AUFGABE: Eine schwedische Freundin bittet Sie darum einen Brief zu korrigieren, da Sie besser Deutsch können als Ihre Freundin.

- Fehler im Wort: Schreiben Sie die richtige Form an den Rand. (Beispiel 01)
- Fehler in der Satzstellung: Schreiben Sie das falsch platzierte Wort an den Rand, zusammen mit dem Wort, mit dem es vorkommen soll. (Beispiel 02)

Bergen, den 15. November

Sehr geehrten Damen und Herren,	geehrte	01
ich Ihnen schreibe, weil ich mich über den schlechten Service Ihrer	schreibe Ihnen	02
Firma möchte beschweren. Ich hatte per Internet für die Zeit vom 05. bis		16
08.11. einen Wagen gemieten, und zwar einen VW Polo, weil ich in		17
Schweden auch so einen Wagen fahre. Der Wagen sollte ich direkt am		18
Hamburger Bahnhof abholen. Wissen Sie, was dann passiert hat? Im		19
Flughafenbüro Ihrer Firma hat man mich gebeten, in der Stadt zu fahren,		20
weil am Flughafen kein VW Polo in Verfügung stand. Weil ich viel		21
Gepäck bei mir hatte, musste ich eine Taxi nehmen. In Ihrem Stadtbüro		22
angekommen, musste ich zu meiner Überaschung feststellen, dass kein		23
VW Polo auf mich wartete, sondern ein koreanische Wagen, der noch		24
dazu nicht gereinigt worden war! Sie können sicher sein, dass ich im		25

Zukunft nie wieder einen Wagen bei Ihnen mieten werde.

Ihre

Svenja Gustavson

LÖSUNGEN:

16		21	
17		22	
18		23	
19		24	
20		25	

THEMA A:
In einem deutschsprachigen Internet-Forum lesen Sie folgende Stellungnahmen:

Jetzt senden | Später senden | Als Entwurf speichern | Anlagen hinzufügen | Signatur | Antworten

Betreff: www.forum-familie.de

Was ist Familie?

- Unter Familie im eigentlichen Sinn verstehe ich meine Mama und meinen Papa. Bin halt ein Einzelkind. Sie sind immer für mich da und ich werde immer für sie da sein. Familie im Sinn von Großfamilie, also mit Tanten, Onkeln, Cousins usw., das sehe ich nicht so eng.
- Familie sind für mich die Menschen, die mir sehr viel bedeuten und die mir enorm wichtig sind. Das sind natürlich irgendwo auch meine Eltern, aber eigentlich immer noch mehr meine richtig guten Freunde, die immer da sind, wenn man sie braucht. Für die ich aber auch immer da sein würde.
- Für mich gibt es einmal die Familie, in die man hineingeboren wird, und die ich persönlich zu ignorieren versuche, so gut es geht (mal von meiner Mutter und meinem Opa abgesehen), und dann noch die Familie, die man sich selbst sucht. Menschen, auf die man sich verlassen kann, und die sich auf mich verlassen können, und die man gern um sich hat.
- Meine Familie sind die, die ich liebe. Egal ob mit mir verwandt oder Freunde. Es sind die, die immer für mich da sind und für die ich da bin. Biologische Familie sollte nicht verpflichten, denn wir können nichts dafür, dass wir verwandt sind.

AUFGABE: Schreiben Sie als Reaktion auf diese Stellungnahmen an die Online-Redaktion. Sagen Sie,

welche Stellungnahme besonderen Eindruck auf Sie gemacht hat und warum.

warum es in unserer Zeit kaum Großfamilien gibt und immer weniger Kinder geboren werden.

wie die Familie der Zukunft aussehen wird.

wie eng die familiären Beziehungen in Ihrem Heimatland im Vergleich zu Deutschland sind.



Hinweise:

Die Adresse der Internetseite brauchen Sie nicht anzugeben.

Bei der Beurteilung wird nicht nur darauf geachtet, wie korrekt Sie schreiben, sondern auch, ob Sie alle vier angegebenen Inhaltspunkte berücksichtigt haben und wie gut Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind.

Schreiben Sie etwa 180 Wörter.

THEMA B:
In einer deutschen Zeitung lesen Sie folgende Meldung:

Arbeitslosigkeit auf niedrigstem Niveau seit 13 Jahren

Die Arbeitslosigkeit in Thüringen hat dieses Jahr den niedrigsten Dezemberwert seit 13 Jahren erreicht. 167 000 Menschen hatten Mitte Dezember keine Beschäftigung. Das waren 3 100 Arbeitslose mehr als im November, aber 24 600 weniger als ein Jahr zuvor, wie die Landesarbeitsagentur am Mittwoch in Halle mitteilte. Ursachen für die positive Entwicklung seien der milde Winter und die konjunkturelle Belebung. Die Arbeitslosenquote, bezogen auf alle Erwerbspersonen, betrug 13,9 Prozent. Thüringen ist damit im Osten das Bundesland mit der niedrigsten Arbeitslosigkeit. Im Vormonat lag sie bei 13,6 Prozent, im Dezember des Vorjahres waren es 15,7 Prozent.

AUFGABE: Schreiben Sie als Reaktion auf diesen Artikel an die Zeitung. Sagen Sie,

warum Arbeitslosigkeit eines der wichtigsten sozialen Probleme unserer Zeit ist bzw. welche Auswirkungen Arbeitslosigkeit auf die Betroffenen hat.

welche Bevölkerungsgruppen von Arbeitslosigkeit besonders bedroht sind.

von wem und wie Arbeitslosen geholfen werden kann.

wie die Beschäftigungssituation in Ihrem Heimatland ist bzw. ob es bei Ihnen andere wichtige soziale Probleme gibt.



Hinweise:

Die Adresse der Zeitung brauchen Sie nicht anzugeben.

Bei der Beurteilung wird nicht nur darauf geachtet, wie korrekt Sie schreiben, sondern auch, ob Sie alle vier angegebenen Inhaltspunkte berücksichtigt haben und wie gut Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind.

Schreiben Sie etwa 180 Wörter.

Wählen Sie für Aufgabe 1 aus den zwei Themen **eins** aus.

kurzer Text A:

Was ist gute Arbeit?

Eine neulich veröffentlichte Studie ergab, dass ein festes Einkommen und ein sicherer Arbeitsplatz für Arbeitnehmer das Wichtigste sind. Und sehr viele wünschen sich auch, dass die Arbeit Spaß macht und dass sie von ihrem Vorgesetzten als Mensch und nicht nur als Arbeitskraft behandelt werden. Doch leider haben nur drei Prozent der Arbeitnehmer einen Arbeitsplatz, der diesen Kriterien entspricht.

kurzer Text B:

Dicke Luft in Bars und Diskotheken

In Bars und Diskotheken sind rund eine Million Arbeitnehmer als Passivraucher enormen Belastungen mit Tabakrauch ausgesetzt, die in anderen Branchen das Tragen von Atemschutzmasken erforderlich machen würden. Tabakrauch enthält mehr als 70 Krebs erregende Substanzen; allein in Deutschland sterben jedes Jahr mehr als 3.300 Menschen an den Folgen des Passivrauchens.

AUFGABE: Präsentieren Sie Ihrem/r Gesprächspartner/in Thema und Inhalt des Artikels. Nehmen Sie kurz persönlich Stellung:

Worum geht es in diesem Text?

- Welche Aussage enthält die Meldung?
- Welche Beispiele fallen Ihnen dazu ein?
- Welche Meinung haben Sie dazu?

Wählen Sie für Aufgabe 2 aus den zwei Themen **eins** aus.

THEMA A:

Für einen Beitrag in einer Zeitschrift über „Naturkatastrophen" sollen Sie eines der vier Fotos auswählen.

- Machen Sie einen Vorschlag und begründen Sie ihn.
- Widersprechen Sie Ihrem/r Gesprächspartner/in.
- Kommen Sie am Ende zu einer Entscheidung.

1



2



3



4



THEMA B:

Für einen Beitrag in der Lokalzeitung über „Was man unbedingt für die Körperhygiene braucht" sollen Sie eines der vier Fotos auswählen.

- Machen Sie einen Vorschlag und begründen Sie ihn.
- Widersprechen Sie Ihrem/r Gesprächspartner/in.
- Kommen Sie am Ende zu einer Entscheidung.

1



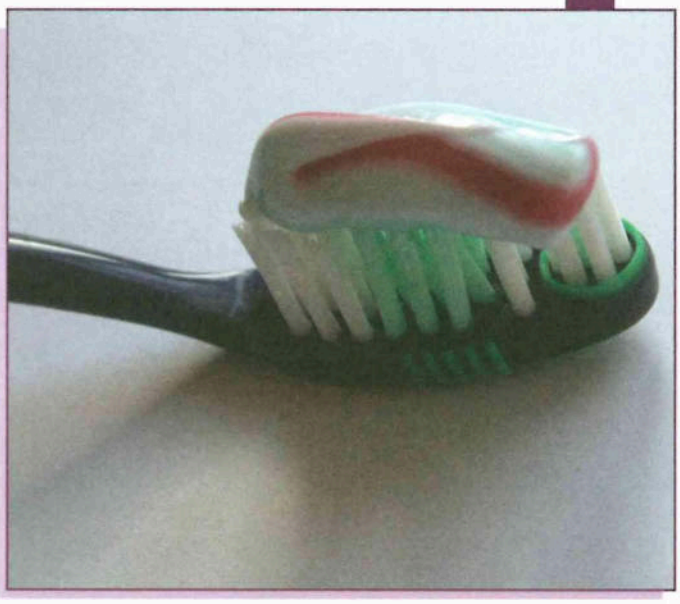
2



3



4



Station B2

Test 9

Berlin ist die größte Theaterstadt Deutschlands. Das aktuelle Bühnenprogramm enthält mehrere attraktive Angebote für jedes Alter und jeden Geschmack. Für Berliner und Berlin-Besucher aus dem In- und Ausland lässt sich problemlos etwas finden.

Was glauben Sie: Welches der acht Programme (A - H) würde jede der folgenden fünf Personen interessieren? Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung. Es ist möglich, dass nicht für jede Person ein passendes Programm zu finden ist. Markieren Sie in diesem Fall auf dem Antwortbogen das Kästchen „negativ".

BEISPIELE: Welches Programm wäre von Interesse für …

01 … Sascha W., Musiker, der eine besondere Vorliebe für amerikanische Country-Musik hat? LÖSUNG: C

02 … Chloe M., Germanistikstudentin, die eine Aufführung von Goethes „Faust" sehen möchte? LÖSUNG: negativ

AUFGABEN: Welches der acht Programme wäre wohl interessant für jede der folgenden Personen?

1	Herrn Hans D., Webdesigner aus Wien, der sich gern eine Operette anschauen möchte?
2	Frau D. Berger, Lehrerin an einer Schule in Kreuzberg, die ein Stück sucht, das ihre 15-jährigen, überwiegend ausländischen Schüler interessieren könnte?
3	Hannah T. aus Hamburg, die sich keine Opernaufführung, egal wo, entgehen lässt?
4	Joan Peters aus London, die sich für Shows interessiert, die Musik mit Tanz verbinden?
5	Patrick B., Buchhalter aus Mainz, der sich am liebsten Kriminalstücke anschaut?

A

Grips-Theater:

Cengiz & Locke

Cengiz, 15, kommt aus einem Elternhaus, in dem sein autoritärer Vater über das Leben in der Familie bestimmt. Der gleichaltrige Locke lebt bei seiner depressiven Mutter, die Abend für Abend darauf wartet, dass Lockes Vater sich bei ihr meldet. Zwischen den beiden Jungen, die in der Gesellschaft keinen Platz finden und ihr Glück auf der Straße suchen, entsteht eine Freundschaft.

B

Deutsche Staatsoper Berlin:

Carmen

Carmen erzählt die Geschichte einer Zigeunerin, die jederzeit ihren Lieben, Launen und ihrer Lebensgier nachgibt, der dabei die Freiheit über alles geht und die, vor die Alternative gestellt sich zu beugen oder zu sterben, dem Tod gelassen ins Gesicht schaut. Dieses Schicksal zeigt den gnadenlosen Widerspruch zwischen Anpassung an gesellschaftliche Normen und individueller Freiheit.

C

Kleines Theater:

Johnny Cash – The Beast in Me

Leben und Lieder eines der größten Country- und Blues-Musiker und einer Sänger-Legende. Erik Hansen und Sabine Schwarzlose zeigen das sowohl bedrückende als auch berauschende Leben Cashs in berückender Intensität. Musikalisch getragen wird das Stück von Roland Heinrich, der durch sein Gitarrenspiel, seinen Gesang und seine Bühnenpräsenz besticht.

D

Theater am Potsdamer Platz:

Blue Man Group

Die Show mit den drei kahlköpfigen, blauen Gestalten ist intelligent, komisch und optisch überwältigend. Unterstützt durch eine Live-Band hüllt die Blue Man Group ihre Performance in packende, moderne Rhythmen. Alle verwendeten Musikinstrumente werden eigens von der Blue Man Group für die Show entwickelt und lassen einen unverwechselbaren Sound entstehen.

E

Ballhaus Ost:

Die Ehe der Maria Braun

Maria Braun kämpft um ihre Liebe, setzt sich selbst als Preis ihrer Karriere ein, emanzipiert sich, um schließlich doch zu scheitern, wie alle Personen, auf die sie trifft.

Rainer Werner Fassbinders Filmklassiker wirft auch als Bühnenstück ein grelles Licht auf die aus Ruinen auferstehende Bundesrepublik und deren mörderische Entschlossenheit, das Wirtschaftswunder zu schaffen.

F

Deutsches Theater Berlin:

Wer hat Angst vor Virginia Woolf?

Wer hat Angst vorm bösen Wolf? Angst haben sie alle, und sie machen einander Angst, schlagen um sich, rücksichtslos auch gegen sich selber. Vier grandios verzweifelte, erbärmliche, absurde Helden in einer grandios verkorksten Nacht. Wer hat Angst vor dem American Way of Life? In Edward Albees Abrechnung ist das westliche Leben wahrhaft Furcht erregend.

G

Berliner Kriminal Theater:

Mörderspiele

Der Traum von der Karriere eines großen Verbrechers, eines raffinierten, kalt planenden Mörders, dessen Taten in die Kriminalgeschichte eingehen. Eine turbulente, makabre und rabenschwarze Kriminalkomödie mit unvermutet nachdenklichen Akzenten.

H

Atze-Musiktheater für Kinder:

Hier kommt Lupe

Der 11-jährige Lupe geht lustlos zur Schule und so hat er ständig Streit mit seinen Klassenkameraden, seinen Eltern und seiner Lehrerin. Dann wendet sich auch noch seine einzige Freundin Lilly von ihm ab, nachdem er sie wieder einmal beleidigt hat. Doch die Welt der Musik gibt ihm neue Energie – und Lupe übernimmt endlich Verantwortung für sich selbst.

LÖSUNGEN:

Aufgabe 1 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 2 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 3 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 4 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 5 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ

Lesen Sie zuerst den Zeitungsbericht „145 Millionen Europäer fettleibig" und lösen Sie dann die fünf Aufgaben zum Text.

145 Millionen Europäer fettleibig

Fettleibigkeit hat in Europa epidemische Ausmaße angenommen, gleichzeitig ernähren sich Millionen Menschen mangelhaft. Darauf hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) am Freitag in Kopenhagen hingewiesen. Die Ernährungsgewohnheiten der Menschen hätten sich in den vergangenen Jahrzehnten erheblich verändert, die Qualität des Essens habe abgenommen, heißt es in einer Erklärung anlässlich des Welternährungstages.

Dem Bericht zufolge sind 145 Millionen Menschen in der Region Europa fettleibig, während rund 23 Millionen Menschen sich nur mangelhaft ernähren. Zur Europa-Region zählt die WHO auch zentralasiatische Staaten – so ist etwa auch Russland komplett erfasst. „Ernährungswüsten" gebe es auch im westlichen Europa, warnt die UN-Organisation. In den wenigsten Staaten seien alle Menschen ausreichend mit Früchten und Gemüse versorgt. Bei der Ernährung spielten unter anderem soziale und kulturelle Aspekte eine Rolle.

Als Problem betrachten die Experten der WHO auch schrumpfende Stillzeiten. Babys sollten bis zu einem Alter von einem halben Jahr ausschließlich mit Muttermilch gefüttert werden, rät die WHO. Stattdessen gingen die durchschnittlichen Stillzeiten in den Ländern der Europa-Region rapide zurück. Die WHO befürchtet zudem, dass es im Jahr 2010 in der Region 15 Millionen fettleibige Kinder geben könnte. Das wäre jedes zehnte Kind. Die EU-Kommission hatte im September mitgeteilt, rund 14 Millionen Kinder in Europa seien zu dick, mehr als drei Millionen fettleibig. Die Zahl übergewichtiger Kinder nehme jedes Jahr um 400.000 zu. In Deutschland sind nach Angaben des Bundesernährungsministeriums 10 bis 18 Prozent aller Kinder und Jugendlichen übergewichtig, etwa 4 bis 8 Prozent sind fettleibig.

Übergewicht wird nach dem so genannten Body-Mass-Index (BMI) bestimmt. Dabei wird das Körpergewicht (in Kilogramm) durch die quadrierte Körpergröße (in Metern) geteilt. Nach Angaben der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) gelten Menschen mit einem BMI von 25 bis 29,9 als übergewichtig, ein BMI von 30 oder mehr steht für krankhafte Fettleibigkeit (Adipositas).

Starkes Übergewicht oder ausgeprägte (morbide) Adipositas, wie es in der Fachsprache heißt, ist gesundheitsschädigend und zieht möglicherweise Krankheiten wie Bluthochdruck, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes nach sich. Starkes Übergewicht wirkt sich auch auf die Psyche aus. Es entsteht ein negatives Selbstbild und eingeschränktes Selbstbewusstsein. Schweres Übergewicht kann zu sozialer Isolation führen.

Wie man Übergewicht bekämpft, ist kein Geheimnis: Weniger und vor allem vernünftiger essen. Durch mehr Bewegung mehr Energie verbrauchen und mehr Fettreserven verbrennen. Jeder hat das schon einmal ausprobiert. Vielleicht sogar mit einigem Erfolg. Die meisten Methoden zum Abnehmen sind zwar zunächst erfolgreich, aber schon nach kurzer Zeit ist das alte Gewicht wieder erreicht. Im schlechtesten Fall zeigt die Waage mehr als vorher an. Auch Appetitzügler führen zu keinem dauerhaften Gewichtsverlust.

Lösen Sie die Aufgaben Nr. 6 bis 10. Kreuzen Sie die richtige Antwort (A, B oder C) an. Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung.

BEISPIEL: 0 **Die Weltgesundheitsorganisation weist darauf hin,**

X dass die Essensqualität der Europäer sich verschlechtert hat.
B dass Unternährung in Europa zur Epidemie geworden ist.
C dass die Europäer die gleichen Essgewohnheiten haben wie vor Jahrzehnten.

LÖSUNG: A

AUFGABEN:

6 **Ein Grund für die schlechte Ernährungslage**

A ist der nicht ausreichende Konsum von Früchten und Gemüse.
B ist die mangelhafte Ernährung der Bevölkerung in Russland.
C sind die überall gleichen sozialen und kulturellen Aspekte.

7 **Da die durchschnittlichen Stillzeiten in Europa immer kürzer werden,**

A könnten noch mehr Kinder Gewichtsprobleme haben.
B haben nur 10% der Kinder normales Körpergewicht.
C gibt es schon 400.000 übergewichtige Kinder.

8 **An Adipositas leiden Menschen mit einem Body-Mass-Index**

A von 30 und mehr.
B zwischen 25 und 29,5.
C von weniger als 25.



9 **Wer stark übergewichtig ist,**

A trägt auch das Risiko der sozialen Isolation.
B leidet garantiert auch an Bluthochdruck und Diabetes.
C hat stark ausgeprägtes Selbstbewusstsein.

10 **Zur dauerhaften, erfolgreichen Bekämpfung von Übergewicht**

A muss man Medikamente einnehmen, die den Appetit verringern.
B genügt eine Kombination von Essensreduzierung und mehr Bewegung.
C sollte man immer wieder eine neue Diät ausprobieren.

LÖSUNGEN:

Aufgabe	6	:	A	B	C
Aufgabe	7	:	A	B	C
Aufgabe	8	:	A	B	C
Aufgabe	9	:	A	B	C
Aufgabe	10	:	A	B	C

Lesen Sie zuerst den Text „Boykottiert die Musikindustrie!" und lösen Sie dann die fünf Aufgaben zum Text.

Boykottiert die Musikindustrie!

Der Chaos-Computer-Club übt scharfe Kritik am Vorgehen der Schallplattenfirmen gegen Internet-Nutzer.

Zuerst war es Napster, der Internetbenutzern die Möglichkeit bot, beliebig viele Musikstücke kostenlos runterzuladen. Dann richteten sich im Netz die so genannten Tauschbörsen ein, wo sich jeder bedienen kann: Musik, aber auch Fotos, Videos und ganze Filme stehen zur freien Auswahl – auch hier ohne Bezahlung. Für viele, nicht nur junge, Internetfans Grund genug, stundenlang online zu gehen.

Tatsache ist: Die Qualität der Musik auf dem Markt ist gesunken. Musik, die der Musikindustrie nur einen noch höheren Umsatz bringt, nur kurze Zeit zu hören, aber nicht von Dauer ist, lohnt sich nicht für teures Geld zu kaufen. In wenigen Jahren erinnert sich sowieso niemand mehr an die damaligen Stücke. Auch ist der Preis für eine CD zu hoch. Zumindest für die hart umworbene Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Wie Studien ergaben, kaufen sich überwiegend diejenigen CDs, die ein relativ hohes Einkommen haben, sprich die Gruppe der ab 40-Jährigen.

Die begrenzte Auswahl in den Musikläden macht außerdem Tauschbörsen zu einer wahren Fundgrube für Raritäten. Wer nicht in Großstädten wohnt oder nicht die Zeit hat, etliche Plattenläden zu besuchen, kann sich daheim sein Lieblingsstück von vor 20 Jahren runterladen – ohne langes Suchen.

An der Musikindustrie ist der Zug des Internets vorbeigefahren. Die Musikhörer haben ihre eigenen Vertriebswege für aktuelle Technik gefunden, die ihre Wünsche befriedigt. Währenddessen hat sich die Musikindustrie weiter nur darum gekümmert, ihre Pfründe zu wahren. Nun droht die Musikindustrie Tauschbörsenbenutzern mit Klagen. Wir halten diese Klagen für stark fragwürdig. Es kann nicht sein, dass die Musikindustrie ihre Ziele dadurch erreicht, dass sie massive Panik schürt. Es geht vielmehr darum, den Nutzern von Tauschbörsen Angst vor immensen Schadensersatzforderungen zu machen.

Es wäre eine Überlegung wert, zu einem weltweiten Boykott der Musikindustrie aufzurufen. Würde kaum jemand mehr kommerzielle Musik kaufen, würde das die Musikindustrie dort treffen, wo sie am verwundbarsten ist. Entzieht man ihr den Umsatz, kann dieser dann nicht mehr dazu verwendet werden, die Klagen gegen unsere Kinder zu bezahlen.

Teil 3

Arbeitszeit: etwa 25 Minuten

Stellen Sie fest, wie die Verfasser des Textes folgende Fragen beurteilen:
A positiv / **B** negativ bzw. skeptisch

BEISPIEL: 0 Wie beurteilen die Verfasser die Beliebtheit von Napster und der Tauschbörsen im Internet? LÖSUNG: A

AUFGABEN : Wie beurteilen die Verfasser

11 die Qualität der Musikproduktion von heute?

12 die Kaufkraft der Altersgruppe der über 40-Jährigen?

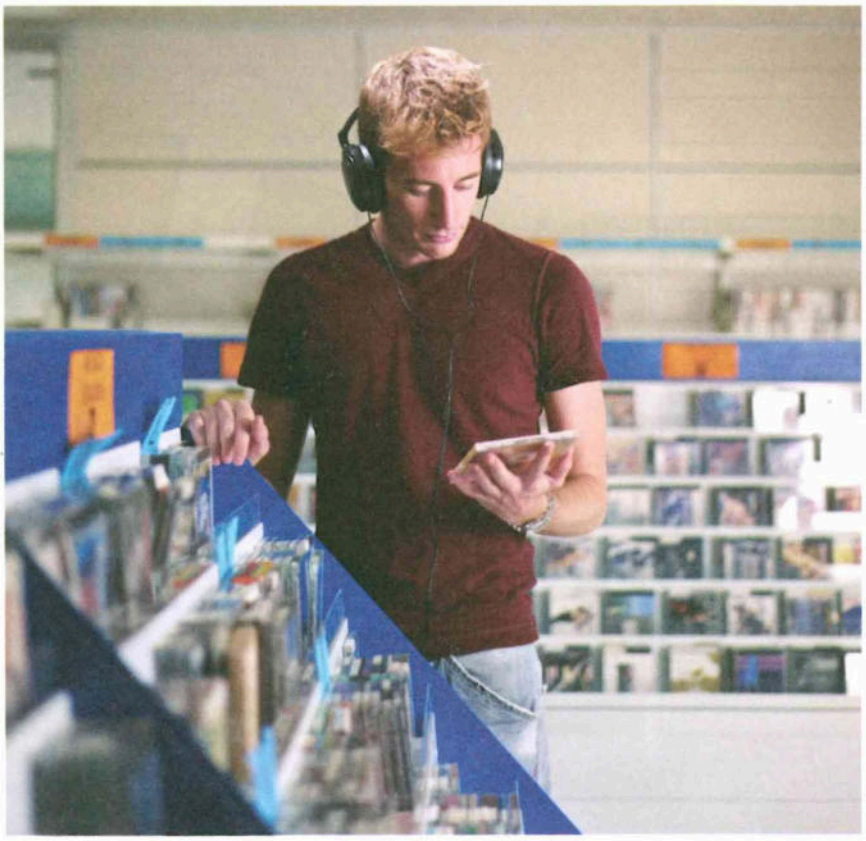
13 die Tauschbörsen als Fundort für selten gespielte Musikstücke?

14 Klagen, mit denen die Musikindustrie Nutzern von Tauschbörsen droht?

15 die Wirksamkeit eines eventuellen Boykotts der Musikindustrie durch die Käufer?

LÖSUNGEN:

Aufgabe 11 : A B
Aufgabe 12 : A B
Aufgabe 13 : A B
Aufgabe 14 : A B
Aufgabe 15 : A B



Sie erhalten den folgenden Text. Leider ist der rechte Rand unleserlich.

AUFGABE: Rekonstruieren Sie den Text, indem Sie jeweils das fehlende Wort (16 – 25) an den Rand schreiben. Die Beispiele 01 , 02 helfen Ihnen.

Jeder zehnte Internet-Nutzer süchtig

Studien zufolge nutzt jedes zehnte Kind und jeder zehnte erwachsene Internet- Nutzer 01
exzessiv Computerspiele. Diese nicht stoffliche Sucht hat ähnliche Symptome wie 02
stoffliche Süchte. Im Labor wurde zudem nachgewiesen, dass der Anblick _____ 16
Computerspielen bei süchtigen Spielern im Gehirn dieselben Mechanismen auslöst _____ 17
bei Alkoholikern der Anblick von Alkohol.

Bei einer Online-Umfrage unter 7000 erwachsenen Internet-Nutzern wurden bei _____ 18
Zehntel der Befragten Suchtmerkmale festgestellt. Auch bei einer Studie mit _____ 19
der 5. und 6. Klasse hat es bei vielen Zeichen einer Abhängigkeit ergeben. Die _____ 20
vernachlässigen Schule, Freunde und andere Interessen und leiden bei Entzug _____ 21
Nervosität, Unruhe, Verstimmungen und Aggressionen – typische Merkmale von _____. 22
Folgen sind nach Berichten betroffener Eltern zu wenig Schlaf, zu wenig Bewegung _____ 23
sogar Ernährungsmängel. Bei Computerspielen ist das völlige Abtauchen in eine _____, 24
virtuelle Welt verführerisch. Dort hat man das Gefühl, man habe Macht, man _____ 25
jemand – und bekommt nichts anderes mehr mit.

LÖSUNGEN:

16 _____
17 _____
18 _____
19 _____
20 _____
21 _____
22 _____
23 _____
24 _____
25 _____



Hören Sie die Nachricht und korrigieren Sie während des Hörens die falschen Informationen oder ergänzen Sie die fehlenden Informationen. Sie hören den Text **einmal**.

Pfunde weg mit Pfundiweg!

- schnell und gesund zunehmen
- Cholesterinspiegel senken
- Verdauung fördern

BEISPIEL:
abnehmen

- keine Nebenwirkungen bekannt
- rein pflanzliches Lebensmittel
- auch für Diabetiker geeignet
- ohne chemische Zusätze

Täglich eine Kapsel nach der Hauptmahlzeit

1

Monatspackung: 30 Kapseln

Kostenlos dazu:
- „Mühelos zur Traumfigur"
- „Abnehmen heute"

Das Pfundiweg-Beraterteam bietet:

- Individuellen 2
- Täglich ein Diät-Rezept
- Tipps und Tricks zum Thema Diät und Abnehmen
- Online Berechnungsprogramme zu:
  - Kalorienverbrauch
  - Fett-Index
  - 3

Zahlungsmöglichkeiten:
- Überweisung
- Nachnahme
  (Gebühr: 5,90 € / Post: 2 €)

Versandkosten: 4,90 € einschließlich Transportsicherheit

4

Versand: Täglich außer an Sonn- und Feiertagen

Pfundigweg risikolos ausprobieren mit der Geld-Zurück-Garantie:

- 40 Tage ab Erhalt der Lieferung
- Kaufpreis zurück

5

Sie hören den Text **zweimal**, zunächst einmal ganz, danach ein zweites Mal in Abschnitten. Kreuzen Sie die richtige Antwort (A, B oder C) an.

BEISPIEL: 0 **Was haben die Bemühungen im Bereich der passiven Sicherheit gebracht?**

A Nicht viel, weil sich gleichzeitig der Autoverkehr verdoppelt hat.
B Das deutsche Straßennetz hat sich verschlechtert.
X Die Zahl der Verkehrstoten ist um zwei Drittel gesunken.

LÖSUNG: C

AUFGABEN:

6 **Welche Aussage bezüglich aktiver Sicherheit trifft zu?**

A Mit Hilfe der Neuentwicklungen kann man das Auto in schwierigen Situationen unter Kontrolle halten.
B Der Abstand zum Vordermann kann auch bei hoher Geschwindigkeit geringer sein als erlaubt.
C Wenn man plötzlich bremsen muss, können die Reifen platzen.

7 **Wie funktioniert Night Vision?**

A Fußgänger werden auf herannahende Autos aufmerksam gemacht.
B Der Fahrer wird rechtzeitig auf Hindernisse aufmerksam gemacht, die er nicht sehen kann.
C Die Windschutzscheibe bleibt auch bei schlechtem Wetter immer sauber.

8 **Was wird sich bezüglich Reparaturen und Reparaturkosten ändern?**

A Man wird die Autofahrer per Ferndiagnose über Fehlfunktionen im Auto informieren.
B Die Kosten für Reparaturen werden explosionsartig steigen.
C Man wird den Fahrer zur jeweils billigsten Werkstatt navigieren.

9 **Wie urteilt Professor Lauterbach über die Bemühungen um die Auto-Insassen?**

A Die neuen Klimaanlagen werden ohne Luft arbeiten.
B Die Kinder werden hinten genug Platz zum Spielen haben.
C Man hat sich bisher relativ wenig um das Wohlbefinden der Fahrgäste gekümmert.

10 **Wie wird sich die Tatsache auswirken, dass es in Zukunft immer mehr ältere Autofahrer geben wird?**

A Älteren Autofahrern macht das Fahren nicht weniger Spaß.
B Ältere Menschen mit gesundheitlichen Problemen werden nicht Auto fahren dürfen.
C Ältere Menschen werden sich lieber mit anderen Hobbys beschäftigen als Autofahren.

11 **Was für Autos ziehen Frauen vor?**

A Mütter ziehen praktische Autos vor.

B Fahrspaß ist für Frauen kein Kriterium bei der Wahl ihres Autos.

C Frauen überlassen die Wahl des Autos ihrem Mann, nur schick soll es sein.

12 **Gibt es Unterschiede im Fahrverhalten zwischen Mann und Frau?**

A Die Männer haben eine Vorliebe für starke Motoren und hohe Geschwindigkeiten.

B Die früheren Unterschiede zwischen männlichen und weiblichen Autofahrern gibt es nicht mehr.

C Autofahrerinnen sind leichter zu beleidigen als Autofahrer.

13 **Wann werden wir hundertprozentig umweltfreundliche Autos haben?**

A Wenn alle Autos mit Dieselmotoren ausgerüstet sind.

B In 20 Jahren.

C Es gibt heute schon hundertprozentig „saubere" Autos.

14 **Wie beurteilt Professor Lauterbach die zukünftigen Verkaufschancen der verschiedenen Autohersteller?**

A Die neuen Modelle von BMW werden sich nicht gut verkaufen lassen

B Ford wird weniger Autos verkaufen.

C Opel braucht einen neuen Manager, um aus der Krise zu kommen.

15 **Welche Prognose stellt er in Bezug auf die Zahl der Autohersteller in zehn Jahren auf?**

A Einige Autohersteller werden schließen müssen.

B Manche Autohersteller werden größer, manche werden kleiner, die Gesamtzahl bleibt jedoch gleich.

C Es werden neue unabhängige Autohersteller mit neuen Modellen auf den Mark kommen.

LÖSUNGEN:

Aufgabe 6 : A B C
Aufgabe 7 : A B C
Aufgabe 8 : A B C
Aufgabe 9 : A B C
Aufgabe 10 : A B C
Aufgabe 11 : A B C
Aufgabe 12 : A B C
Aufgabe 13 : A B C
Aufgabe 14 : A B C
Aufgabe 15 : A B C

Wählen Sie für Aufgabe 1 aus den zwei Themen **eins** aus. Sie haben dazu 5 Minuten Zeit.

Lesen Sie die Kurzbeschreibung zu Thema A und B genau durch und entscheiden Sie sich für das Thema, das Ihnen vertrauter vorkommt und zu dem Sie mehr zu sagen haben.

THEMA A:

Das Konsumverhalten hat sich verändert

Ihre Aufgabe ist es, auf eine Meldung im Internet zu reagieren.

Sie sollen sich dazu äußern, für welche Bereiche viel Geld ausgegeben wird, welche Faktoren das Konsumverhalten der Leute beeinflussen und wie Sie sich als Konsument verhalten.

THEMA B:

Haustiere fördern nicht die Gesundheit

Ihre Aufgabe ist es, auf eine Meldung in einer deutschen Zeitschrift zu reagieren.

Sie sollen die Meldung kommentieren und sich dazu äußern, wie nützlich das Halten von Haustieren ist und mit welchen Aufgaben und Pflichten es verbunden ist.

Thema ausgewählt?
Auf Seite 178 und 179 finden Sie die entsprechenden ausführlichen Vorlagen für Ihre schriftliche Arbeit.

Teil 2
Arbeitszeit: etwa 15 Minuten

Schriftlicher Ausdruck

AUFGABE: Eine russische Freundin bittet Sie darum, einen Brief zu korrigieren, da Sie besser Deutsch können.

- Fehler im Wort: Schreiben Sie die richtige Form an den Rand. (Beispiel 01)
- Fehler in der Satzstellung: Schreiben Sie das falsch platzierte Wort an den Rand, zusammen mit dem Wort, mit dem es vorkommen soll. (Beispiel 02)

Moskau, den 27. Dezember

Sehr geehrte Herr Musch,	geehrter	01
meine Schüler und ich nun wieder in Moskau sind, nachdem wir zehn	ich sind	02
herrliche Tage in Nürnberg verbracht hatten. Das Austauschprogramm		16
zwischen Ihrer und meiner Schule war, was unsere Aufenthalt in		17
Deutschland betrifft, ein voller Erfolg. Ich möchte Ihren auch im Namen		18
der Eltern der russischen Schüler um Ihre Bemühungen danken. Es war		19
alles toll organisiert. Uns hat nicht nur die einzigartige weinachtliche		20
Atmosphäre in Nürnberg gefallen, sondern auch die kleineren Städten wie		21
Bamberg, Rothenburg und Dinkelsbühl, die wir gebesucht haben. Auch		22
das Musikkonzert in Ihrer Schule hat uns allen große Spaß gemacht.		23
Wir erwarten nun Sie und Ihren Schüler zum Gegenbesuch in Moskau		24
Anfang Juli und hoffen, dass wir werden dann nur gutes Wetter haben		25

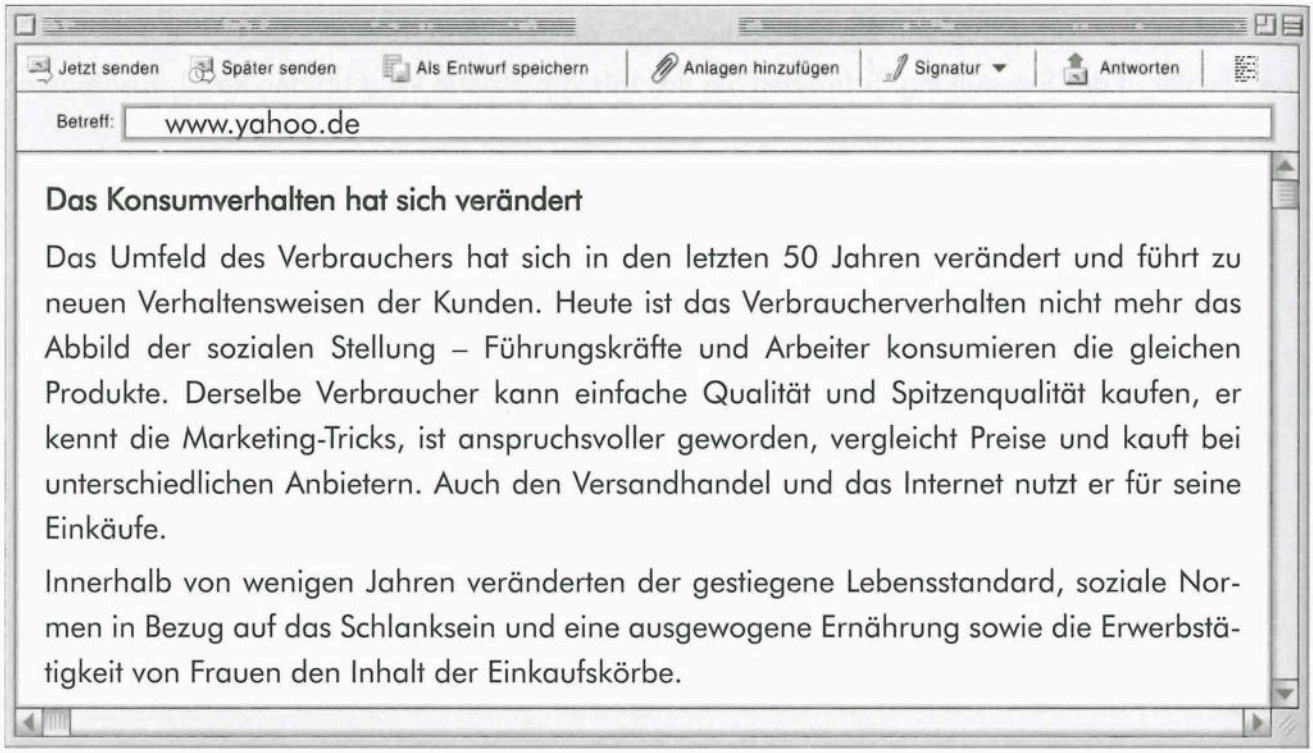
Mit besten Grüßen

Tamara Kurnikova

LÖSUNGEN:

16		21	
17		22	
18		23	
19		24	
20		25	

THEMA A:
Im Internet lesen Sie folgende Meldung:



Das Konsumverhalten hat sich verändert

Das Umfeld des Verbrauchers hat sich in den letzten 50 Jahren verändert und führt zu neuen Verhaltensweisen der Kunden. Heute ist das Verbraucherverhalten nicht mehr das Abbild der sozialen Stellung – Führungskräfte und Arbeiter konsumieren die gleichen Produkte. Derselbe Verbraucher kann einfache Qualität und Spitzenqualität kaufen, er kennt die Marketing-Tricks, ist anspruchsvoller geworden, vergleicht Preise und kauft bei unterschiedlichen Anbietern. Auch den Versandhandel und das Internet nutzt er für seine Einkäufe.

Innerhalb von wenigen Jahren veränderten der gestiegene Lebensstandard, soziale Normen in Bezug auf das Schlanksein und eine ausgewogene Ernährung sowie die Erwerbstätigkeit von Frauen den Inhalt der Einkaufskörbe.

AUFGABE: Schreiben Sie als Reaktion auf diese Meldung an die Online-Redaktion. Sagen Sie,

wofür (z.B. Nahrungsmittel, Kleidung, Wohnung, Möbel und Haushaltsgeräte, Gesundheit, Verkehrsmittel, Kommunikation, Freizeit und Kultur, Bildung) heute viel Geld ausgegeben wird.

wie sich gesellschaftliche Veränderungen (z.B. Erwerbstätigkeit der Frauen, Zunahme der Singles) auf den Konsum auswirken.

ob die Verbraucher heute besser oder schlechter informiert sind im Vergleich zu früher.

wie Sie sich als Konsument verhalten.



Hinweise:

Die Adresse der Internetseite brauchen Sie nicht anzugeben.

Bei der Beurteilung wird nicht nur darauf geachtet, wie korrekt Sie schreiben, sondern auch, ob Sie alle vier angegebenen Inhaltspunkte berücksichtigt haben und wie gut Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind.

Schreiben Sie etwa 180 Wörter.

THEMA B:
In einer deutschen Zeitschrift lesen Sie folgende Meldung:

Haustiere fördern nicht die Gesundheit

Die verbreitete Ansicht, dass ein Haustier immer gut für Körper und Gesundheit sei, erweist sich bei näherer Betrachtung als wenig stichhaltig. Im Gegenteil: Haustierfreunde zeigen einen schlechteren Gesundheitszustand als der Rest der Bevölkerung, mahnen zwei finnische Forscherinnen von der Universität Turku, die eine 15-jährige Studie ausgewertet haben, die den Gesundheitszustand von 21 101 Finnen im Alter zwischen 20 und 54 Jahren analysiert.

Wie sich zeigt, sind Haustierhalter meist älter als 40 Jahre und wohnen häufiger auf dem Land. So besitzen vier von fünf in der Landwirtschaft arbeitende Menschen ein Haustier. Haustierhalter gehören allerdings meist niedrigeren Sozialschichten an und zeigen ein deutlich geringeres Bildungsniveau als das der haustierlosen Bevölkerung. Verbunden damit ist ein allgemein schlechterer Gesundheitszustand: Sie rauchen mehr, bewegen sich weniger und leiden häufiger unter Gesundheitsproblemen wie Übergewicht, Bluthochdruck, Diabetes, Geschwüren, Ischias, Migräne, Depression oder Panik-Attacken.

AUFGABE: Schreiben Sie als Reaktion auf diesen Artikel an die Zeitschrift. Sagen Sie,

- wie Ihr persönliches Verhältnis zu Tieren und Haustieren ist.
- was Sie am Ergebnis der Studie überrascht hat und warum.
- für welche Personengruppen Ihrer Ansicht nach das Halten von Haustieren zu empfehlen ist.
- mit welchen Aufgaben und Pflichten das Halten von Haustieren verbunden ist.



Hinweise:

Die Adresse der Zeitschrift brauchen Sie nicht anzugeben.

Bei der Beurteilung wird nicht nur darauf geachtet, wie korrekt Sie schreiben, sondern auch, ob Sie alle vier angegebenen Inhaltspunkte berücksichtigt haben und wie gut Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind.

Schreiben Sie etwa 180 Wörter.

Wählen Sie für Aufgabe 1 aus den zwei Themen **eins** aus.

kurzer Text A:

Europa im Urlaub

Griechenland ist schön. Das wissen nicht nur sonnenhungrige Deutsche und Briten, sondern auch die Griechen selbst. 90% aller Griechen verbringen den Urlaub in der eigenen Heimat. Auch in anderen südeuropäischen Ländern ist Inlandsurlaub beliebter als die Auslandsreise, weil die südeuropäischen Länder über attraktive Sommerreiseziele verfügen, die Einwohner gerne Freunde und Verwandte im eigenen Land besuchen oder eigene Ferienunterkünfte besitzen.

kurzer Text B:

Glückliche Dänen

In Dänemark, der Schweiz und Österreich leben einer Studie der englischen Universität Leicester zufolge die glücklichsten Menschen der Welt. Grundlage für die Studie waren die Daten von insgesamt mehr als hundert verschiedenen Untersuchungen. Glücklicher als anderswo sind Menschen der Analyse zufolge vor allem in Ländern mit guter Gesundheitsversorgung, hohen Wachstumsraten und gutem Zugang zum Bildungssystem.

AUFGABE: Präsentieren Sie Ihrem/r Gesprächspartner/in Thema und Inhalt des Artikels. Nehmen Sie kurz persönlich Stellung:

Worum geht es in diesem Text?

- Welche Aussage enthält die Meldung?
- Welche Beispiele fallen Ihnen dazu ein?
- Welche Meinung haben Sie dazu?

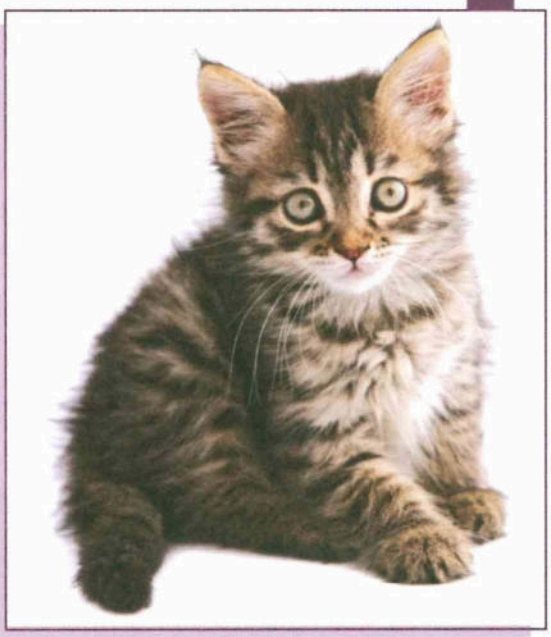
Wählen Sie für Aufgabe 2 aus den zwei Themen **eins** aus.

THEMA A:

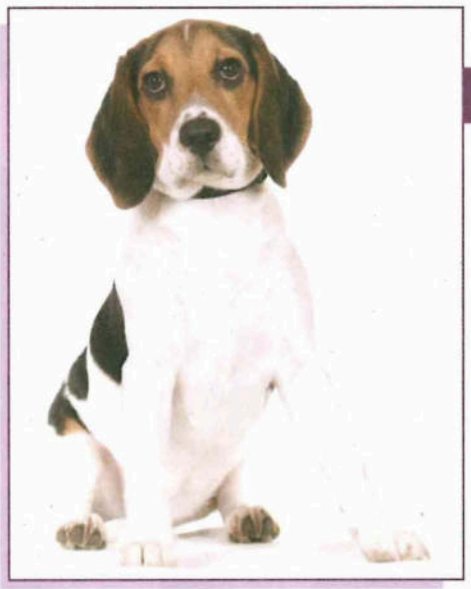
Für einen Beitrag in der Lokalzeitung über „Haustiere" sollen Sie eines der fünf Fotos auswählen.

- Machen Sie einen Vorschlag und begründen Sie ihn.
- Widersprechen Sie Ihrem/r Gesprächspartner/in.
- Kommen Sie am Ende zu einer Entscheidung.

1



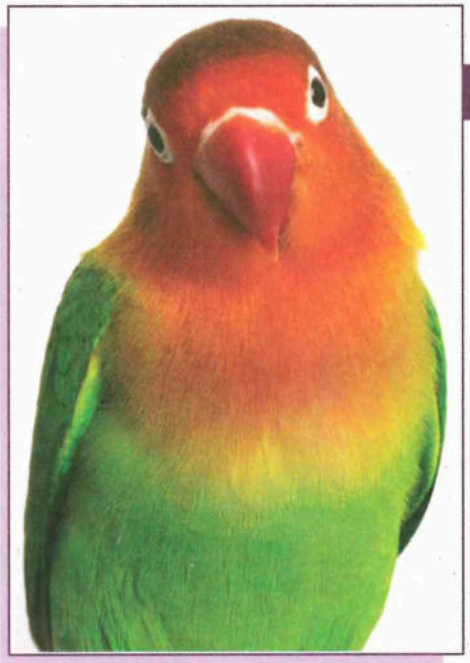
2



3



4



5



THEMA B:

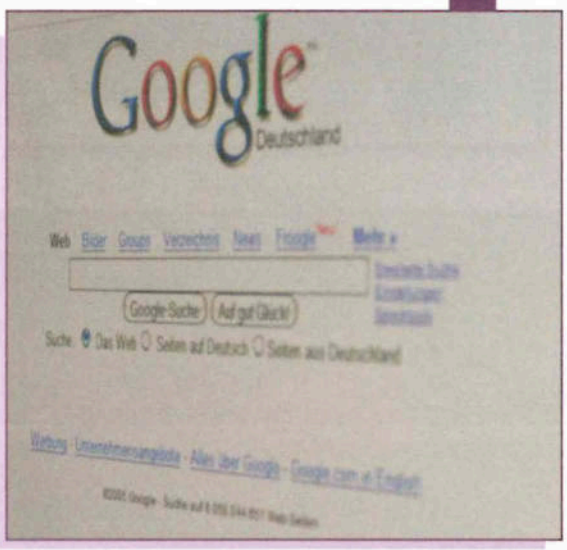
Für einen Beitrag in einer Zeitschrift über „Wissen, Bildung und Information" sollen Sie eines der fünf Fotos auswählen.

- Machen Sie einen Vorschlag und begründen Sie ihn.
- Widersprechen Sie Ihrem/r Gesprächspartner/in.
- Kommen Sie am Ende zu einer Entscheidung.

1



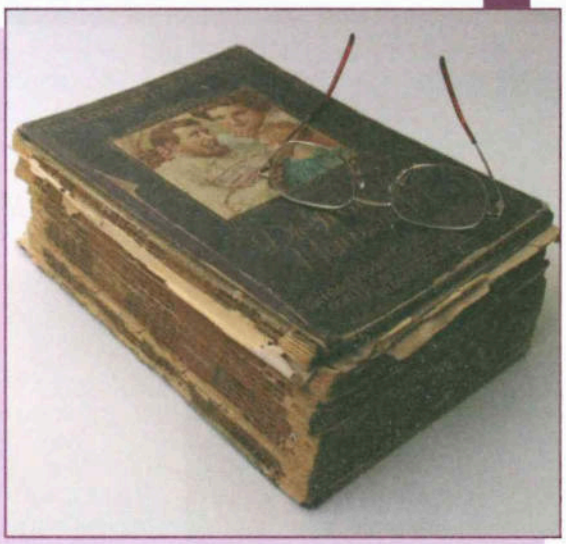
2



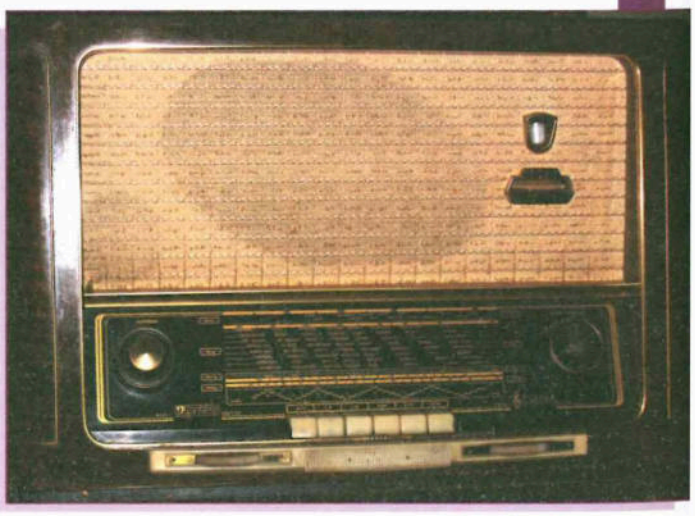
3



4



5



Station B2

Test 10

Wer mit der *Deutschen Bahn (DB)* reist, muss nicht immer den vollen Preis zahlen. Eine Reihe von Sonder- und Sparangeboten machen das Reisen mit der *DB* billiger und attraktiver. Davon können viele Reisende profitieren.

Was glauben Sie: Welches der acht Angebote (A - H) würde jede der folgenden fünf Personen bzw. Gruppen interessieren? Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung. Es ist möglich, dass nicht für jede Person bzw. Gruppe etwas Passendes auf der Liste steht. Markieren Sie in diesem Fall auf dem Antwortbogen das Kästchen „negativ".

BEISPIELE: Welches Sparangebot wäre von Interesse für …

01 … Bernd S., Verkaufsmanager einer Möbelfirma, der häufig nach London fahren muss? LÖSUNG: F

02 … Laura B., die im kommenden Sommer kreuz und quer durch die Vereinigten Staaten reisen möchte? LÖSUNG: negativ

AUFGABEN: Welches der acht Angebote wäre wohl interessant für jede der folgenden Personen bzw. Gruppen?

1	Herrn und Frau Bieler aus Nürnberg, die Donnerstag oder Freitag zusammen mit ihren beiden Söhnen (12 und 14 Jahre alt) zum Oktoberfest nach München fahren möchten?
2	Fünf junge Französinnen, die einen Sprachkurs in Mainz besuchen und am kommenden Samstag einen Ausflug nach Freiburg machen möchten?
3	Firma Compumat, deren Mitarbeiter sehr oft zu verschiedenen Kunden in ganz Deutschland fahren müssen?
4	Willi M., schon im Besitz der BahnCard 25, der gelegentlich auch verschiedene Städte in Europa besuchen möchte?
5	Franz U., der in Dresden wohnt und alle paar Wochen seine Mutter in Rostock besuchen möchte?

A

BahnCard 25

Ein günstiges Angebot für alle, die ab und zu mit der Bahn reisen: 25% Rabatt auf den Normalpreis. Die BahnCard 25 kann man außerdem mit weiteren Sparangeboten kombinieren. Für Familien mit Kindern unter 18 Jahren lohnt sich die BahnCard 25 gleich doppelt: Kauft nur ein Elternteil die BahnCard 25, so erhalten die Kinder im gemeinsamen Haushalt für nur 5 € ihre eigene, vollgültige BahnCard 25.

B

Schönes-Wochenende-Ticket

Das Schönes-Wochenende-Ticket für 30 € eignet sich ideal für Wochenendausflüge. Es gilt bundesweit in allen Nahverkehrszügen der DB ohne Kilometerbegrenzung und zwar samstags oder sonntags von 0 Uhr bis 3 Uhr des Folgetages für beliebig viele Fahrten – für Einzelreisende, Gruppen bis zu fünf Personen oder Familien mit beliebig vielen eigenen Kindern unter 15.

C

Guten-Abend-Ticket

Gültig ist das Guten-Abend-Ticket zwischen 19.00 Uhr abends und 3.00 Uhr morgens (an Samstagen von 14.00 Uhr bis 3.00 Uhr) des Folgetages. Das Ticket gilt jeden Tag und ist zuggebunden, das heißt, es gilt in den gebuchten und auf dem Fahrschein angegebenen Zugverbindungen.

D

Gruppenpreise

Gruppen sparen bis zu 75%, schon ab 6 Personen. Den günstigen Gruppenpreis erhält man je nach Verfügbarkeit: Die Plätze für Gruppen in den Zügen sind begrenzt und es hängt von der Auslastung des Zuges ab, zu welchem Preis noch Plätze zur Verfügung stehen. Damit ist die Reise an einem konkreten Zug gebunden.

E

Bayern-Ticket

Das Bayern-Ticket kostet 25 € und gilt an einem Tag zwischen Montag und Freitag von 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetages in Nahverkehrszügen der DB in Bayern – für Einzelreisende, Gruppen bis zu 5 Personen und Familien mit beliebig vielen eigenen Kindern unter 15. Mit dem Bayern-Ticket kann man auch sämtliche öffentliche Verkehrsmittel in München und Nürnberg kostenlos benutzen.

F

EuroStar

Der günstige Pauschalpreis für Reisen von Deutschland nach London und zurück.

Das Eurostar-London-Ticket gilt für Reisen im InterCityExpress von Köln nach Brüssel und ab hier zur Weiterfahrt mit dem Eurostar durch den Kanaltunnel bis London. Zwischen Hin- und Rückfahrt muss mindestens eine Nacht von Samstag auf Sonntag liegen.

G

Railplus

BahnCard-Inhaber erhalten, wenn sie Railplus gleichzeitig mit der BahnCard kaufen, zusätzlich zu der Ermäßigung auf Strecken in Deutschland bei Reisen in 29 europäische Länder 25% Ermäßigung auf den gewöhnlichen Fahrpreis der Auslandsstrecke. Kinder erhalten im Ausland die normale Kinderermäßigung von 50%.

H

NetzCard

Besonders Geschäftsreisende profitieren von den Vorteilen der NetzCard. Damit fährt man ein ganzes Jahr lang auf dem gesamten Streckennetz der Deutschen Bahn. Beliebig viele Fahrten auf allen Personenzügen der Deutschen Bahn inklusive InterCityExpress und S-Bahn. Für Unternehmen lohnt sich vor allem die übertragbare NetzCard – diese kann von jedem Mitarbeiter genutzt werden.

LÖSUNGEN:

Aufgabe 1 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 2 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 3 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 4 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ
Aufgabe 5 :	A	B	C	D	E	F	G	H	negativ

Lesen Sie zuerst den Zeitungsbericht „Schulstress kann bei Kindern Kopfschmerzen auslösen" und lösen Sie dann die fünf Aufgaben zum Text.

Schulstress kann bei Kindern Kopfschmerzen auslösen

Rund eine Million Kinder verbringen jedes Jahr im September ihre ersten Wochen in der Schule – und vermutlich haben sie dann auch das erste Mal in ihrem Leben Kopfschmerzen: Am Ende der Grundschulzeit hat fast jedes Kind bereits die unangenehme Erfahrung von Kopfschmerzen machen müssen, erklärt Dr. Raymund Pothmann vom Hamburger Zentrum für Kinderschmerztherapie.

Dabei steigt die Rate der kleinen Kopfschmerzpatienten immer weiter. Heute klagen dreimal mehr Kinder über Kopfschmerzen als noch vor 30 Jahren. Nicht nur Spannungskopfschmerzen machen den jungen Patienten zu schaffen, auch Migräne tritt bereits in sehr jungen Jahren auf: Erste Attacken kommen meist mit der Einschulung, dann steigt die Kopfschmerzhäufigkeit unter Kindern sprunghaft von 10 auf 80 Prozent an. In Deutschland leidet derzeit jedes zehnte Kind zwischen sieben und vierzehn Jahren an Migräne, im Durchschnitt also zwei Kinder pro Schulklasse.

Problematisch ist, dass Kinder und Jugendliche oftmals unter ganz anderen Symptomen leiden. Häufig fehlen die typischen einseitigen Kopfschmerzen, die Kinder sind ruhebedürftig und leiden an Übelkeit und Erbrechen. Die Schüler selbst nennen Faktoren wie Probleme in der Schule, Klassenarbeiten und Ärger in der Familie am häufigsten. Die behandelnden Ärzte sehen jedoch neben diesen Ursachen auch den übermäßigen Fernsehkonsum, Schlafmangel oder exzessives Sitzen am Computer als Faktoren. Die Kinder stehen unter Leistungsdruck in der Schule, entspannen sich vermeintlich durch Fernsehen und verzichten auf Bewegung. Hinzu kommt oftmals Schlafmangel, der wiederum die Häufigkeit von Kopfschmerzen erhöht. Häufige Kopfschmerzen führen dann wiederum zu Schlafstörungen, so gelangen bereits Kinder schnell in einen Teufelskreis.

Die Belastbarkeit des Gehirns wird bei Migränekindern durch zu viele Reize überschritten und eine Migräne-Attacke entsteht. Blutgefäße im Gehirn weiten sich und Entzündungsreaktionen reizen die Schmerzrezeptoren. Pausen und freie Zeiten beugen einer Reizüberflutung vor. Eine nichtmedikamentöse Behandlung der Kinder-Migräne setzt an mehreren Punkten an: Mithilfe eines Ernährungstagebuches kann man Migräne auslösenden Lebensmitteln auf die Spur kommen und die Ernährung entsprechend umstellen. Wichtig sind auch einfache Entspannungsübungen: Die Muskelentspannung für Kids ist kinderleicht und an jedem Ort unbemerkt anzuwenden. Auch Stressbewältigung in Form von Phantasiereisen kann dazu beitragen, Kopfschmerz-Attacken zu reduzieren. Darüber hinaus müssen Kinder lernen, dass bei einem Schmerzanfall nicht nur Medikamente, sondern auch einfache Mittel wie Schlaf helfen. Denn viele Betroffene schlafen bei einer Migräne-Attacke schnell ein und wachen nach kurzer Zeit beschwerdefrei wieder auf. Kommt es dennoch zu einer schweren Migräne-Attacke, können Kinder ab zwölf Jahren mit Triptanen behandelt werden, allerdings sollte dies grundsätzlich unter ärztlicher Aufsicht geschehen.

Lösen Sie die Aufgaben Nr. 6 bis 10. Kreuzen Sie die richtige Antwort (A, B oder C) an. Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung.

BEISPIEL: 0 **Zum ersten Mal Kopfschmerzen bekommen die meisten Kinder**

- A in den ersten Wochen des Jahres.
- B im September.
- X in der Grundschule.

LÖSUNG: C

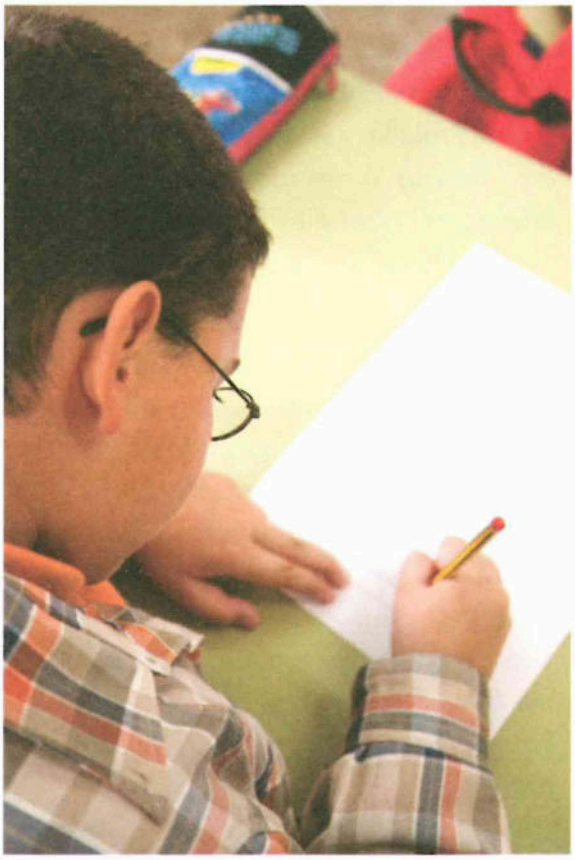
AUFGABEN:

6 **Heute leiden an Migräne**

- A 80 Prozent aller Kinder in Deutschland.
- B zehn Prozent der Kinder zwischen 7 und 14.
- C zwei Prozent der Kinder einer Schulklasse.

7 **Die Ärzte**

- A wissen, dass die Ursache für Kopfschmerzen bei allen Kindern dieselbe ist.
- B behandeln die Kinder oft einseitig.
- C kennen weitere Kopfschmerzfaktoren, welche die Kinder nicht nennen.



8 **Die Häufigkeit von Kopfschmerzen wird erhöht,**

- A wenn Kinder zu viel Sport treiben.
- B wenn Kinder zu viel fernsehen und zu wenig schlafen.
- C wenn Kinder schlecht träumen.

9 **Migräne-Attacken lassen sich auch reduzieren**

- A durch Verringerung der Freizeit.
- B durch eine Ernährungsumstellung.
- C durch eine einfache Muskeltransplantation.

10 **Kinder unter 12**

- A können nicht medikamentös behandelt werden.
- B sollen nicht schlafen, solange die Migräne-Attacke anhält.
- C dürfen nicht verreisen, wenn sie an Migräne leiden.

LÖSUNGEN:

Aufgabe 6 :	A	B	C
Aufgabe 7 :	A	B	C
Aufgabe 8 :	A	B	C
Aufgabe 9 :	A	B	C
Aufgabe 10 :	A	B	C

Lesen Sie zuerst den Text „Doping für alle?" und lösen Sie dann die fünf Aufgaben zum Text.

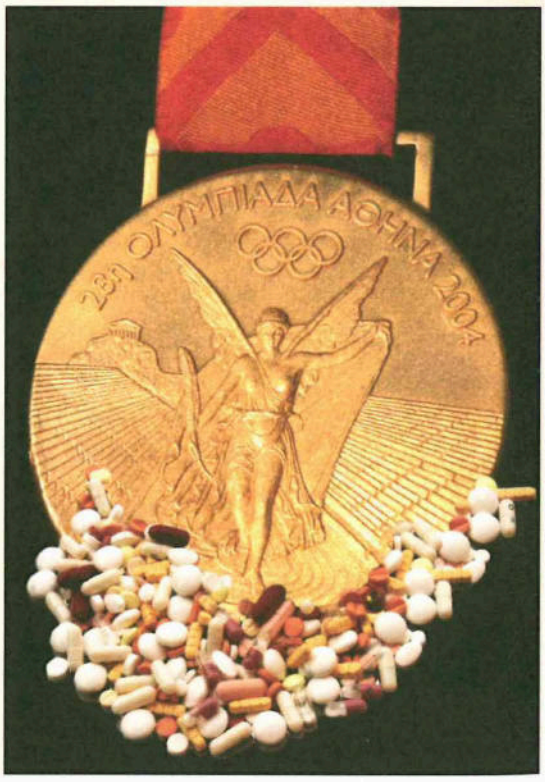
Doping für alle?

Offener Brief von Dr. Alain Garnier an alle, die ein ärztlich überwachtes Doping befürworten

Ein Arzt sollte immer und ausnahmslos die Prinzipien der medizinischen Praxis befolgen und für die Gesundheit des Athleten kämpfen, unabhängig vom Niveau des Wettkampfs oder der möglichen wirtschaftlichen Konsequenzen. Wenn eine Situation vorliegt, die eine Bedrohung für die Gesundheit eines Athleten darstellt, sollte ein Arzt weder die Situation akzeptieren noch etwas unternehmen, um sie erträglicher zu machen. Sportorganisationen ihrerseits sollten dieses Recht den Ärzten stets gewährleisten und den Ärzten Unabhängigkeit bei ihren medizinischen Entscheidungen garantieren.

Unabhängig davon, ob Medikamente oder Methoden, die für Dopingzwecke verwendet werden, tatsächlich leistungssteigernd wirken, gibt es keine wissenschaftlichen Nachweise, dass solche Praktiken, insbesondere auf mittel- und langfristige Sicht, gesund sind. Je nach Art des für das Doping verwendeten Wirkstoffs kann ein Athlet in der Lage sein, bessere Leistungen zu erbringen, aber dies ist mit Sicherheit weit davon entfernt, gut für die Gesundheit zu sein.

Schon die Verwendung der allgemein gebräuchlichsten Medikamente ist mit Risiken und möglichen Nebenwirkungen verbunden. Gemäß diesem Grundprinzip der Pharmakologie muss jeder Arzt das Verhältnis von Risiko und Nutzen genau einschätzen, bevor er ein Rezept ausstellt. Das Befürworten von Doping bei allen Athleten widerspricht diesem grundlegenden Prinzip der Medizin. Zu behaupten, dass ärztlich überwachtes Doping sicherer sei, weil ein Arzt beteiligt ist, geht am Kern der Sache völlig vorbei. Das Akzeptieren einer derartigen missbräuchlichen Verwendung von pharmakologischen Wirkstoffen kommt der Definition von Sportmedizin als experimenteller Praxis der Medizin bei Athleten gleich, und dabei werden die Athleten als Forschungsobjekte ohne ihre Zustimmung missbraucht, und somit werden die Regeln einer solchen „Medizin" verleugnet.



Die Behauptung, erlaubtes Doping würde zu mehr Gerechtigkeit auf den Sportplätzen führen, ist nicht einfach nur absurd – sie ist moralisch falsch und unverantwortlich. Doping zu akzeptieren würde das Ende der Verdienste von Athleten bedeuten. Es würde bedeuten, dass Preise und Medaillen nicht mehr an Athleten, sondern an Pharmaunternehmen und Forschungsteams verliehen werden.

Stellen Sie fest, wie der Autor des Textes folgende Fragen beurteilt:
A positiv / **B** negativ bzw. skeptisch

BEISPIEL: **0** Wie beurteilt der Autor mögliche Ausnahmen bei der Befolgung medizinischer Prinzipien? LÖSUNG: **B**

AUFGABEN : Wie beurteilt der Autor

11 die Unabhängigkeit der Mediziner als Voraussetzung für ihre Tätigkeit?

12 die mittel- und langfristigen Auswirkungen leistungssteigernder Medikamente?

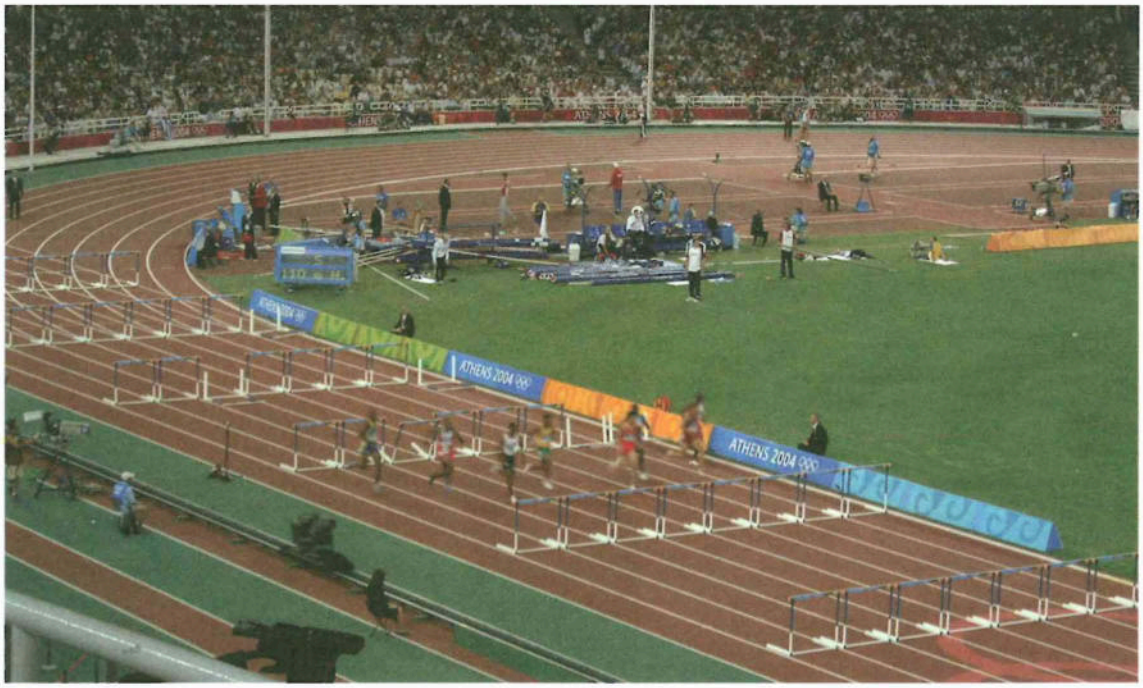
13 das Abwägen von Risiko und Nutzen beim Verschreiben allgemein gebräuchlicher Medikamente?

14 die Einbeziehung von Sportlern in die medizinische Forschung?

15 ärztlich kontrolliertes Doping als Garantie für Gerechtigkeit beim Sport?

LÖSUNGEN:

Aufgabe **11** : A B
Aufgabe **12** : A B
Aufgabe **13** : A B
Aufgabe **14** : A B
Aufgabe **15** : A B



Sie erhalten den folgenden Text. Leider ist der rechte Rand unleserlich.

AUFGABE: Rekonstruieren Sie den Text, indem Sie jeweils das fehlende Wort (16 – 25) an den Rand schreiben. Die Beispiele 01 , 02 helfen Ihnen.

Tiger werden immer weniger

Auf der Erde gibt es nach Erkenntnissen von Artenschützern immer weniger Platz für 01
Tiger. Nach einer neuen Studie ist die Zahl der Gebiete, die von den größten Katzen der 02
Erde bewohnt werden, seit 1995 um 40 Prozent zurückgegangen. Tiger besiedeln _____ 16
noch 7% ihres ursprünglichen Verbreitungsgebiets.

Die neue Studie ist die bisher umfangreichste Untersuchung zum Tigerbestand. Mehr _____ 17
160 Forscher werteten dazu Satellitenbilder und Informationen zu Tigervorkommen _____. 18
Es gibt demnach vier große Tiger-Landschaften, wo jeweils mehr als 500 Tiger _____. 19
Die Gesamtzahl der gestreiften Großkatzen weltweit schätzt man derzeit auf 5000 _____ 20
7000. Verglichen mit 1906 ist dies ein Rückgang um 95 %. Um den Restbestand _____ 21
Tiger zu erhalten, fordert der World Wide Fund for Nature den grenzübergreifenden _____ 22
der existierenden Tiger-Landschaften und zehn weiterer Gebiete. Parallel muss der _____ 23
gegen die Wilderei und den illegalen Schmuggel mit Tigerteilen ausgeweitet und _____ 24
Ausbreitung fortpflanzungsfähiger Tiger in sicheren Lebensräumen gezielt unterstützt _____. 25

LÖSUNGEN:

16 _____
17 _____
18 _____
19 _____
20 _____
21 _____
22 _____
23 _____
24 _____
25 _____



Hören Sie die Nachricht und korrigieren Sie während des Hörens die falschen Informationen oder ergänzen Sie die fehlenden Informationen. Sie hören den Text **einmal**.

Veranstaltungskalender Umwelt und Natur

Wann?	Wo?	Veranstalter	Thema	Einzelheiten	Wichtig!
10.02., 15:00 – 17:30 Uhr	Wasserhausen – Treffpunkt am Friedhof	BEISPIEL: *Baumschule Ritter*	„Was man beim Ostbaumschnitt beachten muss"		Feste Schuhe mitbringen
19.04., 17:30 Uhr	Uni Kaiserslautern – Gebäude 46	Umweltamt	„Energie aus der Sonne"	Technik, Kosten, Wirtschaftlichkeit	Voranmeldung: 0631/365
					1
20.05., 11:00 – 16:30 Uhr	Messezentrum	Gasanstalt	2	Sauberere Verbrennung, weniger Ozon und CO_2	Ausstellung läuft bis 04.06.
09.09., 11:00 – 03:00 Uhr	Schillerplatz	Kaiserslauterer Umwelt-beratung	„Umweltberatung für alle"	Beratung zu allen Themen des Umweltschutzes, Umwelterziehung mit Kindern und Jugendlichen	
3					
06.10., 15:00 Uhr	Karlstal – Treffpunkt: Haltestelle Schönau	Umweltklub	„Kann man diesen Pilz essen?"		Witterungsgemäße Kleidung – Voranmeldung: 0631/365-2788
	4				
12.10., 14:00 – 17:00 Uhr	Tourist-Info-Büro am Marktplatz	Tourist-Info	„Natur erleben im Wald"	Freizeit- und Wanderjahre	Glas Wein gratis
				5	

Sie hören den Text **zweimal**, zunächst einmal ganz, danach ein zweites Mal in Abschnitten. Kreuzen Sie die richtige Antwort (A, B oder C) an.

BEISPIEL: 0 **Welche finanziellen Folgen bringt die Überalterung der deutschen Gesellschaft mit sich?**

A Die alten Leute werden auf einen Teil ihrer Rente verzichten müssen.
B Die finanzielle Belastung wird bis Ende des Jahrhunderts in erträglichem Rahmen bleiben.
X Das Niveau der medizinischen Versorgung der alten Leute wird in absehbarer Zukunft fallen.

LÖSUNG: C

AUFGABEN:

6 **Zwischen welchen Gesellschaftsgruppen wird es zu einem Konflikt kommen?**

A Zwischen jungen Leuten und ihren Eltern.
B Zwischen Ostdeutschen und alten Leuten.
C Zwischen Deutschen und Zuwanderern.

7 **Kann die Zuwanderung aus dem Ausland das Überalterungsproblem lösen?**

A Die Zuwanderung kann die Überalterung der deutschen Gesellschaft nicht entscheidend beeinflussen.
B Selbst in den USA, Kanada und Australien brachte die Zuwanderung keine nennenswerten Erfolge.
C Die Zuwanderung wird die Überalterung erst in zehn Jahren aufhalten können.

8 **Welche Auswirkungen hatte die Zuwanderungswelle nach Westdeutschland in den 60er- und 70er-Jahren?**

A Viele Westdeutsche konnten in die DDR übersiedeln und dort eine Rente beziehen.
B Das Niveau der Renten in Westdeutschland wurde nach unten gedrückt.
C Die Wirtschaftsleistung nahm zu und die Renten stiegen.

9 **Welcher Ansicht ist Frau Schenke in Bezug auf das demographische Bild Deutschlands?**

A Die deutsche Gesellschaft muss sich damit abfinden, dass ihr Alterungsprozess voll im Gang ist.
B Die demographische Entwicklung Deutschlands lässt sich kurzfristig umlenken.
C Der Vorteil der jetzigen demographischen Situation ist, dass die Geburtenzahlen steigen.

10 **Welche familienpolitische Maßnahme soll getroffen werden?**

A Kinderreiche Familien sollen etwas höhere Steuern zahlen.
B Man soll weniger Kindergärten, dafür aber mehr Schulen bauen.
C Familien, wo die Frau nicht erwerbstätig ist, sollen höher besteuert werden.

11 **Wie urteilt Frau Schenke über die in 20 bis 30 Jahren zu erwartende „Gerontokratie"?**

A Sie betrachtet sie als eine ernste Gefahr für die Gesellschaft.

B Sie wird die Wirtschaft nicht zukunftsfähig machen.

C Man soll es vermeiden, ältere Menschen automatisch für konservativ zu halten.

12 **Welche Konsequenz wird die Überalterung für Ostdeutschland haben?**

A Die Arbeitslosigkeit wird dort steigen.

B Die veraltete Infrastruktur dieser Region muss dann rationalisiert werden.

C Es werden dort wesentlich weniger Menschen wohnen als heute.

13 **Welches innerdeutsche Problem ist in den letzten Jahren entstanden?**

A Der Westen Deutschlands altert schneller als der Osten.

B Viele junge Deutsche sind von Osten nach Westen gewandert.

C Den Westdeutschen ist es unangenehm, dass die Kluft zwischen West und Ost geschlossen wurde.

14 **Ist die Überalterung nicht bloß ein demographisches, sondern auch ein politisches Problem?**

A Das demographische Problem muss innerhalb der nächsten Wahlperiode gelöst werden.

B Die Politiker geraten immer mehr unter Druck sich mit dem Problem zu befassen.

C Das Überalterungsproblem kann mit demokratischen Mitteln kaum gelöst werden.

15 **Wie wird die Zukunft aussehen?**

A Die Leute werden bei guter Gesundheit länger arbeiten können.

B Höhere Lebenserwartung bedeutet unweigerlich schlechtere Lebensqualität.

C Das Pensionierungsalter wird auf 75 oder gar 80 Jahre steigen.

LÖSUNGEN:

Aufgabe 6 : A B C
Aufgabe 7 : A B C
Aufgabe 8 : A B C
Aufgabe 9 : A B C
Aufgabe 10 : A B C
Aufgabe 11 : A B C
Aufgabe 12 : A B C
Aufgabe 13 : A B C
Aufgabe 14 : A B C
Aufgabe 15 : A B C

Wählen Sie für Aufgabe 1 aus den zwei Themen **eins** aus. Sie haben dazu 5 Minuten Zeit.

Lesen Sie die Kurzbeschreibung zu Thema A und B genau durch und entscheiden Sie sich für das Thema, das Ihnen vertrauter vorkommt und zu dem Sie mehr zu sagen haben.

THEMA A:

Handy-Fernsehen in Südtirol

Ihre Aufgabe ist es, auf eine Meldung in einer österreichischen Zeitung zu reagieren.

Sie sollen sich dazu äußern, welche Rolle das Handy in unserem Leben spielt und wie Sie sich die technologische Zukunft im Bereich der Telekommunikation und der Unterhaltungselektronik vorstellen.

THEMA B:

Österreicher weiterhin fleißige Altpapiersammler

Ihre Aufgabe ist es, auf eine Meldung in einer österreichischen Zeitung zu reagieren.

Sie sollen sich dazu äußern, wie nützlich das Recycling im Allgemeinen ist und wie die entsprechende Situation in Ihrem Heimatland ist.

Thema ausgewählt?
Auf Seite 196 und 197 finden Sie die entsprechenden ausführlichen Vorlagen für Ihre schriftliche Arbeit.

AUFGABE: Ein rumänischer Freund bittet Sie darum, einen Brief zu korrigieren, da Sie besser Deutsch können.

- Fehler im Wort: Schreiben Sie die richtige Form an den Rand. (Beispiel 01)
- Fehler in der Satzstellung: Schreiben Sie das falsch platzierte Wort an den Rand, zusammen mit dem Wort, mit dem es vorkommen soll. (Beispiel 02)

Bukarest, den 25. Mai

Sehr geehrten Damen und Herren, geehrte 01

ich habe neulich besucht mit meiner Frau und unseren drei Kindern Wien. Wien besucht 02

Wien ist schon toll, aber meine Ansicht nach viel zu teuer, besonders für _____ 16

Touristen aus Osteuropa. Überall man muss Eintritt zahlen, nur im _____ 17

Stephansdom nicht. Ganz schlim ist es in Schönbrunn: Eintritt für die _____ 18

Besichtigung des Schloss, Eintritt fürs Labyrinth und die Wasserspiele, _____ 19

Eintritt für das Zoo, Eintritt für das Palmenhaus usw. Zwar gibt es immer _____ 20

Ermäßigung für Familien, aber das hilft nicht viel, besonders ob man _____ 21

– wie ich – drei Kinder hat, die auch gern mal eine Eis haben möchten. _____ 22

Wir waren gezwungen statt – wie geplant – sieben nur fünf Tagen _____ 23

in der österreichischen Hauptstadt zu bleiben. Für länger hat ihr Geld _____ 24

nicht ausgereicht, wir sind ja keine wohlhabende Japaner oder Amerikaner. _____ 25

Mit freundlichen Grüßen

Ilje Petrescu

LÖSUNGEN:

16		21	
17		22	
18		23	
19		24	
20		25	

THEMA A:
In einer österreichischen Zeitung lesen Sie folgende Meldung:

Handy-Fernsehen in Südtirol

Die Rundfunkanstalt Südtirol testet zurzeit Fernsehen über das Handy. Was in Asien schon längst gut funktioniert und äußerst populär ist, wird nun auch in Europa schrittweise verbessert. Medienfachleute halten Fernsehen im Mini-Format für den technologischen Meilenstein der nahen Zukunft. Um seinen Lieblingsfilm nicht zu verpassen, muss künftig keiner mehr nach Hause gehen. Ein 400 Euro teures Spezial-Handy empfängt Fernsehen und Radio nahezu perfekt.

Marktforscher schätzen, dass Europa großteils schon in wenigen Jahren im Daumenkino-format fernsehen wird. Schon bald sollen die Spezialhandys auch in Italien auf den Markt kommen. Dann werden auch in Südtirol zahlreiche Augen starr auf das Display eines Handys gerichtet sein.

AUFGABE: Schreiben Sie als Reaktion auf diesen Artikel an die Zeitung. Sagen Sie,

welche Risiken und Gefahren mit dem Gebrauch bzw. Missbrauch des Handys verbunden sind.

warum die Erfindung des Handys eine echte Revolution im Bereich der Telekommunikation war.

wie Sie sich die technologische Zukunft im Bereich der Telekommunikation und der Unterhaltungselektronik vorstellen.

ob ein relativ hoher Preis die meisten Leute davon abhalten wird, sich ein Handy mit Fernseh-Empfang anzuschaffen.



Hinweise:

Die Adresse der Zeitung brauchen Sie nicht anzugeben.

Bei der Beurteilung wird nicht nur darauf geachtet, wie korrekt Sie schreiben, sondern auch, ob Sie alle vier angegebenen Inhaltspunkte berücksichtigt haben und wie gut Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind.

Schreiben Sie etwa 180 Wörter.

THEMA B:
In einer österreichischen Zeitung lesen Sie folgende Meldung:

Österreicher weiterhin fleißige Altpapiersammler

Die Österreicher sind unermüdlich in Sachen Papier-Recycling am Werk: Mittlerweile liegt die Pro-Kopf-Sammelmenge von Altpapier bei 70 Kilogramm. Im Vorjahr war bereits ein Rekordwert von 68,3 Kilo Altpapier erzielt worden, gab die ARO (Altpapier-Recycling Organisationsgesellschaft) bekannt.

In den vergangenen zehn Jahren hat sich somit die von Österreichs Haushalten gesammelte Altpapiermenge um über 50 Prozent erhöht. Die gute Konjunktur ist nach Angaben von ARO-Geschäftsführer Werner Knausz an der positiven Entwicklung entscheidend beteiligt, denn sie sorgt für einen höheren Papierverbrauch. In Österreich wird das gesammelte Altpapier zur Gänze im Inland zu neuen Papierprodukten verarbeitet. Rund 20.500 Mitarbeiter sind im Altpapier-Recycling beschäftigt.

AUFGABE: Schreiben Sie als Reaktion auf diesen Artikel an die Zeitung. Sagen Sie,

- wie Sie persönlich mit Altpapier und sonstigen Abfällen umgehen.
- was außer Altpapier noch recycelt werden kann.
- wie die Situation bezüglich Recycling in Ihrem Heitmatland ist.
- welche Vorteile durch das Recycling von Altpapier für Natur und Umwelt entstehen.



Hinweise:

Die Adresse der Zeitung brauchen Sie nicht anzugeben.

Bei der Beurteilung wird nicht nur darauf geachtet, wie korrekt Sie schreiben, sondern auch, ob Sie alle vier angegebenen Inhaltspunkte berücksichtigt haben und wie gut Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind.

Schreiben Sie etwa 180 Wörter.

Wählen Sie für Aufgabe 1 aus den zwei Themen **eins** aus.

kurzer Text A:

Digitale Medien halten zunehmend Einzug im Kinderzimmer

Fast jedes zweite Kind besitzt einen Gameboy. Zugang zu Computer und Internet ist nahezu selbstverständlich. Fast die Hälfte der Kinder zwischen 6 und 13 Jahren nutzt das Internet. Dabei werden vor allem Informationen für Schule und Freizeit gesammelt, E-Mails ausgetauscht und Online-Spiele aktiviert. Beliebt ist das Web auch zum Herunterladen von Musik, Programmen, Spielen und Filmen.

kurzer Text B:

Mehr Handys als Einwohner

Überall klingelt das Telefon – im Einkaufszentrum, im Bus, auf der Straße. Mobil telefonieren ist in vielen Ländern der Welt alltäglich geworden. Am besten ausgestattet sind die Luxemburger: Auf jeweils 100 Einwohner entfallen 138 Mobiltelefonanschlüsse. Auch in Italien und Tschechien liegt die „Handy-Dichte" deutlich über der 100-Prozent-Marke.

AUFGABE: Präsentieren Sie Ihrem/r Gesprächspartner/in Thema und Inhalt des Artikels. Nehmen Sie kurz persönlich Stellung:

Worum geht es in diesem Text?

- Welche Aussage enthält die Meldung?
- Welche Beispiele fallen Ihnen dazu ein?
- Welche Meinung haben Sie dazu?

Teil 2
Arbeitszeit: etwa 8 Minuten

Mündlicher Ausdruck

Wählen Sie für Aufgabe 2 aus den zwei Themen **eins** aus.

THEMA A:

Für einen Beitrag in der Lokalzeitung über „Verkehrs- und Transportmittel" sollen Sie eines der sieben Fotos auswählen.

- Machen Sie einen Vorschlag und begründen Sie ihn.
- Widersprechen Sie Ihrem/r Gesprächspartner/in.
- Kommen Sie am Ende zu einer Entscheidung.

1



3



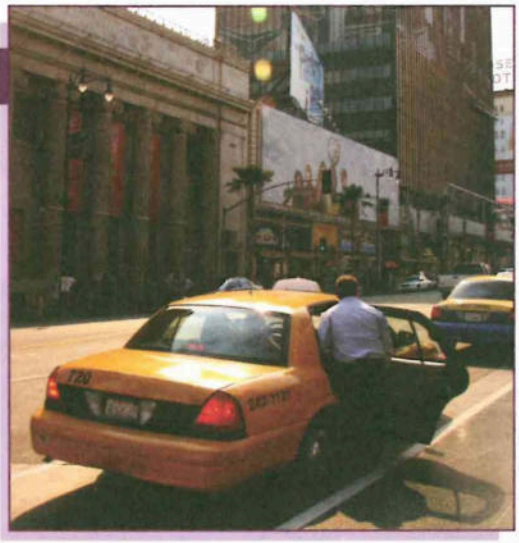
2



4



5



6



7



THEMA B:

Für einen Beitrag in einer Zeitschrift über „Spiele machen Spaß" sollen Sie eines der fünf Fotos auswählen.

- Machen Sie einen Vorschlag und begründen Sie ihn.
- Widersprechen Sie Ihrem/r Gesprächspartner/in.
- Kommen Sie am Ende zu einer Entscheidung.

1



2



3



4



5



Anhang

- Logbuch
- Notizen
- Bild- und Textquellennachweis

Logbuch: Auf diesen Seiten können Sie notieren, wann Sie jeden Subtest bearbeitet und welches Ergebnis Sie dabei erzielt haben.

Test	Subtest	✓	Datum	Punktzahl			Bemerkungen
				Subtest	Teil	Gesamt	
1	LV1						
	LV2						
	LV3						
	LV4						
	HV1						
	HV2						
	SA1						
	SA2						
	MA1						
	MA2						

Test	Subtest	✓	Datum	Punktzahl			Bemerkungen
				Subtest	Teil	Gesamt	
2	LV1						
	LV2						
	LV3						
	LV4						
	HV1						
	HV2						
	SA1						
	SA2						
	MA1						
	MA2						

Test	Subtest	✓	Datum	Punktzahl			Bemerkungen
				Subtest	Teil	Gesamt	
3	LV1						
	LV2						
	LV3						
	LV4						
	HV1						
	HV2						
	SA1						
	SA2						
	MA1						
	MA2						

Test	Subtest	✓	Datum	Punktzahl			Bemerkungen
				Subtest	Teil	Gesamt	
4	LV1						
	LV2						
	LV3						
	LV4						
	HV1						
	HV2						
	SA1						
	SA2						
	MA1						
	MA2						

Test	Subtest	✓	Datum	Punktzahl			Bemerkungen
				Subtest	Teil	Gesamt	
5	LV1						
	LV2						
	LV3						
	LV4						
	HV1						
	HV2						
	SA1						
	SA2						
	MA1						
	MA2						

Test	Subtest	✓	Datum	Punktzahl			Bemerkungen
				Subtest	Teil	Gesamt	
6	LV1						
	LV2						
	LV3						
	LV4						
	HV1						
	HV2						
	SA1						
	SA2						
	MA1						
	MA2						

Test	Subtest	✓	Datum	Punktzahl			Bemerkungen
				Subtest	Teil	Gesamt	
7	LV1						
	LV2						
	LV3						
	LV4						
	HV1						
	HV2						
	SA1						
	SA2						
	MA1						
	MA2						

Test	Subtest	✓	Datum	Punktzahl			Bemerkungen
				Subtest	Teil	Gesamt	
8	LV1						
	LV2						
	LV3						
	LV4						
	HV1						
	HV2						
	SA1						
	SA2						
	MA1						
	MA2						

Test	Subtest	✓	Datum	Punktzahl			Bemerkungen
				Subtest	Teil	Gesamt	
9	LV1						
	LV2						
	LV3						
	LV4						
	HV1						
	HV2						
	SA1						
	SA2						
	MA1						
	MA2						

Test	Subtest	✓	Datum	Punktzahl			Bemerkungen
				Subtest	Teil	Gesamt	
10	LV1						
	LV2						
	LV3						
	LV4						
	HV1						
	HV2						
	SA1						
	SA2						
	MA1						
	MA2						

Bildquellennachweis

S.27, 28, 35, 37, 44, 45, 53, 55, 61, 63, 64, 70, 71, 73, 82, 89, 91, 97, 98, 99, 100, 109, 117, 124, 125, 127, 135, 136, 145, 151, 160, 161, 163, 171, 172, 178, 179, 181, 187, 196, 197, 199: Fotolia – S.34, 38, 42, 43, 52, 56, 74, 81, 92, 106, 110, 118, 128, 146, 164, 182, 200: Pixelio – S.25, 26, 29, 46, 56, 62, 80, 88, 107, 115, 143, 154, 169, 188, 189, 190: Praxis – S.25, 78, 79, 133: Wikipedia

Textquellennachweis

Alle Texte wurden umgearbeitet, gekürzt und vereinfacht.

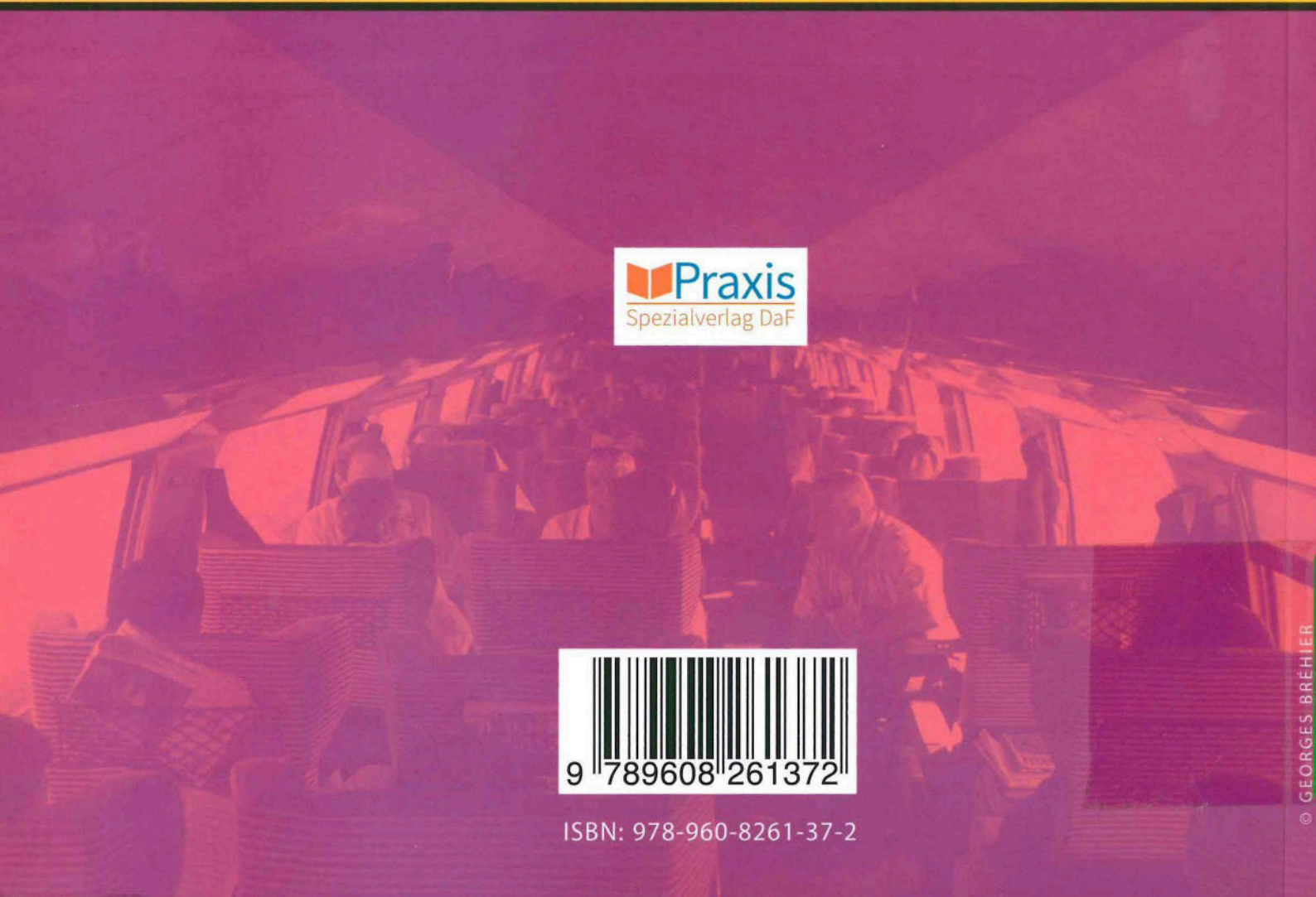
S.22-23: www.amazon.de – S.24: Frankfurter Rundschau – S.26, 28, 36, 54, 72, 90, 94-95, 108, 126, 144, 162, 178, 180, 198: Yahoo! Nachrichten – S.34: www.adac.de – S.35: Augsburger Allgemeine – S.40-41: www.tchibo.de – S.42: Die Zeit – S.44: Pro Alter – S.46, 78: Die Welt – S.52: Aachener Zeitung – S.53: Zeitfenster – S.58-59: www.kalaydo.de – S.60: FAZ – S.62, 168: Die Presse – S.64: Darmstädter Echo – S.70: www.rauchen-heute.de – S.71: www.computer.de – S.76-77: Verband Wiener Volksbildung – S.80: Frankfurter Neue Presse – S.82: Stivoro – S.88: www.Casino-royal.de – S.89: Wormser Zeitung – S.96: Berliner Zeitung – S.98: Der Eisberg – S.100: Geo – S.106, 116: Münchner Merkur – S.107, 125: Salzburger Nachrichten – S.112-113: www.muenchen.de – S.114: Focus – S.118: Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung – S.124: Greenpeace-Newsletter – S.130-131: www.goethe.athen.org – S.132: Stern – S.134: Zürichsee-Zeitung – S.136: taz – S.142: Wolfsburger Nachrichten – S.143: www.kulturhauptstadt.de – S.148-149: www.eventreisen.ch – S.150: Der Bund – S.152: Aktion mündige Schule e.V.-Newsletter – S. 154: WAZ – S.160: www.forum-familie.de – S.161: Thüringer Allgemeine – S.166-167: www.berlin.de – S.170: Chaos Computer Club – S.172: Deutsches Ärzteblatt – S.181: Taunuszeitung – S.184-185: www.deutschebahn.de – S.186: Landshuter Zeitung – S.188: Welt-Anti-Doping-Agentur – S.190: WWF-Newsletter – S.196: Kronen-Zeitung – S.197: Wiener Zeitung

Station B2

KURSBUCH

„Station B2" besteht aus:
Kursbuch
Arbeitsbuch
Lehrerhandreichungen inkl. Leitfaden für den Unterricht
Audio-CDs
Glossar
Testheft

Mit „Station B2" kann man sowohl den Lehrstoff der ***Niveaustufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens*** (Themenbereiche – Grammatik – Wortschatz) systematisch erschließen und festigen als auch sich konsequent auf die Prüfung für das Zertifikat B2 des Goethe-Instituts vorbereiten.



Praxis
Spezialverlag DaF

9 789608 261372

ISBN: 978-960-8261-37-2

© GEORGES BRÉHIER